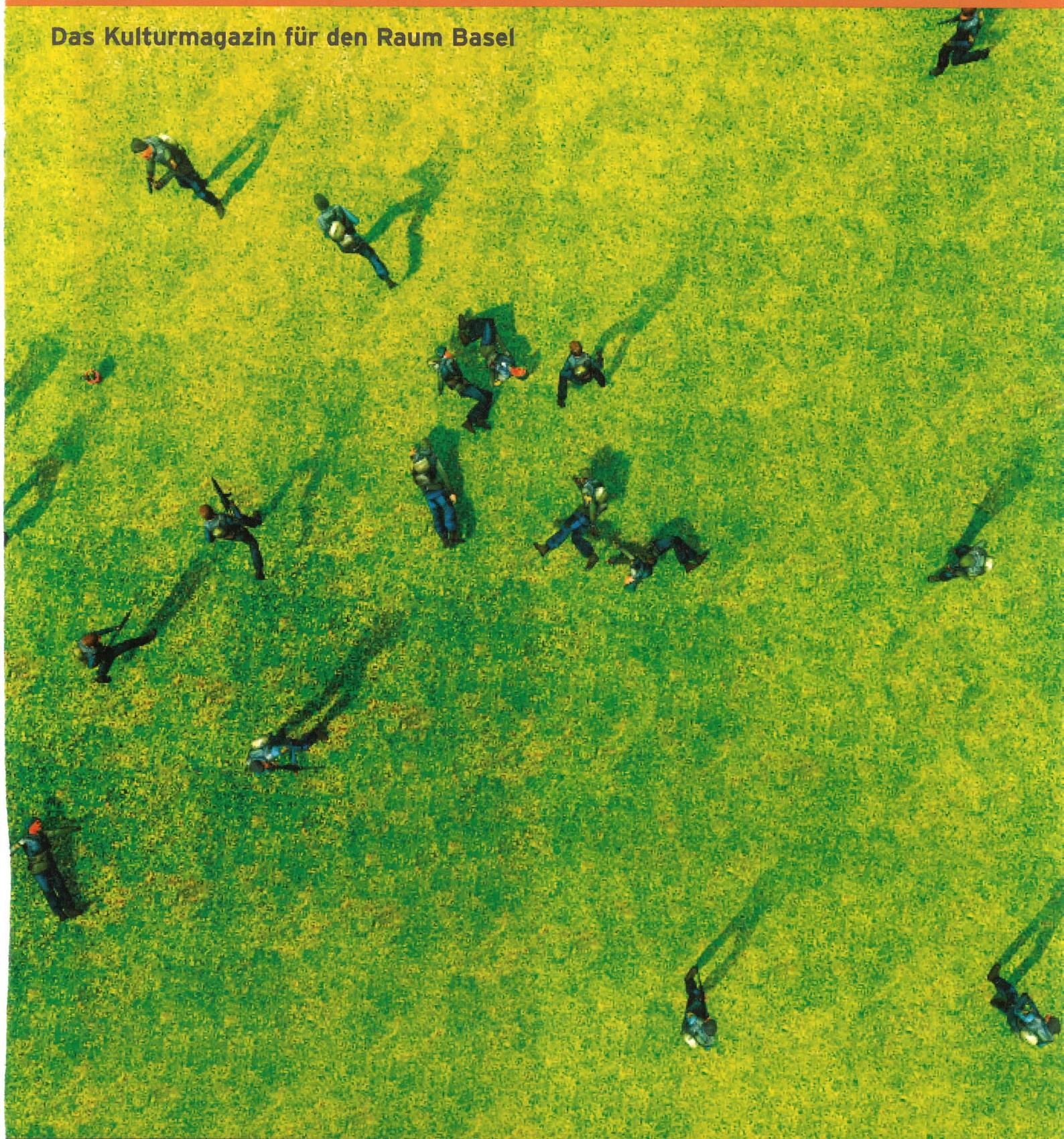


PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Juni 2008

Nr. 230 | 21. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



9 771422 689005

Fest der klingenden Kehlen

Immer offen für Neues: Art Basel

1000 Tage Kulturministerium

Weiterbildung, die bewegt!

Wo Kultur Kultur bleibt –
und Management der Sache dient:

Masterprogramm Kulturmanagement

Studiengang 2008-2010
Beginn Oktober 2008

Informationsveranstaltung

Donnerstag, 26. Juni 2008, 18.30 bis 20 Uhr
Anmeldung nicht erforderlich.

www.kulturmanagement.org

SKM Studienzentrum
Kulturmanagement
Universität Basel



Rheinsprung 9
CH-4051 Basel
Tel. ++41 61 267 34 74

zhaw

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

School of Management and Law



Informationsveranstaltung Master of Advanced Studies in Arts Management

Dienstag 24. Juni 2008, 18.30 Uhr, Raum W 125
(1. Stock), St. Georgenplatz 2, Winterthur.
Anmeldung nicht erforderlich.

Start der 10. Durchführung MAS in Arts Management: 27. Februar 2009

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
School of Management and Law – CH-8400 Winterthur
Telefon +41 58 934 78 54 – birgitta.borghoff@zhaw.ch
www.zkm.zhaw.ch/arts-management

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule

forum

fnac basel

Alle Anlässe sind gratis und finden während den Öffnungszeiten statt.

Bettina Schelker Showcase

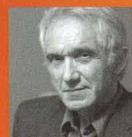
Bettina Schelker hat es im Kopf, in den Armen und in der Stimme und hat vor kurzem ihr neues Album <The Honeymoon is over> voll von erdigem Country-Folk-Pop veröffentlicht.

Donnerstag, 05. Juni, 18.00 Uhr



Thomas Moeckel's Centrio Showcase

Mit den Mitspielern Dominik Schürmann (bass) und Stephan Felber (drums) stellt Thomas Moeckel – Trompeter, Gitarrist, Komponist, Arrangeur – die neue CD <The Nearness Of You> vor.



Freitag, 06. Juni, 18.30 Uhr

Fuse Factory Showcase

Fuse Factory aus Lausanne ist eine Band zum Eintauchen. Ein Gesamtkunstwerk bestehend aus atmosphärischen elektronischen Beats, einer melodischen Frauenstimme und Video-Einspielungen.



Samstag, 07. Juni, 15.30 Uhr

Meng Tian Showcase

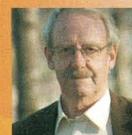
Auf ihrem Debüt-Album <>New Start<> besticht sie durch eine warme Stimme und ihr Pianospiel. Das Multitalent bewegt sich leichtfüßig zwischen Pop, Jazz und Soul.



Samstag, 14. Juni, 15.30 Uhr

Kaspar Schnetzler Lesung

Im Gespräch erzählt Kaspar Schnetzler über seinen Roman <>Das Gute<> und liest auch Passagen daraus vor. Zentrales Element der Geschichte sind der Glaube an das Gute und das Scheitern an der Realität.



Donnerstag, 19. Juni, 18.30 Uhr

François Loeb Lesung

Ein Fussball mit Lederpest? Eine Abseitsfolie die Spieler verschlingt? Der ehemalige Unternehmensleiter und Nationalrat François Loeb stellt sein Buch <>Geschichten die der Fussball schrieb<> vor.



Freitag, 20. Juni, 18.30 Uhr

Wellcome urban 04 Präsentation

Die Macher von Wellcome urban 04 präsentieren den Guide mit seiner umfangreichen Palette von Hotels, Restaurants, Lounges und Spas. Es werden sorgfältig ausgewählte Reiseziele vorgestellt.



Donnerstag, 26. Juni, 18.30 Uhr

Coldeve Showcase

Die Zürcher Band ist durch eine ungewöhnliche Besetzung und ihren speziellen Stilmix unverwechselbar. Das Trio vermischt Elemente des Rock, Pop, Indie und Electronic und kreiert so seinen eigenständigen Sound.



Freitag, 27. Juni, 18.30 Uhr

UEFA Euro 2008 Final Videospiel-Turnier

Nach den Qualifikationstagen findet das Finale des nationalen Videospiel-Turniers mit dem Spiel <>UEFA Euro 2008<> auf PS3 statt. Als Hauptpreis winken 1 PS3-Konsole, 1 Spiel <>UEFA Euro 2008<> und 5 Blu-Ray-DVDs.



Samstag, 28. Juni, 09.30 – 16.30 Uhr

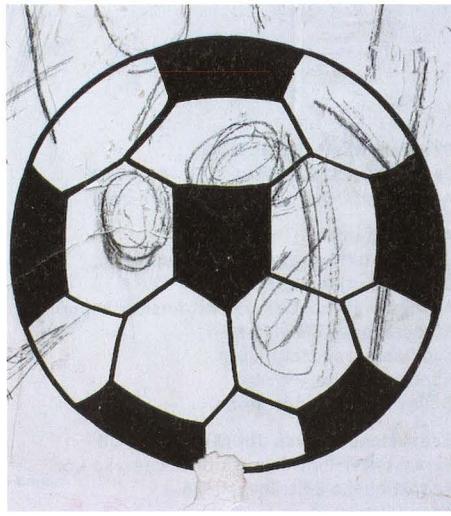
Fnac Basel, Steinenvorstadt 5, 4051 Basel

juni 2008

lesungen/showcases/präsentationen/
begegnungen/ausstellungen

↳ www.fnac.ch





HAUSKULTUR

Kultur bleibt am Ball

db. Ein gemeinsames Fussballheft oder nicht, das war die Frage, als wir uns im vergangenen Herbst mit unseren Kulturpool-Partnern der Zeitschriften Das Kulturmagazin, Luzern, und Saiten, St. Gallen, trafen. Die KollegInnen waren wild entschlossen dazu und publizierten ihre entsprechenden Hefte bereits im Mai. Durchaus empfehlenswerte Lektüre ist das, auch für Fussballmuffel! Beide Magazine stellen Menschen aus ihren Regionen vor, die aus den 16 Teilnehmerländern der Euro 08 stammen, mit lebendigen, berührenden, spannenden Aussagen zur Schweiz, zum Fussball und zu den Nationen der Porträtierten.

Die ProgrammZeitung macht bekanntlich keine Themenhefte, dennoch enthält unser Juniheft einige Beiträge, die sich mit Fussball bzw. Sportarten befassen (S. 12/13 und 22/23), wobei sich Sympathie und Skepsis in etwa die Waage halten. Kein Zweifel: das Thema beschäftigt auch unsere AutorInnen.

Eine Eigenkreation sind die obigen Panini-Nachempfindungen; wir danken für die Abdruckgenehmigung. Die Fotos wurden während des Kulturgrümpelis im Herbst 2007 aufgenommen, an dem wir uns mit eigens bedruckten T-Shirts beteiligten. Das fussballnahe Kulturgrümpeli wird vom Verein Kultur und Gastronomie und vom Rockförderverein organisiert und vereinigt in maximal 24 Teams Kulturleute aus (fast) allen Sparten. Als eine Art Dopingtest muss heuer ein Kulturbeweis erbracht werden. Beim Spiel gibt es spezielle, reizvolle Regeln, und es werden Preise verliehen: für die am besten spielenden Gruppen sowie für das bestgekleidete und das bestgelaunte Team. Publikum ist gerne in Scharen willkommen!

Letzteres wünschen wir auch dem «Stimmen»-Festival, das uns Freikarten zur Verlosung zur Verfügung gestellt hat. Nutzen Sie die Chance, Topkonzerte zu erleben (S. 71)!

www.kulturmagazin.ch, www.saiten.ch

Nächstes Kulturgrümpeli:

So 7.9., 10.00-18.00, Pruntrutermatte

SPORTWORT – WORTSPORT

Editorial

Noch vor wenigen Wochen haben wir beim Wort Euro bestenfalls an ein ausländisches Zahlungsmittel gedacht. Das hat sich gründlich geändert, und je näher der (fast) gleichnamige Grossanlass rückt, desto schwieriger scheint es, überhaupt noch etwas anderes zu denken, zu reden oder zu schreiben. Manche mögen freilich schon nichts mehr davon hören – dabei fangen die verheissungsvollen Wörter erst richtig zu leben an: die Host City und das Fan Camp, das Public Viewing und der Fan-Boulevard, das Euro-Fest und die Fan-Zonen ... wunderbare Begriffe für die Sujets einer anderen Basler Grossveranstaltung.

Wie reagiert die Kulturszene der Stadt auf die dreiwöchige Sportdominanz? Sie passt sich an – notfalls mit Ticketreduktionen wie das Theater Basel –, macht mehr oder weniger euro-phorisch mit. (Selbst der Frauenrat Basel-Stadt bietet am Frauenstreiktag einen Filmtag über Frauenfussball an.) Viel Musik, aber auch Specials in Kulturhäusern, Bars und Beizen werden die Sportshows ergänzen und kontrastieren. Auch wenn es im Juni insgesamt weniger Veranstaltungen gibt als in anderen Jahren (und z.B. die Kultkinos zwei ihrer Säle an der Fussballmeile schliessen müssen), ist keineswegs «nichts los». Und bevor die Stadt zur Arena mutiert, wird sie als Kunstmetropole glänzen (s.S. 16/17) – mit nachhaltigem wirtschaftlichen Nutzen notabene. Ob das dem Fussball auch gelingt, wird selbst von Fachleuten bezweifelt.

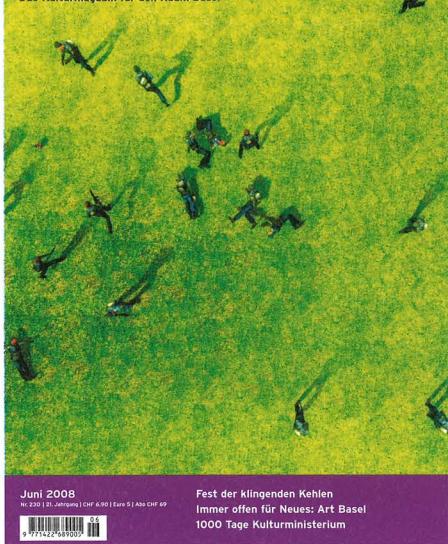
Nicht dem Fussball, sondern just den «ausgestorbenen Sportarten» ist ein Büchlein gewidmet, das in der Euro-freien Innerschweiz erschienen ist (s. Besprechung S. 12). Herausgegeben hat es ein Verlag, der demnächst sein zehnjähriges Bestehen feiern kann: Der gesunde Menschenversand. Richtig gelesen, nicht Verstand! Denn um den Verstand geht es in seinem Programm nicht primär. Vielmehr um das Spiel mit Wörtern, vor allem den gesprochenen. Die beiden Verlagsgründer, Matthias Burki und Yves Thomi, waren fasziniert davon, was mit Sprache alles möglich ist. In Berlin hörten sie erstmals eine «Literaturmeisterschaft» und legten 1999 mit einer Slam-Tour durch die Schweiz den Grundstein für die heutige helvetische Poetry-Slam-Szene. Inzwischen ist der Dichterwettstreit weit verbreitet; im November finden in Zürich die deutschsprachigen Meisterschaften statt. Mit etlichen Wortsportlern und SprechkünstlerInnen hat Matthias Burki, heute Solo-Verleger, CDs produziert: Pedro Lenz, Jürg Halter, Guy Krneta und die Gruppe «Bern ist überall», Michael Stauffer, Tom Combo etc. Kürzlich ist auch die erste CD mit Spoken Word für Kinder erschienen; köstlich-poetische, witzig-freche Geschichten und Wortspielereien. Zum Herbst ist eine Produktion mit Krneta, Greis & Apfelböck angekündigt.

Mit dem «Buch der Langeweile», einer Anthologie mit Comics und Kurztexten, hat Burki den Verlag 1998 gestartet, und bis heute gibt er Bücher heraus, die vom lustvollen Umgang mit Sprache zeugen. Für seinen Lebensunterhalt arbeitet der 35-jährige Ethnologe als Redaktor beim Kulturmagazin, Luzern, mit dem die ProgrammZeitung seit Jahren einen Inseratepool betreibt und gelegentlich auch redaktionell zusammen spannt (siehe S. 20/21). In Zukunft möchte sich Burki vermehrt seinem Verlag widmen und am Aufbau des Kleinverlegerverbundes SWIPS mitwirken. Wir danken dem Kollegen für die stets erfreuliche Zusammenarbeit und wünschen ihm in der freien Verleger-Wildbahn reiche Beute. | Dagmar Brunner

Mehr Infos: www.menschenversand.ch

«7. Slam it!», Poetry Slam: Do 5.6., 20.30, Literaturhaus Basel, www.slam-it.ch

«Frauen am Ball», Filmtag über Frauenfussball: Sa 14.6., ab 14.30, Kino Royal



Juni 2008
Nr. 230 | 20. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Ab CHF 4.90
9 777427591009

Fest der klingenden Kehlen
Immer offen für Neues: Art Basel
1000 Tage Kulturministerium

IMPRESSUM

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

KulturSzene

Barbara Helfer, helper@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

Gestaltung

Urs Dillier, dillier@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

ProgrammZeitung Nr. 230

Juni 2008, 21. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4500, erscheint 11 Mal pro Jahr

Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):
CHF 69, Ausland CHF 79
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169*
abo@programmzeitung.ch
Abobestellalon → S. 44
Online-Tagesagenda gratis

Redaktionsschluss Juli/August 2008

Veranstalter-Beiträge <KulturSzene>: So 1.6.
Redaktionelle Beiträge: Mi 4.6.
Agenda: Di 10.6.
Inserate: Do 12.6.
Erscheinungstermin: Mo 30.6.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-
abo (ab CHF 169).

Die Party zum Buch.

Veranstaltungstickets gibts in der
Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,
4010 Basel, T 061 206 99 96, F 061 206 99 90,
ticket@biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihre Vorverkaufsstelle in Basel



REDAKTION

Fest der klingenden Kehlen. Das 15. <Stimmen>-Festival bringt u.a. Schweizer Volksmusik zu Gehör Alfred Ziltener	11
«Immer offen bleiben für Neues». Die 39. Kunstmesse Art Basel startet mit neuer Direktion Dominique Spirgi	16
Der Schattenminister. Seit bald 1000 Tagen hat die Schweiz einen alternativen Kulturminister Jonas Wydler	20

Kulturarbeit ist kein Hobby. Fragen zur Kulturpolitik, z.B. über die Löhne in der Kultur VTS Basel, Thomas Keller	7
Basler Filmer - ab nach Zürich? Der Verein Balimage stärkt das regionale Filmschaffen Alfred Schlienger	8
Notizen. Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise Dagmar Brunner (db)	8-21
Wie sich Fremdsein anfühlt. Drei neue Filmperlen des Basler Filmverleihs Cineworx Alfred Schlienger	9
Chlöpfen und Chlefelen. Eine Sommerakademie beschäftigt sich mit Schweizer Volkskultur Alfred Ziltener	10
Madame Pop. Die neue Musik-Chefin der Kaserne Basel bringt reiche Erfahrungen mit Dominik Spirgi	11
Sport ist Mord! <Das Lexikon der ausgestorbenen Sportarten> erklärt, weshalb Christopher Zimmer	12
Fussball. Dichterzeilen zu einem Volkssport - nebst Abart und Ausartung Joachim Ringelnatz	13
Verbarium. Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. <verlieren> Adrian Portmann	13
Kommunikation als Hauptsache. Die Zeitung des Bildungsclub Region Basel Christopher Zimmer	14
Education & Entertainment. Digris, Medienwerkstatt für Bildung, Wissenschaft und Kultur Dagmar Brunner	15
Spürsinn für Zeitbilder. Die Kunstmesse Liste präsentiert als Sondergast das Kunsthause Baselland Isabel Zürcher	17
Grenzgänger. Südbadische Ansichten zum Kulturleben im Dreiland, z.B. im Kleinen Wiesental Michael Baas	18
Handwerker der Kunst. Das Museum Tinguely würdigt Tinguelys Assistenten Josef Imhof Dagmar Brunner	19
«Ich will die Kultur besser verankern». Gespräch mit Kulturminister Dominik Riedo Jonas Wydler	21
Fussball verstehen - Männer verstehen. Constanze Kleis' Beziehungs-Lektüre <BallGefühle> Oliver Lüdi	22
Ist Fussball Kunst? Versuch einer Beweisführung, weshalb das keine Frage ist Oliver Lüdi	22
Ein kleines EM-Ohmmm. Zeitgeister, z.B. Fussballfans und -abstinenten Alexandra Stäheli	23
Rocknews. Mitteilungen des RFV, Rockfördervereins der Region Basel Lisa Mathys	24/25

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	26-48	Mimiko	28
Plattform.bl	37-44	Kuppel	36
Film		Münstersommer Freiburg 2008	35
Kultkino Atelier Camera Club Movie	31	Stimmen 08	34
Landkino	38	Kunst	
StadtKino Basel	30	Aargauer Kunsthause Aarau	48
Theater Tanz		Ausstellungsraum Klingental	36
Antikenmuseum Basel	27	Domizil	48
Cathy Sharp Dance Ensemble	38	Fondation Beyeler	46
Goetheanum-Bühne	39	laab - Internationales Austausch- und Atelierprogramm Region Basel	45
Theater Basel	26	Kunsthaus Baselland	36
Theater Roxy	37	Kunstmuseum Basel	46
Theatersport EM 08	27	Museum.BL	43
Vorstadttheater Basel	27	Museum Tinguely	47
Literatur		Ortsmuseum Trotte Arlesheim	44
Dichter- und Stadtmuseum Liestal	41	Rudolf Steiner Archiv	41
Musik		Diverse	
Basler Madrigalisten	41	Augusta Raurica	42
The Bird's Eye Jazz Club	33	Elektrizitätsmuseum	42
2. Ettenheimer Musiksommer 2008	35	Forum für Zeitfragen	30
Gare du Nord	40	Kulturaum Marabu Gelterkinden	38
Internationales Opernstudio &		Kultursommer auf dem	
Basel Sinfonietta	40	Gellertgut 2008	32
Jazz by Off Beat	33	Naturhistorisches Museum Basel	45
Kammerchor Notabene		Nellie Nashorn	28
Mädchenkantorei Basel	40	Offene Kirche Elisabethen	28
AGENDA	49-71	Steinbildhauerkurse 2008	38
SERVICE		Unternehmen Mitte	29
Abobestellung	44	Volkshochschule beider Basel	30
Verlosung: Stimmenfestival Lörrach	71	Werkraum Warteck pp	32
Museen Kunsträume	72-75		
Veranstalteradressen	76 77		
Restaurants, Bars & Cafés	78		

KNIE

SCHWEIZER NATIONAL-CIRCUS

Basel
Rosentalanlage

6. – 18. Juni

Vorverkauf
Ticketcorner, Tel. 0900 800 800,
www.knie.ch und an der Zirkuskasse.

TICKETCORNER
0900 800 800
CHF 1.19/min.

www.knie.ch



12 WEEK-ENDS

IM VORGARTEN ZUM FRUCHTLAND (OPEN-AIR)

Unentgeltlich zugänglich (Kollekte), Programm ab 30.5. auf www.zpk.org

DAS WOCHENENDPROGRAMM

1. FREILICHTMALER 7./8.6., 12–16 Uhr
 2. DEJEUNER SUR L'HERBE 14./15.6., 12–16 Uhr
 3. PARADISE LOST 21./22.6., 12–16 Uhr
 4. TERRA INCOGNITA 28./29.6., 12–16 Uhr
 5. BLUMENLIEDER/Lieder IM RÖSELIGARTE 5./6.7. 12/14/16 Uhr
 6. TWILIGHT – DANCING INTO THE LIGHT 12.–13.7., 12/14/16 Uhr
 7. / 8. TIERPARK 19.–20.7. und 26.7.–27.8., 12–16 Uhr
 9. LYRIK-LOUNGE 2.–3.8., 12–16 Uhr
 10. SOMMERAKADEMIE 9.8., 11–15 Uhr
 11. UNGEDÜRE-N-OBEDÜRE 16./17.8., 12/14/16 Uhr
 12. LITERATURFESTIVAL BERN 23./24.8.
- KICKGOLF 11.6.–12.9.
BALLONAFAHREN Sa 10–13 Uhr/15–22 Uhr
So 10–13 Uhr/14–20 Uhr

www.zpk.org



Zentrum Paul Klee
Bern

LISTE 08

THE YOUNG ART FAIR IN BASEL

3. – 8. Juni 2008

Öffnungszeiten: Dienstag, 3. bis Samstag, 7. Juni, täglich 13–21 Uhr
Sonntag, 8. Juni, 13–19 Uhr
Vernissage: Montag, 2. Juni, 17–22 Uhr
weg 15, CH-4058 Basel, T +41 61 692 20 21, info@listech.ch, www.listech.ch
Werkraum Werkraum

64 Galerien aus 22 Ländern

Belgien: dépendance, Brüssel **Chile:** *Iraschi, Santiago **Dänemark:** kirkhoff, Kopenhagen. **Christina Wilson, Copenhagen** **Deutschland:** *Sandra Bügel, Berlin. Iris Kadel, Karlsruhe. Johann König, Berlin. Linn Lühn, Köln. Neue Alte Brücke, Frankfurt. Peres Projects Berlin/Los Angeles. *schnittraum/ Iutz becker, Köln. Micky Schubert, Berlin. Van Horn, Düsseldorf **Frankreich:** Chez Valentin, Paris. Cor- tex Athletico, Bordeaux. Cosmic, Paris. schleicher + lange, Paris. Jocelyn Wolff, Paris **Griechenland:** The Breeder, Athen **Grossbritannien:** *Ancient & Modern, London. Laura Bartlett, London. Sorcha Dallas, Glasgow. Dicksmith, London. Herald St, London. IBD Projects, London/Vilnius. Mary Mary, Glasgow. Jonathan Viner/Fortescue Avenue, London **Nederland:** Juliette Jongma, Amsterdam. Up-stream, Amsterdam. martin van zomeren, Amsterdam. Zinger, Amsterdam **Italien:** Fonti, Neapel. Francesca Kaufmann, Mailand. *Klerik, Mailand. *Francesca Minini, Mailand. Monitor, Rom. Raucci/Santamaria, Neapel **Japan:** Yamamoto Gendai, Tokio **Mexico:** *Proyectos Monclova, Mexico. Myto, Mexico **Norwegen:** Standard (Oslo). Oslo **Neuseeland:** Michael Lett, Auckland **Österreich:** Andreas Huber, Wien. *Layr Wuestenhagen, Wien. Mezzanin, Wien **Polen:** lokal 30, Warschau. Raster, Warschau **Rumänien:** Plan B, Cluj **Spanien:** *ProjecteSD, Barcelona **Schweden:** Elastic, Malmö **Schweiz:** Evergreen, Genf. Freymond-Guth, Zürich. Groefflin Maag, Zürich. Laurin, Zürich **Tschechische Republik:** hunt kostner, Prag **Türkei:** Rodeo, Istanbul **USA:** Broadway 1602, New York. *Elizabeth Dee, New York. Zach Feuer, New York. Foxy Production, New York. Daniel Hug, Los Angeles. David Kordansky, Los Angeles. *Overduin und Kite, Los Angeles. Wallspace, New York

Hauptsponsor: **E.GUTZWILLER & CIE, BANQUIERS, Basel**

kult.kino

slumming

Sie bezirzen per Internet das weibliche Geschlecht, um die Damen dann in heruntergekommenen Bars zu treffen, sie unbemerkt zu fotografieren und sie dann aufs Internet zu stellen. Ihr Fachausdruck dafür: "Slumming".

ZIM FILM VON ANTONIN SVORECKA

IMMER NIE AM MEER

"Eine umwerfende, morbid angehauchte Komödie mit Charakteren, deren Verzweiflung seltsame Blüten treibt." (outnow.ch)

Demnächst im kult.kino!



GBK

GENOSSENSCHAFT
BASLER
KLEINTHEATER

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

**ÜBER 1'600
VORSTELLUNGEN
PRO SAISON - WER
BIETET MEHR ?**

**IHRE BASLER
KLEINTHEATER.**

FAUTEUIL & NEUES TABOURETTLI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATERLIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

Die Kuppel
WWW.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP
WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

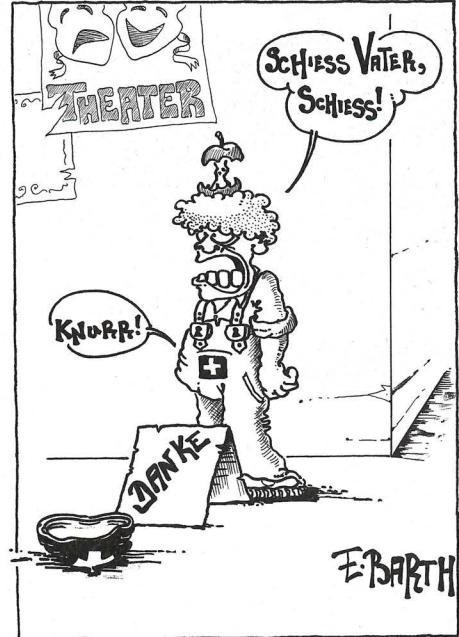
THEATER ARLECHINO
WWW.THEATER-ARLECHINO.CH

RAUM 33
WWW.RAUM33.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

**SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
4058 BASEL | 061 683 28 28
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH**

Illustration: Edi Barth



KULTURARBEIT IST KEIN HOBBY

Fragen zur Kulturpolitik: VTS im Gespräch mit Doro Müggler*

Die VTS haben im letzten Jahr eine Broschüre zu Richtgagen und -löhnen für SchauspielerInnen im freien Theater herausgegeben. Warum?

In der freien Szene wird nur wenig bis gar nicht über Löhne und Gastspielverträge gesprochen. Denn viele Freischaffende sind froh, überhaupt auftreten zu können – also spielt man lieber für einen geringen Lohn als gar nicht. Viele haben noch andere, z.T. berufsverwandte Nebenjobs, um die Existenz zu sichern.

Wie viel verdient ein freischaffender Profi im Monat?

Das ist nicht präzis zu beantworten, die Beschäftigungslage ist individuell verschieden. Manchmal hat man nur 2 bis 3 Auftritte im Monat, etwa bei Vorstellungen im Theater. Daneben arbeitet man von zu Hause aus, schreibt an einem Stück, organisiert sich Jobs, telefoniert, bereitet sich auf Proben vor, geht an Vorsprechen usw. Diese unsichtbare Arbeit ist für Leute mit <bürgerlichen> Berufen sehr schwer nachzuverziehen, gehört aber zu unserem Beruf. Manchmal arbeitet man drei Monate am Stück und ist voll beschäftigt, das heisst 5 bis 6 Tage pro Woche je 8 bis 10 Stunden proben. Dann verdient man etwa so viel wie Angestellte in der Migros, um 4000 Franken brutto. Das gilt in der freien Szene schon als gute Gage. Manche müssen mit 2500 Franken im Monat auskommen.

Was ist das Ziel der Broschüre?

Mittelfristig ganz klar, dass freie Theaterschaffende mehr als das Existenzminimum verdienen und von ihrer Arbeit im Theater leben können, auch mit Familie. Uns von den VTS ist wichtig, das Lohnthema auf den Tisch zu bringen und mit unserer Broschüre den Theaterleuten und Veranstaltern eine schriftliche Basis zu bieten, auf die sie sich bei Verhandlungen beziehen können. Wir möchten erreichen, dass die Theaterschaffenden sich über ihre Löhne selbstverständlich austauschen.

Wo liegen die Schwierigkeiten der Umsetzung von Richtgagen und -löhnen?

Es wird wahrscheinlich einige Jahre dauern, bis die Richtgagen wirklich umgesetzt sind. Die Theaterschaffenden müssen diese Löhne einfordern. Das ist ein Prozess, der auch bei den Behörden ein Umdenken verlangt, und wo letztlich der Staat mehr Geld für Subventionen einsetzen muss.

Gibt es schon Reaktionen von Theaterschaffenden, Veranstaltern, Geldgebern?

Ja, unser Anliegen wird ernst genommen. Wir wissen, dass das Papier in der freien Szene die Runde macht und dass Gruppen sich bereits darauf beziehen – das ist toll.

Wie soll es in Zukunft aussehen?

Oh, da wünsche ich mir etwas Weitreichendes: Dass die Berufe rund ums Theater in der Gesellschaft grössere Anerkennung bekommen, sowohl materiell als auch immateriell. Kulturmachen, sei es bildend, darstellend, vermittelnd ist kein lustiges Hobby, sondern existentiell für unsere Gesellschaft.

* Die Vereinigten Theaterschaffenden der Schweiz (VTS) sind der Berufsverband der freien Theaterszene. Interview: Thomas Keller, VTS Basel. Zeichnung Edi Barth

* Doro Müggler ist Schauspielerin und Mitinitiantin der Broschüre, WWW.THEATERSCHAFFENDE.CH

Mehr zum Thema siehe → S. 20/21



BASLER FILMER - AB NACH ZÜRICH?

Verein Balimage

Eine Studie untersucht das Filmschaffen in der Region Basel.

Die Basler Filmszene lebt und wächst. Im Dokumentarbereich, im Spielfilm und in der Medienkunst entstehen filmische Werke, die national und international für Aufmerksamkeit sorgen und ihr Publikum finden: Stefan Schwietert etwa verzaubert uns regelmässig mit feinfühligen Musikfilmen («Heimatklänge», «Accordion Tribe», «A Tickle in the Heart»), Edgar Hagen spürt eindringlich den Bruchstellen zwischen Individuum und Gesellschaft nach («Someone beside you», «Zeit der Titanen», «Markus Jura Suisse»), Vadim Jendreyko sichert sich mit «Bashkim» den Schweizer Filmpreis, und Armin Biehler reüssiert mit seinem ersten Spielfilm «Chicken mexicaine». Das Plug.in als feste Institution und die frühere Viper bzw. das heutige Shift als Festivals bieten wichtige Plattformen für die Entwicklung der neuen Medienkunst.

Und trotzdem ist Basel nicht wirklich zur Medienstadt geworden, von der Kulturförderer noch in den Neunzigerjahren träumten. Das hat vielerlei Ursachen. Ein handfester Grund liegt zweifellos in der finanziellen Situation der aktuellen Filmförderung. Während Basel-Stadt und Baselland zusammen jährlich gerade mal eine halbe Million Franken aufwerfen, fördert Zürich das Filmschaffen mit acht Millionen, also mit 16 mal mehr. Hinzu kommt die Sogwirkung des in Zürich konzentrierten Fernsehens mit seinem immensen filmischen Auftragsvolumen. Was Basel mittelfristig droht, ist die Abwanderung eines wesentlichen Teils des hiesigen Filmschaffens nach Zürich. Denn jeder Zürcher Filmförderfranken muss, so lauten die Bedingungen, zu 150 Prozent in Zürich reinvestiert werden. Was tun aus Basler Sicht?

Offensiveres Auftreten erwünscht

Ein wichtiger Anstoss kommt von Basler Filmschaffenden selber. Der im Herbst 2007 gegründete Verein Balimage hat sich zum Ziel gesetzt, die Bedeutung des Film- und Medienkunstschaaffens für Basel und die Nordwestschweiz stärker bewusst zu machen. So wurde eine Studie in Auftrag gegeben, die grundlegende Zahlen und Fakten liefern soll zur vielfältigen Struktur, zu den konkreten Bedürfnissen und zur volkswirtschaftlichen Bedeutung des regionalen Filmschaffens. «Die Filmszene ist stark segmentiert. Es geht auch darum, dass wir uns, ob freie ProduzentInnen oder Auftragsfirmen, mehr als einheitliche Branche verstehen», sagt der Basler Filmverleiher, Produzent und Balimage-Mitbegründer Pascal Trächslin. «Die Studie soll die Stossrichtung aufzeigen, wie sich die Szene am besten weiterentwickeln kann.»

Zum Beispiel weg von den vielen Kantonstöpflein? Und hin zu einem kantonsübergreifenden Förderpool, wie es die Westschweiz vormacht – und so immerhin knapp sechs Millionen Franken für die Filmförderung zusammenbringt? Rund 200 Filmbetriebe und Filmschaffende sind in die Studie, die von NonproCons Basel erarbeitet und u.a. von Branchenverbänden und der CMS mitfinanziert wird, einbezogen. Im Spätsommer werden die Ergebnisse vorliegen. Und was sich Pascal Trächslin schon lange wünscht und gar nicht viel kostet: «Die Basler Fördergremien sollten offensiver auftreten an Festivals und in der Öffentlichkeit, wie es die Zürcher und Berner tun: Das haben wir gefördert und sind stolz darauf!» | **Alfred Schlienger**

Balimage, Verein für Film und Medienkunst, Hüningerstr. 85, 4056 Basel, www.balimage.ch

NOTIZEN

Film und Kunst

db. 1999 hat die Art Basel als erste Kunstmesse eine eigenständige Plattform für das Medium Film geschaffen. Denn längst ist die Gattung neben den klassischen Künsten zu einem festen Bestandteil künstlerischer Auseinandersetzung geworden. Das Programm, kuratiert vom Berliner Filmwissenschaftler Marc Glöde, wird im Stadtkino Basel gezeigt und beinhaltet Filme von und über international bekannte KünstlerInnen sowie von jungen Talenten. Den Auftakt macht die Weltpremiere eines Films von Chiara Clemente mit Porträts von fünf in New York lebenden Künstlerinnen, darunter Marina Abramovic. Ferner sind diverse Kurzfilme, ein spezieller Porno von Lawrence Weiner (im Sexkino Mascotte), ein Road-Movie mit Robotern, eine Hommage an den englischen Regisseur Derek Jarman und das filmische Manifest des Lettrismus von Isidor Isou zu sehen. Zwei Abende davon gestalten This Brunner, profunder Filmkenner, und der Künstler John Armleder.

Art Film: So 1. bis So 8.6., Stadtkino Basel.

Mehr zur Art Basel → S. 16

Grusel, Grauen & Co.

db. Schon das Plakat lässt Übles ahnen: Eine Dame mit Sonnenbrille und in langer Abendrobe hält in der einen Hand einen Säbel und in der andern einen Kopf. Es kündigt ein Ereignis an, das seit dem Jahr 2000 ein stetig wachsendes Publikum in die Westschweiz zieht: das Neuenburger Internationale Festival des Fantastischen Films (NIFFF). Die 8. Ausgabe findet in verschiedenen Kinos sowie als Openair am Seeufer statt und zeigt neben Werken aus der aktuellen fantastischen Filmproduktion u.a. eine Hommage an den japanischen Horrorionier Nakagawa Nobuo und eine Retrospektive mit italienischen Genrefilmen der Sechziger- und Siebzigerjahre – sogenannten «Giallos», die ihren Namen einer Romanserie mit goldenem Umschlag verdanken und mit einem Mix aus Krimi, Psychothriller, Horror und Erotik nichts für schwache Nerven sind. 2007 besuchten über 17'000 meist jüngere Leute das Festival, das rund hundert Filme und ein dichtes Begleitprogramm bot.

8. NIFFF: Di 1. bis So 6.7., Neuenburg,

www.nifff.ch



WIE SICH FREMDSEIN ANFÜHLT

Drei sehenswerte Filmpremieren

Der Basler Filmverleih Cineworx bietet Fussball-Alternativen. Manche Kulturveranstalter blicken besorgt auf den Euro 08-Monat, buhlen um Restkundschaft oder haben bereits forfait erklärt. Nicht so der rührige Basler Filmverleih Cineworx, der selbstbewusst gleich mit drei neuen Spielfilmen in den fussball-durchtränkten Sommer startet. Gut so. Der Mensch lebt nicht vom Ball allein. Und so grundverschieden, wie die drei Filme sind, könnten sich nicht wenige davon angesprochen fühlen. Bei aller Verschiedenheit verbindet das Triopack eine thematische Klammer: Wie es sich anfühlt, fremd zu sein.

Grinsen und Gruseln: *<Slumming>*

Alex und Sebastian, zwei zynische Yuppies, streifen durchs Internet und durch schäbige Wiener Lokale, reissen Frauen auf, fotografieren sie heimlich, stellen die Bilder ins Netz und treiben mit allem und jedem ihre perversen Spielchen. Slumming, so nennen die beiden reichen Schnösel diese voyeuristische Wühlerei am unteren Ende der gesellschaftlichen Stufenleiter. Als sie den sturzbetrunkenen Gossenpoeten Kallmann (grossartig im Exzess: Paulus Manker) auf einer Parkbank finden, laden sie ihn kurzerhand in den Kofferraum ihres BMWs, karren ihn über die nahe Grenze nach Tschechien und lassen ihn dort in der kalten Winternacht liegen. Den Strich durch die üble Rechnung macht – die Liebe. Denn völlig ausserplanmäßig verliebt sich der eiskalte Spieler Sebastian (frag nicht, warum) in die Internet-Zufallsbekannte Pia, die den fiesen *<Streichen>* keinerlei Spassfaktor abgewinnen kann und sich auf die Suche nach dem verschollenen Kallmann macht.

Der bekannte Dokumentarfilmer Michael Glawogger (*<Megacities>*) verknüpft in seinem zweiten Spielfilm, einer österreichisch-schweizerischen Koproduktion, die verschiedenen Handlungsstränge mit Geschick und entfaltet dabei im Äussern wie im Innern der Figuren eine Abschüssigkeit, die das anfängliche Grinsen ins Gruseln rutschen lässt. Mehr gut gemeint als glaubwürdig erzählt wirken allerdings die plötzlichen Läuterungen der Figuren am Schluss. Ex-Alki Kallmann schaufelt jetzt brav den Schnee weg mit der Putzkolonne der Stadtreinigung. Und Ekelpaket Sebastian kommt in den wirklichen Slums von Indonesien – irgendwie – zur Besinnung.



Nomaden-Traum: *<Khadak>*

Das Grossartigste an *<Khadak>* sind die Landschaftsbilder: die winterlich eisigen Steppen der Mongolei und ein schier endlos weiter Himmel. In der Leere manchmal ein Baum, ein Pferd, eine Jurte. Sonst nichts. Das ist der Stoff, aus dem die (westlichen) Träume gewoben sind, von der Heilung vom Überfluss, von Reinheit, von Ursprünglichkeit. Der belgische Anthropologe Peter Brosens und die amerikanische Journalistin Jessica Woodworth sind schon für mehrere Dokumentarfilme über die Mongolei ausgezeichnet worden. Mit *<Khadak>*, ihrem ersten Spielfilm, holten sie sich in Venedig den Nachwuchspreis *<Löwe der Zukunft>*. In ruhigen Bildern fast ohne Worte erzählen sie, wie die Nomaden ihrer ursprünglichen Lebensweise entrissen werden. Eine angebliche Tierseuche dient den Behörden als Vorwand für die Umsiedlung dieser Menschen in trostlose Bergbaustädte, wo sie als Arbeitskräfte zur Kohleförderung eingesetzt werden und mehr vegetieren als leben. Leitfigur durch den Film ist der 17-jährige Hirtenjunge Bagi, in dessen epileptischen Anfällen sich seine schamanistischen Fähigkeiten offenbaren. Er wird zum Anführer einer märchenhaft-performance-artigen Revolte – bildgewaltig, zart und zornig. Und manchmal nicht ganz frei von einem Hauch von Kitsch. Am Schluss weint auch der Baum.

Wunderbar fragil: *<A Thousand Years of Good Prayers>*

Der schlichteste und wohl eindrücklichste der drei Filme ist die Vater-Tochter-Geschichte, die Wayne Wang (*<Smoke>*, *<Blue in the Face>*) nach mehrjährigem Schweigen erzählt. Der betagte Vater reist aus Peking zu seiner 40-jährigen Tochter, die in den USA lebt und eben eine Scheidung hinter sich hat. Er möchte ihr beistehen, auf seine Art, aber das ist genau das, was seine Tochter jetzt am wenigsten will. Wunderbar fragil, so komisch wie berührend, zeigt Wang diese misslingende Kommunikation. Schlicht hinreissend, wie Henry O diesen besorgt-befangenen Vater spielt. Zögernd und hartnäckig, neugierig und diskret, verwirrt und erkennend. Auf seinen einsamen Spaziergängen trifft er auf eine etwa gleichaltrige Exil-Iranerin, mit der er sich glänzend verständigen kann, obwohl sie beide nur mit wenigen Brocken Englisch radebrechen. Am Festival von San Sebastian wurde diese Filmperle mit der goldenen Muschel ausgezeichnet. | Alfred Schlienger

<Slumming> und *<Khadak>*: ab Do 5.6 im Kultkino Atelier
<A thousand Years ...> – Vorpremiere in Anwesenheit von Wayne Wang: Di 17.6. in einem der Kultkinos. Ab Mo 7.7. im Programm → S. 31

Filmstill (v.l.n.r.): *<Khadak>*, *<A Thousand Years of Good Prayers>* und *<Slumming>*



CHLÖPFEN UND CHLEFELEN

Volkskultur in Bewegung

Eine einwöchige Sommerakademie lädt zur Beschäftigung mit Schweizer Volkskultur zwischen Tradition und Innovation ein.

Die Schweizer Folklore kommt in diesem Sommer in der Region voll zum Zug. Im Juli präsentiert das «Stimmen»-Festival eine ganze Reihe von VertreterInnen einer innovativen Volksmusik (s. Artikel nebenan). Im August dann findet in Muttenz eine einwöchige Sommerakademie zur Schweizer Volkskultur statt. Sie ist Teil des auf zwei Jahre angelegten Projekts «echos – Volkskul-

tur für morgen» der Kulturstiftung Pro Helvetia und wird von den Kantonen Baselland und Solothurn finanziell massgeblich unterstützt.

Leiter der Akademie ist Johannes Schmid-Kunz, der u.a. bereits das Volksmusik-Programm der Expo 02 gestaltet hat. Natürlich weiss er, dass innerhalb einer einzigen Woche nicht alle Aspekte der Volkskultur gewürdigt werden können. Sein Angebot konzentriert sich daher auf drei Themen: Volksmusik, Jodel, Volkstanz. Im Unterschied zum «Stimmen»-Festival wird es dabei eher um traditionelles Musizieren gehen.

In drei Schritten werden sich die Teilnehmenden ihren Themen nähern. Am Nachmittag sind Referate von Fachleuten zu hören, darunter Dominik Wunderlin vom Museum der Kulturen, der Musikethnologe Dieter Ringli oder Joe Manser vom Zentrum für Appenzellische Volksmusik. Abends gibt es ein kommentiertes Konzert, und am folgenden Morgen wird in Workshops die Praxis geübt: Jodeln, FahnenSchwingen, Geisselchlopfe und das Chlefelen mit kleinen Holzbrettchen.

Zu den drei Konzertabenden kommt ein grosses Schlusskonzert. Alle vier Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos. Aufreten werden u.a. die Aargauische Kantonale Volkstanzgruppe, Trachtengruppen aus Liestal und Küssnacht und das Ensemble Hanneli-Musig, das Stücke aus dem Nachlass der 1976 verstorbenen Liestaler Volksmusik-Sammlerin Hanny Christen wieder aufführt, aber auch innovative Gruppierungen wie das Trio Pflanzblätz und das Jodelduett Nadja Räss und Rita Gabriel Schaub.

Noch sind Plätze frei, doch das Interesse ist sehr gross. Gemäss Schmid-Kunz haben sich viele Lehrkräfte angemeldet. Offenbar bestehe da ein grosses Bedürfnis; leider sei die Schweizer Volkskultur in unseren Schulen im Normalfall ja kein Thema.

| Alfred Ziltener

Sommerakademie zur Volkskultur: Mo 4. bis Fr 9.8., Muttenza, Muttenz.
Anmeldung T 055 263 15 60. Weitere Infos: www.prohelvetia.ch

NOTIZEN

Jugend & Musik

db. Wie begeistert und begeisternd sich Kinder und Jugendliche auch an sperrigen Musikproduktionen beteiligen, konnte man kürzlich in der Jugendoper «Die 7 Raben» von Jost Meier im Theater Basel erleben: ein Highlight! – Ein grosses Musikprojekt für Jugendliche von 14 bis 20 Jahren zwischen Lörrach und Karlsruhe plant auch das SWR Sinfonieorchester unter Silvain Cambreling. «Der Schrei» bietet bis zu 1000 Kids die Möglichkeit, in Workshops mit Profis ihre Musik und Stimmen ein Jahr lang auszuprobieren und zu erweitern. Im nächsten Sommer sind Aufführungen der Resultate dieser Begegnungen zwischen Berufs- und LaienmusikerInnen geplant.

Privater Musikunterricht ist für manche Familienbudgets eine Belastung. Der neu gegründete Verein «zugabe», der sich der breiten Musikförderung verschrieben hat, kann ggf. einen Teilbetrag der Kosten übernehmen.

Infoabend «Der Schrei»: Mi 4.6., 19.00,

Burghof, Lörrach, www.der-schrei.com

Verein «zugabe»: www.smpv.ch

T 061 321 55 08, Simone Gysin Kaya

Nacht der bunten Vögel

db. Nicht den Start der Euro 08, sondern einfach ein buntes kleines Volksfest und sich selbst wollen die InitiantInnen der zweiten Gay-Basel-Party feiern. Die Erstausgabe vor einem Jahr war mit über tausend Gästen ein durchschlagender Erfolg, sodass sich eine Wiederholung aufdrängte. Eine Woche nach dem CSD Zürich (Christopher Street Day) wird im Rheinhafen erneut ein vielfältiger Event geboten, an dem sich sämtliche Schwulen- und Lesben-Organisationen und Gay-Party-Labels der Stadt beteiligen. U.a. sind Chansons des Basler Damen-Duos «Edle Schnittchen» sowie ein klassisches Intermezzo zu hören, die Filmgruppe der HABS zeigt zwei Kurzfilme und macht damit auf die im Herbst erstmals geplanten Filmtage «Queer Cinema Basel» aufmerksam, und neben Musik von bekannten DJs der Szene gibt es auch Gelegenheit zum Essen, Chillen, Tanzen, einem Foto-shooting oder der Teilnahme am Strip-Contest.

Gay-Basel-Party: Sa 7.6., 19.00–5.00,
Das Schiff, Westquaistr. 19. Eintritt ab 18 J.,
www.gaybasel.ch/party

Musikalische Sonne

db. «Der Celloklang ist meine Seele», verriet die 27-jährige argentinische Cellistin Sol Gabetta in der Coop-Zeitung. Mit 12 kam sie in die Schweiz und studierte u.a. in Basel, wo sie an der Musikhochschule heute auch unterrichtet. Die sympathische, sprachbegabte und attraktive Musikerin hatte schon bald international Erfolg, erhielt renommierte Preise und publizierte im vergangenen Herbst bereits ihre zweite CD. Dank eines Mäzens spielt sie ein kostbares Violoncello aus dem 18. Jahrhundert. 2006 gründete sie in Olsberg, wo sie einen Bauernhof bewohnt, ihr eigenes Festival Solsberg, das sie auch heuer mit befreundeten KollegInnen veranstaltet, darunter die Geigerin Patricia Kopatchinskaja, der Pianist Henri Sigfridsson, der Cellist Yvan Monighetti und der Bassist Aleksander Gabrys. Im Programm mit Werken von barock bis zeitgenössisch ist auch ein Extrakonzert für Kinder und Jugendliche angekündigt.

3. Solsberg-Festival: Fr 6. bis So 8.6.
und Fr 13. bis So 15.6., Klosterkirche Olsberg,
www.solsberg.ch, www.solgabetta.com

FEST DER KLINGENDEN KEHLEN

15. **«Stimmen»-Festival**

Im reichen Jubiläums-Programm des Lörracher Gesangsfestivals gilt ein Schwerpunkt der innovativen Schweizer Volksmusik.

Eine offizielle Feier gibt es nicht, doch das **«Stimmen»-Festival**, das bereits zum 15. Mal stattfindet, ist nach wie vor auf Erfolgskurs. Aus dem Lörracher Lokalanlass von 1994 mit zwölf Konzertabenden ist ein regioweites Grossereignis geworden, das in diesem Jahr 21 Konzerte – teilweise mit mehreren Ensembles – in drei Ländern umfasst.

Er habe damals, als er das Festival ins Leben rief, nicht gedacht, dass es einmal zum Hauptbereich seiner Arbeit werden würde, sagt Lörrachs Kulturbeauftragter Helmut Bürgel. Als er sein Amt antrat, wurde in Lörrach, abgesehen von kleinen, feinen Ausstellungen und diversen Vereinsaktivitäten, wenig geboten, und er suchte nach einer Möglichkeit, wie sich die Stadt kulturell in der Region profilieren könnte. Ein Festival für den Gesang barg Potenzial, und zudem erwachte Ende der Neunzigerjahre ein neues Interesse an jener aussereuropäischen Musik, die bei **«Stimmen»** von Anfang an eine wesentliche Rolle spielte.

Langfristige Kooperationen

Trotz seiner rasanten Entwicklung hat sich der Grundcharakter des Festivals kaum verändert. Das zeigt der Vergleich der Programme von 1994 und 2008: Zwar treten im Juli auf dem Lörracher Marktplatz Top-Stars wie Leonard Cohen, Paul Simon und die Neville Brothers auf, doch das Verhältnis von Entdeckungen und grossen Namen im Programm ist immer noch das gleiche wie im ersten Jahr. **«Stimmen»** bleibe, erklärt Bürgel, «ein suchendes Festival – heute mehr denn je».

Verändert hat sich aber die Zusammenarbeit mit den KünstlerInnen. Zunehmend setzt Bürgel auf langfristige, über Jahre entwickelte gemeinsame Projekte, etwa ein eigens für das Festival kreiertes szenisches Chorkonzert, das Christian Zehnder mit der Chorgemeinschaft Contrapunkt aus Muttenz erarbeitet. Als kritische Auseinandersetzung mit volkstümlichem Schweizer Liedgut wird es im Lörracher Burghof uraufgeführt. Es eröffnet zugleich die Konzertreihe **«transalpin»**, die das thematische Rückgrat des diesjährigen Festivals bildet. Nach musikalischen Reisen in die Türkei (2006) und die USA (2007) unternimmt **«Stimmen»** nun eine Fahrt durch den Alpenraum nach Südtirol. Ein Höhepunkt ist dabei sicher das dreitägige Tanz- und Gesangsfest, die **«Taranta Festa»** im römischen Theater Augusta Raurica. Im Lörracher Rosenfels-Park gastiert zudem das **«Aterballetto»**, eine der bedeutendsten Tanzcompagnien Italiens, die zusammen mit der neapolitanischen Gesangstruppe **«Assurd»** auftritt.

Alpine Klangreisen

Im Fokus von **«transalpin»** steht aber eine Reihe von KünstlerInnen, die sich innovativ mit der Schweizer Folklore auseinandersetzen. Viele Deutsche beneiden die Schweiz um ihre lebendige Volkstradition, die auch die Erneuerung erlaubte, sagt Bürgel, in Deutschland sei die echte Volksmusik durch seichte Pseudo-Folklore gründlich verdrängt worden. Unter den Eingeladenen befindet sich z.B. der Geiger und Komponist Noldi Alder. In seinem Projekt **«zaure, jooke, juuze, rugguusserle»** führt er ein Quintett von ganz unterschiedlichen InstrumentalistInnen mit Naturjodlern aus dem Appenzellischen zusammen. Gleich an zwei Abenden ist die Innerschweizer Jodlerin Nadja Räss zu hören, zum einen im Duett mit der Akkordeonistin Rita Gabriel Schaub, zum anderen im Rahmen des Projekts **«Stimmreise.ch»**, das – nach einer Phase der Feldforschung – den **«Naturjuuz»** in einem neuen musikalisch-textlichen Kontext vorstellt. Und Christian Zehnder präsentiert als **«artist in residence»** neben seinem Chorprojekt weitere Konzerte sowie einen Workshop für Obertongesang.

Eröffnet wird **«Stimmen 08»** mit einem spektakulären szenischen Konzert mit dem englischen Chor **«The Shout»** und sechs regionalen Chören: Während rund einer Stunde wird das Publikum mit den SängerInnen zu verschiedenen Stationen im und um den Burghof herum wandern. Den Abschluss macht **«Stimmband»**, ein weiteres gross angelegtes Musikfest. Ein Wochenende lang wird Lörrach zur klingenden Metropole; in Innenhöfen, auf Strassen und Plätzen wird bis in die Nacht musiziert, und das **«Stimmband»** reicht dabei bis auf den Tüllinger Hügel und zur Fondation Beyeler.

| Alfred Ziltener

Gesangsfestival **«Stimmen 08»: Mi 2. bis So 27.7., diverse Orte im Dreiland D, CH, F**
Programm → S. 34, www.stimmen.com

Foto: Dominique Spirgi



MADAME POP

Laurence Desarzens, Musik-Kaserne

Ihren ersten Auftritt vor der Basler Presse vollzog sie in der Kämpferjacke. Die neue Musikchefin der Kaserne Basel, Laurence Desarzens, tritt also, ausgerüstet mit einem geradezu volu-minösen Erfahrungsschatz, zur Schlacht um die arg umkämpfte Basler Populärmusikszene an. Und sehr vieles deutet darauf hin, dass sie Erfolg haben wird.

Desarzens kann alles, was eine Programmleiterin im Bereich Rock- und Popmusik braucht. Angefangen hat sie in den Achtzigerjahren als Organisatorin illegaler Konzerte in Lausanne und später in Genf: «Aus dem Frust heraus, dass ich im Musikleben meiner Stadt nicht das serviert bekam, was ich hören wollte.» Ab 1985 organisierte sie erstmals Schweizer Tourneen von internationalen Acts und umgekehrt (was u.a. in eine intensive Zusammenarbeit mit den Young Gods mündete). Nach einem Abstecher ins Plattenlabelgeschäft kehrte sie zurück in den Konzertbereich: «Ich bin eine Action-Frau, mein Gebiet ist die Livemusik.» Von 1993 bis 98 war sie Musikprogrammatorin in der Roten Fabrik in Zürich, wo sie die komplizierten Strukturen eines Mehrspartenbetriebs kennenlernte. Engagements für diverse weitere Musikclubs und Produzentinnenarbeit im Multimediacbereich runden ihren Erfahrungsschatz ab. Eines noch: Mit der Website boombox.net leistete sie mit internationaler Beachtung Pionierarbeit auf dem Gebiet des Audio- und Videostreamings auf dem Internet.

Laurence Desarzens' Wahl verspricht also viel: Sie kann einen Musikbetrieb managen und darüber hinaus auf ein formidables Beziehungsnetz zur Schweizer Clubszene und internationalen Musikszene zurückgreifen. Mit der (Ober-)Leiterin der Kaserne Basel, Carena Schlewitt, scheint sie sich gut zu verstehen. Teamwork ist denn auch eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gedeihliche Zukunft der Kaserne Basel als Mehrspartenbetrieb. Ab Herbst 2008 wird sich die Frauenpower messen lassen. | Dominique Spirgi

«Soirée fixe» des Vereins Durchzug zum Thema Kaserne: Di 24.6., ab 18.30, Kunsthalle. Gastreferat Carena Schlewitt.

Anmeldung: info@baseldurchzug.ch



SPORT IST MORD!

Buchbesprechung

Der Fussball verdrängt zur Zeit weitgehend alle anderen Sportarten – vorübergehend, wie es auf den ersten Blick scheint. Doch der Schein trügt, denn dieser Massensport und mit ihm andere, medientaugliche Sportevents, verdrängen die sogenannten Randsportarten nicht nur, nein, sie tragen sogar zu deren Ausrottung bei. Womit die Redensart ‹Sport ist Mord!› eine ganz unerwartete Dimension gewinnt. Während aber das Sterben in Flora und Fauna weltweit für Unruhe sorgt und Genkühltruhen aus dem Boden schiessen, nimmt kaum jemand wahr, dass unserem kulturellen Erbe weltweit 15 bis 20 Sportarten wöchentlich (!) verloren gehen.

Dieser unverzeihlichen Ignoranz will das «Lexikon der ausgestorbenen Sportarten» entschieden abhelfen, einen Beitrag gegen das Vergessen und für die Vielfalt leisten, sei die jeweilige Sportart auch noch so absonderlich und abwegig. Gemäss den Herausgebern versammelt dieses schmale Bändchen «passend zum EM- und Olympiajahr witzige, grausame, exotische und absurde Sportarten», die allesamt von uns gegangen sind. 37 Sportarten, die ins Gras oder sonst wohin beissen mussten, vom A-Schreien (weitere Buchstaben erreichten leider nicht die Wettkampfreife) bis zum Wettkampf-Häuserbesetzen (einem sportlich-klassenkämpferischen Kind der 68er). Schalkhaft pseudowissenschaftlich, jeweils mit dem Jahr der Entstehung und des Hinscheidens sowie mit köstlichen Fussnoten versehen, lernen wir so wertvolle Kulturpraktiken wie den Bergbauernweitwurf (selbsterklärend), das Kampfjodeln (eine reine Frauen-domäne), das Lollypoplutschen (ein Fall für die FSK) oder den Ökumenischen Zehnkampf (das Brechen aller 10 Gebote im Schnellgang) kennen und gleichzeitig deren Verschwinden bedauern. Was bleibt, ist die Lektüre und die ist, mit sportlichem Verlaub gesagt, ein Volltreffer! | Christopher Zimmer

«Das Lexikon der ausgestorbenen Sportarten». Verlag Der gesunde Menschenversand, Luzern 2008, 48 S., hr. CHF 17. Dieser Beitrag erscheint auch in «Surprise» Nr. 178 vom 6.6.08.

ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Stella, die Tochter eines Astronomen, fragt ihren Vater, was er mache. Er denke über den Himmel nach, antwortet er. Zusammen nehmen sie den Leser mit ins Universum und machen es ihm möglich, «astronomisch viel» – von den Anfängen der Himmelserkundungen bis zu ganz aktuellen Erkenntnissen – zu lernen.

Ein Buch, das einen ehrfurchtsvoll in die nächste sterbenklare Nacht entlässt.

Ulrich Woelk: Sternenklar
Ein kleines Buch über den Himmel
DuMont, 2008
222 Seiten, gebunden, Fr. 27.50
978-3-8321-8060-7

Wir haben eine neue Homepage:
www.narrenschiff-schwabe.ch

NOTIZEN

Ausstellung zum Prager Frühling

db. Im Mai vermittelten mehrere Filme im Stadtkino einen Eindruck von der anarchischen Kraft der tschechoslowakischen Reformbewegung im Frühjahr 1968. Die u.a. von Dubcek und Svoboda vertretene Idee eines «Sozialismus mit menschlichem Antlitz» fand damals auch in der Schweiz Sympathien. Als Ende August 1968 Truppen des Warschauer Paktes gewaltsam in Prag einmarschierten, kam es auch in Basel zu spontanen Protesten und grosser Hilfsbereitschaft. Tausende von Flüchtlingen wurden unbürokratisch aufgenommen. Die aktuelle Ausstellung in der UB Basel zeigt, u.a. unterstützt von tschechischen Archiven, die Geschichte des Prager Frühlings und die weitere Entwicklung auf: von der Dissidentenbewegung über die Samtene Revolution bis zur postsozialistischen Realität.

Ausstellung **«Prager Frühling: Mythos und Realität 1968–2008»**: Sa 31.5., 18.15, (Vernissage) bis Sa 16.8., Unibibliothek Basel.

Mit Begleitpublikation. Themenabend mit
Helena Kanyar: Mi 4.6., 18.00, Unibibliothek,
Anmeldung: T 061 267 31 00

20 Jahre Kulturarbeit

db. Am 26. Mai 1988 erschien die erste deutsche Ausgabe der Kulturzeitung «Lettre International». Kosmopolitisch, interdisziplinär, vielstimmig und unabhängig sollte sie sein, ein Forum von und für eine intellektuelle Autoren- und Leserschaft. Das ist gelungen; Lettre wird heute weit über Deutschland hinaus geschätzt. Die Redaktion pflegt Kontakte zu z.T. namhaften AutorInnen und KunstschaFFenden in aller Welt, hat immer wieder brisante Themen gesetzt, bedeutende Texte und Bilder veröffentlicht, neue Talente entdeckt und innovative Projekte initiiert. Mitte Juni erscheint die Jubiläumsausgabe, in der 150 kluge Köpfe mit Originalbeiträgen eine Diagnose der Gegenwart wagen.

Lettre International Nr. 80: ab Do 12.6., 256 S. Grossformat www.lettre.de

Das Narrenschiff

Buchhandlung Schwabe AG
Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch

FUSSBALL

(nebst Abart und Ausartung)

Der Fussballwahn ist eine Krankheit, aber selten, Gott sei Dank.
Ich kenne wen, der litt akut an Fussballwahn und Fussballwut.
Sowie er einen Gegenstand in Kugelform und ähnlich fand, so trat er zu und stiess mit Kraft ihn in die bunte Nachbarschaft.
Ob es ein Schwalbennest, ein Tiegel, ein Käse, Globus oder Igel, ein Krug, ein Schmuckwerk am Altar, ein Kegelball, ein Kissen war, und wem der Gegenstand gehörte, das war etwas, was ihn nicht störte.
Bald trieb er eine Schweineblase, bald steife Hüte durch die Strasse.
Dann wieder mit geübtem Schwung stiess er den Fuss in Pferdededung.
Mit Schwamm und Seife trieb er Sport.
Die Lampenkuppel brach sofort.
Das Nachtgeschirr flog zielbewusst der Tante Berta an die Brust.
Kein Abwehrmittel wollte nützen, nicht Stacheldraht in Stiefelpitzen, noch Puffer aussen angebracht.
Er siegte immer, o zu 8.
Und übte weiter frisch, fromm, frei mit Totenkopf und Straussenei.
Erschreckt durch seine wilden Stösse, gab man ihm nie Kartoffelklösse.
Selbst vor dem Podex und den Brüsten der Frau ergriff ihn ein Gelüsten, was er jedoch als Mann von Stand, aus Höflichkeit meist überwand.
Dagegen gab ein Schwartenmagen dem Fleischer Anlass zum Verklagen.
Was beim Gemüemarkt geschah, kommt einer Schlacht bei Leipzig nah.
Da schwirrten Äpfel, Apfelsinen durchs Publikum wie wilde Bienen.

VERBARIUM

verlieren

Europameister, das lässt sich bereits jetzt sagen, wird am Schluss nur eine Mannschaft. Alle andern mögen sich noch so heldenhaft schlagen, keinen Ball verloren geben und sogar das eine oder andere Tor schießen – das alles entscheidende Spiel werden sie dennoch verlieren. Goalies werden sich die Haare raufen, gescheiterte Penalty-Schützen werden nach Rechtfertigungen und Trainer nach Erklärungen suchen. Ganze Nationen werden in eine kollektive Depression stürzen. Und uns, auch das ist absehbar, wird es nicht anders gehen. Da mag es hilfreich sein, bereits jetzt und präventiv daran zu erinnern, dass wir nicht die einzigen und nicht die ersten sind, die verlieren. Nun denn: Alle Welt verliert Schirme und Kontaktlinsen, Briefe, Socken und Fahrräder. Parteien verlieren Wähler, Banken das Vertrauen der Anlegerinnen und diese womöglich ihr Vermögen.



Da sah man Blutorangen, Zwetschen an blassen Wangen sich zerquetschen.
Das Eigelb überzog die Leiber, ein Fischkorb platzte zwischen Weiber.
Kartoffeln spritzten und Citronen.
Man duckte sich vor den Melonen.
Dem Krautkopf folgten Kürbisschüsse.
Dann donnerten die Kokosnüsse.
Genug! Als alles dies getan,
griff unser Held zum Größenwahn.
Schon schäkernd mit der U-Bootsmine
besann er sich auf die Lawine.

Doch als pompöser Fussballstösser fand er die Erde noch viel grösser.
Er rang mit mancherlei Problemen.
Zunächst: Wie soll man Anlauf nehmen?
Dann schiffte er von dem Balkon sich ein in einem Luftballon.
Und blieb von da an in der Luft, verschollen. Hat sich selbst verpufft. – Ich warne euch, ihr Brüder Jahns, vor dem Gebrauch des Fussballwahns.

| Joachim Ringelnatz, 1883–1934

Manche Menschen verlieren den roten Faden und viele ihr Gesicht. Selbst das Gedächtnis geht bisweilen verloren, wenn auch meist nur vorübergehend und bevorzugt im Rahmen von Gerichtsverhandlungen. Zu vielen Leuten, die wir eigentlich mögen, haben wir den Kontakt verloren. Kapitän Ahab hat ein Bein verloren und Poliphem sein einziges Auge. Und wer hat nicht schon die Fassung verloren, die Beherrschung, den Kopf, die Nerven, den Boden unter den Füßen? Oder den Verstand: Das kann ganz unerwartet geschehen. Etwa so wie bei Don Quichotte, von dem Cervantes berichtet, dass ihn die Lektüre von Ritterromanen nicht mehr losliess: «Kurz, der gute Junker versank so tief in seine Lektüre, dass er die Nächte von Untergang bis Aufgang und die Tage von Aufgang bis Untergang damit zu brachte und sich endlich durch zu viel Lesen

und zu wenig Schlaf das Gehirn so ausdörre, dass er den Verstand verlor.» Und weg ist er, der Verstand, da hilft keine Verlustmeldung. Auch die Unschuld kann verloren gehen, die Hoffnung, die Seele. Und mit ziemlicher Sicherheit werden wir eines Tages das Leben verlieren. Da können wir doch heilfroh sein, wenn wir blass die Euro o8 verlieren. Eine einzige Verlustrechnung ist das. Es scheint, als gehöre das Verlieren zum Leben. Blass: Ohne das verlorene Paradies gäbe es auch die Sehnsucht nach dem Garten Eden nicht. Nur wer etwas verliert, kennt die Freude des Wiederfindens. Und erst wenn wir unser Herz verlieren, erleben wir dieses schmerzlich-süsse Verlangen, dessen Soundtrack uns Frank Sinatra liefert: «I've lost my heart again, just how, I don't recall, / You found my heart and then, it wasn't mine at all.»

| Adrian Portmann



KOMMUNIKATION ALS HAUPTSACHE

«BiCZ» jubiliert

Das offizielle Publikationsorgan des Bildungsclub Region Basel erscheint zum 20. Mal.

«BiCZ ist schwer auszusprechen (es zischt und kratzt zwischen den Zähnen) und das Format eckt an», heisst es in Heft Nr. 19. Gerade dieses Sperrige muss wohl dem Redaktionsteam gefallen haben, als 1999 die erste Ausgabe erschien. Es passt auch zum Konzept, das nichts mit glattem Lifestyle am Hut hat. Den Inhalt steuern jeweils maximal acht Teilnehmende eines Kurses für behinderte Erwachsene bei, den die Künstlerin Verena Thürkauf und der Grafiker Marc Uebelmann – die am Wildwuchs-Festival 07 ins Gesprächsforum *«Salon Sauvage»* einluden – seit bald zehn Jahren unter dem Motto *«Wir machen unsere Zeitung»* anbieten.

NOTIZEN

Basler Psychokrimi

db. Um Mord und Suizid, um Beziehungen und Affären, um Politik und Psychiatrie geht es in einem Fortsetzungsroman, den die Psychiaterin und ehemalige Grossrätin Christine d'Souza seit dem 8. März auf ihrer Webseite im Internet publiziert. Dabei kann sie von reichen Arbeitserfahrungen u.a. in der kantonalen Heil- und Pflegeanstalt Friedmatt profitieren, die im Roman Rosenau heisst. Dorthin, in die geschlossene Abteilung, lässt sich eine Lehrerin auf Bitte ihrer Lebenspartnerin, einer Supervisorin und Psychiaterin, zu Recherchierzwecken einschleusen, um gewisse Geschehnisse und ihre Zusammenhänge aufzuklären. Bis im September will d'Souza den Krimi in 22 Folgen abschliessen und liebäugelt auch mit einer Verfilmung. Für Kommentare steht ein Blog bereit. Ausserdem enthält die Seite eine Wissensbibliothek und Links auf sozialmedizinische Themen.

Psychiatriekrimi von Christine d'Souza:
www.die-psychiaterin.net

Basler Geschichte

db. Sie möchte auf unterhaltsame Weise Geschichte vermitteln und schlüpft dazu jeweils in die Rolle einer erfundenen historischen Figur: Satu Blanc, Schauspielerin, Historikerin, Museumpädagogin und Stadtführerin, bietet seit über vier Jahren Zentreisen in Basels Vergangenheit samt Bezügen zur Gegenwart an. Ob unterwegs durch die Gassen oder in einem Innenraum, stets geben ihre Auftritte ein lebendiges Bild vergangener Epochen. Als gebildete Bürgerin, Magd, Druckerfrau oder Arztgehilfin in entsprechenden Kostümen verbindet sie Fakten und Fiktion mit theatralischen Mitteln oder reagiert spontan auf Publikumsbeteiligung. Neben den eigenen Theaterprojekten hat sie Aufträge für verschiedene Institutionen. Ihr neuer Rundgang ist dem Heiler Paracelsus gewidmet. Als seine Gehilfin Susanna hat sie ihm zur Flucht aus Basel verholfen und berichtet nun kenntnisreich von seinem Wirken.

«Susanna und der Magier»: bis Mo 20.10., jeden Mo, 19.00, Spalentor, Anmeldung: T 061 261 47 50, www.satublanc.ch

Basler Untergrund

db. Um Ängste aller Art, um *«Phobien und andere Annehmlichkeiten»* dreht sich das Jahresthema des Literarischen Forums. An vier Abenden wird das Publikum mit fragilen Befindlichkeiten konfrontiert – und bekommt an exponierten Orten von Profi-Stimmen passende literarische Kostproben zu hören. Nach der *«Höhenangst»*, die im Messesturm zelebriert wurde, geht es in der nächsten Veranstaltung in den Basler Untergrund, wo die Raumangst, die Klaustrophobie, gewürdigt wird. Eng, dunkel und feucht ist es unter dem Asphalt, in der Stadt unter der Stadt, der Kanalisation. In Texten aus verschiedenen Epochen kommt diese verborgene Welt zur Sprache und gibt Einblick in das Leben und die Abenteuer unter der Oberfläche. Es lesen Barbara Lotzmann und Jürgen Stössinger.

«Unterbasel»: Fr 13.6., 20.00, Lindenturm-Quelle, Abzweigung St. Alban Rheinweg/Mühlenberg (oberhalb Kneippbädl). Platzzahl beschränkt, Vorverkauf: Buchhandlung Annemarie Pfister, T 061 261 75 02



EDUCATION & ENTERTAINMENT

Medienwerkstatt Digris

Ein digitales Radioprogramm will wissenschaftlich und kulturell Interessierten eine Plattform für vielfältigen Austausch und Begegnung bieten.

In den Medien sind die Bereiche Wissenschaft, Bildung und Kultur wenig präsent, in Radio und Fernsehen finden sie meist zu Randzeiten statt, in der Presse erhalten sie nur marginal Platz, und so ist es kein Wunder, dass auch ihr gesellschaftlicher Stellenwert gering ist. Ein Radioprojekt versucht hier Gegensteuer zu geben. Vor einem knappen Jahr hat das Konzept «Radiolab» von Digris neben sieben weiteren von insgesamt 18 Bewerbern eine Konzession für die digitale Verbreitung in der Deutschschweiz erhalten. Seither treibt eine Initiativgruppe aus Basel und Zürich das Programm mit Eifer voran, damit es im Frühjahr 2009 auf Sendung gehen kann.

Digris ist ein per DAB (Digital Audio Broadcasting) verbreiteter Radio- bzw. multimedialer Rundfunk-Kanal. Zu seinem Empfang braucht es einen Internetanschluss oder ein DAB-Radio. Inhalte sind damit nicht nur hörbar, sondern künftig auch sicht- bzw. lesbar. DAB gibt es schon seit rund zehn Jahren, aber der Erfolg damit ist bescheiden, weil es wohl (noch) zu wenig attraktive Programme gibt. Digris will mehr als das Herkömmliche bieten und stets neue Möglichkeiten sinn- und lustvoller Wissens- und Kulturvermittlung testen. Als «breit verankertes interaktives Medium für den interdisziplinären Diskurs zwischen Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Kunst und Unterhaltung» will die Plattform Projekte und Menschen fördern, vernetzen und letztlich alle ansprechen, die wach, kooperativ und kreativ sind. Als Community organisiert, haben deren Mitglieder freien Zugang zu den Inhalten und gestalten diese mit technischer und formaler Unterstützung von Digris mit. Charakteristisch ist dabei die Auflösung der Autorschaft im klassischen Sinn. Beiträge werden wie bei Wikipedia zu Gemeinschaftswerken.

Fundiert, frech und frei von Kommerz

Seit zwei Jahren arbeitet das rund zehnköpfige Team – allesamt bewandert in neuen Medien und Kulturvermittlung – an dem Projekt. Sie entwickeln Software, bauen das Musikarchiv auf, tüfteln mit Psycho-Akustik, feilen am Content, definieren das Redaktionssystem und die Organisation der Community. Sie verfügen über Tausende von hochkarätigen Kulturadressen landesweit und haben bereits Interessenspartner in Bildung und Forschung, bei Stiftungen und Kantonen gefunden. Ziel ist, dass das Forum auch international und ökonomisch bestehen kann.

Digris ist eine Aktiengesellschaft, deren Aktien im Besitz der Stiftung Levedo sind. Diese schützt als Mäzenin zweckgebunden vor kommerziellen Interessen. Denn weder Tagesjournalismus noch Mainstream sind gefragt, sondern Hintergrund, Experimente, Opensource – «urban wild und versiert». Es wird mit 80 bis 100 engagierten Community-AutorInnen gerechnet, und gegebenenfalls hilft die Grundeinkommens-Idee, geistige Freiräume zu schaffen. Domiziliert ist Digris derzeit in einer Liegenschaft der Stiftung Habitat, wo sich Interessierte auch regelmässig zum Austausch treffen. Der definitive Standort und Name des Radios sind noch in Abklärung. Was die am Aufbau Beteiligten trägt, ist die Aussicht, zur kulturellen und medialen Vielfalt, Meinungsbildung und einer offenen, mündigen Gesellschaft beizutragen. Verbunden damit ist der Anspruch, Medienprodukte und eine Kommunikationsbewegung zu schaffen, die sich von kommerziellen Verzerrungen emanzipieren. | **Dagmar Brunner**

Digris AG, Lothringerstr. 165, Basel, www.digris.ch

NOTIZEN

Junge Theater

db. Vor Saisonende sind am Theater Basel etliche Produktionen von und mit Jugendlichen zu sehen, etwa beim Gastspiel der vier Ensembles, die am zweiten nationalen Secondo-Theaterfestival prämiert wurden und nun auf Tournee sind. U.a. präsentieren zwei Jugendtheatergruppen je 20-minütige Stücke zur Identität von Migrantenkindern. – Das Dreiländer-Projekt «Es gibt Tage, da wird alles gut» vereinigt 24 Teilnehmende aus drei Städten. Ihr Stück nach einem italienischen Roman erzählt vom Erwachsenwerden zwischen Agonie, Revolte und Utopie. – Sodann werden im Rahmen von «Spilplätz», dem 9. Treffen der Schweizer Jugendklubs an Theatern, 13 Produktionen gezeigt. Rund die Hälfte stammt aus dem Theater Basel selbst, der Rest von anreisenden Jugendlichen.

«Viel Theater um Identität»: Sa 31.5., 20.00, Theater Palazzo, Liestal, und Fr 6.6., 20.15, Theater Basel

«Es gibt Tage, da wird alles gut»: Sa 14.6., 20.15, Theater Basel

«Spilplätz – Crossplay»: Mi 18. bis Sa 21.6., Theater Basel

Ausserdem: Saisonabschluss mit Novela-Bar und Party: Fr 20.6., ab 21.00, Theater Basel

Junge Literatur

db. Zur «BuchBasel» 2007 erschien erstmals die Zeitschrift «Pathos Pate» mit Texten junger AutorInnen, die 2006 eine Schreibwerkstatt im Literaturhaus Basel besucht hatten und z.T. am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel studieren. An den diesjährigen Solothurner Literaturtagen präsentierten sie bereits das dritte Heft, das professioneller wirkt und Beiträge von elf AutorInnen versammelt – Lyrik und Prosa, die Einblicke in die Gedanken- und Erlebniswelt von 20 bis 40-Jährigen vermitteln, ergänzt mit Zeichnungen, die für sich stehen. – Ebenfalls ein Jahr alt ist das Online-Magazin «nahaufnahmen.ch», das sich als Förderprojekt für jungen Journalismus versteht und in sechs Ressorts über Kultur- und Gesellschaftsthemen berichtet. Es beschäftigt derzeit elf RedaktorInnen und 130 freie Schreibende und ist nicht gewinnorientiert. Im zweiten Jahr sind Experimente mit neuem Design und neuen Formaten geplant. «Pathos Pate» erscheint zweimal jährlich, pro Heft CHF 5, www.pathospathe.ch «nahaufnahmen.ch»: erscheint monatlich, www.nahaufnahmen.ch



«IMMER OFFEN BLEIBEN FÜR NEUES»

39. Art Basel mit neuer Leitung

Das Direktionsduo der Art Basel, Annette Schönholzer und Marc Spiegler, will die wichtigste Kunstmesse der Welt auf Erfolgskurs halten.

«In unserer Situation mit 300 Kindern und gegen 2000 Grosskindern ist es natürlich nicht möglich, einzelne Positionen öffentlich zu bevorzugen», sagt Marc Spiegler, neuer Co-Direktor der Art Basel, auf die Frage nach seinen persönlichen Favoriten in der Kunst. Und seine Mit-Direktorin Annette Schönholzer, die von 2002–2007 die Art Basel Miami Beach geleitet hatte, pflichtet ihm voll und ganz bei. Überhaupt vermittelt das nach dem überraschenden Absprung von Cay Sophie Rabinowitz zum Duo verkleinerte Leitungsteam einen ausgesprochen harmonischen Eindruck. Ein Dream Team? Das wird sich ab 3. Juni zeigen, wenn die Kunstmesse zum 39. Mal – und wegen der Euro 08 für einmal eine Woche früher als gewohnt – zur weltweit wichtigsten Kunstmesse nach Basel reist.

Mit den 300 Kindern meint Spiegler die Galerien, die 2000 Grosskinder stehen für die Anzahl Künstlerinnen und Künstler, deren Schaffen in Basel zu sehen und zu kaufen sein wird. Das Besondere an dieser «Familie» ist, dass das Direktorenteam «seine» Kinder und Grosskinder gar nicht selber wählen kann: «Die Auswahl liegt allein in den Händen des Selection Committee, wir selber besitzen kein Stimmrecht», sagt Annette Schönholzer. Und dieses Komitee wählt die Galerien, die sich allesamt immer wieder von neuem bewerben müssen, nach genau bestimmten Kriterien aus: «Die reinen Verkaufszahlen oder der Markterfolg spielen dabei eine untergeordnete Rolle», betont Spiegler. Wichtig ist, welche KünstlerInnen die Galerie entdeckt, wie sehr sie sich für diese eingesetzt hat, wie viele Museumsausstellungen daraus resultieren.

Künstlerische Inspirationen

Es ist also letztlich die Arbeit des Auswahlkomitees, die über die erkorenen Galerien das künstlerische Bild der Art prägt. Am Leitungsteam liegt es, das Committee zusammenzustellen und

das strukturelle Gerüst für die Messe zu schaffen. Und dieses Gerüst wird mit viel Geschick immer wieder justiert und ergänzt: Im Jahr 2000 fand z.B. die erste «Art Unlimited» statt und 2007 folgte «Art on Stage», eine Kooperation mit dem Theater Basel. So hat sich die ursprünglich reine Verkaufsmesse mit der Zeit zur Grossveranstaltung entwickelt, die auch für künstlerische Inspirationen sorgt, Ideen verwirklicht sowie Gespräche initiiert und ermöglicht. Die Art Basel nennt sich entsprechend selber auch nicht mehr Fair oder Messe, sondern verkauft sich als Show.

«Innovation um der Innovation Willen streben wir aber nicht an», sagt Spiegler. «Dennoch müssen wir stets offen sein, um auf neue Entwicklungen in der Kunstwelt rasch reagieren zu können.» Im Moment ist sich das Direktionsduo aber sicher, mit einigen Verfeinerungen ein überzeugendes Produkt präsentieren zu können. Zu diesen Nuancen gehört z.B. die Verlegung der Gesprächsreihe «Art Basel Conversations» ins Zentrum der Kunst, genauer in die Halle 1, wo die grossen Kunstprojekte von «Art Unlimited» zu sehen sind. Der Aussenbereich «Art Public Projects» wird heuer fußballbedingt vom Messeplatz etwas in die Isteinerstrasse ausweichen.

Stetig ausgeweitet hat sich in den vergangenen Jahren auch das Geschehen rund um die Art Basel. Neue Kunstmessen und vor allem auch ein wachsendes Angebot an Parties sorgen dafür, dass Basel während der ersten Juniwoche nicht nur ein wichtiges Kunstereignis beherbergt, sondern sogar das Flair einer Metropole verströmt. Ist aber die Stadt letztlich nicht zu wenig mondän, um diese Bedürfnisse der Kunstwelt auf Dauer befriedigen zu können? Keineswegs, meint Annette Schönholzer: «Das Spezielle an Basel ist, dass diese Stadt die Art bestens aufzunehmen vermag und gerne bereit ist, sich mitreissen zu lassen.» Mit den verschiedenen Kunstmuseen könne Basel zudem mit einem überaus würdigen Background aufwarten, ergänzt Marc Spiegler. | Dominique Spirgi

39. Art Basel: Mi 4. bis So 8.6., Rundhof, Halle 2, Messe Basel, täglich 11.00–19.00, Katalog im Hatje Cantz Verlag, www.artbasel.com

Weitere Kunstmessen:

13. Liste: Di 3. bis So 8.6., Werkraum Warteck, Burgweg 15, Di bis Sa 13.00–21.00, So 13.00–19.00,

Vernissage: Mo 2.6., 17.00–20.00, www.liste.ch

4. Volta: Di 3. bis Sa 7.6., Ultra Brag, Südquaistr. 55, täglich 12.00–20.00, www.voltrashow.com

3. Bâlelatina Hot Art Fair: Di 3. bis So 8.6., Brasilea, Westquai 39, täglich 12.00–21.00, www.balelatina.com

2. Scope Basel: Di 3. bis So 8.6., Uferstr. 80, Di 13.00–20.00, Mi bis Sa 10.00–20.00, So 10.00–18.00, www.scope-art.com

2. PrintBasel: Di 3. bis So 8.6., Volkshaus Basel, Rebgassee 12, Di 12.00–20.00, Mi bis Sa 10.00–20.00, So 10.00–18.00, www.printbasel.com

Design Miami: Di 3. bis Do 5.6., Markthalle, Viaduktstr. 10, Di bis So 11.00–19.00, Vernissage: Mo 2.6., 17.00–22.00, www.designmiami.com

The Solo Project: Mo 2. bis So 8.6., Voltahalle, Mo 16.00–20.00, Di, Do, Fr, Sa 11.00–20.00, Mi 13.00–20.00, So 11.00–18.00, www.the-solo-project.com

Swiss Art Awards 08: Di 3. bis So 8.6., Messe Basel, Messeplatz 1, Halle 3, Di bis So 10.00–19.00, Vernissage Mo 2.6., 18.00–20.00, www.bak.admin.ch



SPÜRSINN FÜR ZEITBILDER

Kunsthaus Baselland an der Liste

Die Kunstmesse Liste präsentiert als Sondergast u.a. das Kunsthause Baselland, das sich kontinuierlich für junges Kunstschaffen engagiert.

In früheren Jahren nahm das Publikum den Sprung über die Stadtgrenze auf sich, um die Ausstellungen im Kunsthause Baselland zur Kenntnis zu nehmen. Nun bringt dessen Direktorin, Sabine Schaschl, elf wichtige Künstlerinnen und Künstler ihres Programms kurzerhand ins Stadtzentrum. Das Kunsthause Baselland ist Guest an der Liste, die mit 64 jungen Galerien aus 22 Ländern den Werkraum Warteck erneut in einen pulsierenden Umschlagplatz von Kunst und Kontakten verwandelt. Und während dem originären Spielort der Baselbieter Institution aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft zur Euro 08-Zone eine Sommerpause bevorsteht, öffnet sie an der Young Art Fair gleichsam ein temporäres Fenster zur Welt.

Aus den noch laufenden vier Einzelpräsentationen, deren englische Titel unabhängig von Herkunft und Landessprache ihrer Autoren eine globale Lesbarkeit postulieren, wird auch Gavin Turk (GB) an der Liste aufwarten. In altmeisterlicher Präzision, mit Witz, motivischen und materialspezifischen Zitaten schreibt sich Turk schnörkello in Surrealismus, Pop- und Konzept-Kunst ein. Mit seinem Trick verblüffender Täuschungen und seiner Affinität auch zum kleinen Objekt des Alltags nimmt er ein breiteres Publikum für sich ein.

Geschickte Netzwerkerin

Zwar hat der 41-Jährige die Altersgrenze für die Liste-Zulassung knapp überschritten. Doch Sabine Schaschl ist nicht mit dem Swiss Art Award ausgezeichnet worden, weil sie nur Newcomer in ihr Programm aufnimmt, sondern weil es ihr gelingt, lokale und international tätige, junge und ältere Kunstschaffende in Gruppen- oder Einzelausstellungen unhierarchisch aufeinander zu beziehen. So in vergangenen, oft in Kooperation entstandenen thematischen Projekten: Die Ausstellung *«Mine(d)fields»* (2004) gab unter Schweizer und südafrikanischer Beteiligung Einblick in die Aufzeichnung ortspezifischer Befindlichkeiten. *«Space Invaders»* (2005) beleuchtete die oft dünne Membrane zwischen Malerei und anderen künstlerischen Medien in Basler und internationalen Ateliers. *«Cooling Out»* (2006) nahm Spuren auf zum Ort des Feminismus in der jüngeren Schweizer und globalen Künstlerinnen-Generation, und ab August dieses Jahres versammelt *«The Eternal Flame»* eine multinationale Gruppe zur Frage, was das Überzeitliche an ästhetischen Erfahrungen bereithält.

Doch zurück ins Warteck: Gavin Turks kleinformatiger Abguss eines angetrockneten Apfelgehäuses erlaubt formal den Brückenschlag zu den Capriccios von Markus Schwander (CH) und berührt gleichzeitig die produktive Beschäftigung mit der Vergänglichkeit, die den Zürcher Fotografen und Installationskünstler Stefan Burger auf konzeptueller Ebene umtreibt. Thomas Baumanns (A) kinetische Objekte suchen den Dialog mit einer Papierarbeit von Martin Walde (D) oder mit den Hüllen, in die Anna Amadio (CH) die ehemalige Druckerwerkstatt verpackt. | Isabel Zürcher

Kunsthause Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz: bis Mi 4.6. mit Werken von Stefan Burger, Gavin Turk, Dan Perjovschi, Thomas Baumann. Ab So 10.8 *«The Eternal Flame»*

Zu Gast an der Liste: Mo 2. bis So 8.6., Werkraum Warteck → S. 32

NOTIZEN

Neue Medienkunst

db. Seit knapp acht Jahren behauptet sich neben dem Museum für Gegenwartskunst das Zentrum für elektronische Medien, Plug-in. Durch seine vielfältigen Aktivitäten, hohe Fachkompetenz und Kooperationsbereitschaft konnte es sich landesweit als wichtigste Anlaufstelle für Medienkunst-Interessierte und -produzierende etablieren. Aber auch für ein Publikum mit wenig Vorkenntnissen werden Workshops und Referate angeboten, und Wechselausstellungen vermitteln Einblicke in aktuelle Fragen und Anliegen der Gattung. Als Nächstes präsentiert Plug-in die Künstlergruppe Exonemo aus Tokyo, die digitale Technologien witzig und tiefsinng nutzt und reflektiert. So wird z.B. der virtuelle Tod, etwa in einem Computerspiel, physisch real veranschaulicht. Es ist die erste Einzelausstellung der Gruppe ausserhalb Japans. Eines der Projekte zeigt Plug-in auch als Sondergast an der Kunstmesse Liste.

Exonemo: So 1.6., 20.00 (Vernissage) bis So 24.8., Plug-in, St. Alban-Rheinweg 64

Plug-in an der Liste: Mo 2. bis So 8.6.

Schweizer Fotografie

db. Nach der Keystone-Ausstellung der weltbesten Pressebilder des vergangenen Jahres ist nun in Zürich auch eine Werkschau der Schweizer Fotografie zu sehen. Die 18 Arbeiten wurden von einer internationalen Jury aus 441 Einsendungen mit über 2700 Fotos ausgewählt und in vier Kategorien bewertet: Werbung, Redaktionelle Fotografie, Fine Arts und Free. Es sind z.T. Aufnahmen, die bereits in den Medien abgedruckt waren, etwa eine Serie hübscher *«Bärnermeitschi»*, ferner Porträts von verschwitzten Appenzeller Schwingern oder Bilder der sterilen *«Agglosuisse»*, Ansichten von verwaisten Fussballplätzen und von einer Bergschule, grausame Zeugnisse von Drogen- und Aidskranken, eindrückliche Impressionen aus Machtzentren und aus Bosnien's Nachkriegslandschaften etc. Der Katalog enthält alle prämierten Werke samt Projektbeschreibungen.

Ausstellung *«Swiss Photography»: bis So 8.6., ewz-Unterwerk Selna, Zürich, täglich 12.00–20.00, www.ewzselection.ch*

Katalog *«Swiss Photo Selection No 10»*, Schwabe Verlag, Basel. 200 S., br., CHF 27

NOTIZEN

Entdeckungsreisen

db. Warum in die Ferne schweifen? Mit Edith Schweizer-Völkers Büchern über «Mythische Orte am Oberrhein» ist man bestens ausgerüstet, nahe liegende Schätze aufzusuchen und die Besonderheiten der Region kennenzulernen. Der zweite Band mit wiederum 40 Ausflügen in die trinationale Umgebung ist soeben erschienen und berichtet kenntnisreich von Legendärem und Historischem: Kelten- und Römerstädten, Bräuchen und Festen, Höhlen und Heilquellen, Beinhäusern, Burgen und Bibliotheken, Klöstern, Krypten und Kapellen, Tempeln und Totentänzen. Schöne Fotos von Martin Schulte-Kellinghaus sowie ein Infoteil und Literaturangaben ergänzen die Texte. – Zu «Rundwanderungen im Dreiland» lädt ein Bändchen von Edgar Hummel ein. In 28 Tagesausflügen stellt er Sehens- und Wissenswertes aus der Basler Nachbarschaft vor; dabei kommen auch die Gaumenfreuden zur Sprache.

Edith Schweizer-Vöcker: *«Mythische Orte am Oberrhein», 40 Ausflüge. Band 2.*

Christoph Merian Verlag, 2008. 240 S., mit zahlr. Fotos, kt., CHF 38

Edgar Hummel: *«Rundwanderungen im Dreiland»*. Friedrich Reinhardt Verlag, 2008. 184 S., Abb., kt., CHF 29.80

Nachtwanderung

db. Die Nacht vom 21. auf den 22. Juni markiert bei uns den astronomischen Sommerbeginn. Vor allem in den nordischen Ländern wird die Sommersonnenwende mit grossen Festen und Feuern gefeiert, bei denen tanzende Trolle und Elfen eine Rolle spielen. Seit zwei Jahren wird auch an verschiedenen Orten der Schweiz eine Wandernacht angeboten. Wenige Tage nach Vollmond hat sie bestimmt einen besonderen Reiz.

www.wandernacht.ch

Regio-Musiksommer

db. Auch heuer wird in Freiburg der «Münstersommer» zelebriert, in dessen Rahmen u.a. erstmals ein viertägiges Festival für neue Musik mit Konzerten, Vorträgen und Workshops stattfindet. Sodann sind am «Fest der Innenhöfe und Museumsnächte» über vierzig hochkarätige Openair-Konzerte verschiedener Stilrichtungen sowie spezielle Ausstellungen und Aktionen in den Museen zu erleben. – In der etwas nördlicher liegenden Barockstadt Ettenheim werden am 2. «Musiksommer» an vier Abenden prominent besetzte Ensembles an historischen Orten auftreten. Im Zentrum steht mittelalterliche, barocke und frühklassische Musik aus Frankreich, die an einem der Konzerte auch von Tänzen aus dem 18. Jahrhundert begleitet wird.

Münstersommer Freiburg: ab Do 12.6. → S. 35
Ettenheimer Musiksommer: ab So 15.6. → S. 35



GRENZGÄNGER

Südbadische Aussichten zu Regio-Kultur

Im Kleinen Wiesental gedeihen kulturelle Kleinode.

Das Abseits ist nicht nur ein politisch sicherer Ort; im Abseits kann auch Kultur sprießen wie die Flora und Fauna in Biotopen. Das Kleine Wiesental etwa, ein Seitental der Wiese bei Schopfheim, in dem die Straßen schnell schmal werden, die alternde Gesellschaft erste, spürbare Lücken im soziokulturellen Leben offenbart und die Dörfer schrumpfen, bietet gleich drei bemerkenswerte Kultur-Gewächse.

Da ist zunächst das Friedrich Ludwig Museum im ehemaligen Pfarrhaus in Wieslet. Seit fast zehn Jahren betreut es das Werk von Friedrich Ludwig: 1895 im Dorf geboren, 1933 vor den Nationalsozialisten zunächst in die Schweiz geflohen und 1970 in einer Nervenheilanstalt gestorben, zählte er lange zu den vergessenen Expressionisten. Inzwischen werden Teile seines umfangreichen Oeuvres – vor allem die Werke aus der Weimarer Republik (1923 bis 1933) und dem Exil in Amsterdam und Paris – im frühen Expressionismus verortet. Manche Fachleute sehen in der Amsterdamer Periode gar Parallelen zu Künstler-Ikonen wie Max Beckmann. Gleichwohl ist dieses «Kleinod am Ende der Welt», wie es im Gästebuch heißt, auf der roten Liste bedrohter Kultur-Pflanzen gelandet: Der ehrenamtlichen und ohne Subventionen arbeitenden Initiative geht finanziell die Puste aus; dazu kommt das fortgeschrittene Alter der Aktivisten um den früheren Landarzt Hans Viardot. Deshalb hat der Verein die Schliessung des Museums für Mitte April 2009 angekündigt; wichtige Ludwig-Werke wandern bereits Ende August nach Berchtesgaden – es sei denn, es finden sich noch Sponsoren und neue Ludwig-EnthusiastInnen.

Alt und modern im Einklang

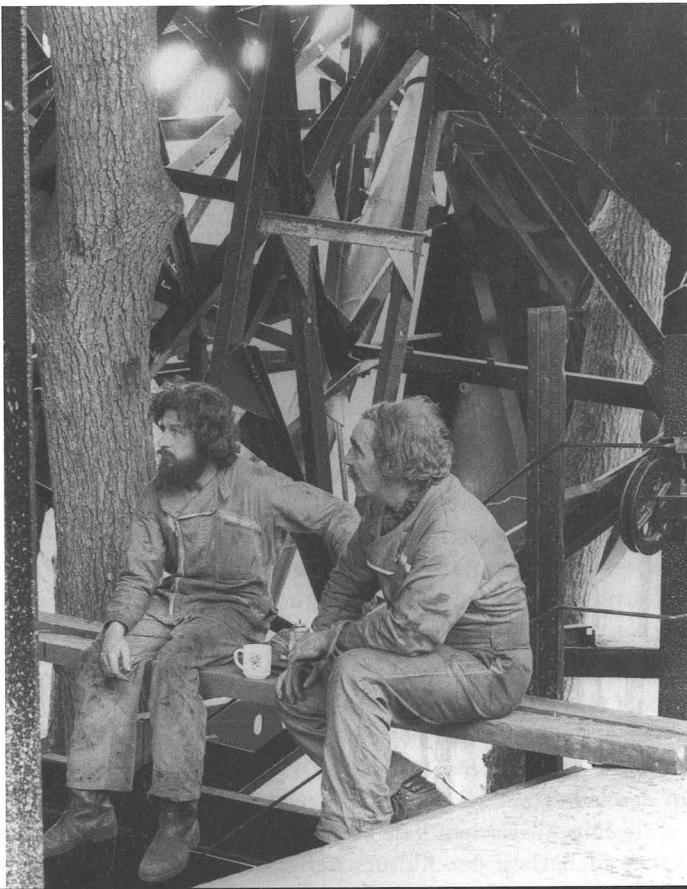
Während diese Museums-Pflanze zu verwelken droht, entfaltet sich andernorts neues Leben, so im Wirtshausmuseum Alte Krone in Tegernau. Das in Tausenden von Arbeitsstunden sanierte und restaurierte Gasthaus, dessen Wurzeln weit ins 18. Jahrhundert zurückreichen, wird dieser Tage eröffnet. Ein legendenhältiger Ort – und niedrige, rauchgeschwärzte Decken samt knarzender Holzdielen schaffen ein Ambiente, das Worte wie Schankstube authentisch werden lässt. Dazu kommen liebevoll zusammengetragene Details versunkener Welten wie eine Bierdeckel-Sammlung. Mitunter gibts hier auch ein Kleinkunstprogramm.

Zeitgenössische Blüten schliesslich treibt der Kulturraum Rosenhof in Tegernau-Schwand. Pilar Bura Ferre, Tänzerin und Dozentin der Folkwang-Schule in Essen, programmiert hier in einer zum Theater- oder Musiksaal umfunktionierten alten Scheune klassische Konzerte, Theater und Tanzperformances mit regionalen und internationalen KünstlerInnen. «Encuentros im Land» nennt sich der jährliche Höhepunkt, der heuer dem Schwerpunkt Theater gewidmet ist. | Michael Baas

Friedrich-Ludwig-Museum, Wieslet: So 14.00-17.00, www.ludwig-museum.de, www.wieslet.de

Wirtshausmuseum Alte Krone, Tegernau: Fr 13. bis So 15.6., Eröffnung und Tage der offenen Tür danach jeden Mi ab 18.00

Kulturraum Rosenhof, Tegernau-Schwand: So 15.6., 11.00-19.00, Kunsthändlermarkt und Bühnenkunst; Fr 11. bis So 13.7., Internationale Tanzabende; Mi 13. bis So 17.8., «Encuentros im Land»; Weitere Infos: www.kulturraumrosenhof.de



HANDWERKER DER KUNST

Neue Ausstellung im Museum Tinguely

«Tschau Sepp» heisst ein beliebtes Spiel mit Jasskarten, und auch die neue Ausstellung im Museum Tinguely heisst «Tschau Sepp». Das ist natürlich kein Zufall. Schon im Inserat, auf das sich 1971 der Maschinenschlosser Josef (Sepp/Sepi) Imhof bewarb, stand u.a. explizit: «Jasskenntnisse erwünscht». Aufgegeben hatte es Jean Tinguely, der freilich nicht nur einen Jasskumpel, sondern einen Assistenten und Fachmann suchte, der ihn

beim Bau seiner gigantischen Kopfskulptur «Cyclop» im Wald von Milly-la-Forêt bei Paris mit Rat und Tat unterstützen konnte. Das war dem damals 26-jährigen Solothurner gerade recht, der in der Folge zum unentbehrlichen Mitarbeiter und Freund des Künstlers wurde. Ein ebenso origineller, erfinderischer Geist, der zudem als hilfsbereit, zuverlässig, bescheiden und witzig gilt. An der ersten Basler Art hatte er eine Zeichnung von Tinguely erworben, ohne ihn zu kennen; sie hiess «Heureka» wie die Maschine, die nur er 20 Jahre später für die Weltausstellung in Australien zerlegen und wieder aufbauen konnte. Sich selbst sieht Imhof indes keineswegs als Künstler, doch auch er kreiert seit langem Objekte, z.B. eigenwillige Kerzenständer aus Eisen und Metallabfällen. Das Material fasziniert ihn bis heute.

Seit der Eröffnung des Museum Tinguely war Josef Imhof u.a. für den restauratorischen Unterhalt und fachgerechten Auf- und Abbau der Maschinenplastiken Tinguelys verantwortlich. Ende Mai ging er in Pension und erhielt zum Abschied vom Museum eine «carte blanche». Und so zeigt er dort, übers ganze Haus verteilt, was ihm gefällt: neben Plastiken, Briefcollagen, Zeichnungen und Werkskizzen Tinguelys auch zahlreiche Kunstwerke, Fotos und Dokumente befreundeter KünstlerInnen wie Eva Aeppli, Bernhard Lugimbühl, Niki de Saint Phalle, Daniel Spoerri etc. Dazu präsentiert er ein paar eigene Arbeiten. Eine reich bebilderte Publikation mit Beiträgen verschiedener Personen würdigt das Wirken dieses rührigen «Handwerkers der Kunst» (Annemarie Monteil). | Dagmar Brunner

**Ausstellung «Tschau Sepp»: bis So 10.8., Museum Tinguely → S. 47
Gleichnamige Publikation, 160 S., zahlr. Abb., br., CHF 39**

Abb. Josef Imhof und Jean Tinguely im Cyclop, im Hintergrund der von Imhof gebaute Merz-Turm. Milly-la-Forêt, 1981. Foto: Leonardo Bezzola

NOTIZEN

Begegnungen mit Kunst

db. Als kleiner Kunstort neben der Art und anderen Kunstmessen oder Grossausstellungen im Juni zu bestehen, ist nicht leicht. Stets aktiv sind seit 1999 z.B. Die Aussteller, die «Galerie mit dem roten Punkt». Spezialisiert auf Kunstschauffende aus der Region, ist ihre (50.) Jubiläumsschau dem Basler Eric Marchal gewidmet. Und auch ausserhalb des Zentrums kann man Entdeckungen machen: Die Galerie Roland Aphold in Allschwil etwa, die auch «Kunst auf Zeit» vermietet, gibt sich sommerlich und zeigt «Pool Paintings» von Johannes Schramm. In der Fotogalerie von Monika Wertheimer in Oberwil sind digital bearbeitete Reiseimpressionen von Thomas Woodtli zu sehen – «Traumwelten», die wie gemalt wirken. Der Kulturpunkt im Walzwerk Münchenstein zeigt Bilder und Plastiken von Claudia Roth, die in Basel den Veranstaltungsort H 95 betreibt. Im Anschluss an die Vernissage ist ein poetisch-spirituelles Konzert der Berner Musikerin Regula Gerber zu hören.

www.galerie-roland-aphold.com,
www.dieaussteller.ch, www.kulturpunkt.ch,
www.galeriewertheimer.ch

Neue Räume für Kunst

db. Ein halbes Jahr lang betrieben 2006 zwei Künstler im hinteren Teil eines Kleiderladens den Ausstellungsraum Vrits. Anfang 2007 wurde die Gruppe erweitert, und die sieben KünstlerInnen zeigten eigene und externe Arbeiten in wechselnden Räumen. Nun startet Vrits an neuer Lage und präsentiert als Erstes Werke von zwei Frauen. Vrits-Mitgründer Emil Michael Klein, der den diesjährigen Manor-Kunstpreis gewonnen hat, stellt derzeit im Museum für Gegenwartskunst aus. – Eine Expansion wagt die bewährte Galerie von Barthä: Neben dem alten Standort an der Schertlingasse bietet sie neu in einer Halle am Kannenfeldplatz viel Raum für zeitgenössische Kunst an. Passend heisst die erste Ausstellung denn auch «Dimensionen».

Annette Amberg und Anna Ostoya: bis Sa 28.6., Vrits, Ryffstr. 12, www.vrits.net

Emil Michael Klein: bis So 13.7., Museum für Gegenwartskunst

**«Dimensionen»: bis Sa 26.7., von Barthä Garage, Kannenfeldplatz 6 (neu). Ausserdem: von Barthä Collection, Schertlingasse 16.
An der Art Basel: Stand 2.0/N5,
www.vonbartha.ch**

Texte zur Gegenwartskunst

db. Seit 2007 ist der Zürcher Kunst- und Filmwissenschaftler Peter Stohler Beauftragter für Kulturprojekte im Erziehungsdepartement BS. Davor war er als Ausstellungsmacher tätig (u.a. bespielte er eine Privatwohnung als Projekttraum für junge Kunst), studierte Kulturmanagement und leitete Kunsthäuser in Uri und Genf. Die Neuerscheinung «Radar» versammelt seine wichtigsten Essays und Interviews aus den letzten zehn Jahren. In vier Kapiteln beschäftigen sich die Beiträge mit KünstlerInnen und Kunstwerken, die aktuellen Themen auf der Spur sind: dem künstlerischen Umgang mit dem Körper, den Machtstrukturen in Paarbeziehungen, den Schnittstellen zwischen Kunst und Alltagkultur, Fragen zum Bereich Gender und zur Darstellung von Gewalt. Die Texte, in Deutsch und Englisch abgedruckt, vermitteln spannende Einblicke in die Schweizer Kunstpraxis und sind auch für interessierte Laien verständlich. **Peter Stohler: «Radar - Texte zur Gegenwartskunst».** Hg. Winfried Stürzl und Monika Hardmeier. Arnoldsche Verlagsanstalt, Stuttgart, 2007. 128 S. mit s/w Abb., geb., CH 43



DER SCHATTENMINISTER

Dominik Riedo, Kulturminister

Seit bald 1000 Tagen hat die Schweiz ein alternatives Kulturministerium. Sein neuer Vorsteher ist noch wenig bekannt.

Dominik Riedo zeigt seine Visitenkarte: «Kulturministerium» steht da in fünf Sprachen neben seinem Namen. Doch wer den Alltag nicht im kulturpolitischen Umfeld verbringt, kennt den Schweizer Kulturminister aus Luzern kaum. Ein derart symbolträchtiger Titel liesse mehr erhoffen. So wie im Ausland, wo es staatliche Kulturminister gibt, und Riedo auch schon mal mit Hofknicks begrüßt wurde.

Im September des vergangenen Jahres wurde der Schriftsteller Dominik Riedo in einer Internetwahl zum Nachfolger von Heinrich Gartentor als Kulturminister gewählt. Er setzte sich gegen 25 MitbewerberInnen und in einer Stichwahl gegen den Berner Raphael Urweider durch. Zuvor bekleidete Gartentor als Erster das zweijährige Amt des «alternativen Kulturministers» oder «Schattenministers von Pascal Couchepin», wie es auch schon bezeichnet wurde. Das Kulturministerium umfasst die beiden Luzerner Erfinder Adi Blum und Beat Mazenauer, Andrea Zimmermann und natürlich den Kulturminister himself. Das Ziel ist hoch gesteckt: Sprachrohr der Kulturschaffenden und deren Vermittlungsstelle zur Politik sein – Kulturlobby also. Über allem der Artikel 21 der Bundesverfassung: «Die Freiheit der Kunst ist gewährleistet».

Viel Hintergrundarbeit

Gartentor erhielt als erster Kulturminister viel Aufmerksamkeit, doch sparten Zeitungen nicht mit Kritik, als Ende Amtszeit bilanziert wurde. «Ein perfektes Hobby», titelte die Berner Zeitung zynisch und ergänzte: «Was er als Kulturminister anstellt, weiss niemand so genau.» Zur landesweiten medialen Beachtung trug bei, dass Gartentor als Künstler relativ bekannt war. Dominik Riedo fehlt diese Voraussetzung, dementsprechend ist

die Medienpräsenz um ein Vielfaches geringer, wie ein Blick in die Mediendatenbank verrät. Riedo steht zwar noch am Anfang seiner Amtszeit, trotzdem muss man sich fragen, ob seine Arbeit fernab der öffentlichen Wahrnehmung nicht zur Hypothek wird. «Wir befinden uns in der Konsolidierungs-Phase, unsere Aufgabe ist jetzt, Riedo bekannter zu machen», so Blum. Der zweite Kulturminister habe es bedeutend schwerer.

Sein Vorgänger münzt die mangelnde Bekanntheit in einen Vorteil um: «Mit weniger Öffentlichkeit kann er viel unbeschwerter arbeiten, Riedo kann man noch entdecken, das ist eine Chance.» Viel wichtiger als die Medienpräsenz sei doch ohnehin, was im Hintergrund passiere und die Präsenz an Anlässen und in der Politik. «Riedo soll konsequent so weitermachen wie er angefangen hat.» Auch Adi Blum findet, jeder Kulturminister soll auf seine Art und Weise arbeiten. «Riedo lobbyiert gleich viel, aber weniger im Rampenlicht, zudem ist er ein echter Teamplayer.»

Soziale Sicherheit und kultureller Brückenschlag

Während Gartentor den Posten unter grosser Aufmerksamkeit aufbauen musste, kann Riedo konkrete Projekte voranbringen. Im Zentrum steht das Kulturförderungsgesetz, das demnächst vor die eidgenössischen Räte kommt, und damit verbunden die soziale Sicherheit der Kulturschaffenden. Ziel ist eine Pensionskasse für Kulturschaffende, diverse Kassen haben sich für eine Zusammenarbeit bereit erklärt. Im besten Fall ist es bis Sommer 2009 soweit, also noch in der Amtszeit Riedos. Er weiss, was die soziale Sicherheit für Kulturschaffende bedeutet – kommt er doch mit seinem Minister- und Schriftstellerjob nicht über die Runden.

Weitere Schwerpunkte sind «Romont – Romoos», ein kultureller Brückenschlag über den Röstigraben zwischen ländlichen Orten, sowie das Projekt «Romoos – Kulturhauptstadt der Schweiz». Oder «Lobbyieren für die Kultur» in Bern während den Sessionen: Wenn die heissen kulturpolitischen Entscheide anstehen, wird der Kulturminister im Juni in Bern eine Diskussion mit ExponentInnen verschiedener Parteien organisieren. Vom Back-Office sei ihm nahegelegt worden, wieder mehr Repräsentant zu sein und sich mit neuen Projekten eher zurückzuhalten. Effizient auf Resultate hin arbeiten, nennt Blum das unspektakuläre Vorgehen. Dies ermöglicht es, nach zwei Jahren objektiv über Erreichtes und Nichterreichtes Bilanz zu ziehen – Präsenz und Lobbying allein sind schwer messbar.

Tabu scheint es, am Wahlprozedere zu rütteln. Kulturminister soll jede Person werden können, die im Land wohnt. Nominierungen von Verbänden seien begrüssenswert, dürfen aber nicht Voraussetzung sein, sagt Blum. Es läuft wie in der Politik: Wer eine starke Partei im Rücken hat, hat es einfacher, doch mitmachen dürfen alle. | Jonas Wydler

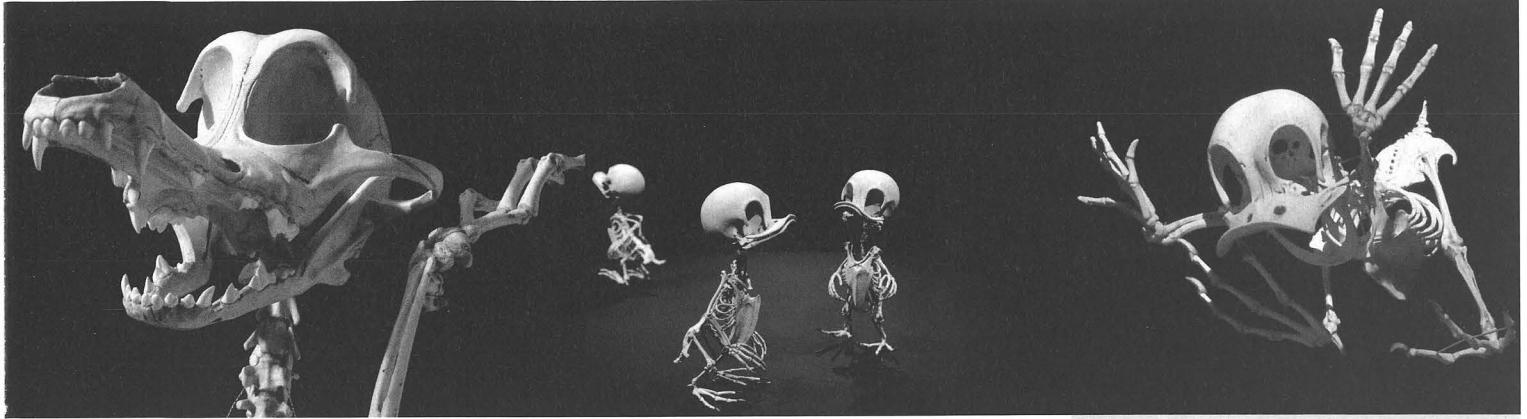
**1000 Tage Kulturministerium: Sa 14.6., ab 15.00, Hotel Kreuz, Romoos
«Romoos – Kulturhauptstadt der Schweiz»:**

www.kulturhauptstadtderschweiz.ch

Tagebuch und mehr des Kulturministers: www.kulturministerium.ch

Dokumentation über den Kulturminister: www.kulturtv.ch

Dieser Beitrag sowie das Interview S. 21 entstanden in Kooperation mit Das Kulturmagazin, Luzern.



«ICH WILL DIE KULTUR BESSER VERANKERN»

Gespräch mit Dominik Riedo

Wurden Sie auf der Strasse schon mal als Kulturminister angesprochen?

Ja, schon an verschiedenen Orten, einmal sogar in der Sauna. Seit die Medien vermehrt über mich berichten, bin ich kein Unbekannter mehr.

Wäre es nicht ideal, wenn der Kulturminister von Anfang an eine öffentlich bekannte Person ist?

Dem steht nichts entgegen. Aber man darf es nicht darauf beschränken – alle sollen sich bewerben können. Sonst wäre es genau das, was der Bund will: Wir fördern nur, wer bereits einen Namen hat. Abgesehen davon frage ich mich, ob jemand Bekanntes das überhaupt machen will, weil es viel Arbeit bedeutet.

Nächsten Monat erscheint Ihr neues Buch – finden Sie momentan Zeit für den Kulturminister-Posten? Oder ist er tatsächlich nur ein Hobby?

Ich bin Schriftsteller und Kulturminister, Letzteres beansprucht etwa 40 Prozent, hat aber Vorrang. Ich fände es falsch, jemanden als Kulturminister zu wählen, der nicht Kulturschaffender ist, z.B. einen Kulturmanager. Hobby ist insofern falsch, als es ein Back-Office mit drei Leuten gibt, die zusammen mindestens einen 100-Prozent-Job haben.

Es wartet einige Arbeit auf Sie: Das Kulturförderungsgesetz (KFG) und die soziale Sicherheit für Kulturschaffende kommen nicht vom Fleck.

Wir wollen die soziale Sicherheit im KFG drin, wie ursprünglich mal vorgesehen. Das wurde unter Couchepin jedoch gestrichen. Doch das KFG wird wieder wirklich diskutiert und nicht durchgewinkt – das ist ein Erfolg. Im Moment ist es sogar besser, kein KFG zu haben, als wenn es in der jetzigen Form durchkäme. So ist nicht mal der Status Quo gewährleistet, die Werkbeiträge des Bundes fielen weg, und die Autonomie der Pro Helvetia wäre gefährdet.

Ist die soziale Sicherheit der Kulturschaffenden das, woran man Sie Ende Amtszeit messen wird?

Ich habe mir das auf die Fahne geschrieben. Ich hab mich als Versuchskaninchen bei einer Pensionskasse angemeldet, um zu sehen, wo die Probleme liegen. Es ist sehr schwer, Auftraggeber für Sozialbeiträge zu gewinnen. Mein Ziel ist eine Pensionskasse für Kulturschaffende (siehe Artikel S. 20), daneben kämpfe ich für bessere Honorare für Kulturschaffende.

Sollen auch die KünstlerInnen vermehrt ins politische Geschehen eingreifen?

Das haben sie in den letzten Jahren getan. Doch die Medien berichten kaum darüber. Wenn Kulturvereine etwas organisieren, kommt die Presse selten. Das ist ein Ziel des Kulturministeriums: Kultur in der Wahrnehmung und in den Medien nachhaltig zu verankern.

Wie fest mischt sich das restliche Ministerium in Ihre Arbeit ein?

Ich bin die Repräsentationsfigur nach aussen, also muss ich mit dem einverstanden sein, was ich sage. Es ist aber so, dass wir alles untereinander austauschen. Wenn ich will, kann ich etwas auch alleine initiiieren, so wie das Projekt «Romoos – Kulturrhauptstadt der Schweiz».

Haben Sie schon Kritik erfahren in Ihrer Rolle als Kulturminister?

Die meisten sind zufrieden. Ich habe schon gehört, ich sei ein Egomane und stelle mich zu sehr in den Mittelpunkt – doch das muss man. Ernste Kritik kenne ich keine, was es zum Glück gibt, sind Ideengeber.

NOTIZEN

Fantastische Anatomie

db. Wie kommt man auf so eine Idee? Jedenfalls ist sie bestechend, und die Ausstellung «Animatus» im Naturhistorischen Museum wird bestimmt Jung und Alt Spass machen. Kunst und Wissenschaft gehen dabei eine kreative Verbindung ein: Gezeigt werden die Skelette berühmter Comicfiguren, die vom südkoreanischen Künstler Hyungkoo Lee akribisch und täuschend echt nachgebildet wurden. Bugs Bunny, Donald Duck und Tom & Jerry laden mit ihrer bisher unbekannten Anatomie zum Erforschen der äusseren Gestalt von Tieren und ihren Knochen ein. Für Kinder und geistig Behinderte gibt es spezielle Workshops, und in den Sommerferien können Kids sogar eine Nacht im Museum, zu Füssen der Skelette, verbringen. Wer noch mehr staunen will, findet in der grandiosen Käfersammlung Georg Frey genügend Objekte; eine Auswahl wird bis Ende August gezeigt.

Sonderausstellung «Animatus»: bis So 31.8., Naturhistorisches Museum Basel → S. 45

Übernachten im Museum: Fr 11.7., ab 20.00, Anmeldung: T 061 266 55 00

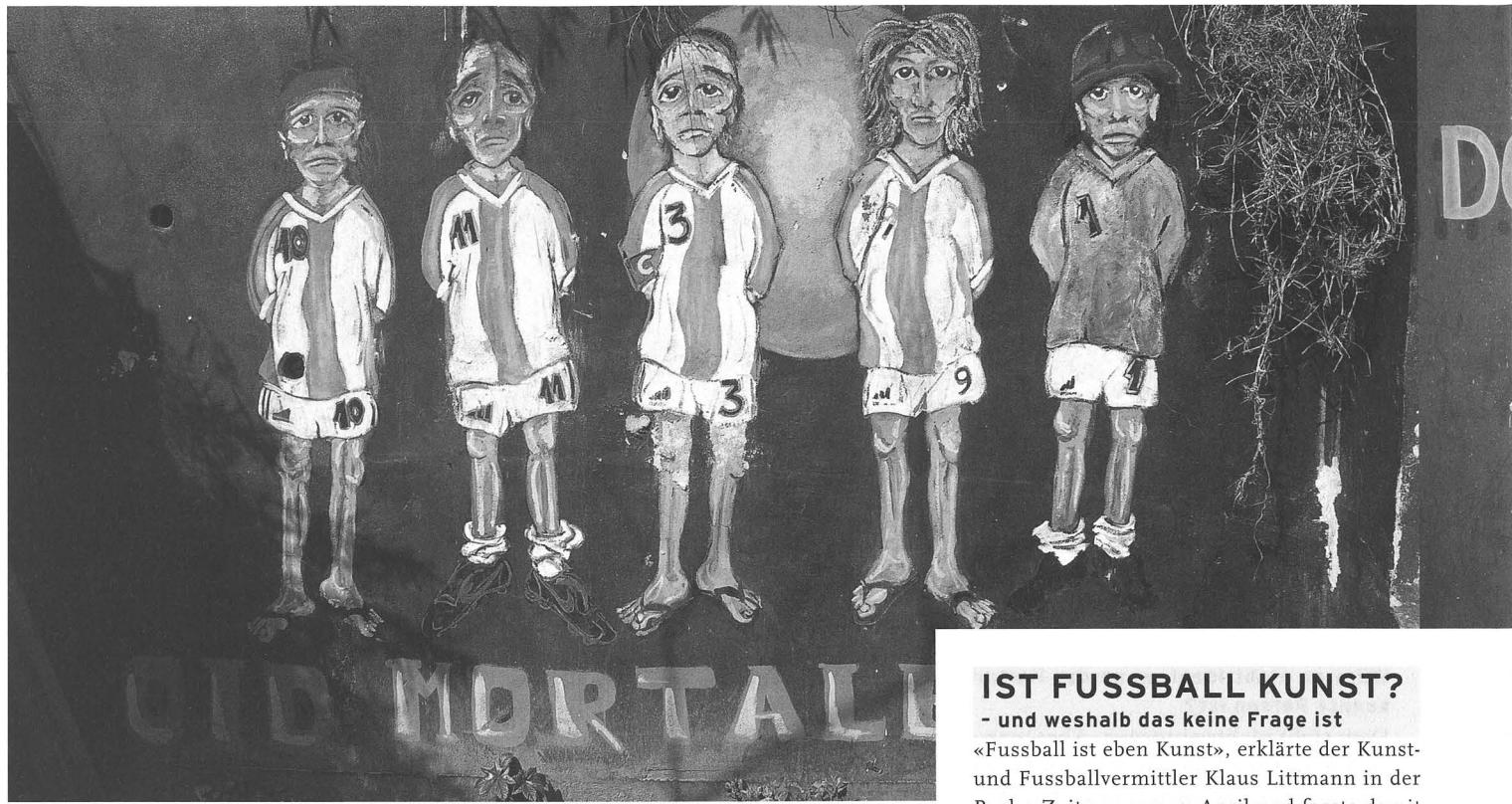
Abb.: Anas Animatus, Canis Latrans Animatus, Lepus Animatus. ©Arario Gallery

Frauenförderung

db. Im Mai feierte der Internationale Lyceum Club Basel (ILC) sein 90-jähriges Bestehen mit einem grossen Fest und einem Tag der offenen Tür. Im ILC sind Frauen aller Altersgruppen vereint, die sich vielfältig in Kultur, Wissenschaft und Sozialem engagieren. 1904 hatte die Schriftstellerin Constance Smedley den ersten Lyceum Club ins Leben gerufen, um künstlerisch und geistig tätige Frauen zusammenzuführen und zu unterstützen; heute gibt es die Einrichtung in 19 Ländern Europas sowie in Australien, Neuseeland und den USA. In Basel zählt der Club rund 300 Mitglieder und finanziert sich durch deren Jahresbeiträge und gelegentliche Spenden; präsidiert wird er von Dominique de Rougemont. Anlässlich des Jubiläums wurde ein Stipendium an eine junge Musikerin vergeben. Eine Ausstellung mit Werken von 16 bildenden KünstlerInnen bietet weitere Einblicke in die Aktivitäten der Institution.

Ausstellung «Tradition und Moderne»:

bis Mi 2.7., Internationaler Lyceum-Club, Haus Andlauerhof, Münsterplatz 17. Bis 8.6. jeweils Do 17.00–19.00, Sa/So 13.00–16.00, ab 9.6. nach Vereinbarung



FUSSBALL VERSTEHEN - MÄNNER VERSTEHEN

Buchbesprechung

Viele werden während der Euro 08 keine Zeit für literarische Schwergewichte haben, weshalb *«Ulysses»* oder *«Der Mann ohne Eigenschaften»* mal wieder ungelesen bleiben. Aber vielleicht ist *«BallGefühle»* die richtige Lektüre? Thematisch würde sie passen. «Wie Fussball uns den Mann erklärt», heisst es im Untertitel, und tatsächlich, die Autorin betrachtet den Fussball als «Schlüssel zum Mann». Doch nicht nur ums Verstehen geht es Constanze Kleis, sondern auch darum, das gerade im Fussball zutage tretende Potenzial des Mannes, also Fans (Begeisterung! Leidenschaft! Treuel!), für den Liebes- und Beziehungsalltag fruchtbar zu machen. Zu diesem Zweck wird das ganze Fussballfeld beackert, werden Fan-Typologien nach Vereinen oder Nationalitäten erstellt, wird Fussball mit Mode und Erotik in Verbindung gebracht.

Nun ja, man ahnt es schon, ein leichtes, heiteres Buch, das man auch im Tram lesen kann, das Frau auf dem Gepäckträger und Mann im Hosenbund mit sich führt, wobei wir dem Mann – zumal in Stadionnähe – raten möchten, das doch sehr auffällige, herzgeschmückte Cover etwas zu kaschieren.

Leichte Lektüre heisst allerdings nicht, dass der Ball allzeit konsequent flach gehalten würde. Es gibt da auch einen Exkurs zum Thema Fussball und Frauen, der zum Lehrstück über Benachteiligung wird und das sture Festhalten vieler Männer an ihrer sozusagen letzten Bastion erklärt. In dem Zusammenhang wird auch Gisela Oeri, die Präsidentin des FC Basel, erwähnt, ihr Einbruch in eine Männerdomäne und nicht zuletzt der offenbar auch in Deutschland wahrgenommene Umstand, dass Frau Oeri nach Gewinn der Meisterschaft 2002 mit Spielern des FCB beim Feiern im «Entmündungsbecken» (wir sagen Whirlpool) gesichtet wurde.

Selbstverständlich ist dieses von einer deutschen Autorin verfasste Buch deutschland- und bundesligalastig, ist eher von Schweinsteiger und nie von Streller zu lesen. Kein Problem. Als gravierender und stellenweise geradezu ärgerlich erweist sich der Umstand, dass Constanze Kleis sich nicht damit zufrieden gibt, über weite Strecken witzig zu sein, sondern noch witziger sein möchte, zu noch exaltierteren Vergleichen greift und sich (wie den Leser) da und dort geradezu einem Originalitätsterror unterwirft. Auch fragt man sich im letzten Drittel des Buches, ob es sich nicht doch nur um einen simplen Beziehungsberater handelt, der allenfalls mittels der Überschriften (*«Von Anfang an Druck machen»*) mit Fussball zu tun hat.

Trotzdem ist *«BallGefühle»* (für Frauen wie Männer und aus vermutlich wie immer ganz unterschiedlichen Gründen) ein Lesevergnügen, nicht zuletzt dank einiger leicht zu konsumierender Listen, z.B. *«Warum Fussball besser ist als Frauen»*. Da steht dann: «Fussball verlässt einen nicht.» Oder: «Fussball weiss, dass man ihn liebt, man muss es ihm nicht ständig sagen.» Das könnte stimmen. | **Oliver Lüdi**

Constanze Kleis: *«BallGefühle»*, Fischer Taschenbuch, Frankfurt 2008, 249 S., CHF 15

IST FUSSBALL KUNST?

- und weshalb das keine Frage ist

«Fussball ist eben Kunst», erklärte der Kunst- und Fussballvermittler Klaus Littmann in der Basler Zeitung vom 4. April und fasste damit bündig zusammen, was nun mal zusammengehört. Man darf beim Thema Fussball und Kunst freilich nicht nur an aus dem Stand geschlagene 40-Meter-Pässe, Maradonas Tor gegen England an der WM 1986 oder die Dribblings von Cristiano Ronaldo denken. Sondern auch an einige der erstaunlichsten Fussballarenen jüngeren oder auch älteren Datums (Architektur), an Dramen biblischen Ausmaßes auf dem Rasen und Komödianten in Strafraumnähe(Theater), an *«Bend it like Beckham»*, *«Das Wunder von Bern»* und andere (Film), an *«Fever Pitch»* von Nick Hornby (stellvertretend für viele: Literatur) und an das erste Fussballoratorium überhaupt, Moritz Eggerts *«Aus der Tiefe des Raums»*, das 2005 an der Ruhrtriennale aufgeführt wurde. Darin in einer Arie der *«Tugend»* die anrührende, ganz offenkundig dem Sprach- und Trainerkünstler Giovanni Trappatoni gewidmete Passage: «Aug erlischt, wenn spielen Strunz. Was gespielt er, ist spitzen Schwert auf die Stirne. Saugt Lebensblut von meinem. Was erlauben!? ...»

Des Kunstrasens bedarf es in dieser Aufzählung mehr als deutlicher Hinweise schon gar nicht mehr, auch stünde er in diesem Kontext unter Kalauerverdacht. Zur Abrundung wollen wir aber noch auf die *«Deutsche Akademie für Fussballkultur»* hinweisen, die 2004 gegründet wurde und es sich, so Wikipedia, zur Aufgabe gemacht hat, «den Zwischenraum zwischen dem sportlichen Aspekt des Fussballs und dem Feuilleton zu besetzen».

Falls es da überhaupt noch gross einen Zwischenraum gibt. Ist doch Sport und ganz besonders Fussball längst zu einem selbstverständlichen Bestandteil kultureller Debatten geworden; unter Männern auf jeden Fall, wo es (anders als vielleicht noch vor 25 Jahren) auch überhaupt kein Makel mehr ist, sich als glühenden Fan des FCB oder der Young Boys zu offenbaren – und gleichzeitig ein Intellektueller oder Künstler zu sein. Fussball ist und bleibt eben Kunst, auf Seiten der Meister wie der Vizemeister. | **Oliver Lüdi**



EIN KLEINES EM-OHMM

oder: Fussball für Begeisterungsabstinenten

Es ist so eine Sache mit dem Fussball und all diesen Sport-Meisterschaften, die aus lieblichen Kids plötzlich Kleinkriminelle machen, weil das Panini-Album sohafte Befehle aussendet. Eigentlich eine Sache der Initiation. Man mag sich vielleicht ungern an diese Zeiten erinnern, aber es gab sie: Zeiten, in denen die Hinterhöfe nur vom Duft verbrutzelter Steaks und nicht von Beni Turnherrs jaulendem <TorTorTor!>-Dada durchzogen waren; heisse, träge Sommertage, an denen man sich mit Freunden frisch geschnittene Wassermelonen im Takt des neusten Sommerhits auf der Zunge zergehen liess. Und dann war da plötzlich eines Sommers alles anders. Plötzlich mussten jetzt alle vor der Glotze sitzen und angestrengt beobachten, wie Zinedine Zidanes Hinterkopfbabyglatze von einem Ende des Bildschirms zum anderen flog. Da kamen dann einige Mitmenschen einfach nicht mehr mit, die Gesellschaft hatte sie bei ihrer Initiation in die ritualisierten Stammeskämpfe einfach vergessen. Da sassen diese Ungeweihten dann und verstanden von Sommer zu Sommer immer weniger und fanden ihre Freude nicht mehr bis zum heutigen Tag. Eines aber ist sicher: Sobald die ganze Stadt Basel zu einer einzigen rauschenden, lärmenden, bierschäumenden Fanzone geworden ist, müssen sich diese armen Fussball-Unlustigen an einen Strohhalm von Begeisterung klammern, um diese drei Wochen der grossen Siegesbeschwörungen überleben zu können. Darum hier drei halbseidene Gedanken einer Nicht-Initiierten, die versuchen, den Sinn im Wahnsinn noch rechtzeitig zu entdecken.

1. Der Ball

Zunächst sieht es ja so aus, als wollten ihm einfach alle nur ans Leder: 22 verschwitzte Männer in kindlichen Shorts rennen also diesem Ball hinterher, den sie genau genommen gar nicht haben wollen. Nein, den sie gar nicht haben dürfen: Sie versuchen, mit allen erdenklichen physischen Kräften an etwas heranzukommen, das sie so schnell als möglich wieder weitergeben müssen, denn wer den Ball behält, den bestraft die Punktzahl. Das mühevoll Erreichte kriegt seinen Wert also nur, wenn man sich rechtzeitig wieder von ihm trennt – gibt es eine bessere, schönere und wahrere Kampfansage an unsere postkapitalistische Konsumgesellschaft, in der wir längst wieder zu Jägern und Sammlerinnen absurdeste Dinge geworden sind? Das Fussballspiel ruft also in seiner subversiven Botschaft zu nichts Ge-

ringerm als zur Askese auf, es pfeift trillerpfeifenhaft auf den ganzen Materialismus, der uns zu gierigen Gadget-Junkies macht, denn es weiss, dass wir gerade das loslassen müssen, was uns am Wertvollsten scheint. Ohmm.

2. Das Tor

Der Tatsache, dass sich 22 Paar archaische, schlammbespritzte Kniestrümpfe um einen Ball bemühen, liegt ein topaktuelles Prinzip zugrunde, das da lautet: Zielorientiertheit. Der Versuch nämlich, ein Ding (Ball) mit einem möglichst geringen Aufwand und auf der kürzesten Strecke von einem Ausgangspunkt zu einem Zielpunkt (Tor) zu bewegen. Aber dieses Prinzip ist und bleibt eine reine Utopie, denn das Ziel wird in den meisten Fällen nur sehr schwer und nach vielerlei Irrungen, Hickhack und farbigen Karten (auch die dürfen die Spieler nur ansehen, nicht behalten) gefunden. Denn wie im richtigen Leben auch gibt es einige Leute, die eigens dazu angestellt sind, anderen Menschen die Erreichung ihres Ziels zu verriesen. Und wie im richtigen Leben auch gibt es einen, der genau Bescheid weiss und stolz ist auf seine Trillerpfeife, die ihn von dir unterscheidet; und er wird dich immer dann zurücktrillern, wenn du denkst, dass es grad so schön läuft. In diesem Sinne erinnert uns Fussball vielleicht auch daran, dass das, was die alten Griechen glaubten und in den Begriff der Teleologie versorgten, in unseren gänzlich ungriechischen Zeiten löchrig geworden ist: Die Idee, dass in der Natur alles seine Richtung, seinen Zweck und sein Ziel hat.

3. Diese plötzliche Übersicht

Der Ball ist rund und daher im Sinne vieler älterer Kulturen ein Bild für das Ganze, das Perfekte, Vollendete. Aber auch das Stadion schwingt sich als elegante Ellipse um seine zwei Zentren, plaziert auf unserer blauen Weltkugel, die wiederum auf elliptischen Bahnen durchs Sonnensystem gleitet. Das Stadion funktioniert so als Kreis im Kreis im Kreis, sozusagen als höchste Zoomstufe nach innen, vom Weltall aus gedacht, und präsentiert sich damit als nichts Geringeres denn als Brennpunkt unserer Existenz. Wie ein Arzt unter dem Mikroskop die Dynamik von Zellkörperchen betrachtet, die sich anziehen und abstoßen, und wie er durch diesen Blick in die Röhre die Gesetze unseres Lebens (und unserer Krankheiten) kennenlernt, so lernt auch der Fussball-Zuschauer durch seinen Blick in die TV-Röhre etwas über das Verhalten des Menschen in Laborsituationen. Vor allem über die Dynamiken des Abstossens. Wahrlich etwas Kosmologisches, so eine EM. | Alexandra Stäheli

Fussball global, Fotos: Daniel Spehr (links, Mitte) und Kathrin Schulthess (rechts)

Euro08 Rahmenprogramm: 37 musikalische Finals piele

Vom Anpfiff bis zum Finalspiel an der Euro08 braucht sich das Konzertpublikum keine Sorgen um spielfreie Nachmittage und Abende zu machen - selbst wenn die Schweiz die Gruppenphase nicht übersteht. 37 Bands aus der Region Basel/Dreiland rocken vor Spielbeginn. Das Rahmenprogramm der Euro08 setzt in den Public Viewing Zonen auf Stilvielfalt zwischen HipHop und Swing. Die Konzerte auf dem Kasernenareal und auf dem Münsterplatz sind gratis.

Die Stimmung steigt also - zum Beispiel dann, wenn Brandhärd am 7. Juni mit einem furiosen HipHop-Set die Stimmung aufheizen. Eine Stunde später wird Schweiz-Tschechische Republik im St. Jakob-Park und auf der Leinwand in

den Public Viewing Zonen angepfiffen. Heiss zu und her wird es gehen, wenn am 11. Juni im Joggeli die Schweiz und die Türkei ihr Gruppenspiel bestreiten. Die türkisch rappende Crew von Makale hat sich mit ihrem Song und Musikvideo «Bak» für eine Verbrüderung der beiden Fussballländer eingesetzt. Der Song entstand nach den unschönen Szenen beim denkwürdigen WM-Qualifikationsspiel in Istanbul.

Überhaupt sind Secondos-Bands reichlich vertreten; die Italo-Rapper Tre Cani gehen vor dem Spiel Niederland-Italien am 9. Juni auf die Bühne; die junge portugiesischstämmige Rockband Fed Up 74 heizt für Tschechische Republik-Portugal am 11. Juni ein. Am 12. Juni lassen es

Navel und Schwellheim ordentlich knallen. Grosse Gefühle und Songs sind mit den Indierock-Bands Whysome und Mañana am 26. Juni an der Reihe: Mañana konnten vor drei Jahren mit einem Song auf dem «Fifa Football» Videogame brillieren.

Die genauen Daten und Zeiten finden sich auf www.euro08.basel.ch. Dort finden sich auch die fussballerischen Tipps der 37 Bands. Das Rahmenprogramm wurde unter der Leitung von Die Organisation GmbH mit einer Fach-Jury zusammengestellt. Vom RFV sass Dänu Siegrist in dieser Jury.

Der RFV wünscht runde Unterhaltung.



Panini-Bildli von morgen

Sprungbrett 2008: Überraschung

Zwar hat das Sprungbrett dieses Jahr das Durchschnittsalter der Bands von 26 auf 30 Jahre erhöht, gewonnen haben dann doch die jüngsten: Sheila She Loves You aus Basel. David, Joachim, Tobija und Alain sind alle unter 20, ihr schrummlig-melancholischer Indie hat starke Britpop-Einflüsse und aussehen tun sie wie die Enkel der Beatles. «Powerpop» sagen die vier zu ihrer frischen Musik und wiesen im Final im Sommercaserino Lallaby und Glass knapp in die Schranken.

Zu erwarten war das nicht, freuen tun sich die vier Sheilas umso mehr über das Preisgeld von 7'000 Franken. Im März hatte die Band bereits den FireWire-Contest gewonnen und somit dürften die Aufnahmen ihrer neuen Songs finanziert sein. Ein Blick zurück macht der jungen Band sicher Hoffnung: vor fünf Jahren schafften es Navel in den Sprungbrett-Final, vor 15 Jahren siegten die Lovebugs. Blutjung waren Adrian, Baschi und Julie (Urformation) damals genauso.

Famara - Oreba

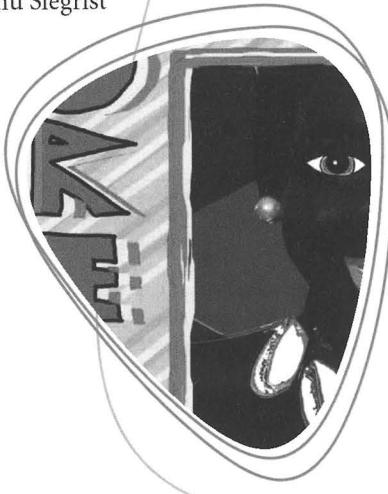
Über gewohnt entspannten Backbeat-Rhythmen schlägt der Baselbieter Reggaeprinz Famara auf Oreba (Magie) textlich ernsthafte Töne an. Von Respekt, Toleranz, von Geistern und Voodoo-gottheiten ist die Rede. Allerdings in Famara's Afro-Englisch, einem für gewöhnlich Sterbliche nur schwer verständlichen Reggae-Dialekt. Dieses Stilmittel schafft jedoch genau die richtige Stimmung für Famara's groovigen, kosmopolitischen Sound mit afrikanischem Einschlag.

Der originelle Musiker, so möchte man meinen, stamme eher aus Westafrika als aus dem Leimental. Das künstlerische und professionelle Handwerk der Basler Reggae-Gurus und Produzenten des Albums, The Scrucialists, hat positive Spuren hinterlassen. Unter ihrer fachkundigen Leitung ist eine Art musikalische Weltsprache entstanden. Oreba ist voll von klugen kreativen Einfällen. Über sämtliche dreizehn Titel fährt Oreba positiv in Gemüt und Beine. Inspiriert von Roots-Reggae, Dancehall und Dub hat Famara nach «Double Culture» wieder ein abwechslungsreiches, farbiges Album voller spannender musikalischer Einfälle geschaffen.

www.famara.ch

www.n-gage.ch

Dänu Siegrist



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: rocknews@rfv.ch
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

RADIO BSounds Szeneticker

X 94.5

Musikunterricht ist eine tolle, aber oftmals auch sehr teure Angelegenheit. Viele Familien können sich das nicht leisten, besonders dann nicht, wenn es sich um private Musikstunden handelt. Der neu gegründete Förderverein «zugabe» möchte daher MusikschülerInnen in Basel und der Nordwestschweiz, die privaten Unterricht besuchen, finanziell unterstützen. Gesuche können ab sofort gestellt werden. Nähere Informationen gibt es unter www.SMPV.ch (Sektion Nordwestschweiz, Rubrik Forum). Der Verein freut sich auch über Spenden.

Für Singer/SongwriterInnen und solche, die es werden wollen, lohnt sich ein Blick auf die Homepage des Kulturpavillon Basel (www.myspace.com/kulturpavillon). Dort findet sich nämlich die aktuelle Veranstaltungsaagenda. Und die beinhaltet nicht nur Konzerte, sondern auch Workshops und Seminare zum Thema Performance/Songinterpretation/Blues u.v.m. Nähere Informationen können über die Mailadresse kulturpavillon@bluewin.ch bezogen werden.

Für Frauen, die schon immer mal hinter dem DJ-Pult stehen wollten, aber nicht das nötige Know-how besitzen oder die sich bisher noch nicht getraut haben, bietet die Rubinia-DJane-School in Basel Kurse an. Die Kurse werden für verschiedene Altersstufen angeboten. Alle weiblichen Wesen ab 13 Jahren finden einen Platz hinter den Decks der Schule im Warteck. Näheres gibt es unter www.rubinia-djanes.ch.

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. bsounds@radiox.ch / www.radiox.ch

Doktor Fisch: Drogenwahn!

Exklusiv, die Memoiren des Doktor Fisch, im Vorabdruck: «Ich kenne jemanden, der hat mit seinem eigenen Erbrochenen, dem Daumen als Pinsel, um 5 Uhr morgens den Namen seiner geflüchteten Angebeteten auf das Pflaster vor dem Club geschrieben - als das Erbrochene nicht für den letzten Buchstaben reichte, hat er einfach nachgelegt. Ich kenne jemanden, der kannte einen Club, da gab es keine Armbänder als Eintritt, sondern einen fetten schwarzen «Idiot»-Stempel auf die Stirn geklatscht. Ich kannte eine Frau, die mir um 3 Uhr morgens im Club mit aufgerissenen Augen erzählte, sie hätte einen vier Meter langen Schwanz in der Bar gesehen und den gehe sie jetzt ficken. Ich kenne einen Typen, der sich an einer Drum'n'Bass Party den Kopf im Takt an die Wand schlug. Ich kenne jemanden, der zuviel Ecstasy gegurgelt hatte und als ihm der Magen hochkam, auf dem Sprint hinaus aus dem Club, die ganze Warteschlange an der Kasse mit einem massiven Schwall auf Kopfhöhe erwischte.

Oh sorry Leute, das war ich selber.»

Sonst noch was? Ja, Hill Chill in Riehen, 27. und 28. Juni

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl

GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

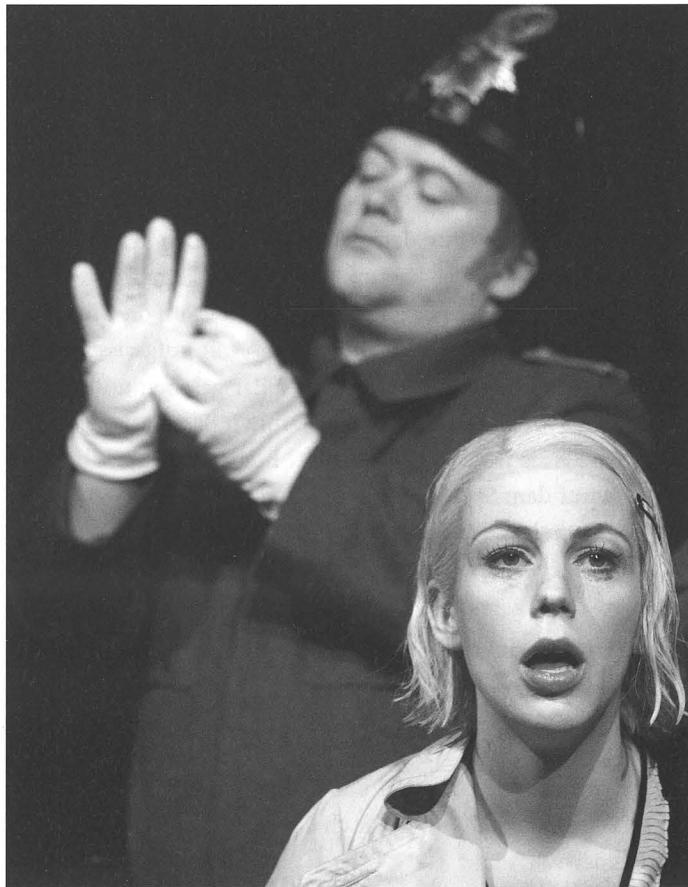
Kulturveranstaltende können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

THEATER BASEL

ENDSPURT!

Noch bis zum 22. Juni haben Sie Gelegenheit die folgenden Produktionen zu sehen:

A Swan Lake Ballett von Richard Wherlock nach «Schwanensee», Uraufführung	So 1./So 8.6., 19.00
Musik von P. I. Tschaikowsky	Mo 2./Fr 13.6., 20.00
	Grosse Bühne
Darting Dance Choreographien von Jiří Kylián, Angelin Preljocaj und Richard Wherlock, Schweizer Erstaufführungen/Uraufführung. Musik von Bach, Haubrich, Vivaldi, van Beethoven, Fitschen u.a.	Di 3./Di 10.6., 20.00
	Grosse Bühne
Die bitteren Tränen der Petra von Kant Oper in fünf Akten von Gerald Barry, nach dem gleichnamigen Theaterstück und Film von Rainer Werner Fassbinder. Deutschsprachige Erstaufführung	Fr 6./Mi 11.6., 20.00
	Grosse Bühne
Faust Oper in vier Akten von Charles Gounod, Dichtung von Jules Barbier und Michel Carré	Mo 9./Do 12.6., 20.00
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln	Sa 14.6., 19.00, Grosse Bühne
Glaube Liebe Hoffnung Stück von Ödön von Horváth	So 1./So 8./So 22.6., 19.00
	Mi 4./Mo 16.6., 20.00, Schauspielhaus
Liebe und Geld Stück von Dennis Kelly. Deutschsprachige Erstaufführung	Sa 14.6., 20.00, Schauspielhaus
Meisterklasse Stück von Terrence McNally, Musik von Vincenzo Bellini, Giacomo Puccini und Giuseppe Verdi	Mo 16.6., 20.15
	Kleine Bühne
mundschutz Stück von Sabine Harbeke, Uraufführung	Do 12.6., 20.00, Kleine Bühne



The Four Note Opera Di 3./10.6., 20.15
Kammeroper in einem Akt von Kleine Bühne
Tom Johnson, in deutscher Sprache

Verbrennungen Stück von Do 5./Di 17.6., 20.15
Wajdi Mouawad, Schweizer Kleine Bühne
Erstaufführung

Wer hat's erfunden? Mo 2./Di 3./Do 5./
Eine Schweiz-Revue, Fr 6./Mo 9./Di 10./
Uraufführung Fr 13./Di 17./
Mi 18./Fr 20.6. jeweils 20.00
Schauspielhaus

Informationen zur Spielzeit 2008/2009

Gerne schicken wir Ihnen die Saisonvorschau 2008/2009 zu. Informieren Sie sich über das vielfältige Abonnementangebot des Theater Basel, die Stücke, die Ensembles sowie Premierendaten in Oper, Schauspiel und Ballett. Die Billettkasse steht Ihnen für Rückfragen und Auskünfte unter T 061 295 11 33 gerne zur Verfügung. Schriftliche Bestellung unter: Theater Basel, Billettkasse, Postfach, CH-4010 Basel. Via E-Mail: billettkasse@theater-basel.ch Download unter: www.theater-basel.ch > Saisonvorschau

Abb. Glaube Liebe Hoffnung, Martin Engler und Inga Eickemeier © Judith Schlosser

ANTIKENMUSEUM BASEL

Odysseus Ulysses –

die Heimkehr

Mi 4.6./30.7.
6. & 13.8.
jeweils 20.15
So 27.7./3./10.8.
jeweils 17.15

Antikenmuseum
Basel

Gastspiel Goetheanum-Bühne

Ein szenisches Kaleidoskop mit Musik. Eine Produktion der Goetheanum-Bühne Dornach

In Zusammenarbeit mit dem Antikenmuseum Basel produzierte die Goetheanum-Bühne Dornach eine literarisch-szenische Collage zur Odyssee mit Texten von Homer und James Joyce.

Treue in der Liebe ist im antiken Griechenland kein verbreitetes Thema. Weder bei Göttern noch bei Heroen. Umso erstaunlicher ist es, dass ein Epos – die Odyssee – im Kern von diesem Thema handelt. Treue ist hier nicht in der engen Weise gemeint, die erst in gewissen *christlichen* Strömungen auftritt – als Ausgrenzung all dessen, was zur Untreue führen könnte –, sondern als ein Hindurchgehen durch alle Liebesverwicklungen, ohne denselben zu verfallen, durch alle *lirrfahrten*, ohne die Sehnsucht nach der *Heimat* zu verlieren.

Joyce greift das Thema auf, schildert einen *normalen* Tag, an dem alle Verwirrungen und Eifersuchsgefühle von Bloom und seiner Frau Molly Phantasie bleiben und am Schluss alles wieder so ist wie damals, als sie *ja* zueinander gesagt haben. Übrig bleibt die kurzweilige Geschichte einer Mann-Frau-Beziehung, die durch Höhen und Tiefen von erotischer Phantasie, Identitätssuche und Eifersuchsgefühl hindurchgeht und glücklich endet, eine Liebesgeschichte mit Happy-end.

Schauspiel: Andrea Pfähler, Thomas Fuhrer | Musik: Florian Volkmann | Regie: Olaf Bockemühl



Reservationen: Antikenmuseum, St. Alban-Graben 5, 4010 Basel, T 061 201 12 12

VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM

Familie Hugentobler goes EM

Hausproduktion
Familie Hugentobler macht sich klar für den Anpfiff der EM.
Das Fussballfieber greift um sich. Stossen Sie mit an.
Mit Gina Durler, Matthias Grupp und anderen. Ab 6. J.

So 1.6.

11.00

Ich bin so wie ich bin

Ein selbstdentwickeltes Stück über den Alltag der SchülerInnen zwischen Schule, Familie und Freunden.
Leitung: Anina Jendreyko, Spiel: 3c Vogesenschulhaus

Premiere:

Mi 4.6., 19.00

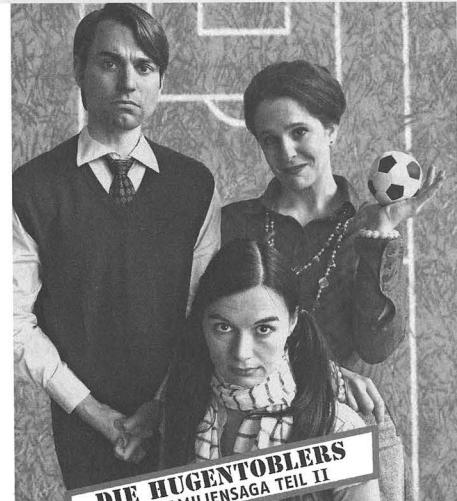
Do 5./Fr 6.6.

10.30

Ich heisse Salma: Lesung mit Fadia Faqir

Der Lisan Verlag aus Basel stellt die britisch-jordanische Autorin vor. Moderation: Cora Josting

Fr 6.6., 20.00



Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation:

T/F 061 272 23 43, info@vorstadttheaterbasel.ch

www.vorstadttheaterbasel.ch

THEATERSPORT EM 08

FUSSBALL- EMOTIONEN IM THEATER

Theater Fauteuil
Spalenberg 1
Basel

Die Bühne wird zum Stadion, der Theaterraum zur Fankurve

Theatersport ist ein spielerischer Wettbewerb zwischen zwei Teams, die sich in der Kunst der Theater-Improvisation unter Vorgaben des Publikums miteinander messen. Wie ein Fussball-Match ist auch eine Theatersport-Begegnung von Schnelligkeit, Improvisationsfreude und Teamgeist geprägt. Dabei zählen nicht die Tore, sondern die Pointen, die im Netz des Publikums zappeln.

Belgien (Co-Weltmeister!) – Frankreich

Mo 23.6.

Schweiz – Frankreich

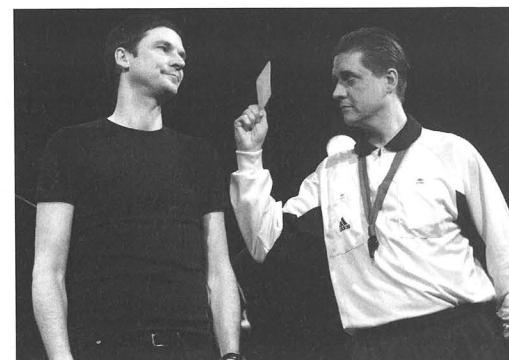
Di 24.6.

Spiel um den letzten Platz

Fr 27.6.

jeweils 20.00

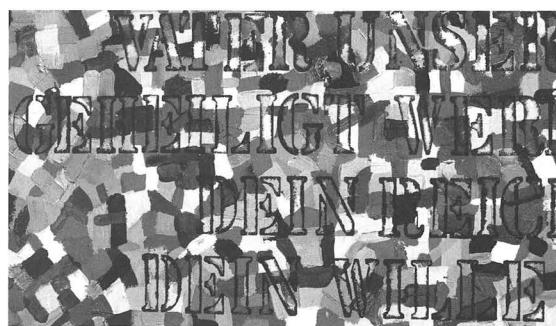
Eine Kulturbau-Produktion



Vorverkauf: Starticket; Abendkasse ab 19.00. Infos: www.impro-theater.ch

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	Vater unser – Unser Vater Ausstellung (Abb.) Der Schweizer Künstler Fred Siegenthaler, Pionier der Papierkunst in Europa, hat sich in den letzten Jahren wieder der Malerei zugewandt. Sein «meditatives Alterswerk», wie er es selber gerne bezeichnet, besteht aus einer Serie von grossformatigen Bildtafeln mit dem Gebet «Unser Vater» in den verschiedensten Sprachen. Sprache, Schrift und Design bilden eine Einheit mit einem Bezug, symbolhaft oder direkt, zur jeweiligen Sprach-Nation. Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–21.00, Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00	Di 3.–Sa 28.6. Vernissage: Di 3.6., 18.30
	Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung Besinnliche Feier mit Segnung, Salbung und Handauflegen zur seelischen und körperlichen Unterstützung einer ganzheitlichen Genesung. Für gesunde und kranke Menschen jeden Alters. Unter Mitwirkung von Heilerinnen. Liturgie: André Feuz. Musik: Ann Allen. Eintritt frei, Kollekte	So 1.6., 18.00
	Meditation zur EM 08 Während der Euro 08 laden wir Sie an ausgewählten Tagen über Mittag zu einer Meditation mit Text und Musik ein.	Sa 7./So 15. Do 19./Sa 21.6. jeweils 12.15–12.45
	Emi Takahashi und Michele Savino Konzert Vor mehr als 250 Jahren waren Violine und Orgel eine seltene Kombination. Die Geigerin Emi Takahashi und der Organist Michele Savino laden Sie nun herzlich in eine besondere Welt ein – eine Zeitgeschichte von Johann Sebastian Bach zu Max Reger. Das Konzert wird vom Kammermusikverein «arte variabile e.V.» unterstützt. CHF 35/28	Sa 14.6., 20.00



Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 15.6., 18.00
--	-----------------

Feier Abend Mahl – Frauen am Altar	Fr 20.6., 18.00
Im Teilen von Brot und Wein, im Wiedererzählen und Wiederhören der biblischen Erzählungen geschieht Rückbindung an die christlichen Wurzeln, denen wir uns mit befreiungstheologisch-feministischen Augen und Ohren nähern. Im Mittelpunkt der Feier steht eine biblische Geschichte von Tier und Mensch. Liturgie: Monika Hungerbühler, Frauenstelle RKK BS, und Eva Südbeck-Baur. Eintritt frei, Kollekte	

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

MIMIKO

mittwoch
mittag konzerte

jeden Mi 12.15–12.45
Elisabethenkirche
Basel

Eintritt frei/Kollekte

Am 4. Juni spielt Oren Kirschenbaum (Abb.) Musik von Bach und Mendelssohn auf der Merklin-Orgel der Elisabethenkirche. Musik des griechischen Komponisten Nikos Skalkottas bringen Nicolas Rihs (Fagott) und Daniel Cholette (Klavier) am 18. Juni zu Gehör. Der Zyklus «Suiten und Sonaten» von J.S. Bach, gespielt von David Lauri (Violoncello) und Antonio Pelegrini (Violine), beendet am 25. Juni die Saison 07/08 der mimiko.

Orgelkonzert Musik von Bach und Mendelssohn, es spielt Oren Kirschenbaum Mi 4.6.

II Consenso Musik von Zelenka und Telemann für zwei Oboen, Fagott und b.c. Mi 11.6.

Sonata concertante Musik von Nikos Skalkottas für Fagott und Klavier Mi 18.6.

Suiten & Sonaten Musik von Johann Sebastian Bach für Violoncello und Violine Mi 25.6.

Sommerpause Juli/August/September – nächstes mimiko am 1.10.



mimiko, c/o Lucas A. Rössner, Waldenburgerstrasse 14, 4052 Basel, www.mimiko.ch

NELLIE NASHORN

PROGRAMM	Decade Konzert	Fr 6.6., 20.30
	Frauenkleiderbörse	Sa 7.6., ab 11.00
	sunshine doreen starlets Musikkabarett	Fr 13./Sa 14.6., 20.30
	Disco	Sa 21.6., 22.00
	Kindertheatertreffen «Hundert lebendige Weisen»	So 22.–Mi 25.6. im Grütpark

NELLIE NASEWEIS	Vier Fussballfreunde Figurentheater ab 4 J.	So 1.6., 15.00 Zu Gast im Alten Wasserwerk
	Herr der Diebe junges theater nellie nashorn	So 15.6., 15.00
	Das Wunder von Bern Film ab 6 J.	So 29.6., 11.00



sunshine doreen starlets

Nellie Nashorn, Tumringer Str. 248, Lörrach; Res. www.nellie-nashorn.de

UNTERNEHMEN MITTE

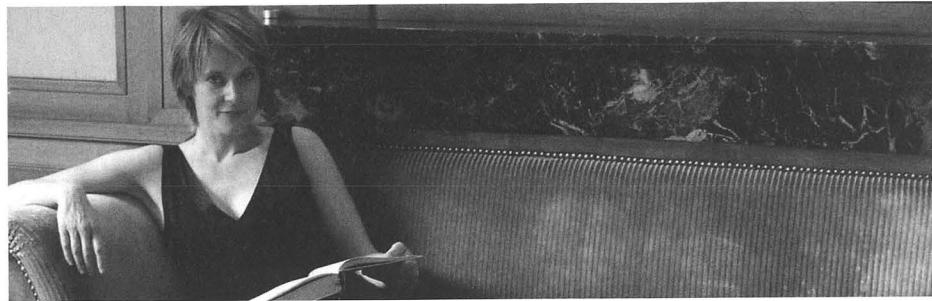


abb. <wenn ich einmal gross bin ...>

halle	euro 08 Übertragung auf grossleinwand und in erfrischender sommerstimmung!	sa 7.-so 29.6.	REGELMÄSSIG
séparé 1 & 2	femscript schreibtisch basel: (sommergeschichten/kurzkrimis) die autorinnen lesen texte zum thema oder die texte werden anonymisiert vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei	di 17.6. 19.00-21.00	juni 2008 täglich geöffnet mo-fr ab 8.00 sa ab 9.00 so ab 10.00
salon	<wenn ich einmal gross bin ...> 7. Station: jean-louis barrault eine autobiografische lesereise zu den kindheitsbiografien bekannter künstlerinnen, wegbereiterinnen, mauerblümchen und ikonen. kulinarische und visuelle köstlichkeiten begleiten durch den abend. gelesen von claire guerrier; video: esther petsche, weinempfehlungen: thomas tschopp. jeden 3. donnerstag im monat	do 19.6. 20.00	cantina primo piano mittagstisch mo-fr 12.00-13.45 im 1. stock
kuratorium	<meditation time – chocolate buddha> der koreanische künstler sakgayo empfängt besucherInnen in seinem ausstellungslabor. in diesem begegnungsraum werden u.a. ein videoclip über den entstehungsprozess von gdeo in südkorea und in der schweiz, sowie eigenständige künstlerische werke zu entdecken sein. jun ho won alias sakgayo, geboren in seoul, ist ein junger multidisziplinärer künstler, der sich sowohl in der welt der darstellenden wie auch der bildenden kunst bewegt. weitere informationen: www.gdeo.com	mi 28.5.-so 8.6. täglich geöffnet	MONTAG ashtanga yoga 7.30-8.30 langer saal daniela fuentes t 077 420 51 61
	eröffnung <just another shop> just another shop wird eröffnet. dress up your mind! thoughts for sale! die regale scheinen leer, doch die wirkung ist nachhaltig und unbestreitbar. eine installation, ein laden – kunst? mehr dazu: www.just-another-shop.com öffnungszeiten: mo-sa 12.30-18.30	do 12.-sa 21.6. vernissage: do 12.6., um 17.30 finissage: sa 21.6., um 17.00	bewegungsstunde für Frauen 17.30-18.30 langer saal anita krick t 061 361 10 44
safe	mirko, boschiza & anderes ... mirko & boschiza, anderes armut, reichtum und gefühle mit mirko und boschiza gibt irgendwie musik und anderes. zwei oder mehr figuren aus <balkonien>, einem balkanähnlichen land von irgendwo, sind auf der suche nach geld und nach glück – ist doch das gleiche!? von weitem lockt die schweiz, aber nicht alles was glänzt ist gold.von und mit: anna bürgin, david schröder, olivier zaugg und oliver zgorelec	fr 20.-so 22.6. fr/sa 20.00 so 19.00	kundalini-yoga 19.15-21.00 langer saal sibylle dapp t 061 331 2524 www.yoga-kultur.ch
	fim – forum für improvisierte musik: explorer et l'ensemble du bruit alice mundschin & daniel wys: tanz, live musik: noise trio vopà (d) roland spieth: trompete, cornelius veit: e-gitarre, axel haller: e-bass eintritt: chf 20/15/12. info: laurent charles, t 061 301 54 19	di 24.6. 20.00	jour fixe contemporaín – salon 20.30, séparé offene gesprächsrunde mit claire niggli
langer saal	achtsamkeitsimpulse am abend konzentrations- und achtsamkeitsimpulse dienen der unterstützung für den alltag – beruflich wie privat. die entwicklung einer wachen und stressfreien lebensführung wird durch methodische ansätze wie körperarbeit, meditation, gesprächsaustausch und lebenscoaching gefördert und gestärkt. leitung: roland luzzi, kontemplationslehrer. anmeldung: www.gsuenderbasel.ch, t 061 263 03 36	do 19.6. 19.00- 20.00	DIENSTAG qi gong 18.15-19.45 langer saal doris müller t 061 261 08 17
			MITTWOCH kindernachmittag sommerpause
			yoga über mittag 12.15-13.00 langer saal tom schaich t 076 398 59 59
			prenatal yoga, ashtanga yoga 17.30-19.00/19.00-20.30, langer saal daniela fuentes t 077 420 51 61

PROGRAMM

Federico Fellini Wie kein anderer verstand es Federico Fellini (1920–1993), seine eigenwilligen Visionen auf die Leinwand zu bringen und damit ein Millionenpublikum zu erreichen. Neben neorealisch angehauchten Bestandsaufnahmen der italienischen Nachkriegsgesellschaft gehören schalkhafte, spöttische Komödien zum Repertoire des Maestro. Ab *«La dolce vita»*, spätestens mit *«8 1/2»*, ist Fellinis Fabulierlust in voller Üppigkeit zu erleben. Das Stadtkino Basel zeigt die grossartige Bandbreite von Fellinis Schaffen.

Vincente Minnelli Mit Vincente Minnelli (1903–1986) werden FilmkritikerInnen und FilmhistorikerInnen nicht so schnell fertig: Die Filme des gelegentlich als *«typischer Studio-regisseur»* Bezeichneten erweisen sich als nachhaltiger als die Werke so mancher einst gefeierter Kollegen. Seine Musicals, Komödien und Dramen faszinieren in ihrer fliessenden Eleganz noch heute. Das Stadtkino schliesst sich mit einer kleinen, aber hochkarätigen Auswahl dem längst fälligen Minnelli-Revival an.

Sélection Le Bon Film: Dreaming by Numbers In Neapel ist Lotto ein von viel Aberglauben umranktes Zahlenspiel. Am Schalter eines Lottobüros erzählen KundInnen Begebenheiten und Träume, nach denen die Zahlen gesetzt werden. Dieser Schauplatz, nicht unähnlich einer Beratungspraxis, ist der Ausgangspunkt des stimmungsvollen Dokumentarfilms *Dreaming by Numbers* von Anna Bucchetti.



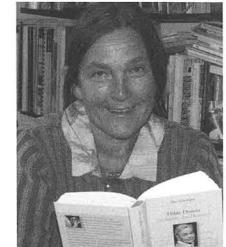
«An American in Paris», V. Minnelli; *«Dreaming by Numbers»*, A. Bucchetti

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservierungen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

EINZEL-VERANSTALTUNGEN

Im fremden das eigene Leben lesen Zu Porträts von Hilde Domin, Günter Grass, Dorothee Sölle und Peter Härtling. Über ihre Arbeit als Biografin berichtet und liest die freie Journalistin und Publizistin Ilka Scheidgen (Abb.).	Di 3.6., 20.00 Forum für Zeitfragen
Interkulturelles Gespräch zum Thema «Liebe» Über Unterschiede, Gemeinsamkeiten und mögliche Konsequenzen für den multikulturellen Alltag diskutieren Amira Hafner-Al Jabaji, Islamwissenschaftlerin/Journalistin, und Norbert Engeler, Paar- und Familientherapeut; Moderation: Beat Müller.	Do 5.6., 18.00 Ulef Claragraben 121 Basel
Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation	Fr 13.6., 17.30 Leonhardskirchplatz, Basel
Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtungen zu Johannis	Mi 18.6., 18.00 & Sa 21.6., 10.30 Kunstmuseum Basel
Vesper zum Wochenbeginn Mitwirkende: Agnes Leu (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel)	So 29.6., 18.15, Leonhardskirche



VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

PROGRAMM

Einführung in die Politische Soziologie Wir verknüpfen aktuelle politische Theorien mit sozialstaatlichen Entwicklungen. Themen unter anderem: Der Staat und die neue Unübersichtlichkeit; Neo-Populismus und Flucht ins Autoritäre; Psychoanalyse und Macht. Mit Prof. Dr. Ueli Mäder, Soziologe	Beginn: Mi 4.6. 18.15–20.00 (4-mal)
Art Basel 2008 – die «Olympiade» der zeitgenössischen Kunst Kurzseminar und Messebesuch. Der Kurs bietet Einblick in die aktuellen Strömungen des Kunstschaffens, in Strukturen und Mechanismen des gegenwärtigen Kunstmärkts. Mit Dr. phil. Hans-Peter Hagmann	Do 5./So 8.6. 18.15–21.00 (2-mal)
Museumsgespräche in der Fondation Beyeler: Fernand Léger «Das Hübsche ist der grösste Feind des Schönen.» Diese Aussage Légers soll in der Sonderausstellung <i>«Fernand Léger/Paris – New York»</i> eingehend diskutiert werden. Mit lic. phil. Daniel Kramer, Kunstvermittler Fondation Beyeler	Beginn: Mi 11.6. 18.00–20.00 (3-mal)

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

THE LAST BLAST Von Big Ejite

«Ein Aargauer filmte *«The Last Blast»* nach dem Vorbild von *«Easy Rider»* an Orten, wo Hollywood keine Dreherlaubnis erhält! Gut 40 Jahre nach *«Easy Rider»* brettern die Hippies im Kino wieder auf den Feuerstühlen dem Horizont entgegen, zu Sound von Krokus. *«The Last Blast»* heisst der Streifen mit Kinostar Heinz Hoenig, den ein Schweizer mit einer Horde Freaks dreht.» (bz am Sonntag) Die Förderstellen hatten kein Musikgehör für den Film und *«The Last Blast»* wird ohne Verleiher, aber mit viel Goodwill rundherum nun in die Kinos kommen.

Das Schicksal stellt sich oft auf eine Kreuzung, wo eine Entscheidung getroffen werden muss. Aber wie immer sie lautet, das Leben beissst zurück: Helenka lebt in einem Vorort von Bern, sie könnte aber gerade so gut am Rande ihrer eigenen Albträume leben. Ihre Mutter ist eine hoffnungslose Drogenabhängige und verbringt ihr Leben mit ihrem Freund, einem Kleindealer. Helenkas Vater war nicht sehr lange bei Mutter und Tochter und lebt nun irgendwo in den USA. Helenka hat sich oft gefragt, wie es wohl wäre, wenn sie ihr Leben in der Schweiz hinter sich lassen und zu ihrem Vater ziehen würde. Der Moment der Wahrheit kommt, als ihre Mutter mit einer Überdosis im Krankenhaus stirbt und Hell eine grosse Summe Geld findet, das ihr ermöglicht, in die USA zu fliegen und ihren Vater zu konfrontieren.» Ob es der Streifen zum Kultfilm schafft? Die Entstehungsgeschichte ist jedenfalls kultverdächtig.» Und Ejite ist überzeugt: «Unser Film hat Tiefgang und trifft den Nerv der Zeit, wie damals *Easy Rider*.»

Schweiz 2007. Dauer: 121 Min. Kamera: Urs Grünig, Eligio Nucci, John Spencer Rutherford. Musik: Manuel Benz. Mit: Mimie Lagrande, Heinz Hoenig, Nina Iseli, Michel Giesbrecht u.a. Verleih: Producer

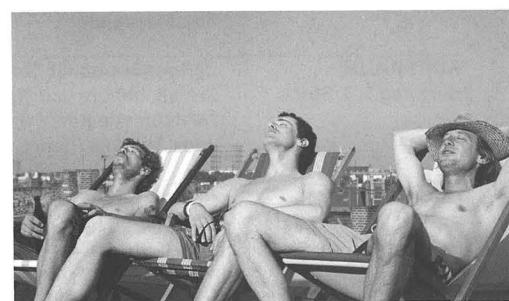


MÄRZMELODIE Von Martin Walz

Die Sprache der Gefühle ist das Singen von Liedern: Anna ist Grundschullehrerin und ein nervliches Wrack. Die SchülerInnen machen mit ihr, was sie wollen. Thilo ist Schauspieler, allerdings nur auf seiner Visitenkarte. Um Geld zu verdienen, versucht er in einem Callcenter, Wein zu verkaufen. Eines Tages spielen die gemeinsamen Freunde Valerie und Moritz Schicksal und bringen die beiden zusammen. Doch auch das läuft schief. Erst ganz allmählich machen sich Anna und Thilo auf den Weg zu sich selbst und zueinander, denn mit Liebe und Musik schreibt das Leben die schönsten Geschichten...

Walz hat mit dem Film ein völlig neues Filmgenre kreiert: kein klassisches Musical, sondern eine «Melodische Liebeskomödie». Die ProtagonistInnen interpretieren in jeder Situation passende Lieder. Das Besondere daran: Sie singen nicht selbst, sondern die Originalsongs von deutschen Rockgrössen wie Nena, Udo Lindenberg, Rio Reiser oder Element of Crime werden den DarstellerInnen in den Mund gelegt. Die Liedtexte passen, als wären sie Teil des ganz normalen Dialogs.

Deutschland 2008. Dauer: 90 Min. Kamera: Matthias Fleischer. Musik: Emil Viklicky u.a. Mit: Alexandra Neldel, Jan Henrik Stahlberg, Detlef Benedix, Inga Busch, Gedeon Burkhard u.a. Verleih: Filmcoopi



MOLIÈRE Von Laurent Tirard

Der Film dreht sich um den bekannten französischen Autor Molière. Allerdings spielt der Film vor seiner grossen, erfolgreichen Zeit, denn mit 22 Jahren ist er ein erfolgloser Schauspieler. Seine Schauspieltruppe ist pleite, wird von Gläubigern gejagt und schliesslich ins Gefängnis gesteckt. Als er von hier wieder entlassen wird, verschwindet er spurlos... Jedoch erhält Molière ein scheinbar attraktives Angebot. Er soll Monsieur Jardin in die Kunst des Theaters einweihen, damit dieser eine junge Frau mit seinen «Künsten» verführen kann. Das Vorhaben gerät langsam ausser Kontrolle...

Frankreich 2007. Dauer: 120 Min. Kamera: Gilles Henry. Musik: Frederic Talgorn. Mit: Romain Duris, Fabrice Luchini, Laura Morante, Edouard Baer, Ludivine Sagnier u.a. Verleih: Frenetic



RUSALKA-MERMAID Von Anna Melikian

Am Starttag 26.6. gilt 2 für 1!

Es war einmal... So liessen sie sich am besten erzählen, die unglaublichen Abenteuer der «Meerjungfrau» Alisa in der russischen Metropole Moskau. Alisa also lebte «einmal» in der Nähe des Meeres, und ihr Leben verlief eigentlich ganz gewöhnlich. Alisa träumte davon, später einmal in einem Ballett zu tanzen, sie sang in einem Kinderchor – und ging auf eine Sonderschule. Denn mit sechs Jahren hatte sie aufgehört zu sprechen. All das wäre nicht weiter erwähnenswert, hätte Alisa nicht eine bemerkenswerte Eigenschaft besessen: Sie konnte Wünsche in Erfüllung gehen lassen. Mit 18 verlässt sie ihre Heimatstadt am Meer und zieht nach Moskau. Dort nimmt das Schicksal sie an die Hand: Sie begegnet ihm... einem Mann, dem der Wunsch, gerettet und beschützt zu werden, gewissermassen von den Augen abzulesen ist. Der Film ist ein modernes Märchen, in dem sich alte Mythen und jugendliche Imagination zu einer surrealen Grossstadtromanze verbinden.

Russland 2008. Dauer: 115 Min. Kamera: Oleg Kirichenko. Musik: Igor Vdovin. Mit: Masha Shalaeva, Yevgeniy Tsyganov, Maria Sokova, Albina Yevtuschevskaya u.a. Verleih: Trigon Film



A THOUSAND YEARS OF GOOD PRAYERS Von Wayne Wang

Die bittersüsse Culture-Clash-Komödie handelt von einem alten chinesischen Witwer. Er reist erstmals in die USA, um seine geschiedene Tochter zu besuchen – und versteht ihre Welt nicht. Eine melancholische Tragikomödie in statischen Bildern über eine Sprachlosigkeit, die der emotionalen Distanz geschuldet ist. Ein berührender Film, getragen von einem fabelhaften Hauptdarsteller. Verleih: cineworx

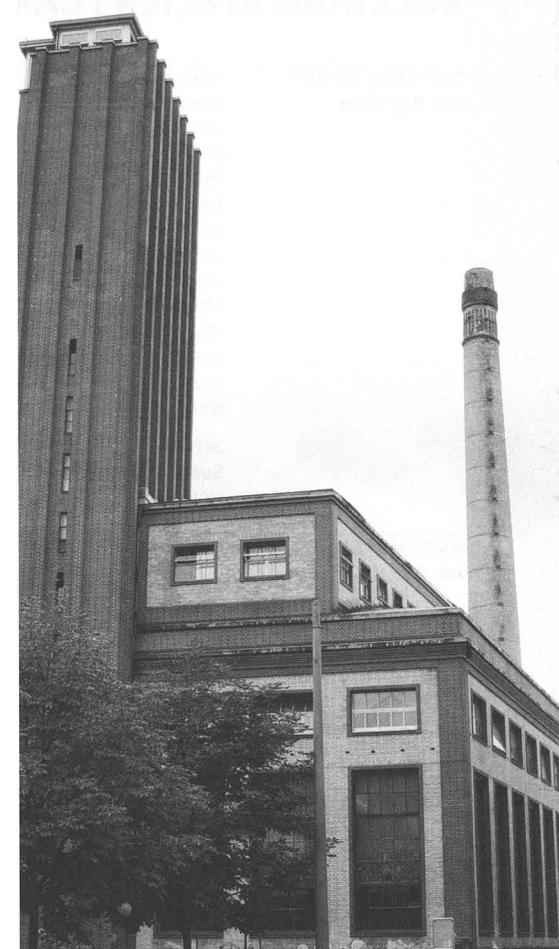
Vorpremiere mit Regisseur Wayne Wang und Apéro
Moderation: Brigitte Haering, DRS



WERKRAUM WARTECK PP

LISTE The Young Art Fair	Im gesamten Warteck pp-Areal www.liste.ch	Di 3.-So 8.6. jeweils 13.00-21.00
SUDHAUS		
danzeria dance-cocktail www.danzeria.ch jeweils Fr 21.00-2.00	Gast-DJane Lavinia & DJ beat Oldies – danzeria special 50er bis 80er Sound mit DJ mozArt DJ mozArt DJ Sunflower	Fr 13.6. Sa 14.6. ab 22.00 Fr 20.6. Fr 27.6.
Theatersport Match: Mauerbrecher vs. Die Hottenlotten Das Improvisationstheater mit Wettkampfcharakter, bei welchem zwei gegnerische Teams um die Gunst des Publikums spielen. (www.sudhaus.ch/theatersport , www.mauerbrecher.de , www.hottenlotten.de)		Do 12.6. 20.00 (Türöffnung 19.30)
Euro08	Halbfinale Fussball Euro08 Liveübertragung, Bar & Food, freier Eintritt	Mi 25./Do 26.6. 19.30
	Finale Fussball Euro08 Liveübertragung, Bar & Food, freier Eintritt	So 29.6., 19.30
Saxophone Spectrum Originales und Transkribiertes für 4 bis 12 Saxophone, IGNM Basel (www.ignm-basel.ch)		Mo 30.6. 20.00 (Türöffnung 19.30)
Sommerpause		Do 1.-Do 31.7.
KURSRAUM Burgweg 7, 3. Stock	Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit Extraangebote und Workshop für Kinder und Erwachsene Fortlaufende Kurse und Workshops Infos: Martina Rumpf, T 061 322 46 28	Mo 2.-So 8.6.

DOCK Kaskadenkondensator Burgweg 7	Aktuelle Kunst aus Basel Information und Schnittstelle: 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaaffen in Basel und Region. Gekoppelt daran ist www.dock-basel.ch für schnelle und grundlegende Informationen. Termine auch nach Vereinbarung: T 061 693 38 37 oder info@dock-basel.ch . Öffnungszeiten Juni: an der Liste 08: Di 3.-So 8.6. regulärer Betrieb: Di 17./24.6., jeweils 11.00-20.00 (mit Ansprechperson für Infos/Fragen)
---	--



Werkraum Warteck pp, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39, www.werkraumwarteckpp.ch
Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch
Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00-13.00/14.00-18.00, T 061 693 38 37, info@kasko.ch, www.kasko.ch
Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch

KULTURSOMMER AUF DEM GELLERTGUT 2008

VIELSEITIGES KULTURPROGRAMM im KulturCafé und Landschaftspark auf dem Gellertgut
Fr 27.6.-So 10.8.
Vom 27. Juni bis 10. August wird zum zweitenmal, jeweils von Donnerstag bis Sonntag, ein vielseitiges Kulturprogramm auf dem Gellertgut geboten. Der am nördlichen Rand des Gellertquartiers gelegene Landschaftspark ist eine noch wenig bekannte grüne Oase inmitten der Stadt. Während den Öffnungszeiten des KulturCafés kann man Boules spielen, freitags gibt es Tango und an den Samstagen jeweils ein Konzert. Sonntags findet ein Brunch für die ganze Familie statt.

Die stilistische Spannweite der Konzerte reicht von Renaissancemusik (Tobias Cramm) sowie romantischer und zeitgenössischer Musik (Mondrian Ensemble) über Worldmusik (Art Quartett) bis hin zum Solokonzert des Basler Jazzpianisten Jean Paul Brodbeck. Außerdem wird eine Ausstellung des Basler Kunstmalers Martin J. Meier zu sehen sein.

Landschaftspark/Villa Gellertgut, Gellertstrasse 33. Öffnungszeiten: Do-Sa ab 15.00, So 10.00-14.00
(Brunch nur mit Anmeldung: T 076 566 03 03). Aktuelles Programm unter: www.kultursommerbasel.ch



Kulturcafé im Landschaftspark auf dem Gellertgut

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

MITTWOCH BIS
SAMSTAG LIVE

Michael Zisman Bandoneónology Der schweizerisch-argentinische Doppelbürger Michael Zisman trat mit 11 Jahren zum ersten Mal auf; schon ein Jahr später spielte er mit einem Tango-Ensemble auf der Bühne. Seine überragende Fähigkeit, feurigen Tango mit swingendem Bebop zu verweben, ist faszinierend und mitreissend. Mit verschiedenen Mitmusikern – unter anderem mit seinem Vater Daniel – präsentierte Michael Zisman in verschiedenen Duo- und Trioformationen die vielseitig schimmernden Facetten seiner musikalischen Welt. Für die genauen Besetzungen siehe: www.birdseye.ch
Michael Zisman: bandoneón, Daniel Zisman: violin, Sébastien Fulgido: guitar, Matías Gonzales: bandoneón, Lorenz Beyeler: bass

Mi 4.–Sa 7.6.

The Cleaners New Orleans-Beats, Swing- und Funk-Rhythmen bilden das erdige Fundament und bieten einen speziellen Soundteppich für solistische Ausflüge. Und getreu ihrem Bandnamen fegen die drei dann auch jeglichen antiquierten Mief restlos aus und entfesseln in klassischer Hammond-Instrumentierung ein expressives Feuerwerk an rhythmisch akzentuiertem, swingendem Sommer-Sound. Drei Musiker, die harmonieren, sich aber auch individuell als improvisationsstarke Könner erweisen.
Peter Wagner: Hammond B3, Marco Figini: guitar, Robert Weder: drums

Mi 11.–Sa 14.6.

Stefano Romerio Quartet

Mi 18.–Sa 21.6.

Stefano Romerio zeichnet sich durch einen warmen Sound, Filigranität und beseelte Musikalität aus. Die konstante Entwicklung dieser musikalischen Sprache verfolgte der Gitarrist seit Beginn 1993, und in Matthias Spielmann, Dominic Egli und Georgios Antoniou hat er ideale Weggefährten gefunden. Mit seiner Affinität zur klassischen Jazzgitarre generiert Stefano Romerio einen eigenständigen, transparenten Ausdruck voller Intimität und Lyrismus. Matthias Spillmann: trumpet, Stefano Romerio: guitar, Giorgos Antoniou: bass, Dominic Egli: drums

Kerouac Mit seinem Quartett präsentierte Michael

Mi 25.–Sa 28.6.

Jaeger kollektive Improvisationen, die nicht die lineare Entwicklung stets neuen Materials verfolgen, sondern beschränktes Material intensivieren. Andere seiner Kompositionen sind mehr der Tradition verpflichtet – swingende Nachhalle der grossen Jazz-standards, aber einer eigenen Melodik und Harmonie folgend. Der Sound von Kerouac ist eine kompakte Mischung und hält zusammen, was zusammen gehört. Michael Jaeger: tenorsax, Vincent Membrez: piano, Luca Sisera: bass, Norbert Pfammatter: drums



the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

JAZZ BY OFF BEAT

**JAZZ-SUMMER
2008**
Jazz-Lounge
im Theater Basel,
Foyer

Picason Salsa-Night Die wohl heißeste Salsa-Band der Schweiz, Picason, gibt sich endlich wieder einmal die Ehre in Basel. Der Auftritt nach den Samstagsspielen der Euro 08 ist gleichzeitig die Live-Premiere des neuen Programms der CD von Picason. Theater Basel und Off Beat wollen dem Basler Publikum eine stimmungsvolle Music-Lounge mit relaxtem Ambiente bieten, sodass alle BaslerInnen und Gäste der Euro 08 stressfrei die rhythmisch-dynamische Musik der Karibik geniessen können. Picason ist eine Live-Band erster Güte und verführt letztlich alle zum Tanzen. Die Top-Musiker aus Kuba, Trinidad und der Schweiz verwandeln das Foyer des Theaters Basel in einen <heissen> Latin-Dance-Floor! Salsa Music vom Feinsten, die in die Beine geht.

Sa 14.6.
22.45–00.30

Erika Stucky & Alphorn Quartet yodeling & alphorn meets Jazz Die Sängerin und Akkordeonistin Erika Stucky aus dem Wallis zählt seit Jahren zu den innovativsten und kreativsten Stimmen der Schweizer Musikszene. Ob im Jazz, ob in Crossoverprojekten mit der Popsängerin Sina, ob im Film oder Musiktheater – Erika Stucky zieht bei ihren Auftritten und Darbietungen alle Register ihres grossartigen Könnens als Sängerin, Improvisatorin mit eigens kreierten Instrumenten, am Akkordeon, als Mimin und als einzigartige Komponistin. *«Suicidal Yodeling»* ist der ironisch-freche Titel ihrer neuesten CD. Sie liebt die Schräglität, die Provokation, die Parodie, die Überraschung und strahlt viel Witz und Lebens-/Spielfreude auf der Bühne aus. Sie liebt es auch immer wieder die Swiss Roots, die Ethno-Music der Schweiz mit dem aktuellen Jazz zu verschmelzen. Erika Stucky bringt zwei Alphornisten und Posaunisten, Robert Morgenthaler und Jean-Jacques Pedretti sowie den Percussionisten Nelson Schaefer mit ihrem neuen Alphorn-Jazzprojekt zur Euro 08 ins Theater Basel.

So 15.6.
12.00–14.00

Tickets pro Abend: CHF 38/28



STIMMEN 08

15 JAHRE
STIMMEN
Sehnsuchs-
raum der Lieder

Mi 2.-So 27.7.

Im Dreiländereck:
Lörrach, Riehen,
Augst, Guebwiller

Erstmals seit 15 Jahren geht der Songpoet Leonard Cohen auf grosse Welttournee und spielt am 25. Juli beim Stimmen-Festival in Lörrach. Am 26. Juli folgt Folk-Pop-Legende Paul Simon, einer der erstaunlichsten und erfolgreichsten Songwriter der Welt. Kaum weniger spektakulär sind die Auftritte von The Neville Brothers, Rhythm & Soul-Legenden aus New Orleans (23.7.), der schwedischen Indie-Rocker Mando Diao (24.7.), der Berliner Kult-Orchester 17 Hippies und des Soulsängerin Macy Gray (27.7.). Der vergleichsweise kleine Rahmen des innerstädtischen Marktplatzes verwandelt sich gelegentlich in einen wahren Hexenkessel, kann aber auch den intimen Charakter eines sommerlichen Open-Air-Clubkonzertes annehmen.

transalpin

Unser diesjähriger Schwerpunkt spürt den Gesängen und Stimmen aus dem Sehnsuchtsraum der Berge nach, stellt ihren Eigensinn, ihre Trauer, ihren Mut zur eigenen Sprache und ihren Zusammenklang vor.

Nuit Hypnotique

In der Nuit Hypnotique #2 – vocal(e)trance im ehemaligen Dominikanerkloster in Guebwiller (F) vereinen sich die Sounds von Stars der internationalen Elektronikszene mit betörenden Stimmen und aussergewöhnlichen Lichtinstallationen.

Sa 5.7.

22.00-ca. 4.00

Viva Italia – Taranta Festa

Eugenio Bennato, Antonio Infantino und Nidi d'Arac werden mit ihrer süditalienischen Taranta-Power-Bewegung und mehr als 100 Mitwirkenden im restaurierten Theater der Römerstadt Augusta Raurica an drei Abenden ein Musik- und Tanzfest inszenieren, das Gesang, farbige Umzüge, Tanz, Licht und Feuer mit der Lebensart des Mezzogiorno vereint.

Fr 11.-So 13.7.

Theater Augusta
Raurica

Stimmband – das grenzenlose Stadtfest

Vom 18.-20.7. erklingen die Stimmen von Stars und Entdeckungen der Welt- und Folkmusik, von Liedermachern und Singer-Songwritern auf verschiedenen Bühnen und Schauplätzen: Am <Stimmband> entlang können sich Besucher von mittags bis in die Nacht vom Klang der Stimmen treiben lassen, vom weltberühmten Museum der Fondation Beyeler im schweizerischen Riehen durch die Weinberge auf die Tüllinger Höhe mit Blick über das ganze Rheinknie und die Stadtlandschaft von Basel bis zum Lörracher Burghof.

Fr 18.-So 20.7.

diverse Orte

Mit: The Puppini Sisters, Christian Zehnder, Aterballetto & Assurd, Merz, Huong Thanh, Lo Cor de la Plana, Etta Scollo, Kummerbuben, eCHO mit Christine Lauterburg und viele mehr

Lörrach singt!

Sa 28.6., Innenstadt Lörrach

The Shout

Mi 2.7., Burghof Lörrach

Lizz Wright

Do 3.7., Ort Burghof Lörrach

Lila Downs

Fr 4.7., Burghof Lörrach

Symposium: Singen – wo, wie, warum?

Fr 4./Sa 5.7., Burghof Lörrach

Muthspiel/Bakken/Youssef: Logos

Sa 5.7., Burghof Lörrach

Christian Zehnder, contrapunkt

So 6.7., Burghof Lörrach

Zauberflöte

Mi 9.7., Burghof Lörrach

Noldi Alder & Ensemble

Do 10.7., Burghof Lörrach

Christian Zehnder, casalQuartett, kraah trio

Mi 16.7., Burghof Lörrach

Uli Führe, Manfred Markus Jung: Ikarus

Do 17.7., Burghof Lörrach

Wandelnde Stimmen – La Dolce Vita

So 20.7.

Les Dominicains/Guebwiller

The Neville Brothers

Mi 23.7., Marktplatz Lörrach

Mando Diao

Do 24.7., Marktplatz Lörrach

Leonard Cohen

Fr 25.7., Marktplatz Lörrach

Paul Simon

Sa 26.7., Marktplatz Lörrach

17 Hippies/Macy Gray

So 27.7., Marktplatz Lörrach



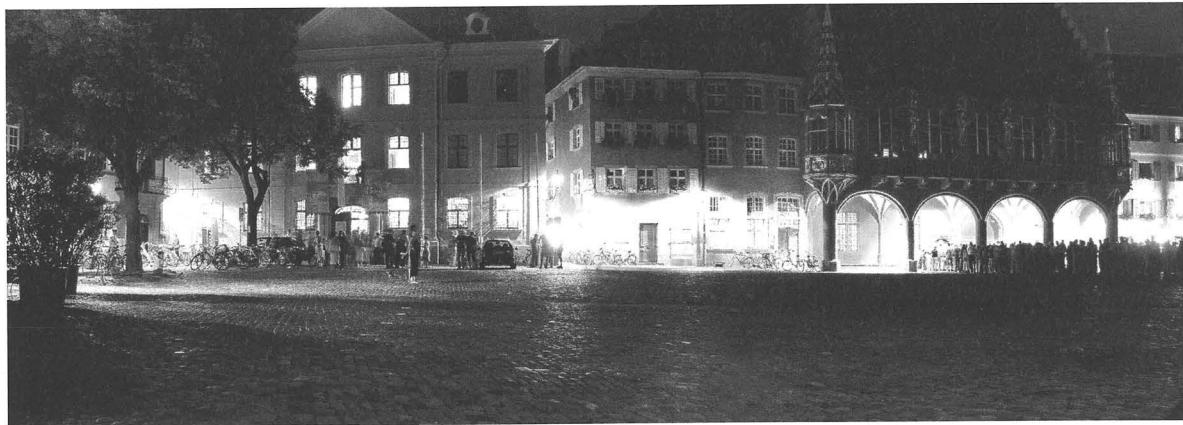
The Puppini Sisters
Mayra Andrade
Christian Zehnder, kraah trio
Paul Simon

Stimmen-Festival, Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach. Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, www.stimmen.com. Weitere Vorverkaufsstellen: ticketportal T 0900-101102 (CHF 0.99/min), www.ticketportal.com, Hotelplan- und Esco-Verkaufsstellen, SBB-Bahnhöfe u.a., baz am Aeschenplatz

MÜNSTERSOMMER FREIBURG 2008

PROGRAMM
Konzerte,
Lesungen,
Filme,
Ausstellungen
Do 12.6.–Do 26.9.

MehrKlang Freiburg – Festival für Neue Musik Eine Premiere: Konzerte, Vorträge und Workshops bieten an vier Tagen ein bemerkenswertes, in dieser Form in Freiburg noch nie präsentiertes Programm.	Do 12.–So 15.6.
Orgelkonzerte im Münster Jeden Dienstagabend, den ganzen Münstersommer lang, spielen national und international renommierte OrganistInnen im Freiburger Münster.	Di 17.6.–Di 23.9. jeweils 20.15
Tag der Musik Konzerte Freiburger Blas- und Akkordeonorchester Verschiedene Plätze in der Innenstadt	Sa 21.6. 10.30–13.30
Fest der Innenhöfe & Museumsnächte Der Münstersommer-Klassiker dieses Jahr schon im Juni anlässlich des 750-Jahr-Jubiläums der Hosanna-Glocke des Freiburger Münsters. Über 40 Konzerte – Klassik und Weltmusik in vielfältigen Besetzungen, darunter auch Handglocken aus der Schweiz – in den schönen historischen Innenhöfen der Innenstadt. Dazu Ausstellungen und Aktionen in den Freiburger Museen. Historische Innenhöfe, städtische und universitäre Museen	Fr 7.6./Sa 28.7. jeweils ab 19.00
PianoFest der Internationalen Klavier Akademie Freiburg Klavierabende mit international renommierten PianistInnen wie Vitaly Margulis, Lilya Zilberstein, Malcolm Bilson und Jura Margulis. Abschlusskonzert am 26.7., Historisches Kaufhaus	Mo 14.–Sa 26.7. jeweils 20.15/19.00
Sommernachts-Kino im Schwarzen Kloster Filmkunst-Highlights der letzten 12 Monate, Klassiker und Vorpremieren im schönsten aller Freilichtkinos. Innenhof des Schwarzen Klosters	Do 31.7.–Sa 30.8., jeweils bei Einbruch der Dunkelheit
Unter Sternen Lesungen. Unterhaltsames von Krimi bis ..., vorgelesen unter Sternen und an neuen Orten Innenhof des Hauses zur Lieben Hand (erste 3 Wochenenden) und Spechtpassage, Wilhelmstrasse 15, (letzte 2 Wochenenden)	Fr 1./Sa 2./Fr 8./Sa 9./Fr 15./Sa 16./Fr 22./Sa 23./Fr 29./Sa 30.8., jeweils 21.30
Tamburi Mundi Das dritte internationale Rahmentrommelfestival präsentiert Rahmentrommelkulturen aus der ganzen Welt: Konzerte, Workshops, Vorträge, Strassenevents und vieles mehr. Schwerpunkt dieses Jahr: Türkei. E-Werk	Di 5.–So 10.8.
Konzerte der Ensemble-Akademie Freiburg Konzerte mit Alter und neuer Musik im Rahmen der Ensemble-Akademie Freiburg. Ausführende: Freiburger Barockorchester, Freiburger BarockConsort, ensemble recherche und TeilnehmerInnen der Akademie Musikhochschule, 6.9.: Schlosskonzerte Bad Krozingen	Mo 1.–So 7.9. jeweils 20.00 5.9.: 19.00
Nocturne Der Start in die neue Ausstellungssaison in Freiburg. Verschiedene Galerien und Kunsträume	Fr 12.9., 18.00
Jazzfestival Freiburg Nach zweijähriger Pause findet das Jazzfestival (vormals «le gipfel du jazz») unter Leitung des E-Werks wieder statt. E-Werk und andere Orte	Sa 13.–So 21.9.



Koordination: Kulturamt der Stadt Freiburg i. Br., Münsterplatz 30, D-79098 Freiburg, T +49 761 201 21 01, F +49 761 201 21 99, kulturamt@stadt.freiburg.de, www.freiburg.de/muenstersommer

2. ETTENHEIMER MUSIKSOMMER 2008

PROGRAMM

Camerata Köln Vive la France. Werke von Boismortier, Marais, Leclair, Rameau u.a.	So 15.6., 20.00 Foyer des Städt. Gymnasiums
Hille Perl Charakterstücke am Hofe zu Versailles	Sa 28.6., 20.00
Lee Santana Werke von Marais und M. de Sainte Colombe	Kunsthalle Altdorf
Danza Antica (Abb.) «Will der Herr ein Tänzchen nun wagen» Französische Tänze aus der Mozartzeit	Fr 11.7., 20.00 Foyer des Städt. Gymnasiums
A Chantar Mediterrane Lieder von Dichter-Komponistinnen und Instrumentalmusik des 12. bis 14. Jhdts.	Do 17.7., 20.00 Kunsthalle Altdorf

Vorbestellung und Info: Bürgerbüro Ettenheim, T 0049 7822 432 10, tourist-info@ettenheim.de. Abendkasse ab 19.00



PROGRAMM

soulsugar meets contre temps festival (f) feat. <ty> live (uk)

der uk-rapper exklusiv mit band, supported by dj leeben (f)& resident-dj nicon (ger)

do 5.6., 22.00



NIGHTINGALE FOOTBALL

die euro 2008 @kuppel, acqua, annex & baracca zermatt

das <nightingale football>-areal präsentiert: comfortable games, nice food & partytime

täglich geöffnet 14.00–4.00, mittagslunch@acqua: di–fr 12.00–14.00

eintritt: chf 20 (inkl. konsumationsgutscheine im wert von chf 10)

alterslimite: ab 16 Jahren oder in begleitung der eltern

für die spannung: indoor und outdoor public viewing auf 22 flat screen-tvs und 2 grossleinwänden

für die kehle: diverse bars und aussenlounges servieren kühle drinks

für den gaumen: italienische menus, zermatter fondue, grillspezialitäten, flammenkuchen, sushi

für die ohren: tagsüber sounds & infos mit dem offiziellen euro 2008-radio11 & dj el greco

für die hüften: jeweils ab 23.00 parties mit diversen djs in der kuppel und im annex

sa 7.–so 29.6.

infos & reservation: t 061 564 66 00/66, info@kuppel.ch/info@acquabasilea.ch
kuppel.ch, acquabasilea.ch, theannex.ch, baraccazermatt.ch

AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

BACKDRAFT
bis So 22.6.

Mit Heinrich Lüber, Olaf Quantius, Chantal Romani, Anina Schenker, Morgane Tschiember, Nives Widauer, Andrea Wolfensberger

Die von Irene Müller kuratierte Ausstellung versammelt sieben künstlerische Positionen, die sich in Video, Installationen, aber auch Fotografie und Malerei mit Verschiebung und Verdichtung, Kompression und Kondensation von Zeit, Raum und Bewegung beschäftigen.

Performance von Heinrich Lüber

Mi 4.6., 20.00



Abb. Anina Schenker, Living in a Box, 2000 (Videostill)

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, www.ausstellungsraum.ch
Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa/So 11.00–17.00

KUNSTHAUS BASELLAND

ZU GAST AN
DER LISTE 08

the young art fair

Di 3.– So 8.6.

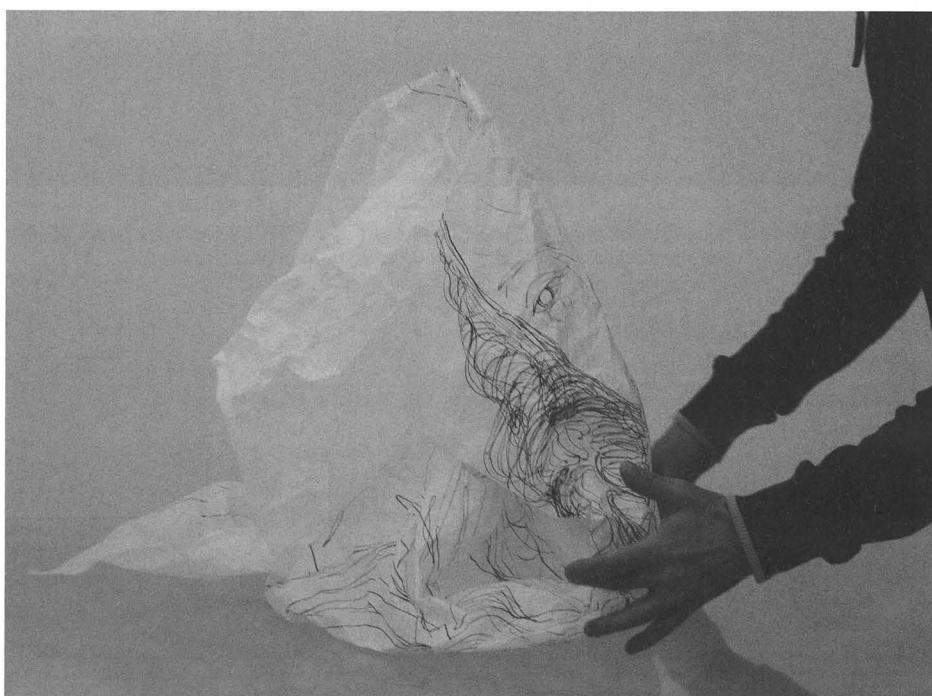
täglich 13.00–21.00

Burgweg 15, Basel

Das Kunsthau Baselland präsentiert eine ortsspezifische Intervention mit Beiträgen von Anna Amadio, Thomas Baumann, Stefan Burger, Philippe Decrauzat, Shaun Gladwell, Amy Granat, Renée Levi, Elodie Pong, Markus Schwander, Gavin Turk, Martin Walde

Apéro für Mitglieder des Kunstvereins Baselland an der Liste 08 – the young art fair

Do 5.6., 18.00

Martin Walde,
Seidenpapier-
madonna, 2008,
courtesy the artist
and Kunsthau
Baselland

Kunsthau Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz/Basel, Mobile 077 449 62 53 (nur während der Liste), T 061 312 83 88, F 061 312 83 80, office@kunsthau baselland.ch, www.kunsthau baselland.ch

PROGRAMMZEITUNG

GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die plattform.bl ist eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der Platz ist begrenzt – frühzeitiges Buchen lohnt sich. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

THEATER ROXY

PHILIPPE OLZA &

JAMES JEON

<gdeo>

Tanztheater

Schweizer

Erstaufführung

Premiere:

Di 27.5., 20.00

Mi 28.–Sa 31.5., 20.00

So 1.6., 19.00

Di 3.–Fr 6.6., 20.00

Der koreanische Ausdruck <gdeo> (den man auch <kurejo> oder <gurejoo> schreiben könnte) lässt sich nicht eindeutig in unsere Sprache übersetzen. Er bedeutet eigentlich <ja, ja, das finde ich auch>; mit einer leicht anderen Betonung kann das vordergründig Affirmative aber plötzlich zur Maske werden, hinter der ein Zweifel steckt. So dient <gdeo> in Korea der Alltagsdiplomatie, indem es bejahend signalisiert, dass man in Wahrheit völlig anderer Meinung ist. Dieses Spannungsfeld zwischen Affirmation und Negation, zwischen Einverständnis und Ablehnung bildet die Grundlage dieses schweizerisch-koreanischen Tanztheaters.

Jeon und Olza wirkten beide in den Achtzigerjahren an Béjarts Ballet du XXe Siècle in Brüssel mit. Nach mehr als zwanzig Jahren entsteht nun das Projekt <gdeo> als koreanisch-schweizerische Koproduktion mit dem Seoul Ballet Theatre. Im Sommer 2007 hat in Südkorea bereits eine erste Probephase mit Work-in-Progress-Aufführungen auf Tournee stattgefunden.

Konzept: Philippe Olza, Christine Süssmann; Choreografie, Tanz: James Jeon, Philippe Olza; Musikkomposition: Hans Koch; Künstlerische Zusammenarbeit/Inszenierung: Andrea Novicov (2007), Paulo dos Santos (2008); Choreografische Zusammenarbeit: Zoltán Dani; Bühne/visuelle Beratung: Sakgayo/Jun-Ho Won; Lichtdesign: Frank Hinzmann; Kostüme: Bo-Wha Song; Assistenz: Yunjin Helena Kwon; Koordination: Brenda Marcus; Administrative Mitarbeit: Kiki Lutz, Eric Gremmelmair; Fotos: Kim Ki, Aurélien Sirdey, Paulo dos Santos.

Koproduktion: Seoul Ballet Theatre

Mit der freundlichen Unterstützung von: Fachausschuss Theater und Tanz Basel-Stadt und Basel-Landschaft, Basel-landschaftliche Kantonalbank Jubiläumsstiftung, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel, Artephila Stiftung, Familien-Vontobel-Stiftung, Migros Kulturprozent. Dank an: Schweizerische Botschaft in Seoul, Botschaft der Republik Korea in Bern, zweihochdrei neue medien basel, Luft & Laune, Zürich (Stand Dezember 2007).

Eintritt: CHF 33/23/15, Studierende: CHF 18 (10 Min. vor Vorstellungsbeginn)

EURASIA Ausstellung

Di 27.5.–Fr 6.6.
jeweils Di–So ab 16.00
Foyer des Theaters Roxy



Philippe Olza & James Jeon <gdeo>



Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vvk: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel

CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

227 KILOJOULE

Premiere:
Do 12.6., 20.30
Fr 13./Sa 14.6., 20.30
Voltahalle, Dreirosenbrückenkopf, St. Johann, Basel

Das Cathy Sharp Dance Ensemble zeigt in der Voltahalle eine neue, spannende Produktion zum Thema Energie – einem der wohl elementarsten und facettenreichsten Themen überhaupt. Unter der Leitung des Company-Mitgliedes Wilfried Seethaler begibt sich das Ensemble auf eine Suche nach universalen, globalen und menschlichen Energien und Zusammenhängen. 227 Kilojoule – die in einem durchschnittlichen Apfel gespeicherte Menge Energie. Die Voltahalle als ehemaliges Rohstofflager zur Energiegewinnung, ihre unmittelbare Nähe zur IWB und die Lage inmitten wichtiger landesübergreifender Verkehrslinien bieten dem Projekt einen faszinierenden und inspirierenden Schauplatz. Die Dynamik des Außenraumes ist durch die grosse Fensterfront im Inneren der Voltahalle immer präsent – ein permanenter Energiefluss zwischen Bühne und Außenwelt. Der international aktive Choreograf, Performer und Komponist Kenneth Flak steuert den Soundtrack zu dieser aussergewöhnlichen Tanzperformance bei.

Foto: Peter Schnetz

Cathy Sharp Dance Ensemble, Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel, T/F 061 691 83 81, www.sharp-dance.com. Vorverkauf: T 061 691 83 81. Abendkasse ab 19.30



LANDKINO

FEDERICO FELLINI

Der Regisseur Federico Fellini prägte während vier Jahrzehnten das italienische Kino. Im Juni sind Filme des Meisters im Landkino zu sehen.



«**E la nave va**» Italien/Frankreich 1983, 132 Min. I/d/f Do 12.6.
Regie: Federico Fellini. Mit Freddie Jones, Barbara Jefford, Victor Poletti, Peter Cellier, Elisa Mainardi

«**La strada**» Italien 1954, 108 Min. I/d, Regie: Federico Fellini Do 19.6.
Mit Giulietta Masina, Anthony Quinn, Richard Basehart, Aldo Silvani, Marcella Rovere

«**Giulietta degli spiriti**» Italien/Frankreich 1965, 137 Min. I/d Do 26.6.
Regie: Federico Fellini. Mit Giulietta Masina, Sandra Milo, Mario Pisù, Valentina Cortese, Valeska Gert

Abb. «La strada»

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch

STEINBILDHAUERKURSE 2008

KURSPROGRAMM

Fr 4.-So 6.7./
Fr 1.-So 3.8./
Fr 8.-So 10.8.
jeweils 9.00-18.00

Vorbereitungsabend
jeweils eine Woche
vor Kursbeginn

Kommen Sie zu einem professionellen Steinbildhauer, entdecken Sie Ihre versteckten Fähigkeiten und schaffen Sie mit Hammer und Meissel ein Kunstwerk aus Stein. An drei Tagen erfahren Sie die handwerklichen Grundtechniken und das künstlerische Gestalten der Steinbildhauerkunst, lernen unter fachkundiger Anleitung und individueller Betreuung einen leicht zu bearbeitenden Stein zu formen und zu gestalten.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kosten für 3-Tageskurs CHF 390, zusätzlich Material (ab CHF 50) und Verpflegung

TeilnehmerInnenzahl beschränkt (max. 8 Personen)



Auskünfte und Anmeldung: Stein- und Bildhauerei Stephan Grieder, Eggweg 138, 4497 Rünenberg BL
Werkstatt T 061 981 39 39, Büro/Privat T/F 061 981 39 45, stonespirit@bluewin.ch

KULTURRAUM MARABU GELTERKINDEN

PROGRAMM

Konzert

Schulchor Sekundarschule Gelterkinden mit zwei Livebands

Fr 13./Sa 14.6.
20.15

Disco

She DJ Lou-Red

world | arabisch | oriental | cuba etc.

Fr 20.6.
21.00

GOETHEANUM-BÜHNE

PROGRAMM

Winkelma und Bach	Eine Komponistin stellt sich vor – Sonntagskonzert am Goetheanum Matinéekonzert mit Helena Winkelma, Violine; Stefka Perifanova, Klavier; Markus Lauterburg, Perkussion Werke von Johann Sebastian Bach, Helena Winkelma, Olivier Messiaen, György Kurtág, Béla Bartók, Anton Webern und Alfred Knüsel	So 1.6. 11.00
	Nachdem sich im letzten Monat der Cellist und Komponist Thomas Demenga vorgestellt hat, trifft man an diesem Morgen auf die Basler Komponistin und Geigerin Helena Winkelma. Komposition und Improvisation werden im Grossen Saal des Goetheanum genauso freundlich aufeinandertreffen wie der helle, transparente Klavierklang Perifanovas auf die tiefe Resonanz von Lauterburgs Trommeln. Winkelmans Violine wechselt dabei wie eine Grenzgängerin zwischen den beiden Welten. Im Programm finden sich nicht nur <Immediation>, <Ciaconna> und – als abgründigstes Werk – <Golem> von Winkelma selbst, es kommen auch kurze Werke anderer Komponisten wie Bartók, Kurtág, Messiaen, Knüsel und Webern zur Aufführung. Wie in einem Kaleidoskop, bei dessen Drehung winzige Farbsplitter immer wieder neu zusammenfallen, erhalten Werke wie Bachs E-Dur-Sonate für Violine und Klavier oder die Chaconne für Violine solo durch die Kombination mit den zeitgenössischen Werken neue und überraschende Zusammenhänge.	
Odysseus Ulysses – die Heimkehr	Eine szenische Führung durch die Bewusstseinsräume des Mythos Odysseus Regie: Olaf Bockemühl. Mit Andrea Pfaehler und Thomas Fuhrer Reservierungen: T 061 201 12 12	Mi 4.6., 20.15 Gastspiel im Antikenmuseum Basel
Licht ist Liebe	Werke von J.S. Bach, W.A. Mozart, A. Bruckner, E. Pepping, K. Penderecki und H. Bähler Chor am Goetheanum, Chorgemeinschaft Winterthur, Glarissegger Chor, Instrumentalensemble Musikalische Leitung: Heinz Bähler	So 8.6. 17.00
Christian Morgenstern <Aus Phantas Schloss>	Rezitation mit Claudia Kringe. Einstudierung: Wanda Chrzanowska, Christian Peter	Do 12./Sa 14.6., 20.00 So 15.6., 18.00
<Die Dreigroschenoper> TheaterTotal Bochum	Theaterstück von Bertolt Brecht mit Musik von Kurt Weill	Do 26.6. 20.00
	TheaterTotal ist ein Ort, an dem junge Menschen und erfahrene KünstlerInnen aus der ganzen Welt sich begegnen. Die Zusammenarbeit dauert neun Monate und führt über einen Workshop im Juli zu einer Performance im Herbst, einer Inszenierung im April mit anschliessender Tournée durch Deutschland. Zusätzlich zum täglichen Tanz- und Schauspielunterricht wird in folgenden Bereichen gearbeitet: Malen, Zeichnen, Dramaturgie, Maske, Musikimprovisation, Kunstgeschichte, Bühnenbild, Kostümentwurf, Bühnentechnik, Beleuchtungstechnik, Tontechnik, Marketing, Management, Ernährungslehre und in vielem mehr ... TheaterTotal ist Robert Jungk-Preisträger 1999 und wurde mit der Einladung zum 22., 23. und 25. Theatertreffen der Jugend bei den Berliner Festspielen ausgezeichnet. Regie Barbara Wollrath-Kramer	
Symphonie/Eurythmie 2008	Werkstattaufführung Arvo Pärt: <Lamentate>, Felix Mendelssohn-Bartholdy: Symphonie Nr. 3 a-moll <Schottische> (mit zwei Klavieren) Goetheanum Eurythmie-Bühne, Else-Klink-Ensemble Stuttgart Künstlerische Leitung Carina Schmid und Benedikt Zweifel	So 29.6. 18.00



Markus Lauterburg; TheaterTotal Bochum



Helena Winkelma

GARE DU NORD

PROGRAMM

Ensemble Polysono – «Zwischen Komposition & Improvisation» Werke von W. Rihm, R. Wohlhauser, V. Globokar und V. Marti – original und remixed. Mit: C. Simolka (Sopran), M. Weiss (Sax), M. Würsch (Slz), M. Stolz (Vc), R. Wohlhauser (Klav)	So 1.6., 20.00
Absolut Trio – «Musikalische Momente» Werke von R. Kelterborn und O. Messiaen. Mit: B. Boller (VI), I. Frank (Vc), S. Perifanova (Klav); Gast: K. Dornbusch (Klar)	Mo 2.6., 20.00
Ensemble Phœnix Basel – «Limpe Fuchs, In Camera & John Duncan» Mit Limpe Fuchs, dem gemeinsamen Projekt von Christoph Heemann und Timo van Luijk, «In Camera» und einer Liveperformance mit John Duncan werden drei Höhepunkte der experimentellen Musikszene zu hören sein.	Do 5.6., 21.00
Rhythm'n'Foot – Euro 08 Ein Spiel für 22 Fussballer, 10 Musiker und 1 Spielleiter. E. Abelin (Künstlerische Ltg)	Fr 13.6., 20.45 Sa 14.6., ab 18.00

Absolut Trio

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25; Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse abgeholt werden). Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn



INTERNATIONALES OPERNSTUDIO & BASEL SINFONIETTA

SCHLUSSKONZERT
des Internationalen
Opernstudios
des Opernhauses
Zürich

Fr 4.7., 19.30
Pratteln, Kuspo*
Mo 7.7., 19.30
Zürich, Opernhaus

Sie sind jung, sie sind begabt und sie singen wie die Profis: die Sänger und Sängerinnen des Internationalen Opernstudios Zürich. Seit der Gründung des **«IOS»** im Jahre 1961 hat das Opernhaus Zürich zahlreichen Nachwuchstalenten den Weg auf die Bretter, die die Welt bedeuten, geebnet. Bevor es die diesjährigen AbsolventInnen nun endgültig an die grossen Opernhäuser zieht, zeigen sie im Rahmen eines Schlusskonzertes, begleitet von der basel sinfonietta, was alles in ihnen steckt. Dabei erwartet das Publikum ein vielfältiges, abwechslungsreiches, anspruchsvolles und unterhaltsames Programm, bei dem garantiert keine Wünsche offen bleiben.

Musikalische Leitung: Thomas Barthel
Szenische Leitung: Gudrun Hartmann



Vorverkauf Basel: Musik Wyler, T 061 261 90 25, und Abendkasse
* Kuspo: Kultur- und Sportzentrum beim Schloss, Oberemattstrasse 13, Pratteln

KAMMERCHOR NOTABENE | MÄDCHENKANTOREI BASEL

SINTFLUT
Mädchenkantorei
Basel
Kammerchor
Notabene Basel
Leitung
Christoph Huldi
So 1.6., 19.00
Martinskirche Basel
Kollekte

Die **«Sintflut»** ist das letzte Werk von Willy Burkhard (1900–1955). In eindrücklicher Dramatik erlebt man durch diese Musik die Katastrophe der Wassermassen und ihr sanftes Ende mit der ausfliegenden Taube und dem Regenbogen.

Der Kammerchor Notabene Basel und der Konzertchor der Mädchenkantorei Basel zeigen unter der Leitung von Christoph Huldi abwechselnd und gemeinsam die hohe Kunst zeitgenössischen A-cappella-Chorgesangs. Die weiteren Werke im Konzert spiegeln inhaltlich die Dramaturgie der Sintflut. Es erklingen Werke von Anton Bruckner, Stephen Hatfield, Moses Hogan, Norman Luboff, Aulis Sallinen und Eric Whitacre.



www.maedchenkantorei.ch
www.kammerchor-notabene.ch

the right
place to see!

das kulturfensehen im netz
mit kulturelles bl

art-tv.ch

kontakt@art-tv.ch

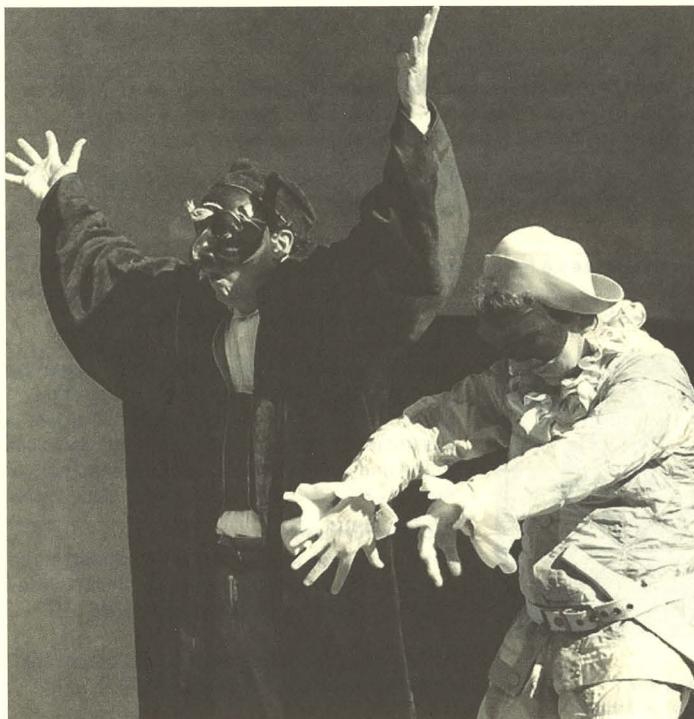
BASLER MADRIGALISTEN

RENAISSANCE-SPEKTAKEL

«Barca di Venetia per Padova» (1623)
Adriano Banchieri

Di 1./Do 3./So 13.7./
Sa 30.8./So 7.9.
Basel Schiffhütte:
ab 19.00/an 23.00
Rheinhafen/
Dreiländereck:
ab 18.30/an 23.30

Schiffe sind in Venedig bekanntermaßen die wichtigsten Verkehrsmittel. Das war schon in der Renaissance zu Zeiten Adriano Banchieris nicht anders. Wie heute auch trafen sich auf dem Schiff, der «Barca», Menschen der unterschiedlichsten Couleur. Händler, Studenten, Gelehrte, Soldaten, Freudenmädchen, arm und reich, alle sitzen und stehen durcheinander. Und natürlich entspannen sich auf einer längeren Fahrt wie der von Venedig nach Padua Gespräche, es wird geschwätzigt, geschimpft, gelacht und gesungen.



Dieses bunte Treiben hat Banchieri in Musik gefasst, und die Basler Madrigalisten lassen zusammen mit Schauspielern unter der Regie von Niky Wolcz dieses südländische Ambiente wieder aufleben. Wo ginge das in Basel besser als auf einem Rheinschiff? Und wenn über Kulinarisches gesprochen und gesungen wird, darf der Gaumen nicht zu kurz kommen! Die Gastronomie der Schiffahrtsgesellschaft lädt die Gäste zu einem exquisiten Mahl ein, das von vielerlei musikalischen und szenischen Kunststücken begleitet wird. Mit einem kleinen Fackelzug werden die Besucherinnen und Besucher zu später Stunde wieder an Land begleitet.

Eine Koproduktion von Basler Madrigalisten und Basler Personenschiffahrtsgesellschaft. Mit Unterstützung von Theater Basel und Basel-Tourismus.

Basler Madrigalisten / Instrumentalisten / Schauspieler / Niky Wolcz: Regie / Andreas Wernli: Konzeption / Fritz Naf: Leitung

Reservierungen bei der Basler Personenschiffahrtsgesellschaft, T 061 639 95 00

RUDOLF STEINER ARCHIV

AUSSTELLUNG

Fr 23.5.–Sa 30.8.

Der 2. Goetheanum-Bau in seiner Landschaft

Rudolf Steiners plastische Architektur
Photographien von Christiaan Stuten

Bildband baag Arlesheim
ISBN: 3-9523102-1-2



Rudolf Steiner Archiv, Haus Duldeck, 4143 Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00, Sa 10.00–16.00

DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL

PROGRAMM

Fr 20.6., 19.00

«Als Emma Herwegh noch das Fräulein Siegmund war»

Vortrag von Michael Kohlenbach
Durch ihre Hochzeit mit dem revolutionären Dichter Georg Herwegh im aargauischen Baden wurde die knapp 26-jährige Emma Siegmund, Tochter aus wohlhabender Berliner Familie, im Jahr 1843 mit einem Schlag zu einer öffentlich beachteten Person. Der Basler Literaturwissenschaftler Michael Kohlenbach, der die textkritische und kommentierte Edition der Tagebücher Emma Herweghs vorbereitet, beleuchtet in seinem Referat den Alltag der jungen Frau vor ihrer Heirat. Ihre Aufzeichnungen geben Aufschluss darüber, wie sie sich im preussischen Biedermeier sieht und mitteilt. Der Blick auf Ausbildung, Freundeskreis, Beschäftigungen und jährliche Reisen lässt ein facettenreiches Bild der streitbaren und gesellschaftlich wie politisch eigenständigen Emma Siegmund entstehen.

Abb. Emma Herwegh (1838)



Dichter- und Stadtmuseum Liestal, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 923 70 15, mail@dichtermuseum.ch, www.dichtermuseum.ch. Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–17.00, Sa/So 10.00–16.00

AUGUSTA RAURICA

PROGRAMM

	Ausstellung <Schätze> Grosse und kleine Schätze von Menschen aus Augusta Raurica: kostbare Geschenke, Glück bringende Götterfiguren und das gehütete Geld. Höhepunkt ist der einzigartige Silberschatz von Kaiseraugst.	
	Per iPod in die Römerzeit Erkunden Sie das römische Theater in virtueller Begleitung eines Römers aus dem 3. Jahrhundert und einer Frau aus dem 21. Jahrhundert. Der iPod kann an der Museumskasse ausgeliehen werden. Kosten CHF 5	
	Sonntagsführung durch Augusta Raurica Ein Spaziergang durch die Ausstellung <Schätze> und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Kosten CHF 15/7.50	jeden So, 15.00–16.30 Treffpunkt Museumskasse
Speziell für Familien	Brotbacken im römischen Holzofen* Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot. Kosten CHF 15/7.50 (Tickets an der Museumskasse)	So 1.6., 13.00 & 14.30 Treffpunkt römische Backstube
	Römischer Spielnachmittag* Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Man darf jederzeit dazu stossen. Gratis	So 8.6., 13.30–16.30 im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus)
	Familienessen à la romaine* In Teamarbeit Römerbrote backen, anschliessend einen einfachen römischen Imbiss zubereiten und gemeinsam geniessen. Kosten CHF 30/15 (Tickets an der Museumskasse)	So 15.6., 12.00–15.00 Treffpunkt römische Backstube



Augusta Raurica: Alles Scherben?
©Museum Augst, Foto: Susanne Schenker

Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit* So 22.6., 13.30–15.00
Unter kundiger Anleitung ein eigenes Gefäss im Zelt auf dem drehen, zerbrochene Stücke wieder zu einem Gefäss römischen Forum zusammenfügen und Spannendes aus dem römischen Alltag und über die Arbeit in der Archäologie erfahren.
Kosten CHF 15/7.50 (Tickets an der Museumskasse)

Familienführung* So 29.6., 13.30–14.30
Ein spannender und sinnlicher Rundgang durch Augusta Raurica, der ganz auf die Bedürfnisse von Familien zugeschnitten ist. Kosten CHF 12/7
Treffpunkt Museumskasse

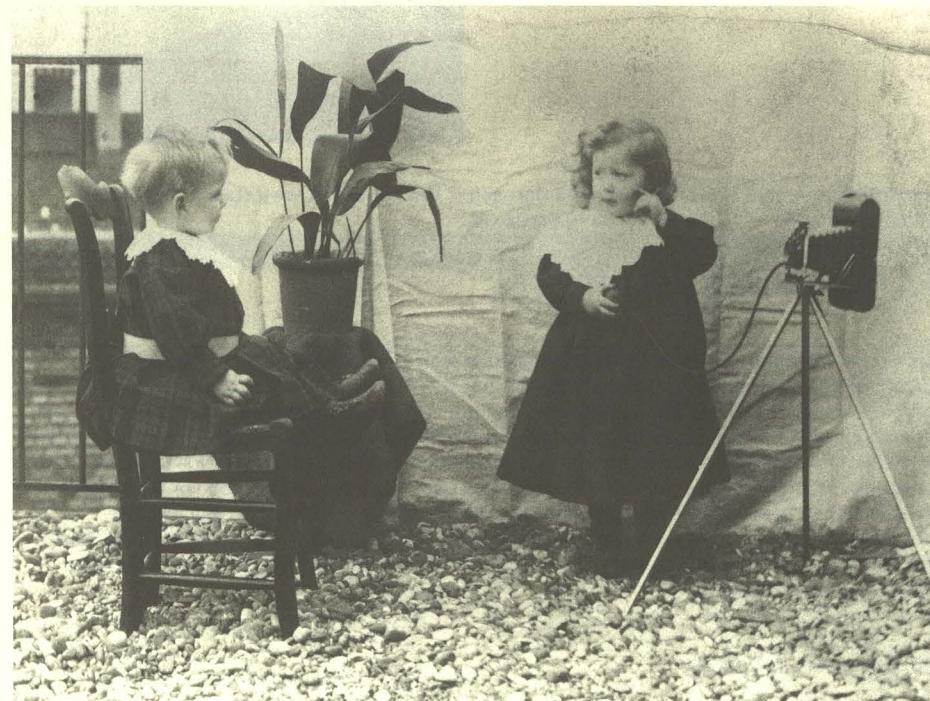
* Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Eine Anmeldung ist also empfehlenswert: T 061 816 22 22

Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, CH-4302 Augst, T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch
Museum: Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00, Tierpark und Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00

ELEKTRIZITÄTSMUSEUM

PHOTOGRAPHIE
Von der Kupferplatte zum Bildsensor
Sonderausstellung 2008
bis So 26.10.

Die Ausstellung gibt Antwort auf die Fragen: <Was ist eine Kamera?> und <Wie entsteht ein Foto?> Und sie gibt einen Einblick in die Arbeitsweisen der Fotografenfamilien Höflinger und Jeck.
Öffnungszeiten jeweils mittwochs und donnerstags, 13 bis 17 Uhr, sowie sonntags, 10 bis 16 Uhr, öffentliche Führung um 11 Uhr. Feiertage geschlossen. Gruppenführungen (auch in französischer Sprache) während der ganzen Woche. Anmeldung unter T 061 415 43 52. Eintritt und Führungen frei



«Freddy und Lily», 1906

EBM, Elektrizitätsmuseum, Weidenstrasse 8, 4142 Münchenstein 1, T 061 415 41 41, www.ebm.ch

MUSEUM.BL

**ADAM, EVA
UND DARWIN**
Szenen einer
Problembeziehung
bis So 29.6.!

Ist die Welt das Resultat eines Evolutionsprozesses? Oder wurde sie in sechs Tagen von Gott erschaffen? Charles Darwin legte 1859 mit seinem Werk *«Über die Entstehung der Arten»* den Grundstein für die Evolutionsbiologie. Statt des göttlichen Schöpfers aus der Bibel tritt bei ihm die Natur auf den Plan. Damit erschütterte Darwin das Weltbild seiner Zeit und sorgt bis heute für hitzige Diskussionen. Die Kluft zwischen der Welt des Glaubens und der Welt der Naturwissenschaften scheint heute wieder zu wachsen. Mit der neuen Sonderausstellung liefert das Museum.BL einen Beitrag zu dieser Auseinandersetzung. Welche Erkenntnisse brachte die Evolutionstheorie? Worin besteht der Unterschied zwischen Wissen und Glauben?

Führung durch *«Adam, Eva und Darwin»* mit Guido Masé, Kurator der Ausstellung

So 1.6., 11.15

Finissage *«Adam, Eva und Darwin»* mit einer besonderen Führung

So 29.6., 11.15

ZUR SACHE
Objekte erzählen
Geschichten
Teil 1
«Fremde eigene Welt»

Neue Dauerausstellung mit Objekten aus den Sammlungen des Museum.BL

Warum halten wir einen alten Nuggi für ein wichtiges Zeitzeugnis? Erzählt uns eine geflickte Bettflasche etwas über das Leben unserer Urgrosseltern? Warum soll ein Tierknochen besonders wertvoll sein? In der neuen Dauerausstellung präsentieren wir vom ältesten Werkzeug der Schweiz über ein ausgestopftes Krokodil bis hin zu zeitgenössischen Kunstwerken eine bunte Auswahl an Objekten aus unserer Sammlung. Skurrile, lehrreiche, überraschende Geschichten stecken in ihnen und werden von Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern und dem Autor Max Küng erzählt. Ein Teil der Ausstellung nimmt aktuelle und brisante Themen auf und wird alle zwei Jahre neu eingerichtet. In einer ersten Runde fragen wir unter dem Titel *«Fremde eigene Welt»*, was als typisch *«baselbieterisch»* gilt und was uns als *«fremd»* erscheint.

SEIDENBAND
Kapital, Kunst & Krise
Permanente Ausstellung
zur Industriegeschichte
der Region

Die Region Basel hing einst buchstäblich *«am seidenen Faden»*: Die Posamenterei oder Seidenbandweberei war im 19. und 20. Jahrhundert der wichtigste Erwerbszweig auf dem Land und in der Stadt. Die Erzeugnisse wurden in die ganze Welt exportiert und spielten in der internationalen Modewelt eine wichtige Rolle. Die letzte Basler Seidenbandfabrik schloss 2001 ihre Tore. *«Seidenband. Kapital, Kunst & Krise»* im dritten und vierten Obergeschoss des Museums beschreibt die Geschichte des Seidenbandes und wirft dabei ein Schlaglicht auf die Industrialisierung der Region: Aus den Färbereien entstanden später die chemischen Fabriken am Rheinufer. Zahlreiche Bandbeispiele belegen durch ihre Schönheit eindrücklich, weshalb das Basler Qualitätsprodukt einst hoch geschätzt wurde. Neben diesen Aspekten wird auch auf die verschiedenen Webtechniken eingegangen sowie an Originalen das Funktionieren der Webstühle erläutert. In einer Lounge stehen Spiele und Bücher zum Seidenband bereit. An Film- und Tonstationen werden Lebensgeschichten von Arbeitern, Arbeitern und Fabrikherren erzählt. So wird der legendäre Film von Yves Yersin *«Die letzten Heimposamenter»* in voller Länge gezeigt. Die Ausstellung *«Seidenband. Kapital, Kunst & Krise»* bietet einen faszinierenden Einblick in die jüngste Geschichte unserer Region.

Webvorführung
an verschiedenen Bandwebstühlen

jeden So 14.00–17.00

Führungen
allgemeine oder mit Schwerpunkten (Heimposamenter, Mode, Farbstoffe, Frauenarbeit, Seidenproduktion) auf Anfrage: T 061 925 59 86



Abb. Ist der Mensch das Resultat eines Evolutionsprozesses oder wurde er von Gott geschaffen?
Fotos: Andreas Zimmermann



Museum.BL, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal, T 061 925 59 86, T 061 925 50 90, museum@bl.ch, www.museum.bl.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Montag geschlossen. Eintrittspreise: CHF 7/5, Jugendliche bis 16 Jahre frei (Kinderausstellungen gratis). Der Oberrheinische und der Schweizer Museumspass sind gültig, Führungen auf Anfrage. Der Museumsshop und die Cafeteria sind während der Öffnungszeiten des Museums frei zugänglich.

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

CARLOS VARELA
Creative Surfing

Fr 13.-So 29.6.



Wenn man sich in verschiedenen Welten bewegt, hilft die Kunst, meine Sensibilität zu entdecken und meine Existenz zu schaffen.

Carlos Varela ist ein Künstler mit multikulturellem Hintergrund. 1962 in Kolumbien geboren, wuchs er in New York auf, studierte Kunst in New York und in Mailand und kam 1989 nach Basel.

Antizipation ist alles, du lernst dich auf das Unerwartete vorzubereiten.

Carlos Varela geht durch die Straßen von New York, Paris, London oder Barcelona, immer bereit, den Moment mit seiner Digitalkamera zu ergreifen.

Kreatives Surfen

nennt Carlos Varela den Bearbeitungsprozess der gesammelten digitalen Daten. Es geht um das Entdecken und um das Herausarbeiten des Gefühls und des Ungewöhnlichen. Das Resultat wird mit speziellen lichtechten pigmentierten Tinten auf sorgfältig ausgewählte Materialien gedruckt. (Kontakt: www.varela-kunst.ch)

Vernissage

Fr 13.6., 19.00

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, 4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch.
Öffnungszeiten: Sa/So 11.00–18.00, Mo–Fr 16.30–19.00

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

JEAN-CLAUDE MONNERAT
Bilderausstellung

Fr 13.-So 29.6.

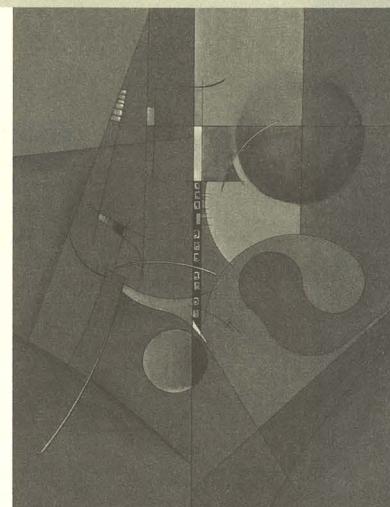
Jean-Claude Monnerat, 1948 in Basel geboren und in Arlesheim zuhause, freut sich, zum zweiten Mal – nach 18 Jahren und einigen Ausstellungen, zuletzt 2007 im Kloster Dornach – in der Trotte seine Bildschöpfungen zu zeigen. In seinen neuesten Acryl-Bildern bemüht er sich um ein harmonisches, gleichwertiges Miteinander von Farbe, Form und Linie. Farbstiftbilder in Triptychon-Form und als Méditations brutes benannte kleine poetische Aquarelle runden die Ausstellung im 1. Stock ab.

Jean-Claude Monnerat freut sich auf Ihren Besuch in seinem Reich der Farben.

Vernissage

Fr 13.6., 19.00

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, 4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch.
Öffnungszeiten: Sa/So 11.00–18.00, Mo–Fr 16.30–19.00



ABOBESTELLUNG

Ich will ein Abo der ProgrammZeitung bestellen

- Jahresabo (CHF 69)**
- Ausbildungsabo (CHF 49 mit Ausweiskopie)**
- Schnupperabo (CHF 10 für 3 Ausgaben)**
- Förderabo (ab CHF 169 steuerlich begünstigt)**

Ich will ein Jahresabo verschenken (CHF 69)

- und überreiche die erste Ausgabe selbst
- und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen

Ich will die tägliche Kulturagenda gratis per Mail erhalten

www.programmzeitung.ch/heute

Vorname | Name

Strasse | Nr. Abo gültig ab

PLZ | Ort Datum

E-Mail Unterschrift

Geschenk an

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

ANIMATUS Sonderausstellung

Sa 31.5.-So 31.8.

Bugs Bunny, Tom & Jerry oder Donald Duck sind weltbekannt: Wir kennen ihre Geschichte und ihren Charakter. Aber was wissen wir über deren Anatomie? Der südkoreanische Künstler Hyungkoo Lee ist diesen und anderen Comic-Figuren mit der Methodik eines pseudowissenschaftlichen Fossilienforschers auf die Spur gegangen. Aus seiner Analyse sind dreidimensionale, täuschend echte Skelett-Nachbildungen entstanden. In der Sonderausstellung *«Animatus»* werden ausgewählte Werke dieses zeitgenössischen Künstlers gezeigt.

FÜHRUNGEN

Führungen Sonderausstellung *«Animatus»* jeweils So 14.00

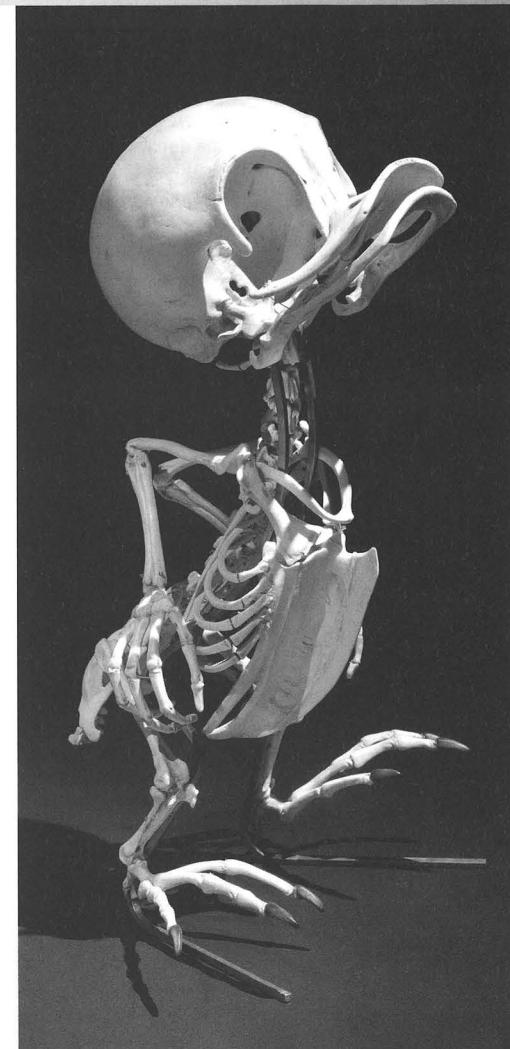
Steiniger Stadtrundgang Bausteine in Basel: Di 17.6., 18.00
Woher kommen sie und was erzählen sie uns?
Führung durch das abendliche Basel. Treffpunkt:
Eingang Museum

Mittwoch-Matinée: Skelette – fantastisch & bizar Mi 25.6.
Besuch der Sonderausstellung und der osteologischen
10.00-12.00 Sammlung

Sammlung Käfer Frey Führung zur Ausstellung Do 26.6., 18.00
im Hochparterre

Abb. Anas Animatus, D (3), 2006 © Arario Gallery

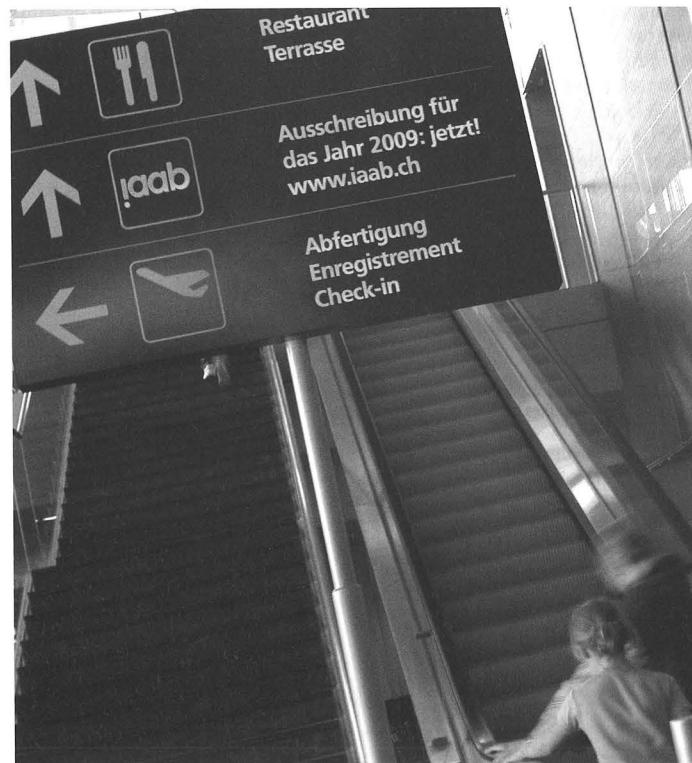
Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2,
4001 Basel, T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch
Öffnungszeiten: Di-So 10.00-17.00



IAAB – INTERNATIONALES AUSTAUSCH- UND ATELIERPROGRAMM REGION BASEL

AUSSCHREIBUNG 2009

iaab, das internationale Austausch- und Atelierprogramm Region Basel, bietet Kunstschaaffenden aus der Region Basel (CH) und Südbaden (D) im Rahmen der jährlichen Ausschreibung die Möglichkeit zu einem mehrmonatigen Werkaufenthalt im Ausland an. Ferner können sich sowohl Kunstschaaffende als auch Kunstvermittelnde für ein Reisestipendium bewerben.



Für das Jahr 2009 stehen folgende Destinationen zur Auswahl:
Berlin | Douala | Fremantle | Helsinki | Leipzig |
Marseille | Montréal | New York | Paris | Peking |
Rotterdam | Südafrika

Die Bewerbungsunterlagen können unter www.iaab.ch oder direkt bei der Christoph Merian Stiftung, St. Alban-Vorstadt 5, 4052 Basel, eingesehen und bezogen werden. Abgabetermin ist der 11. Juli 2008.

Das Projekt wird von der Christoph Merian Stiftung (Projektleitung), den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt, der Gemeinde Riehen, von Lörrach und Freiburg i.Br. getragen.

FONDATION BEYELER

FERNAND LÉGER

Paris-New York

So 1.6.-So 7.9.

Die Fondation Beyeler widmet Fernand Léger (1881–1955) eine konzentrierte Retrospektive, die erstmals seit Langem einen Überblick über seine wesentlichen Schaffensphasen ermöglicht. Léger gilt neben Henri Matisse und Georges Braque als der wohl bedeutendste französische Maler der Moderne. Den Auftakt bildet das in Paris entstandene kubistische Frühwerk, gefolgt von den legendären Bilderreihen zur Welt der Grossstadt aus den Jahren nach 1918. Über die formvollen, deten Stillleben und Figurenbilder der Zwanziger- und Dreissigerjahre führt die Ausstellung hin zu den monumentalen, lebensfrohen Bildern der Taucher und schliesslich zum farbenprächtigen Spätwerk. Léger hat auch stark auf die amerikanische Kunst nachgewirkt. Die Ausstellung geht diesem interessanten Phänomen erstmals nach und bezieht von Léger inspirierte amerikanische Künstler mit Hauptwerken mit ein – darunter Roy Lichtenstein, Robert Rauschenberg und Ellsworth Kelly. Léger kann so als Vater der Pop Art und Vorbild der zeitgenössischen Kunst neu entdeckt werden.

SARAH MORRIS

Black Beetle

So 1.6.-So 7.9.

Zeitgleich zu Fernand Léger präsentiert die Fondation Beyeler in den unteren Ausstellungsräumen ein Projekt der New Yorker Künstlerin Sarah Morris (*1967). Das Projekt von Sarah Morris steht auch in einem interessanten Dialog mit der Ausstellung *«Fernand Léger. Paris–New York»*: Beide Künstler haben sich mit der modernen Stadt, der Geometrie ihrer Architektur und dem Lebensrhythmus ihrer Menschen auseinandersetzt.

Art + Breakfast*

So 29.6.

Frühstücksbuffet ab 10.00 Uhr mit Führung um 10.00–12.00
11 Uhr durch die Sonderausstellung *«Fernand Léger»*

Fernand Léger, *La grande Julie*, 1945
Öl auf Leinwand, 111,8 x 127,3 cm
Museum of Modern Art (MoMA), New York
© 2008, Digital image, The Museum of Modern Art, New York/Scala Florence



Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Während der Art Basel vom 4.–8.6. ist das Museum von 9.00–20.00 geöffnet.

* Anmeldung erforderlich unter T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

KUNSTMUSEUM BASEL

SOUTINE
UND DIE MODERNE

bis So 6.7.

Chaïm Soutine gelangte 1913 nach Paris und richtete sich in der Ateliergemeinschaft la Ruche, später der Cité Falgière ein, wo er Seite an Seite mit Künstlern wie Marc Chagall, Amedeo Modigliani oder Jacques Lipchitz arbeitete. Von den um ihn herum entstehenden avantgardistischen Strömungen wie Kubismus, Surrealismus oder abstrakter Kunstformen blieb Soutines Malerei weitgehend unberührt, was die Einordnung seines Werkes in sein künstlerisches Umfeld schwierig gestaltet. Er entwickelte eine eigenständige, intensive Malerei, in der ein bis dahin ungekannter Grad emotionaler Steigerung spürbar wird. Kollabierende Perspektiven und eine hyperbolisch verzerrte Gegenständlichkeit laden Soutines Bilder mit Spannungen auf, die von einer kraftvollen gestischen Pinselschrift getragen werden. Das revolutionäre Potenzial seiner Formfindungen und kühnen malerischen Experimente sollte nach dem 2. Weltkrieg Künstlerpersönlichkeiten wie Francis Bacon oder Willem de Kooning entscheidend prägen.



Chaïm Soutines Oeuvre nimmt sich neben dem weitaus besser bekannten Werk seiner Freunde und Weggefährten Amedeo Modigliani oder Marc Chagall immer noch wie eine Entdeckung aus. Das Kunstmuseum Basel zeigt, ausgehend von einer Gruppe von Gemälden Soutines aus der Sammlung Im Obersteg, eine Überblicksausstellung mit rund sechzig Werken des Künstlers und präsentiert sie in einzelnen Gegenüberstellungen mit Bildern seiner Zeitgenossen aus der Sammlung des Museums.

VERANSTALTUNGEN ZUR AUSSTELLUNG

Führungen

jeweils So 12.00–12.45/Mi 18.00–18.45

Führung in der Ausstellung (M.S. Meier)

Mi 18.6., 10.00–11.00
Kunstmuseum Basel

Soutine und die Moderne

Sa 21.6., 15.00–16.30
Kunstmuseum Basel

Workshop für Kinder (8–11 J.) TeilnehmerInnenzahl beschränkt.

Anmeldung: T 061 206 62 62, Kosten: CHF 2, Kinder mit Familienpass gratis

Chaïm Soutine: *Le chasseur de chez Maxim's*, ca. 1925.
Collection Albright-Knox Art Gallery, Buffalo, New York, Edmund Hayes Fund, 1953
Pro Litteris, 8033 Zürich

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00. Abendöffnung: jeden Mittwoch bis 20.00 geöffnet

MUSEUM TINGUELY

KUNSTMASCHINEN – MASCHINENKUNST bis So 29.6. Was geschieht, wenn Maschinen Kunst produzieren? Welche Konsequenzen resultieren daraus für Originalität und Einzigartigkeit des Kunstwerks? Die Ausstellung präsentiert Maschinen, die Kunst verschiedener künstlerischer Gattungen – Malerei, Zeichnung, Skulptur, Video –, produzieren.

Bei manchen Werken ist der Besucher/die Besucherin nicht unmittelbar in die Produktion involviert, und manche Maschinen sogar produzieren keine Kunst, sondern helfen den BesucherInnen, sich ungeliebter Gegenstände zu entledigen; sie bieten also eher eine Dienstleistung.

Eine Ausstellung der Schirn Kunsthalle Frankfurt und des Museum Tinguely Basel. KuratorInnen: Katharina Dohm (Schirn), Heinz Stahlhut (Museum Tinguely)

Zur Ausstellung erschien ein Katalog in einer deutsch/englischen Ausgabe im Kehler Verlag Heidelberg (CHF 49).

TSCHAU SEPP bis So 10.8. Josef (Sepp) Imhof, der langjährige Assistent von Jean Tinguely und seit Eröffnung des Museum Tinguely Chefrestaurator, verantwortlich für den Unterhalt und den fachmännischen Auf- und Abbau der Maschinenplastiken des Schweizer Eisenplastikers, geht nun in den Ruhestand.

In einer Abschiedsausstellung werden Kunstwerke, Fotos und Dokumente vieler Künstler präsentiert, die seit 1971 Sepp Imhofs Leben bestimmten: Jean Tinguely, Eva Aeppli, Bernhard Luginbühl, Niki de Saint Phalle, Daniel Spoerri, Arman und weitere Nouveaux Réalistes wie Raymond Hains u.a.

Zur Ausstellung erscheint eine reich bebilderte Publikation mit Beiträgen verschiedener AutorInnen und FreundInnen.

P.S. PAVEL SCHMIDT bis So 14.9. Pavel Schmidt (*1956) ist Maler, Zeichner, Bildhauer und Dichter – ein Künstler multikulturellen Ursprungs, der seit seinen ersten Lebensjahren in der früheren Tschechoslowakei in verschiedenen Kulturen und Sprachen – Ungarisch, Jiddisch, Russisch – aufwuchs, mit späteren Lebensstationen in Mexiko, in der Schweiz, in Deutschland, Kanada, Frankreich und Italien. Dieser kulturelle und sprachliche Reichtum hinterlässt Spuren in seiner Kunst, die auf Differenz und Gegensatz zwischen Nord und Süd reagiert, gleichzeitig aber auf gemeinsame Traditionen aufbaut. Seine Kunst will bedacht werden, sie erfordert erhöhte Aufmerksamkeit, beansprucht Augen und Geist. An ihr und mit ihr erfahren wir etwas über unsere Kultur, unsere Welt und damit auch über uns selbst.

Ein reich bebildeter Katalog erscheint beim Kehler Verlag, Heidelberg (Deutsch/Französisch/Englisch).

VERANSTALTUNGEN

Roche 'n' Jazz Fr 27.6. Kosten: Museumseintritt 16.00–18.00

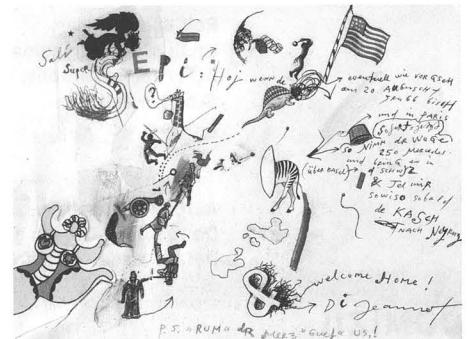
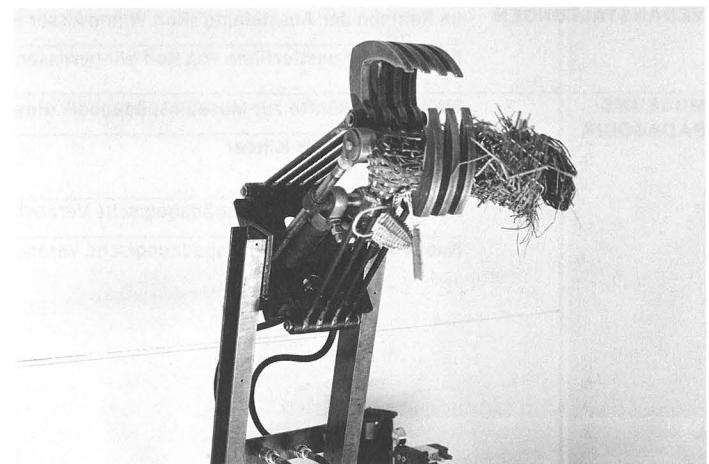
Öffentliche Führungen: jeweils
Kunstmaschinen Deutsch So 11.30
Kosten: Museumseintritt

Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20. Für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70 oder www.tinguely.ch

Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58. Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00



Antoine Zgraggen (*1953), Die Zerquetscherin, 2005, Besitz des Künstlers, © 2008, Antoine Zgraggen. Foto: Christian Baur

Jean Tinguely, Sali Super-Sepi: Hoj, wenn de eventuell wie vorgeseh am 20. August zrugg bisch ..., o.D. Privatsammlung © 2008, Pro Litteris Zürich. Foto: Christian Baur

Pavel Schmidt (*1956) des pensées dépensées, 2008, Besitz des Künstlers © 2008, Pavel Schmidt. Foto: Paul F. Talman

AGENDA JUNI 2008

Mehr als 1500 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert

SONNTAG 1. JUNI			
FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch Art Film: Our City Dreams Chiara Clemente, USA 2008 Intervista Federico Fellini, Italien 1987 Meet me in St. Louis Vincente Minnelli, USA 1944 La dolce vita Federico Fellini, Italien/Frankreich 1960 Luci del varietà Alberto Lattuada, Federico Fellini, Italien 1950	Spielzeiten Kinos Basel/Region Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	11.00 13.00 15.00 17.30 21.00
THEATER	Familie Hugentobler goes EM Hausproduktion (ab 6 J.). Gina Durler, Matthias Grupp und andere Abo-Konferenz Freier Eintritt Stück Labor Basel – Schlacht um Basel Werkstatttage Schweizer Dramatik Jetzt oder nie – Zeit ist Geld Regie Agnese Schwarz. NTaB Glaube Liebe Hoffnung Stück von Ödön von Horváth, Regie Hans Hollmann Stück Labor Basel – Neger im Schnee Von Marianne Freidig. Werkstatttage Schweizer Dramatik (im Anschluss ca. 21.30h: Stück Labor Publikumspreis) Die Komplexannahmestelle Stückentwicklung/Improvisation. Junges Theater Basel. Leitung Uwe Heinrich. Musik Thomas Frey. Kurspräsentation I	Vorstadt-Theater Basel Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Nachtcafé Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne	11.00 11.00 16.00 18.00 19.00 19.15
TANZ	Eurythmieprogramm mit Annemarie Bäschlin Werke von Beethoven, Burghardt, Schumann, Meyer, Goethe, Humoresken von Morgenstern A Swan Lake Ballett von Richard Wherlock nach Schwanensee (UA). Ballett Basel. Sinfonieorchester Basel, Leitung David Garforth. Musik von Tschaikowsky Philippe Olza & James Jeon – Gdeo Tanztheater. Schweizer Erstaufführung	Goetheanum, Dornach Theater Basel, Grosse Bühne Theater Roxy, Birsfelden	16.30 19.00 19.00
KLASSIK JAZZ	Winkelmann und Bach Eine Komponistin stellt sich vor. Helena Winkelmann, Violine; Stefka Perifanova, Klavier Jaros-Quartett Basel Klang Farben III. Von der Klassik zum Impressionismus. Jan Kupsky, Monica Witte, Frank Nieder, Ernest Strauss dBâle electronic music festival basel Elektronisches Studio Basel interfaces-instruments-installations. 30.5.–1.6. www.esbasel.ch Liebeslieder aus fünf Jahrhunderten Gute Musik kennt keine Grenzen. Konzert mit CD-Taufe. Theresia Bothe & Peter Croton, Gesang, Gitarre & Laute Galeriekonzert Marianne Aeschbacher, Violine; Renée Straub, Viola; Tobias Moster, Cello. Werke von Myriam Marbe und Beethoven Vokalensemble Heinrich Schütz Basel Duo H2O. Leitung Alina Kolodziejczyk. Inter sacrum et profanum. Chorwerke und Instrumentalmusik der Renaissance von Schütz, di Lasso, Morley, Gibbons, Zielenski Mädchenkantorei Basel Kammerchor Notabene Basel. Leitung Christoph Huldi. Willy Burkhardt: Die Sintflut Edle Schnittchen Sarah Ley, Gesang & Sarah Zuber, Piano Ensemble Polysono Zwischen Komposition & Improvisation. Werke von Rihm, Wohlhauser, Globokar, Marti (original & remixed) Taktlos 08 25 Jahre Bühne für grenzüberschreitende Musik. 30.5.–1.6.	Goetheanum, Dornach Atelierhaus-Arlesheim, Arlesheim Imprimerie Basel, www.esbasel.ch Unternehmen Mitte, Safe Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57 Ref. Kirche, Füllinsdorf Martinskirche Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Gare du Nord Rote Fabrik, www.taktlos.com , Zürich	11.00 11.00 16.00 17.00 17.00 17.30 19.00 19.00 20.00 20.30
ROCK, POP DANCE	Blütenzeit – Limón y Menta Brunch- und Tanztme (Son y Salsa im Park, bei Regen in der Reithalle) Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperkurs 19h) Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Disco of the 70s & Sounds of the 80s & 08	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen Unternehmen Mitte, Halle Tango Salon Basel, Tanzpalast Hirschenegg	12.00–15.00 20.00 20.30 21.00
KUNST	5 Tage 5 Nächte Paul Klee Das Zentrum ist durchgehend geöffnet. Sa 31.5. (10h) bis Mi 4.6. (24h). Kunst, Literatur, Musik, Führungen Tutanchamun Sein Grab und die Schätze. 8.3.–29.6. www.tut-ausstellung.com Cartoonforum – Peter Zimmer/SOBE 18.4.–1.6. Letzter Tag Sarah Morris Black Beetle. 1.6.–7.9. (in den unteren Ausstellungsräumen) Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden So) Rolf Winnewisser Split Horizon. 9.5.–10.8. Führung Kunstmaschinen – Maschinenkunst 4.3.–29.6. Führung Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung Aleana Egan – Ahmet Ögüt Zwei Ausstellungen. 19.4.–8.6. Führung Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung Fernand Léger Paris – New York. 1.6.–7.9. Neue Ausstellung, Führung Hommage an Jan Kessler (1928–2000), Porträts. 1.6.–8.8. Vernissage Sam Grigorian, Pi Ledergerber Bilder & Skulpturen. 1.6.–13.7. Vernissage Alexander Clavel Stiftung – Kulturförderpreis 08 Saskia Edens, Sonja Feldmeier, Franziska Furter, Rolf Graf, Peter Rösel. 23.5.–8.6. Ausstellung Glänz begleitet von Franziska Furter Sandra Lack-Schweizer Color meets Color. 23.5.–15.6. Workshop Event: Einblicke ins Zeichnen und Malen Märchen. Was gibt's Neues? 18.4.–28.9. Führung jeden Sonntag Sammlung – Collection Sammlungswerke 1978–2008. 31.5.–17.8. Führung Hyun-bi Gerhard-Choi – EurAsia Kunstinstallation begleitend zur Vorstellungsserie von Gdeo. 27.5.–6.6. (Di–So ab 16h) José d'Casals No limits with it: Sexy Plexy. Neue Wandarbeiten. Ab 1.6. Vernissage (neben dem Quartierlabor) Showroom 10: Q Edgars Gluhovs, Tom Humphreys, Kaspar Müller, David Renggli, Nolan Simon, Michael E. Smith. 1.–8.6. Vernissage (Ausstellungsbesuch nur nach Vereinbarung – contact@showroom.st) Exonemo – un-dead-link Japanische Künstlergruppe. 1.6.–24.8. Vernissage	Zentrum Paul Klee, Bern Toni-Areal, Zürich Karikatur & Cartoon Museum Fondation Beyeler, Riehen Schaulager, Münchenstein Aargauer Kunsthaus, Aarau Museum Tingueley Forum Würth, Arlesheim Kunsthalle Basel Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Restaurant Union Galerie Mollwo, Riehen Villa Wenkenhof, Riehen Sprützehüsli, Oberwil Karikatur & Cartoon Museum Migros Museum, Zürich Theater Roxy, Foyer, Birsfelden 270floor ban-art Gallery, Erlenstrasse 5 Hammerstrasse 133 Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	10.00–19.00 10.00–17.00 10.00–18.00 11.00 11.00 11.30 11.30 12.00 12.00–12.45 12.00–13.00 12.00 13.00–16.00 14.00–18.00 14.00–17.00 15.00–16.00 15.00 16.00 17.00 19.00
KINDER	Augen auf! Werkbetrachtung für Kinder. Anm. (T 061 206 62 62) Brotbacken im römischen Holzofen Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot. Speziell für Familien Kinderkonzerte 08 Linard Bardill 14.–15.; Christian Schenker 15.45.–16.45h Vier Fussballfreunde Figurentheater (ab 4 J.) Nellie Nashorn zu Gast	Kunstmuseum Basel Augusta Raurica, Augst Rathausstrasse, Liestal Altes Wasserwerk SAK, D-Lörrach	12.00–13.00 13.00 14.30 14.00–16.45 15.00

DIVERSES	Sammlung Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Tibet Vielfältiges Programm mit Führung (13, 14h), Filmen (11, 14h), Workshop Lotusblüten (13, 14, 15h), Workshop tibetische Schrift (16h), Mandala-Zeremonie (15h). Letzter Tag vor dem Umbau!	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen Museum der Kulturen Basel	10.00–16.00 10.00–17.00
	Museumsmarkt 31.5. und 1.6. Manche mögens heiss Eine Sammlung alter Bügelgeräte und viel Drum und Dran. 2.5.–1.6. Letzter Tag	Museum der Kulturen Basel Birsfelder Museum, Birsfelden	10.00–17.00 10.30–13.00
	Blütenzeit Zierpflanzenausstellung. 22.5.–8.6. Täglich 9h bis Sonnenuntergang. (Führung 11, 14.30h) Treffpunkt vor der Villa	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	11.00 14.30
	Benedikt von Nursia Vita und Ordensregel oder: Gelebte Bibelauslegung. Führung (Irina Bossart)	Museum Kleines Klingental	11.00
	Tag der offenen Tür Blick hinter die Kulissen	ABG Bibliothek Schmiedenhof	11.00–16.00
	Schaffhausen im Fluss 1000 Jahre Kulturgeschichte. Neue Dauerausstellung. Eröffnung/Festprogramm am Wochenende	Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen	11.00
	Adam, Eva und Darwin Szenen einer Problembeziehung. Bis 29.6. Führung (Guido Masé, Kurator der Ausstellung)	Museum.BL, Liestal	11.15
	Basel ohne Land 175 Jahre Trennungswirren. Führung (Kevin Heiniger)	Barfüsserkirche	11.15
	Gast-Arbeiter in der Weiler Textilindustrie Sonderausstellung. Bis Oktober. Geöffnet jeden 1. Sonntag im Monat	Textilmuseum, D–Weil am Rhein	14.00–17.00
	Animatus Sonderausstellung mit Hyungkoo Lee. 30.5.–31.8. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Seidenband: Webvorführung an verschiedenen Bandwebstühlen (jeden So)	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	Origami Die Kunst des Papierfaltens. Joan Sallas (eigenes Papier mitbringen)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	14.00–16.30
	Von Wotan zu Christus Die Alamannen und das Kreuz. 5.4.–28.9. Führung	Museum, D–Efringen-Kirchen	15.00
	Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00

MONTAG | 2. JUNI

FILM	Meet me in St. Louis Vincente Minnelli, USA 1944 Art Film: Filme von Wilhelm Sasnal Art Film: Galerienprogramm 1	Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel	17.30 20.30 22.00
THEATER	Susanna und der Magier Eine Begegnung mit Paracelsus. Treffpunkt Spalentor. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch Wer hat's erfunden? Eine Schweiz-Revue. Regie Elias Perrig (UA) Zornige Autoren Reihe Cross-Over. Mit Igo Starz	Theater/Rundgang mit Satu Blanc Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, K6	19.00 20.00 20.15
TANZ	A Swan Lake Ballett von Richard Wherlock nach Schwanensee (UA). Ballett Basel. Sinfonieorchester Basel. Leitung David Garforth. Musik von Tschaikowsky. Einführung 19h	Theater Basel, Grosses Bühne	20.00
LITERATUR	Fussball 2008 n. Chr. Was wird in 10.000 Jahren davon noch übrig sein? 2.6.–21.8. Ausstellung & Lesung mit Wolfgang Bortlik	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Absolut Trio Musikalische Momente. Werke von Kelterborn, Messiaen The David Regan Orchestra Monday Night Session	Gare du Nord Schützenkeller, Rheinfelden	20.00 20.15
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Disco DJ José Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata Liste 08 – Vernissage Party Sound, Vision, People	Allegro-Club Nt-Lounge	21.00 22.00–4.00
KUNST	Frédéric Deldeley – More Deeply Superficial Objects Der Reiz der Oberfläche. 2.–7.6. Freier Zugang 5 Tage 5 Nächte Paul Klee Das Zentrum ist durchgehend geöffnet. Sa 31.5. (10h) bis Mi 4.6. (24h). Kunst, Literatur, Musik, Führungen Paul Klee 2.6.–13.9. Vernissage Selection Dubuffet, Tàpies, Baselitz, Kiefer, Clemente, Penck. 2.6.–13.9. Vernissage Gabrieli Heidecker Art Affairs. Photographs. 2.6.–13.9. Vernissage Robert Zandvliet Rückblick, neue Bilder. 2.6.–5.7. Voltashow 4.2.–7.6. (Di–Sa 12–20). Vernissage (VIP Preview 12–14, Professional Preview 14–16) Montagsführung Plus Fernand Léger in Amerika. Ein Überblick The Solo Project 2.–8.6. Liste 08 The Young Art Fair. 2.–8.6. Sondergäste: Kunsthaus BL, plug.in, dock. Vernissage 17–22, Performance: cinemari, BR 18h Balelatina Hot Art 08 2.–8.6. Professional & VIP Design Miami/Basel 2.–5.6. Vernissage Leo Stern Das Volk. Skulpturenwerk. 2.–8.6. Intervention Tom Fecht 2.–8.6. Open Studio Wendy Lageman Painter, Australia. Tidal Rock Crevices. 2.–28.6. Vernissage Swiss Art Awards 08 Eidg. Wettbewerb für Kunst. 2.–8.6. Vernissage Chinese Visions – Girls, Girls, Girls Zeitgenössische chinesische Kunst mit jungen chinesischen Künstlerinnen. 2.–6.6. Vernissage	Domizil, Elisabethenstrasse 19 Zentrum Paul Klee, Bern Galerie Beyeler Galerie Beyeler Galerie Beyeler Galerie Friedrich Voltashow, Ultra Brag Südquaistrasse 55 Fondation Beyeler, Riehen The Solo Project, Voltahalle Werkraum Warteck pp Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen Design Miami/Basel, Markthalle Imprimerie Basel Imprimerie Basel Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5 Messe Basel, Halle 3.2 Union, Grosser Saal	19.00 20.00 20.15 21.00 22.00–4.00
DIVERSES	Die Dynamische Erde Von fliessenden Gesteinen und der Entstehung der Gebirge. Öffentliche Abschiedsvorlesung von Prof. Stefan M. Schmid, Geologisch-Paläontologisches Institut, Universität Basel Fussball 2008 n. Chr. Was wird in 10.000 Jahren davon noch übrig sein? 2.6.–21.8. Parallell Ausstellung: Fernwärme – Wien. Lesung Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Bernoullianum Literaturhaus Basel Unternehmen Mitte, Séparé	18.15 19.00 20.30

DIENSTAG | 3. JUNI

THEATER	Wer hat's erfunden? Eine Schweiz-Revue. Regie Elias Perrig (UA) The Four Note Opera Kammeroper von Tom Johnson. Regie Jurate Vansk	Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.15
TANZ	Darting Dance Choreographien von Kylíán/Preljocaj/Wherlock (UA) Philippe Olza & James Jeon – Gdeo Tanztheater. Schweizer Erstaufführung	Theater Basel, Grosses Bühne Theater Roxy, Birsfelden	20.00 20.00
LITERATUR	Abdourahman A. Waberi In den Vereinigten Staaten von Afrika. Autorenlesung und Gespräch mit Katja Meinte (Übersetzerin) Nicola Bardola: Schlemm Autorenlesung. Einführung Andreas Chiquet Märli om de Vollmond Märchen für Erwachsene mit Yvonne Wengenroth-Wespi. Reservation auf der Fähre oder (T 079 659 63 66) Im fremden das eigene Leben lesen Zu Porträts von Hilde Domin, Günter Grass, Dorothee Sölle und Peter Härtling. Über ihre Arbeit als Biografin berichtet und liest die freie Journalistin und Publizistin Ilka Scheidgen	Literaturhaus Basel Das Kleine Literaturhaus St. Albanfähre Wilde Maa Forum für Zeitfragen	19.00 19.30 20.00 20.00

KLASSIK JAZZ	Colloquium 48 Georg Friedrich Haas: Konzert für Baritonsaxophon und Orchester. Präsentation G.F. Haas & Marcus Weiss	Musik-Akademie Basel	19.00
	Freunde alter Musik Basel (6) Almaviva Quartett. Richter, Haydn, Mozart	Stadtcasino Basel	20.15
	Kunst in Riehen: Pahut – Rivet Emmanuel Pahut, Flöte; Christian Rivet, Gitarre. Varèse, Bach, Takemitsu, Molino, Piazzolla, Bartok	Landgasthof, Riehen	20.15
ROCK, POP DANCE	Tango Mittagsmilonga. DJ Martin	Tango Salon Basel, Tanzpalast	12.00
	Talk & Dance Art Basel Opening Night (Entry by invitation only)	Kuppel, Acqua, Annex	22.00
	Le Baron Monzieur Moru (Paris) & Greg Boust (Paris). Retro, Rock, Electro	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	5 Tage 5 Nächte Paul Klee Das Zentrum ist durchgehend geöffnet. Sa 31.5. (10h) bis Mi 4.6. (24h). Kunst, Literatur, Musik, Führungen	Zentrum Paul Klee, Bern	
	PrintBasel Messe für Druckgraphik. 3.–8.6. Vernissage 10–12h, Opening 12–20h	Volkshaus Basel	10.00–20.00
	Swiss Art Awards 08 Eidg. Wettbewerb für Kunst. 2.–8.6.	Messe Basel, Halle 3.2	10.00–19.00
	Fred Siegenthaler Vater unser – Unser Vater. Bildtafeln. 3.–26.6.	Offene Kirche Elisabethen	10.00–21.00
	Chinese Visions – Girls, Girls, Girls Zeitgenössische chinesische Kunst mit jungen chinesischen Künstlerinnen. 2.–6.6.	Union, Grosser Saal	10.00–21.00
	Aleana Egan – Ahmet Ögüt 3.–8.6. Spezielle Öffnungszeiten	Kunsthalle Basel	10.00–20.00
	Design Miami/Basel 2.–5.6.	Design Miami/Basel, Markthalle	11.00–19.00
	The Solo Project 2.–8.6.	The Solo Project, Voltahalle	11.00–20.00
	Balelatina Hot Art 08 2.–8.6. (Performance 18–19, Vernissage-Party 21–24)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	12.00–21.00
	Voltashow 4 2.–7.6.	Voltashow, Ultra Brag	12.00–20.00
	Bild des Monats: Dieter Roth Personarum, 1980. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.15–12.45
	Pissaro und Cézanne Führung in der Sammlung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Liste 08 The Young Art Fair. 2.–8.6. Sondergäste: Kunsthaus BL, plug.in, dock. (Führungen Mi–So 15). Performance: Stefanie Trojan, DE 18h	Werkraum Warteck pp	13.00–21.00
	Scope Basel 3.–8.6. First View/VIP	Scope Basel, Uferstrasse 80	13.00–20.00
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Hyun-bi Gerhard-Choi – EurAsia Kunstinstitution begleitend zur Vorstellungsserie von Gdeo. 27.5.–6.6. (Di–So ab 16h)	Theater Roxy, Foyer, Birsfelden	16.00
	Art 39 Basel 08 Die Intern. Kunstmesse. 3.–8.6. Vernissage	Messe Basel	17.00–21.00
	Leo Stern – Tom Fecht Skulpturenwerk – Open Studio. 2.–8.6. Intervention	Imprimerie Basel	17.00
DIVERSES	Red, hot & cool – Kumari Nahappan Führung in Englisch & Deutsch	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Museum nach 5. Bar und Gäste Gefrässige Spinner – seidene Träume. Seidenraupenzucht auf dem Ballenberg. Filmpremiere mit dem Filmteam und Gästen vom Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg	Museum.BL, Liestal	17.30
	Lehrgesprächskreis Menschenbilder in den Medien. Freier Eintritt	Theater Basel, K6	18.00
	Traum und Wirklichkeit 60 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Sonderausstellung. 3.–29.6. Vernissage	Museum am Burghof, D–Lörrach	19.00
	Hist. Filmabend: Die Deutschen kommen von Erlebte Schweiz Im Rahmen von 100 Jahre Schweiz – Deutschland. Sportmuseum Schweiz. 1.5.–29.6. Filme/Diskussion	Gare du Nord	20.00
	Der Konflikt um den Ilisu-Staudamm in der Südost-Türkei Filmabend	Bildungszentrum 21, Missionsstr. 21	20.00–22.00
	Macht euch die Erde untertan. Referat und Diskussion mit Christine Eberlein (EvB), Bericht des Vereins Städtepartnerschaft Basel–Van		

MITTWOCH | 4. JUNI

FILM	La strada Federico Fellini, Frankreich/Italien 1954	Stadtkino Basel	18.00
	I vitelloni Federico Fellini, Italien/Frankreich 1953	Stadtkino Basel	20.00
	Art Film: Galerienprogramm 2	Stadtkino Basel	22.00
THEATER	Malerei und Schwarze Kunst Ein Spaziergang im Basel des 16. Jh. Treffpunkt vor dem Kunstmuseum. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Ich bin so wie ich bin Regie Anina Jendreyko. Projekt mit der OS-Klasse 3c des Vogesen Schulhauses. Ein selbstentwickeltes Stück über den Alltag der SchülerInnen zwischen Schule, Familie und Freunden (ab 9 J.). Premiere	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Glaube Liebe Hoffnung Stück von Odon von Horváth. Regie Hans Hollmann	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Art on Stage – Drama Queens Ein Stück von Michael Elmgreen & Ingmar Dragset (Skulptur Münster 07/Bühnen Münster). Freier Eintritt	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00–20.45
	Odysseus Ulysses – die Heimkehr Eine szenische Führung durch die Bewusstseinsräume des Mythos Odysseus. Regie Olaf Bockemühle. Mit Andrea Pfahler & Thomas Fuhrer, VV (T 061 201 12 12). Gastspiel Goetheanum	Antikenmuseum	20.15
	Oper Avenir Abschlusskonzert mit dem Opernstudio des Theater Basel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15

sahara
SECONDHAND

SELEKTION für Sie! Grosse, gepflegte Auswahl in Super-Qualität! Für den Urlaub die Feriengarderobe. Für den Sommer in Basel, das passende Freizeit- oder City-Outfit!

Gerbergasse 20
4001 Basel 061 262 20 47
Ihr Fachgeschäft für SECONDHAND-MODE.

sahara
FAIRTRADE
I claro
FAIR TRADE

WELTREISE! Es ist immer Saison für fair gehandelte Produkte aus aller Welt! Z. B. Fussbälle!
Im Schmiedenhof 10
4001 Basel 061 262 20 45
Ihr Fachgeschäft für fair gehandelte Produkte.

 **sahara**
PANDA

SPEZIAL-WOCHE

2. Juni – 7. Juni

Jeden Tag attraktive Aktionen und ein neues Thema. Probieren, testen und degustieren! Flyer zum Programm in den Läden!
Aeschenvorstadt 4 (Aeschen-Passage)
4001 Basel 061 228 78 61
Ihr Fachgeschäft für ökologische Produkte.

TANZ	Philippe Olza & James Jeon – Gdeo Tanztheater. Schweizer Erstaufführung	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Literatur in Rheinfelden: Hansjörg Schneider Autorenlesung Hunkeler und die goldene Hand	Buchhandlung Merkel, D–Rheinfelden	19.30
KLASSIK JAZZ	MiMiKo – Andante Religioso Oren Kirschenbaum, Orgel. Bach, Mendelssohn AMG Salsonabschluss Sinfonieorchester Basel. Saisonauklang mit musikalischen Überraschungen Offener Workshop Mit Tibor Elekes Michael Zisman Bandoneónology Duo Zisman/Fulgido – Zisman Tango Trio Mem Shannon an the Membership New Orleans Blues	Offene Kirche Elisabethen Stadtcasino Basel Musikwerkstatt Basel The Bird's Eye Jazz Club Chanderner Bahnhof, D–Kandern	12.15–12.45 19.30 20.00 20.30–22.45 21.00
ROCK, POP DANCE	Tango Mittwochsmilonga. DJ Martin Modart Creative Action Party Jesse Da Killa & Friends. D'n'B, Ragga Jungle, Reggae, Breaks, Electronica (Scope, Volta, Balelatina, Modart)	Tango Salon Basel, Tanzpalast Das Schiff, Hafen Basel	21.00 23.00
KUNST	5 Tage 5 Nächte Paul Klee Das Zentrum ist durchgehend geöffnet. Sa 31.5. (10h) bis Mi 4.6. (24h). Kunst, Literatur, Musik, Führungen Gavin Turk, Thomas Baumann, Dan Perjovschi, Stefan Burger Vier Einzel- ausstellungen. 4.4.–4.6. Letzter Tag PrintBasel Messe für Druckgraphik. 3.–8.6. Scope Basel 3.–8.6. (Vernissage Party auf dem Schiff) Swiss Art Awards 08 Eidg. Wettbewerb für Kunst. 2.–8.6. Chinese Visions – Girls, Girls, Girls Zeitgenössische chinesische Kunst mit jungen chinesischen Künstlerinnen. 2.–6.6. Aleana Egan – Ahmet Ögüt 3.–8.6. Spezielle Öffnungszeiten. Late Night at Kunsthalle, Bar Art 39 Basel 08 Die Intern. Kunstmesse. 3.–8.6. Design Miami/Basel 2.–5.6. (VIP-Nocturne 19–21) Balelatina Hot Art 08 2.–8.6. Voltashow 4 2.–7.6. Liste 08 The Young Art Fair. 2.–8.6. Sondergäste: Kunsthaus BL, plug.in, dock. (Führungen Mi–So 15). Performance: Magnus Arnason, IS 18h The Solo Project 2.–8.6. Hyun-bi Gerhard-Choi – EurAsia Kunstinstallation begleitend zur Vorstellungsserie von Gdeo. 27.5.–6.6. (Di–So ab 16h) Leo Stern – Tom Fecht Skulpturenwerk – Open Studio. 2.–8.6. Intervention Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung. (Abendöffnung bis 20h) Matthias Aeberli Vanishing Point. 14.5.–28.6. Lounge Talk: Kunst als ethische Verpflichtung? Pfarrer Viktor Berger & Matthias Aeberli Antike im Kino Sonderausstellung. 15.4.–21.11. Führung Keren Cytter 4.6.–31.10. Vernissage Backdraft Heinrich Lüber, Olaf Quantius, Chantal Romani, Anina Schenker, Morgane Tschimber, Nives Widauer, Andrea Wolfensberger. 24.5.–22.6. Performance von Heinrich Lüber Dubai Next Der Bau einer Kultur des 21. Jahrhunderts. 4.6.–14.9. (Vitra Campus). Vernissage, Shuttle Busse ab Art Basel & Design Miami	Zentrum Paul Klee, Bern Kunsthaus Baselland, Muttenz Volkshaus Basel Scope Basel, Uferstrasse 80 Messe Basel, Halle 3.2 Union, Grosser Saal Kunsthalle Basel Messe Basel Design Miami/Basel, Markthalle Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen Voltashow, Ultra Brag Werkraum Warteck pp The Solo Project, Voltahalle Theater Roxy, Foyer, Birsfelden Imprimerie Basel Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Mitart, Reichensteinerstr. 29 Skulpturhalle Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21 Ausstellungsraum Klingental Vitra Design Museum, D–Weil am Rhein Basler Kindertheater Barfüsserkirche Museum der Kulturen Basel Basler Papiermühle Hist. Museum, Kutschenmuseum Spielzeugmuseum, Riehen Universitätsbibliothek (UB) Burghof, D–Lörrach, www.der-schrei.com Gundeldinger Feld	10.00–17.00 10.00–20.00 10.00–20.00 10.00–19.00 10.00–19.00 12.00–21.00 12.00–20.00 13.00–21.00 13.00–20.00 13.00–20.00 11.00–19.00 11.00–19.00 12.00–21.00 12.00–20.00 13.00–21.00 13.00–20.00 17.00 17.30–18.30 18.00–18.45 18.00–20.00 18.15 19.00–21.00 20.00 21.00–23.00 15.00 12.15 12.30 14.00–16.30 14.30 14.30–15.30 18.00–19.15 19.00 20.00
KINDER	E verflixt Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Wir holen den Pokal! Prunkvolle Auszeichnungen für Schützen, Sänger und Fussballspieler. Führung (Sabine Söll-Tauchert) Red, hot & cool – Kumari Nahappan Führung in Englisch Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs Break, Coupé, Landauer Kutschentypen und Autokarosserien. Führung Kumihimo Vorführung einer japanischen Klöppelftechnik mit Hoko Tokoro, Japan. Rahmenveranstaltung: Puppen, Drachen, Roboter. Spielzeug aus Japan. 29.4.–25.8. Themenabend: Prager Frühling 1968 Mythen und Realität. Dr. phil. Helena Kanyar (UB Basel). Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt: UB, Eingangshalle Infoabend: SWR-Musikprojekt – Der Schrei Für Jugendliche (14–20 J.) Präsentation der Plattform Querfeld Am Beispiel des Projekts: Parkfussball mit Bernard; Anschliessend Yellow Card. Afrikanischer Kultfilm rund um die Liebe, Fussball und Jugend (Zimbawe 2001)	Barfüsserkirche Museum der Kulturen Basel Basler Papiermühle Hist. Museum, Kutschenmuseum Spielzeugmuseum, Riehen Universitätsbibliothek (UB) Burghof, D–Lörrach, www.der-schrei.com Gundeldinger Feld	12.15 12.30 14.00–16.30 14.30 14.30–15.30 18.00–19.15 19.00 20.00

DONNERSTAG | 5. JUNI

FILM	Zeitgeist 80er: Brazil Terry Gilliam, GB 1985 (Programm 1 Sampling) Lüber in der Luft Anna-Lydia Florin, Schweiz 2007. Im Anschluss Gespräch mit der Regisseurin und dem Künstler Crossing The Bridge – The Sound Of Istanbul Fatih Akin, Türkei 2004 Zeitgeist 80er: Aufschrei Programm 2: Persona non grata; a-b-city (21h); Züri bränt (22h, Open Air) Art Film: Galerienprogramm 3 Zeitgeist 80er: Perspektiven Tango, Polen 1981 & Diva, Frankreich 1981. (Programm 3)	StadtKino Basel LandKino im Sputnik, Liestal Neues Kino StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel	18.00 20.15 21.00 21.00 22.00 22.00 24.00
THEATER	Ich bin so wie ich bin Regie Anina Jendreyko. Projekt mit der OS-Klasse 3c des Vogesenschulhauses. Ein selbstentwickeltes Stück über den Alltag der SchülerInnen zwischen Schule, Familie und Freunden (ab 9 J.) Wer hat's erfunden? Eine Schweiz-Revue. Regie Elias Perrig (UA) Verbrennungen Stück von Wajdi Mouawad. Regie Florentine Klepper (SEA)	Vorstadt-Theater Basel Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne	10.30 20.00 20.15
TANZ	Philippe Olza & James Jeon – Gdeo Tanztheater. Schweizer Erstaufführung	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Auf Weissrussisch – Literatur aus Weissrussland Lesung und Gespräch mit Vera Burlak, Andrej Chadanovic, Ales Rasanau, Viktor Zhybul 7. Poetry Slam Info/Anmeldung www.slam-it.ch	Das Kleine Literaturhaus Literaturhaus Basel	19.30 20.30
KLASSIK JAZZ	Michael Zisman Bandoneónology Tango2, anschliessend M&M The Highnote Club Live Jazz & Bar. Peter Klein (ts), Dario Bianchin (gt), Lorenz Hunziker (dr), Fridolin Blumer (bs) & Gäste. Eintritt frei Ensemble Phoenix Basel Limpe Fuchs, In Camera, John Duncan. Experimentelle Musikszenen	The Bird's Eye Jazz Club Engelhofkeller, Nadelberg 4 Gare du Nord	20.30–22.45 21.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Bettina Schelker Showcase Country-Folk-Pop Salsa, DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata Live: Ty (UK) Soulsugar & Contre Temps & DJ Leebeen (Mulhouse) & DJ Nicon (optic rec., Berlin). HipHop	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5 Allegra-Club Kuppel	18.00 22.00 22.00

KUNST	PrintBasel Messe für Druckgraphik. 3.–8.6.	Volkshaus Basel	10.00–20.00
	Scope Basel 3.–8.6.	Scope Basel, Uferstrasse 80	10.00–20.00
	Swiss Art Awards 08 Eidg. Wettbewerb für Kunst. 2.–8.6.	Messe Basel, Halle 3.2	10.00–19.00
	Chinese Visions – Girls, Girls, Girls Zeitgenössische chinesische Kunst mit jungen chinesischen Künstlerinnen. 2.–6.6.	Union, Grosser Saal	10.00–21.00
	Aleena Egan – Ahmet Ögüt 3.–8.6. Spezielle Öffnungszeiten	Kunsthalle Basel	10.00–20.00
	Art 39 Basel 08 Die Intern. Kunstmesse. 3.–8.6.	Messe Basel	11.00–19.00
	Design Miami/Basel 2.–5.6. (Di–Do 11–19). Letzter Tag	Design Miami/Basel, Markthalle	11.00–19.00
	The Solo Project 2.–8.6.	The Solo Project, Voltahalle	11.00–20.00
	Balelatina Hot Art 08 2.–8.6. (Konferenz 17–18)	Brasilea, Westquai 39, Kleinrüningen	12.00–21.00
	Voltashow 4.2.–7.6.	Voltashow, Ultra Brag	12.00–20.00
	Sonia Delaunay Prismes électriques, 1914. Werkbetrachtung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Liste 08 The Young Art Fair. 2.–8.6. Sondergäste: Kunsthaus BL, plug.in, dock. (Führungen Mi–So 15). Performance: A Kassen, DK 18h	Werkraum Warteck pp	13.00–21.00
	Alexander Clavel Stiftung – Kulturförderpreis 08 Saskia Edens, Sonja Feldmeier, Franziska Furter, Rolf Graf, Peter Rösel. 23.5.–8.6. Ausstellung Glanz begleitet von Saskia Edens	Villa Wenkenhof, Riehen	14.00–18.00
	Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Hyun-bi Gerhard-Choi – EurAsia Kunstinlaltung begleitend zur Vorstellungreihe von Gdeo. 27.5.–6.6. (Di–So ab 16h)	Theater Roxy, Foyer, Birsfelden	16.00
	Benefiz-Auktion Zugunsten von Hochschulen und Künstlernachwuchs sowie Förderverein Imprimerie Basel. www.kunst-bildet-wissen.de (im Anschluss: Engler sieht Roth)	Imprimerie Basel	17.00
	Leo Stern – Tom Fecht Skulpturenwerk – Open Studio. 2.–8.6. Intervention	Imprimerie Basel	17.00
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden Do)	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Zbigniew Blukacz, Katowice (Polen) Malerei. 23.5.–21.6. Führung/Apéro	Maison 44, Steinenring 44	18.00
	Aleena Egan – Ahmet Ögüt Zwei Ausstellungen. 19.4.–8.6. Führung (Abendöffnung)	Kunsthalle Basel	18.30
	Rolf Winnewisser Split Horizon. 9.5.–10.8. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.30
	Hoodoo Wes Voodoo Performance	Galerie Guillaume Daepen	20.00–22.00
DIVERSES	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Alltagsphilosophie im Café Austausch und Anregung mit Christoph Wegmann Philosoph	DavidsEck, Quartiertreffpunkt	14.30–16.00
	Die Frau an seiner Seite Berühmte Paare in Basel. VV Narrenschiff (T 061 26119 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang, Treffpunkt: Münster, Pfalz	18.00
	Interkulturelles Gespräch zum Thema Liebe Diskussion mit Amira Hafner-Al Jabaji, Islamwissenschaftlerin/Journalistin, und Norbert Engeler, Paar- und Familientherapeut. (Forum für Zeitfragen)	ULEF, Institut für Unterrichtsfragen, Claragraben 121	18.00
	Flying Science: Verdrängung 4 Prof. Georg Nöldeke: Verdrängungswettbewerb auf dem Markt. Ist die Wirtschaft eigentlich immer brutal? (Universität Basel, Wirtschaftswissenschaftliches Zentrum, Abteilung Wirtschaftstheorie)	Rhybadhusli/Restaurant Veronica	18.00
	Che Bandoneón! Ein Instrument tanzt Tango. 18.1.–13.7. Führung (Stefan Bürer)	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	Homère et l'alphabet Vortrag von Prof. Rudolf Wachter, Universität Lausanne (Alliance Française de Bâle)	Skulpturhalle	18.15

ZEIGEN SIE AN !

INSERATE UND BEILAGEN
ZU INTERESSANTEN BEDINGUNGEN

PROGRAMMZEITUNG

Claudia Schweizer
anzeigen@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch



MUSIK-AKADEMIE
DER
STADT BASEL

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK

Schluss! Konzerte! 2008!

Solistinnen und Solisten der Hochschule für Musik musizieren mit dem Sinfonieorchester Basel und dem Ensemble Phoenix Basel

Dienstag, 17. Juni, 20.15 Uhr, Musik-Akademie, Grosser Saal

1. Schlusskonzert mit einer Kammerorchesterformation des Sinfonieorchesters Basel

Leitung: Jan Schultsz

Solistinnen: Milica Radojkovic, Flöte; Nathalie Amstutz, Harfe, a. G.; Jordi Pons Cerdá, Klarinette; Julia Wacker, Harfe; Marcos Pérez Miranda, Klarinette; Sebastian Diez, Violoncello
Werke von Mozart, Nielsen, Debussy und Čajkovskij

Montag, 23. Juni, 20.15 Uhr, Stadtcasino Basel, Musiksaal

2. Schlusskonzert mit dem Sinfonieorchester Basel

Leitung: Rodolfo Fischer
Solistinnen: Federico Bosco, Klavier; Marco Scilironi, Klavier; Ruslan Mukha, Schlagzeug; Stefan Anna, Schlagzeug; Ditta Rohmann, Violoncello; Danny Gu, Violin; Maria Solozobova, Violin
Werke von Bartók, Honegger, Čajkovskij, Paganini

Dienstag, 24. Juni, 20.15 Uhr, Stadtcasino Basel, Musiksaal

3. Schlusskonzert mit dem Sinfonieorchester Basel

Leitung: Rodolfo Fischer
Solistinnen: Massimiliano Martinelli, Violoncello; Kaori Tanaka, Klarinette; Anna Vasilyeva, Violin; Ashot Khatchatourian, Klavier
Werke von Šostakovič, Carter, Sibelius, Strauss

Freitag, 27. Juni, 20.15 Uhr, Stadtcasino Basel, Musiksaal

4. Schlusskonzert mit dem Sinfonieorchester Basel

Leitung: Nader Abbassi
Solistinnen: Simon Blaser, Philip Schmelzle, Dominik Zinsstag, Claude Tremuth, Horn; Olivier Blache, Violin; Gevorg Gharabekyan, Violin; Liam Mallett, Flöte; Elina Gotsoulak, Klavier
Werke von Schumann, Saint-Saëns, Bizet-Waxman, Nielsen, Prokof'ev
Dieses Schlusskonzert wird ermöglicht durch die grosszügige Unterstützung der Ruth und Hans Rapp-Stiftung.

Samstag, 28. Juni, 20.15 Uhr, Musik-Akademie, Grosser Saal

Schlusskonzert „Komposition“ mit dem Ensemble Phoenix Basel

Leitung: Jürg Henneberger
Werke von Studierenden der Kompositionsklassen der Hochschule für Musik

Eintrittskarten zu Fr. 15.– sind zwei Wochen vor den Konzerten erhältlich bei der

Billettkafe im Stadtcasino, Steinenberg 14, 4001 Basel

Telefon +41 (0)61 273 73 73 und an der Abendkasse



Fachhochschule
Nordwestschweiz

DIVERSES	Temples of the Western Chalukyas Vortrag von Dr. George Michell, London (Schweizerisch-Indische Gesellschaft Basel)	Alte Uni, Rheinsprung 9	18.15
	Catwalk in Public Space Modeschau im Rahmen von Reh4. Treffpunkt Feldbergstrasse: Höhe Klybeckstrasse, über Erasmusplatz bis Johanniterbrücke	Reh4, www.reh4.ch	19.00
FREITAG 6. JUNI			
FILM	La strada Federico Fellini, Frankreich/Italien 1954	Stadtkino Basel	15.15
	La notti di Cabiria Federico Fellini, Italien/Frankreich 1957	Stadtkino Basel	17.30
	Art Film: Derek Von Isaac Julien, GB 2008	Stadtkino Basel	20.00
	Crossing The Bridge – The Sound Of Istanbul Fatih Akin, Türkei 2004	Neues Kino	21.00
	Art Film: Daft Punk's Electroma, F 2006 Thomas Bangalter, Guy-Manuel, De Homen-Christo	Stadtkino Basel	22.00
THEATER	Ich bin so wie ich bin Regie Anina Jendreyko. Projekt mit der OS-Klasse 3c des Vogesenschulhauses. Ein selbstdentwickeltes Stück über den Alltag der SchülerInnen zwischen Schule, Familie und Freunden (ab 9 J.)	Vorstadt-Theater Basel	10.30
	Sesam, öffne dich! Erzählttheater für alle (ab 8 J.). Mit orientalischen Leckereien, Res. für Essen (T 061 303 11 15)	Gundeldinger Feld, Familienzentrum	18.00
	Die Liebestöter Musikalisches Kabarett mit Klaus Streicher & Gottfried Voigt	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	19.30
	Die bitteren Tränen der Petra von Kant Oper von Gerald Barry. Nach dem Theaterstück von Rainer Werner Fassbinder. Regie Richard Jones. Koproduktion English National Opera London. Einführung 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Wer hat's erfunden? Eine Schweiz-Revue, Regie Elias Perrig (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Männerschlussverkauf Komödie	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Human Upgrades Stückentwicklung/Improvisation. Junges Theater Basel. Leitung Uwe Heinrich. Musik Tobias Koch. Kurspräsentation II	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Viel Theater um Identität 2. Secondo Theatertournee	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Jonathan Safran Foer Reihe Cross-Over. Mit Katharina Schmidt und Andi Müller. Konzept Lea Schäppi	Theater Basel, K6	20.15
	Die Leiden des jungen Werther Von J.W. von Goethe. Regie Daniel Theuring. Mit Inga Eikemeir und Bastian Semm	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
TANZ	Philippe Olza & James Jeon – Gdeo Tanztheater. Schweizer Erstaufführung	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Fadia Faqir: Ich heisse Salma Der Lisan Verlag aus Basel stellt die britisch-jordanische Autorin vor. Moderation Cora Josting	Vorstadt-Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Thomas Moeckel Showcase Jazz	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	18.30
	Blütenzeit – Quattro Stagioni Pro musica rara (Reithalle)	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	20.00
	Noch ein kleines Konzert Mit Stephan Wittwer (computer, raumklang). Im Rahmen der Ausstellung: Rolf Winnewisser – split horizon	Aargauer Kunsthaus, Aarau	20.00
	Ensemble Aspects – Stravaganza Matthias Weilenmann, Blockflöte; Brian Franklin, Gambe; Martin Derungs, Cembalo. Alte und neuste Musik kombiniert, mit Werken aus dem Italien des 17. Jh. und einer Uraufführung des armenischen Komponisten Ashot Zohrabyan	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	20.00
	Solsberg Festival: Folk-Music Konzert (I). Sol Gabetta & Freunde	Klosterkirche, Olsberg	20.00
	Michael Zisman Bandoneónology – M&M Michael Zisman (bandoneón), Matías Gonzales (bandoneón)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Alabama Jazz Band (CH)	Jazzzone, D-Lörrach	20.30
ROCK, POP DANCE	Swing and Dance DJ Stephan W. (1. + 3. Fr). Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15–23.15
	Decade Latin, Blues, Rock, Jazz. Musik aus der Regio	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	TangoSensación Tango Schule Basel	Gare du Nord	21.00
	Agon (FR) & Assorted Nails (DE) Metal	Villa Rosenau, Neudorfstrasse 93	21.00
	EM Countdown Party DJ Johny Holiday meets DJ Steel. Hip Hop. Special: Töggeliturnier on Stage	Sommercino	21.00
	Night Train Rhythm'n'Blues, Oldies, Balladen, Rock'n'Roll. Eintritt frei	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	Oriental Night 1001 Nacht DJ Rafik. Live-Show: Bauchtänzerin Djamilia (+ Gratis Crash-Kurs Samira 21–22h)	Allegro-Club	22.00
	Kuppel Acqua Annex: 1 Entry 3 Floors Kuppel 22h: 25UP by DJ IukJLite; Acqua 23h: Livingroom.fm DJs feat. Planning to rock; Annex 23h: Ali's Birthday	Kuppel, Acqua, Annex	22.00
	ratARTouille Die inoffizielle Art Party. The Odd-DJs vs. Aidan & Risk. VJ Youtho (urban scientists). Indie, Electronica & Electro, Clash, Pop	Nordstern	22.00
	Tis ClassiX DJ Raph E. Dancefloor ClassiX	Atlantis	23.00
	Playground & Ed Banger Trevor Jackson (London), Feadz (Paris), So Me (Paris). Electro, Techno, Disco, Funk, Punk, New Wave (Carhartt Party)	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	PrintBasel Messe für Druckgraphik. 3.–8.6.	Volkshaus Basel	10.00–20.00
	Scope Basel 3.–8.6.	Scope Basel, Uferstrasse 80	10.00–20.00
	Swiss Art Awards 08 Eidg. Wettbewerb für Kunst. 2.–8.6.	Messe Basel, Halle 3.2	10.00–19.00
	Chinese Visions – Girls, Girls, Girls Zeitgenössische chinesische Kunst mit jungen chinesischen KünstlerInnen. 2.–6.6. Letzter Tag	Union, Grosser Saal	10.00–21.00
	Aleana Egan – Ahmet Öğüt 3.–8.6. Spezielle Öffnungszeiten	Kunsthalle Basel	10.00–20.00
	Art 39 Basel 08 Die Intern. Kunstmesse. 3.–8.6.	Messe Basel	11.00–19.00
	The Solo Project 2.–8.6.	The Solo Project, Voltahalle	11.00–20.00
	Sergey Bratkov Heldenzeit. 6.6.–24.8. Vernissage	Fotomuseum, Winterthur	11.00–18.00
	Balelatina Hot Art 08 2.–8.6.	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	12.00–21.00
	Voltashow 4 2.–7.6.	Voltashow, Ultra Brag	12.00–20.00
	Liste 08 The Young Art Fair. 2.–8.6. Sondergäste: Kunsthaus BL, plug.in, dock. (Führungen Mi–So 15). Performance: Hideto Heshiki & Christoph Gallio 18h	Werkraum Warteck pp	13.00–21.00
	Arbeiten auf Papier Marischka Burckhardt, Irene Hoppenberg, Sandra Lehnis, Shigeru Kuriyama, Marina Mentoni. 27.4.–6.6. Letzter Tag	Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102	14.00–18.30
	Alexander Clavel Stiftung – Kulturförderpreis 08 Saskia Edens, Sonja Feldmeier, Franziska Furter, Rolf Graf, Peter Rösler. 23.5.–8.6. Ausstellung Glänz begleitet von Peter Rösler	Villa Wenkenhof, Riehen	14.00–18.00
	Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Hyun-bi Gerhard-Choi – EurAsia Kunstinstitution begleitend zur Vorstellungsserie von Gdeo. 27.5.–6.6. (Di–So ab 16h). Letzter Tag	Theater Roxy, Foyer, Birsfelden	16.00
	Leo Stern – Tom Fecht Skulpturenwerk – Open Studio. 2.–8.6. Intervention	Imprimerie Basel	17.00
	Andy Rumball Spirited Map & New Work 24.5.–20.6.	Delta Galerie, Mülhauserstrasse 98	18.00–20.00
	André Bucher Skulpturen, Bilder. 22.5.–20.6. Apéro mit dem Künstler	Galerie Zangbieri, Unt. Rheinweg 22	18.00–21.00
	Auf jeden Fall: Fussball Cartoonforum. 6.6.–3.8. Vernissage	Karikatur & Cartoon Museum	18.00
	Claudia Grolimund 6.6.–5.7. Vernissage	Galerie Hippopotamus, Klybeckstr. 29	18.00–20.00
	Spieldfelder Europäische Landschaft des Amateur-Fussballs. Hans van der Meer. 6.6.–24.8. Vernissage	Fotomuseum, Winterthur	18.00–21.00

KINDER	Waldkindergarten Spitzwald Infoveranstaltung im Waldsofa. Treffpunkt Parkplatz Schiessanlage, Allschwiler Weiher. www.waldschulebasel.ch	Diverse Orte Basel	16.00–18.00
	Blützenzeit – Kinderzirkus Rägeboge Familienprogramm. Eintritt frei	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	18.00
DIVERSES	FrauenFeiern Ökumenischer Frauengottesdienst gestaltet vom Kath. Frauenbund BS	St. Clarakirche	18.30
	Forschungskolloquium Menschenwürde 15.2.–7.6. Dr. Christian Schopper: Das Herz ist majestätischer als eine Sonne. Prof. Friedrich Glasl: Der moderne Mensch und der Begriff der Schuld. 6.–7.6. Anm. (T 061 706 43 26)	Goetheanum, Dornach	20.00
	Knie 2008 – Bellissimo 6.–18.6. (Zirkus-Zoo 9–19.30)	Rosentalanlage	20.00
SAMSTAG 7. JUNI			
FILM	Lust for Life Vincente Minnelli, USA 1956 Meet me in St. Louis Vincente Minnelli, USA 1944 La notti di Cabiria Federico Fellini, Italien/Frankreich 1957 La strada Federico Fellini, Frankreich/Italien 1954	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	15.00 17.30 20.00 22.15
THEATER	Sesam, öffne dich! Erzählttheater für alle (ab 8 J.). Mit orientalischen Leckereien. Res. für Essen (T 061 303 11 15) Männer schlussverkauf Komödie Human Upgrades Stückentwicklung/Improvisation. Junges Theater Basel. Leitung Uwe Heinrich. Musik Thobias Koch. Kurspräsentation II Kuttner erklärt die Welt Fussball. Video-Schnipsel-Vortrag von Jürgen Kuttner	Gundeldinger Feld, Familienzentrum Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Basel, Kleine Bühne	17.00 20.00 20.00 21.00
KLASSIK JAZZ	Michael Zisman Trio Michael Zisman (bandoneón), Sébastien Fulgido (guitar), Lorenz Beyeler (bass)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Fuse Factory Showcase Audio-Visual Break-Pop Live: EM & Mallas Phunk (BS) Tschutte 17h; SoulFunk 23h GayBasel Party Da Flava, Mary, Angelo, Ground Control, Major Tom, B-Movie Discomurder, David Merck, Electro, Disco, House BackTo Oldies Rock & Kickoff Party Salsa, DJ Plinio Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata. (Open End) It's Purple Jamie Lewis, DJ Le Roi, Soulful House DJ Lou Kash Czech Oldies, 50s–70s Discomusic Thomas Brunner & Stiebeltron Inc. Soulful House, Electro, Folk (Livingroom.fm) Contraste – ART Magazine Party Live Band & Electro DJs	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5 1. Stock, Walzwerk, Münchenstein Das Schiff, Hafen Basel Galerie Music Bar, Pratteln Allegra-Club Atlantis Kuppel Annex Nordstern	15.30 17.00 23.00 19.00 21.30 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Frédéric Deldeley – More Deeply Superficial Objects Der Reiz der Oberfläche. 2.–7.6. Letzter Tag Reise nach Basel Die Galerie Michael Schneider, Bonn, zu Gast. Claudia Desgranges, Friedhelm Falke, Michael Jäger, Raymund Kaiser. 18.4.–7.6. Letzter Tag PrintBasel Messe für Druckgraphik. 3.–8.6. Scope Basel 3.–8.6. Swiss Art Awards 08 Eidg. Wettbewerb für Kunst. 2.–8.6. Aleana Egan – Ahmet Ögüt 3.–8.6. Spezielle Öffnungszeiten Eric Marchal Das malerische Werk 1992–2008. 16.5.–7.6. Letzter Tag Art 39 Basel 08 Die Intern. Kunstmesse. 3.–8.6. The Solo Project 2.–8.6. Balelatina Hot Art 08 2.–8.6. Voltashow 4.2.–7.6. Letzter Tag Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung Liste 08 The Young Art Fair. 2.–8.6. Sondergäste: Kunsthaus BL, plug.in, dock. (Führungen Mi–So 15). Performance: Falke Pisano, NL 16h Alexander Clavel Stiftung – Kulturförderpreis 08 Saskia Edens, Sonja Feldmeier, Franziska Furter, Rolf Graf, Peter Rösel. 23.5.–8.6. Ausstellung Glänz begleitet von Saskia Edens Thomas Woodli Traumwelten. 18.5.–21.6. Leo Stern – Tom Fecht Skulpturenwerk – Open Studio. 2.–8.6. Intervention	Domizil, Elisabethenstrasse 19 Graf & Schelble Galerie Volkshaus Basel Scope Basel, Uferstrasse 80 Messe Basel, Halle 3.2 Kunsthalle Basel Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57 Messe Basel The Solo Project, Voltahalle Brasilea, Westquai 39, Kleinhüninger Voltashow, Ultra Brag Fondation Beyeler, Riehen Werkraum Warteck pp Villa Wenkenhof, Riehen Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Imprimerie Basel Aargauer Kunstmuseum, Aarau Goetheanum, Dornach Basler Kindertheater Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	10.00–16.00 10.00–20.00 10.00–20.00 10.00–19.00 10.00–20.00 11.00–17.00 11.00–19.00 11.00–20.00 12.00–21.00 12.00–20.00 12.00–13.00 13.00–21.00 14.00–18.00 14.00–18.00 17.00 10.00 13.30 15.00 16.00 16.00
KINDER	Museumsprädagogik: Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) Die Wetterhexe Tischpuppenspiel mit Stehfiguren. Puppenbühne Acconcia (ab 4 J.) E verflixte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.) Der Froschkönig Märchengtheater für Gross und Klein. Premiere		

Wir schätzen Liegenschaften

- **Bewirtschaftung von Liegenschaften**
- **Schätzungen und Expertisen**
- **Kauf- und Verkaufsberatung**
- **Buchhaltung**

Hecht & Meili Treuhand AG
Deisbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

Weleda Crème Douche
Das natürlich frische
Duscherlebnis.

Neu:
Lavendel Crème Douche

WELEDA

Crème Douche Wildrosen & Kamillenblüten
Crème Douche Käferkäfer & Bergamotte
Crème Douche Zitrus & Bergamotte
Crème Douche Lavendel & Limette
Crème Douche Bio Lavendel
Crème Douche Bio Lavendel

Im Einklang mit Mensch und Natur.

DIVERSES	Euro 08 Live-Übertragung auf Grossleinwand. 7.–29.6.	Unternehmen Mitte, Halle	
	Forschungskolloquium Menschenwürde 15.2.–7.6. Dr. Christian Schopper: Das Herz ist majestätischer als eine Sonne. Prof. Friedrich Glasl: Der moderne Mensch und der Begriff der Schuld. 6.–7.6. Anm. (T 061 706 43 26)	Goetheanum, Dornach	9.00
	Blütenzeit Zierpflanzenausstellung. 22.5.–8.6. Täglich 9h bis Sonnenuntergang. (Führung 11, 14.30, 17) Treffpunkt vor der Villa	Wenkenpark, Riehen	11.00 14.30 17.00
	Frauenkleiderbörse	Nellie Nashorn, D–Lörrach	11.00–14.00
	Meditation zur EM 08 Text und Musik über Mittag	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	In die Pedale, fertig los! Ausstellung über historische Tretautos. 19.4.–5.10. Führung	Puppenhausmuseum Basel	14.00
	Objekte in Falten gelegt Origami-Workshop für Erwachsene. Anm. (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.30
	Kimono-Schau Mitglieder der Kulturgesellschaft Schweiz-Japan präsentieren und erklären ihre schönsten Kimonos. Rahmenveranstaltung: Puppen, Drachen, Roboter. Spielzeug aus Japan. 29.4.–25.8.	Spielzeugmuseum, Riehen	14.30 16.00
	Knie 2008 – Bellissimo 6.–18.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.30)	Rosentalanlage	15.00 20.00
	Der lange warme Tisch Für Schwule und Lesben. Anmeldung (T 079 215 37 61)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	Capri Bar auf dem Bernoulli-Silo bei guter Witterung jeden Samstag	Siloterrasse, Kleinhüningen	20.00

SONNTAG | 8. JUNI

FILM	Lust for Life Vincente Minnelli, USA 1956	Stadtkino Basel	13.00
	Amarcord Federico Fellini, Italien/Frankreich 1973	Stadtkino Basel	15.15
	I vitelloni Federico Fellini, Italien/Frankreich 1953	Stadtkino Basel	17.30
	Meet me in St. Louis Vincente Minnelli, USA 1944	Stadtkino Basel	20.00
	Art Film: Traité de bave et d'éternité Isidore Isou, Frankreich 1951	Stadtkino Basel	22.00
THEATER	Glaube Liebe Hoffnung Stück von Ödön von Horváth. Regie Hans Hollmann	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Human Upgrades Stückentwicklung/Improvisation. Junges Theater Basel. Leitung Uwe Heinrich. Musik Tobias Koch. Kurspräsentation II	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
TANZ	A Swan Lake Ballett von Richard Wherlock nach Schwanensee (UA). Ballett Basel. Sinfonieorchester Basel. Leitung David Garforth. Musik von Tschaikowsky	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
KLASSIK JAZZ	Solsberg Festival: Die Forelle Konzert (2). Sol Gabetta & Freunde	Klosterkirche, Olsberg	11.30
	Bachkantaten BWV 135 und BWV 2 Jeweils am 2. So im Monat. Eintritt frei, Kollekte. Solistische Sängerbesetzung, historische Instrumente	Predigerkirche	17.00
	Liederabend Brigitte Schweizer – Cathérine Sarasin Werke von Lutoslawski, Prokofjev, Szymanowski, Trümpty u.a. (anschliessend Apéro). Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: Zbigniew Blukacz, Katowice (Polen). Malerei. 23.5.–21.6.	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	Licht ist Liebe Chor am Goetheanum, Chorgemeinschaft Winterthur, Glarisegger Chor, Instrumentalensemble. Leitung Heinz Bähler. Bach, Mozart, Bruckner, Pepping, Penderecki, Bähler	Goetheanum, Dornach	17.00
	Solsberg Festival: Die Forelle Konzert (3). Sol Gabetta & Freunde	Klosterkirche, Olsberg	18.00
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga (Halle geschlossen). Ort wird noch bekannt gegeben!	Unternehmen Mitte	20.00
	Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperkurs 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Lukee Lava (BS) & Nick (ZH) Lukee Lava (on fire sound) & Nick (our sound). Reggae, Ragga, Dancehall, Loversrock	Kuppel	23.00
	Nik Frankenberg (BS) (gelbes billett). Minimal & Electro	Annex	23.00
KUNST	Proben für Gdeo in Seoul Fotoausstellung von Robin Jung-soo Kim. 2.5.–8.6. Hintergründe zum Tanztheater von Philippe Olza & James Jeon: Gdeo, im Theater Roxy, Birsfelden (27.5.–6.6.). Letzter Tag	Union, Foyer, Oberer Saal	
	Meditation Time Chocolate Buddha Ausstellungslabor mit dem koreanischen Künstler Sakgayo. 28.5.–8.6. Zum Projekt Gdeo. (Eine TanzTheater Co-Produktion mit dem Seoul Ballet Theatre/Theater Roxy Birsfelden. www.gdeo.com). Letzter Tag	Unternehmen Mitte, Kuratorium	
	Showroom 10: Q Edgars Gluhovs, Tom Humphreys, Kaspar Müller, David Renggli, Nolan Simon, Michael E. Smith. 1.–8.6. Letzter Tag (Ausstellungsbesuch nur nach Vereinbarung – contact@showroom.st)	Hammerstrasse 133	
	Pakery Mixedmedia Die fünfte Jahreszeit. 11.4.–11.6. Die Künstlerin ist anwesend	Spital, Verwaltungstrakt, Dornach	10.00–12.00
	PrintBasel Messe für Druckgraphik. 3.–8.6. Letzter Tag	Volkshaus Basel	10.00–18.00
	Scope Basel 3.–8.6. Letzter Tag	Scope Basel, Uferstrasse 80	10.00–18.00
	Swiss Art Awards 08 Eidg. Wettbewerb für Kunst. 2.–8.6. Letzter Tag	Messe Basel, Halle 3.2	10.00–19.00
	Aleana Egan – Ahmet Öğüt 3.–8.6. Spezielle Öffnungszeiten	Kunsthalle Basel	10.00–20.00
	Shifting Identities (Schweizer) Kunst heute. Intro. 14.3.–8.6. Letzter Tag	Kunsthaus, Zürich	10.00–18.00
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden So)	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Rote Grube Michele Cordasco, Samuel Egster, Theres Egster-Keller, Daniel Gaemperle, Maria Herter, Thomas Woodli. 16.5.–8.6. Letzter Tag	Kulturforum, Laufen	11.00–14.00
	Art 39 Basel 08 Die Intern. Kunstmesse. 3.–8.6. Letzter Tag	Messe Basel	11.00–19.00
	The Solo Project 2.–8.6. Letzter Tag	The Solo Project, Voltahalle	11.00–18.00
	La Fête de l'Eau à Wattwiller Parcours zeitgenössischer Kunst im Elsass. Thema: en eaux troubles (in trüben Gewässern). 8.–18.6. Täglich 14–19h. www.fetedeleauwattwiller.org. Eröffnung	Wasserfest, F–Wattwiller	11.00
	Kunstmaschinen – Maschinenkunst 4.3.–29.6. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Aleana Egan – Ahmet Öğüt Zwei Ausstellungen. 19.4.–8.6. Führung, letzter Tag	Kunsthalle Basel	12.00
	Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Balkon – Kristina Graf & Sandra Häupl Bilder & Skulpturen. 16.5.–8.6. Letzter Tag	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	12.00–16.00
	Balelatina Hot Art 08 2.–8.6. (Performance 18–19, letzter Tag)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	12.00–21.00
	Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	Swiss Photography Eine Ausstellung von ewz-selection. 16.5.–8.6. Letzter Tag	EWZ-Unterwerk Selnau, Zürich	12.00–20.00
	Liste 08 The Young Art Fair. 2.–8.6. Sondergäste: Kunsthaus BL, plug.in, dock. (Führungen Mi–So 15). Performance: Reto Pulfer, CH 16h, letzter Tag	Werkraum Warteck pp	13.00–19.00
	Tradition & Moderne Ausstellung. 17.5.–2.7. 90 Jahre Internationaler Lyceum Club Basel. Letzter Tag (vom 9.–2.7. nach Vereinbarung)	Lyceum Club, Münsterplatz 17	13.00–16.00
	Alexander Clavel Stiftung – Kulturförderpreis 08 Saskia Edens, Sonja Feldmeier, Franziska Furter, Rolf Graf, Peter Rösel. 23.5.–8.6. Letzter Tag, begleitet von Kiki Seiler-Michalitsi	Villa Wenkenhof, Riehen	14.00–18.00
	Bettina Eichin Werkschau. 8.3.–8.6. Finissage	Skulpturhalle	15.00
	Märchen. Was gibt's Neues? 18.4.–28.9. Führung jeden Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Leo Stern – Tom Fecht Skulpturenwerk – Open Studio. 2.–8.6. Letzter Tag	Imprimerie Basel	17.00

KINDER	Die Wetterhexe Tischpuppenspiel mit Stehfiguren. Puppenbühne Accancia (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	Familienführung Gerade und quer mit Flöten, Klarinette, Oboen und Co	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Römischer Spielnachmittag Zusammen spielen wie in römischer Zeit. (Gratis)	Augusta Raurica, Augst	13.30-16.30
	Man darf jederzeit dazu stossen. Im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus)		
	Il Principe Ranocchio Das Märchen Froschkönig auf italienisch	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
DIVERSES	Euro 08 Live-Übertragung auf Grossleinwand. 7.-29.6.	Unternehmen Mitte, Halle	
	Blütenzeit Zierpflanzenausstellung. 22.5.-8.6. Letzter Tag	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	9.00-21.00
	Grabmacherjoggis Dalbenbummel Rundgang. Anm. (T 079 699 48 08).	Diverse Orte Basel	10.00
	Treffpunkt: St. Alban-Tor. www.grabmacherjoggis.ch		
	Blütenzeit Zierpflanzenausstellung. 22.5.-8.6. Täglich 9h bis Sonnenuntergang.	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	11.00 14.30
	(Führung 11.14.30h) Treffpunkt vor der Villa		
	Guided tour Basel's Dance of death, Cathedral Treasury and other highlights of the collection (Johanna Stammler)	Barfüsserkirche	11.15
	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von H.C. Angela Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00-16.30
	Laborpapiermaschine in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00-16.30
	Animatus Sonderausstellung mit Hyungkoo Lee. 30.5.-31.8. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Seidenband: Webvorführung an verschiedenen Bandwebstühlen (jeden So)	Museum.BL, Liestal	14.00-17.00
	Knie 2008 – Bellissimo 6.-18.6. (Zirkus-Zoo 9.00-19.30)	Rosentalanlage	14.30 18.00
	Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00-16.30
	Wasser. Das blaue Gold Dr. Judit Lienert, Dübendorf; Prof. Peter Huggenberger, Universität Basel; Prof. Urs Luterbacher, Universität Genf.	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00-17.00
	(Kinderwerkstätte: Vom Gletscher bis zur Regenrinne, alles über Wasser).		
	Anmeldung für Kinderprogramm erforderlich: cafe@unibas.ch (T 061 261 75 47)		

MONTAG | 9. JUNI

FILM	Il bidone Federico Fellini, Italien/Frankreich 1955	Stadtkino Basel	18.30
	La dolce vita Federico Fellini, Italien/Frankreich 1960	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	Susanna und der Magier Eine Begegnung mit Paracelsus. Treffpunkt Spalentor. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Eine rote Nase kommt selten allein Kids Club-VitaminT. Leitung Sonja Speiser	Theater Basel, Kleine Bühne	19.00
	Wer hat's erfunden? Eine Schweiz-Revue. Regie Elias Perrig (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Faust Oper von Charles Gounod. Regie Philipp Stözl. In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Tooooo!? Eine Fussball-Nahaufnahme. Reihe Archiv des Alltags. Mit Vincent Leitersdorf, Andreas Müller, Marco Ercolani	Theater Basel, K6	20.15
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Disco DJ José, Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata	Allegra-Club	21.00
	Larry King & Tray DJ Larry King (treasure tunes) & DJ Tray (underclassmen). HipHop, Rap, Urban	Kuppel	23.00
	Tony White, Robbie & Gianni Electro & House	Annex	23.00
KUNST	Einführung für Lehrkräfte Ausstellung: Fernand Léger. Paris – New York	Fondation Beyeler, Riehen	16.00-17.30
DIVERSES	Euro 08 Live-Übertragung auf Grossleinwand. 7.-29.6.	Unternehmen Mitte, Halle	
	Konzepte und Rezepte: Indonesische Küche Ein Kochkurs mit Yayuk Ravy vom Restaurant Bali. Info-Telefon (079 567 59 48). www.konzepteundrezepte.ch	Union	18.00
	Knie 2008 – Bellissimo 6.-18.6. (Zirkus-Zoo 9.00-19.30)	Rosentalanlage	20.00
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 10. JUNI

THEATER	Malerei und Schwarze Kunst Ein Spaziergang im Basel des 16. Jh. Treffpunkt vor dem Kunstmuseum. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Wer hat's erfunden? Eine Schweiz-Revue. Regie Elias Perrig (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	The Four Note Opera Kammeroper von Tom Johnson. Regie Jurate Vansk	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Darting Dance Choreographien von KyliaN/Preljocaj/Wherlock (UA). Einführung 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Akademie-Konzert Junge Sinfoniker – Das Sinfonieorchester der Allgemeinen Musikschule (MAB). Leitung Ulrich Dietsche; Giulia Ott, Harfe. Werke von Mozart, Schubert, Pierné, Borodin	Martinskirche	19.30
	Stefan Abels: Anima – Drei Lieder (UA) Christian Englert, Rezitation; Regula Hindermann, Rezitation und Gesang; Stefan Abels, Klavier. Sowie Buchpräsentation: Anima. Von Christian Englert und Lisa Maito (Eintritt frei)	Freie Musikschule Basel	20.15
ROCK, POP DANCE	Tango Mittagsmilonga. DJ Martin	Tango Salon Basel, Tanzpalast	12.00
	Tesla, Rose Tattoo Special Guest	Z 7, Prätteln	20.00
	DJ Samy Partysalsa, Latin, Reggaeton, Grooves (Salsaloca)	Kuppel	23.00
	El Greco House & Electro	Annex	23.00



«Bei der Lohngleichheit ist die Gleichstellung noch nicht realisiert.»

KATHRIN AMACKER, NATIONALRÄTIN, PRÄSIDENTIN CVP BASELLAND, BINNINGEN

nein zur Abschaffung der Gleichstellung am 1. Juni 2008

Komitee Pro Gleichstellung

Öffentliche Kurse

Schule für Gestaltung Basel

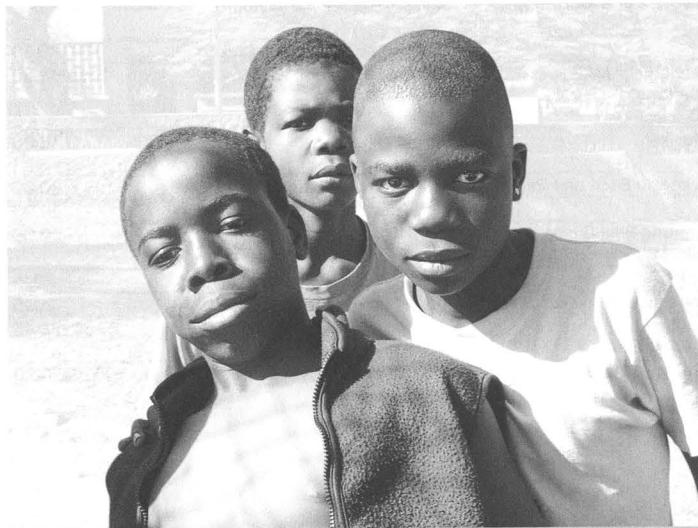
Semesterbeginn 11. August 2008

Anmeldung ab sofort bis 12. Juli

alle Informationen finden Sie unter: www.sfgbasel.ch Tel. 061 695 67 70

KUNST	Bild des Monats: Dieter Roth Personarum, 1980. Bildbetrachtung (jeden Di) Caspar Wolf Führung in der Sammlung Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen, 10.4.–21.9. Führung Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung Einführung für Lehrkräfte Ausstellung: Fernand Léger. Paris – New York Fred Siegenthaler Vater unser – Unser Vater. Bildtafeln. 3.–26.6. Vernissage	Aargauer Kunsthause, Aarau Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim Fondation Beyeler, Riehen Fondation Beyeler, Riehen Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45 12.30–13.15 15.00 15.00–16.00 16.00–17.30 18.30
DIVERSES	Euro 08 Live-Übertragung auf Grossleinwand. 7.–29.6. Weshalb sind rote Kleider so anziehend? Ein Streifzug durch Textilien verschiedener Kulturen. Führung in Rot (Sarah Labhardt) Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do Feierabendführung Helga Braun: Irritierende Ähnlichkeiten ohne Verwandtschaft: Konvergenzen. Treffpunkt beim Brunnen, freier Eintritt Fertigbilder, Ikonologie und Ökonomie Vortrag von Mathias Bruhn und Pablo Schneider, Universität Basel (Eikones NFS Bildkritik) Knie 2008 – Bellissimo 6.–18.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.30)	Unternehmen Mitte, Halle Museum der Kulturen Basel Basler Papiermühle Botanischer Garten beim Spalentor Universität, Rheinsprung 11 Rosentalanlage	12.30 12.30 14.00–16.30 17.30 18.15 20.00
	MITTWOCH 11. JUNI		
FILM	Giulietta degli spiriti Federico Fellini, Italien/Frankreich 1965 Lust for Life Vincente Minnelli, USA 1956	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.15 21.00
THEATER	Die bitteren Tränen der Petra von Kant Oper von Gerald Barry. Nach dem Theaterstück von Rainer Werner Fassbinder. Regie Richard Jones. Koproduktion English National Opera London. Einführung 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	MIMiKo – Il Consenso Musik von Telemann & Zelenka. Für Oboen, Fagott & b.c. Offener Workshop Mit Tibor Elekes The Cleaners Peter Wagner (hammond B3), Marco Figini (guitar), Robert Weller (drums). New Orleans-Beats, Swing- und Funk-Rhythmen	Offene Kirche Elisabethen Musikwerkstatt Basel The Bird's Eye Jazz Club	12.15–12.45 20.00 20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	BackTo Oldies Rock Konzert nach dem Fussball! Eintritt frei Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige Tango Mittwochsmilonga, DJ Martin Basler Spieltage DJ Nick Schulz. Party Hits Euro-ChampionShip Homo Hofer & Die Ersatzbank. 60s Beat, R'n'R, Rocksteady Mr. Mento & Rankin Slim Roots, Rocksteady, Ska, Reggae Robert Nesta & Le Roi Deep House & Electro	Galery Music Bar, Pratteln Werksraum Warteck pp. Burg Tango Salon Basel, Tanzpalast Atlantis Das Schiff, Hafen Basel Kuppel Annex	20.30–22.30 21.00 22.30 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Pakery Mixedmedia Die fünfte Jahreszeit. 11.4.–11.6. Letzter Tag Robert Delaunay Hommage à Blériot. 26.4.–17.8. Führung Kunst am Mittag Fernand Léger: Les grands plongeurs noirs, 1944 Matthias Aeberli Vanishing Point. 14.5.–28.6. Lounge jeweils Mi Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung. (Abendöffnung bis 20h)	Spital, Verwaltungstrakt, Dornach Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Mitart, Reichensteinerstr. 29 Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel	12.30–13.15 12.30–13.00 16.00–20.00 17.30–18.30 18.00–18.45
KINDER	E verfligte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Euro 08 Live-Übertragung auf Grossleinwand. 7.–29.6. Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs Knie 2008 – Bellissimo 6.–18.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.30) Von Wotan zu Christus Die Alamannen und das Kreuz. 5.4.–28.9. Führung	Unternehmen Mitte, Halle Basler Papiermühle Rosentalanlage Museum, D-Efringen-Kirchen	14.00–16.30 15.00 20.00 19.00
	DONNERSTAG 12. JUNI		
FILM	Lust for Life Vincente Minnelli, USA 1956 Fellini's Filme: Roma Film, Diskussion, Brainstorming (Bar 18h) E la nave va Federico Fellini, Italien/Frankreich 1983 La estrategia del caracol Sergio Cabrera, Kolumbien 1993 La dolce vita Federico Fellini, Italien/Frankreich 1960	Stadtkino Basel Kulturvilla, Wettsteinallee 40 Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino Stadtkino Basel	18.30 19.00 20.15 21.00 21.00
THEATER	Faust Oper von Charles Gounod. Regie Philipp Stölz. In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Einführung 19.15h Mundschutz Stück/Regie von Sabine Harbecke (UA) Theatersport Match Mauerbrecher vs. Die Hottenlotzen	Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Kleine Bühne Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00 20.00 20.00
TANZ	Cathy Sharp Dance Ensemble – 227 Kilojoule Choreografie Wilfried Seethaler und Ensemble. Soundtrack Kenneth Flak. VV (T 061 691 83 81). Premiere	Voltahalle	20.30
LITERATUR	Bärbel Reetz: Lenins Schwestern Autorenlesung und Gespräch mit Anne Rüffer (Verlegerin) Christian Morgenstern: Aus Phantas Schloss Rezitation mit Claudia Kring. Einstudierung Wanda Chrzanowska, Christian Peter	Literaturhaus Basel Goetheanum, Dornach	19.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Junge Solisten Katarzyna Drogosz, Hammerflügel. Präsentationskonzert 4 Mehrklang Freiburg – Festival für Neue Musik Konzerte, Vorträge & Workshops. 12.–15.6. www.freiburg.de/muenstersommer. Eröffnungskonzert Colette Greder: Hommage an Edith Piaf Die schönsten Lieder. Andrei Ichtchenko, Akkordeon. Literatur in Rheinfelden The Cleaners Peter Wagner (hammond B3), Marco Figini (guitar), Robert Weller (drums). New Orleans-Beats, Swing- und Funk-Rhythmen The Highnote Club Live Jazz & Bar. Peter Klein (ts), Dario Bianchin (gt), Lorenz Hunziker (dr), Fridolin Blumer (bs) & Gäste. Eintritt frei	Pianofort'ino, Gasstrasse 48 Münstersommer, D-Freiburg Buchhandlung Schätzle, D-Rheinfelden The Bird's Eye Jazz Club Engelhofkeller, Nadelberg 4	20.00 20.00 20.15 20.30–22.45 21.00
ROCK, POP DANCE	Reo Speedwagon Special Guest Salsa, DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata The Famous Goldfinger Brothers HipHop, Rap, Urban (Soulsugar) Livingroom.fm Hosted by Thomas Bruner. Club Sounds & Urban Lounging Freiflug DJ-Crew Students House	Z 7, Pratteln Allegra-Club Kuppel Acqua Annex	20.00 22.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Robert Delaunay L'équipe de Cardiff, 1913. Werkbetrachtung über Mittag Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden Do) Gret Mengelt Texturen und Zeichnungen. 12.6.–5.7. Vernissage Zoom: Architektonische Referenzen Monika Sosnowska 1:1. Piotr Brzoza und Martina Desax (Architekt Diener & Diener Architekten/Kunsthistorikerin) Rolf Winnewisser Split Horizon. 9.5.–10.8. Führung	Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Schaulager, Münchenstein Armin Vogt Galerie Schaulager, Münchenstein Aargauer Kunsthause, Aarau	12.30–13.00 15.00–16.00 17.30 18.00–20.00 18.30 18.30

DI	Euro 08 Live-Übertragung auf Grossleinwand. 7.-29.6.	Unternehmen Mitte, Halle	
	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00-16.30
	Just another shop Installation, Laden, Kunst? 12.-21.6. Vernissage	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.30
	Facing Peace – Ausstellung Freiwillige of Peace Brigades International im Spannungsfeld zwischen Krieg und Frieden. 29.4.-27.6. www.peacebrigades.ch .	Mission 21, Missionsstrasse 21	19.00
	Erlebnisbericht Guatemala. Ein Land im Tumult der Wahrheitsfindung. Nadia Graber		
	Knie 2008 – Bellissimo 6.-18.6. (Zirkus-Zoo 9.00-19.30)	Rosentalanlage	20.00
FREITAG 13. JUNI			
FILM	La notti di Cabiria Federico Fellini, Italien/Frankreich 1957	Stadtkino Basel	15.15
	Amarcord Federico Fellini, Italien/Frankreich 1973	Stadtkino Basel	17.30
	La strada Federico Fellini, Frankreich/Italien 1954	Stadtkino Basel	20.00
	La estrategia del caracol Sergio Cabrera, Kolumbien 1993	Neues Kino	21.00
	Madame Bovary Vincente Minnelli, USA 1949	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Wer hat's erfunden? Eine Schweiz-Revue. Regie Elias Perrig (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	68er Spätlese Musiktheater von Johannes Galli	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	VerfolgungsJan Stückentwicklung/Improvisation. Junges Theater Basel. Leitung Uwe Heinrich, Christian Müller. Kurspräsentation III	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Sunshine Doreen Starlets Musikkabarett: Das Glück über die Zufriedenheit	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
TANZ	A Swan Lake Ballett von Richard Wherlock nach Schwanensee (UA). Ballett Basel. Sinfonieorchester Basel. Leitung David Garforth. Musik von Tschaikowsky. Einführung 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Cathy Sharp Dance Ensemble – 227 Kilojoule Choreografie Wilfried Seethaler und Ensemble. Soundtrack Kenneth Flak. VV (T 061 691 83 81)	Voltahalle	20.30
LITERATUR	Literarisches Forum Basel – Unterbasel Lesung zum Thema Kanalisation unter dem Motto: Phobien und andere Annehmlichkeiten. Es lesen Barbara Lotzmann & Jürgen Stössinger. Treffpunkt: Lindenturm-Quelle, Abzweigung St. Alban-Rheinweg/Mühlenberg. Anm. (T 061 261 75 02)	Literarisches Forum Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Mehrklang Freiburg – Festival für Neue Musik Konzerte, Vorträge & Workshops. 12.-15.6. www.freiburg.de/muenstersommer	Münstersommer, D-Freiburg	
	Solsberg Festival: La Follia Konzert (4). Sol Gabetta & Freunde. www.solsberg.ch	Klosterkirche, Olsberg	20.00
	Schulchor Sekundarschule Gelterkinden Mit zwei Livebands	Marabu, Gelterkinden	20.15
	The Cleaners Peter Wagner (hammond B3), Marco Figini (guitar), Robert Weder (drums). New Orleans-Beats, Swing- und Funk-Rhythmen	The Bird's Eye Jazz Club	20.30-22.45
	Rhythm'n'Foot – Euro 08 Ein Spiel für 22 Fussballer, 10 Musiker und 1 Spielleiter. E. Abelin (Künstlerische Ltg.)	Gare du Nord	20.45
	Wild Turkey Washboard Band Auf Vorbestellung Essen 20h. (T 076 529 50 51)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	Latin Summer Night Jazznachtcafé mit der Leonid Maximow Group	Theater Basel, Nachtcafé	23.00



Geben Sie ihnen Kredit: 40-260-2

Für ein selbstbestimmtes
Leben ohne Gewalt.

terre des hommes schweiz

Postkonto 40-260-2 • www.terredeshommes.ch



HABITAT

Die Stiftung Habitat setzt sich als gemeinnützige Stiftung für eine wohnliche Stadt ein und trägt zu einer lebenswerten Wohnumgebung bei. Sie will günstigen Wohnraum erhalten oder neu schaffen und orientiert sich dabei an den Bedürfnissen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen.

Für die interne Betreuung unserer Bauprojekte (Umbau und Sanierungen) und die Verwaltung unserer Liegenschaften suchen wir eine/n

Bau- und UnterhaltsverantwortlicheN

ungefähr 70%, Beginn per sofort oder nach Vereinbarung

Was bringen Sie mit?

Sie haben eine Ausbildung als ArchitektIn, HochbauzeichnerIn und/oder eine Weiterbildung als BauleiterIn, oder haben eine Ausbildung als LiegenschaftenverwalterIn. Sie verfügen über mehrjährige praktische Erfahrung in der Begleitung von Bauprojekten, vorzugsweise auf Bauherrenseite.

Was werden Sie tun können?

Sie betreuen selbständig Umbau- und Sanierungsprojekte unserer Liegenschaften und unterstützen die Stiftung in baulichen Belangen. Weiter sind Sie für den nachhaltigen Unterhalt der Liegenschaften zuständig.

Was wünschen wir uns?

Als engagierte Person sind Sie gewohnt, selbständig, flexibel und zuverlässig zu arbeiten. Sie interessieren sich für Wohnraum-Gestaltung und für eine gute Entwicklung des Wohnumfelds. Verbundenheit mit dem Raum Basel und Interesse an der Stadtentwicklung sind Voraussetzung. Sie sind zwischen 30 und 50 Jahre alt und wohnen in oder nahe der Stadt Basel.

Wenn Sie interessiert sind, in einem kleinen, flexiblen Team zu arbeiten, dann bitten wir Sie, sich bis Mitte Juni direkt mit dem Geschäftsführer Klaus Hubmann in Verbindung zu setzen: Stiftung Habitat, hubmann@stiftung-habitat.ch, T 061 322 25 52.

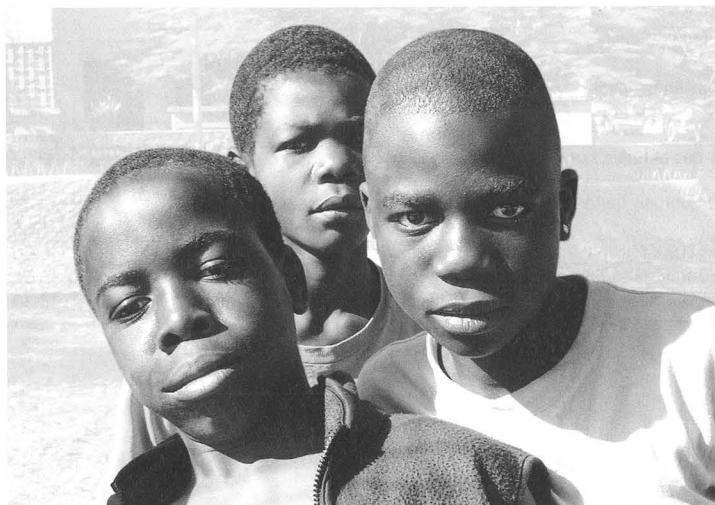
ROCK, POP DANCE	Jamsession Offene Musikimprovisation	Werkraum Warteck pp, Burg	20.00–23.00
	Danzeria Dance-Cocktail. Gast-DJane Lavinia & DJ Beat	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Disco Swing DJ Mr. J & Allegra Dancers (+ Gratis Crash-Kurs Disco Swing: Anfänger 19–20h; Figuren 20–21h)	Allegra-Club	21.00
	Tis ClassiX The Soul Combo, House & Dance ClassiX	Atlantis	23.00
	Rock The Boat: Hill Vibz Soundsystem (Strasbourg) Uprising Sound, SeNtIn.	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Reggae, Dancehall, HipHop		
	Kädde & Mamfi DJane Kädde (Indie Indeed) & DJ Mamfi (Biomill).	Kuppel	23.00
	Alternative, Rock, Brit, Glam & NuWave		
	Crush Boys-Residents Electro & House	Annex	23.00
	Freitag der 13! Fritig-d-13ti. Diverse DJs. Electronic	Nordstern	23.00
KUNST	Robert Therrien Works on Paper. 31.5.–7.9. Führung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Andy Rumball Spirited Map & New Work. 24.5.–20.6.	Delta Galerie, Mülhäuserstrasse 98	18.00–20.00
	Carlos Varela Creative Surfing. 13.–29.6. Vernissage	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	19.00
	Jean-Claude Monnerat Bilder. 13.–29.6. Vernissage	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	19.00
KINDER	Solsberg Festival: Vom Biber und anderen Komponisten Kinder und Jugendliche bringen zusammen mit Sol Gabetta und Balba Bibers Musik tierisch zum Klingen!	Klosterkirche, Olsberg	14.00
		www.solsberg.ch	
DIVERSES	Euro 08 Live-Übertragung auf Grossleinwand. 7.–29.6.	Unternehmen Mitte, Halle	
	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	Der lange Frauentisch Für Frauen aller Art. Anmeldung (T 079 215 37 61)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	Essenz der tibetisch buddhistischen Dzogchenlehren Seine Eminenz der 7. Dzogchen Rinpoche Öffentlicher Vortrag: Den Geist ruhen lassen. Natürliche Klarheit und Zuversicht in unserem Leben. (www.shenpen.ch)	Diverse Orte Basel	19.00
	Lokal: Rest. zum alten Warteck, Clarastrasse 59		
	Ist Rom noch zu retten? Perspektiven einer Weltkirche. Prof. Josef Imbach	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
	Knie 2008 – Bellissimo 6.–18.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.30)	Rosentalanlage	20.00
SAMSTAG 14. JUNI			
FILM	8 1/2 Federico Fellini, Italien/Frankreich 1963	Stadtkino Basel	15.00
	Madame Bovary Vincente Minnelli, USA 1949	Stadtkino Basel	17.30
	Amarcord Federico Fellini, Italien/Frankreich 1973	Stadtkino Basel	20.00
	La notti di Cabiria Federico Fellini, Italien/Frankreich 1957	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Faust Oper von Charles Gounod. Regie Philipp Stölz. In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Liebe und Geld Stück von Denis Kelly. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	68er Spätlese Musiktheater von Johannes Galli	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	VerfolgungsJan Stückentwicklung/Improvisation. Junges Theater Basel. Leitung Uwe Heinrich, Christian Müller. Kurspräsentation III	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Es gibt Tage, da wird alles gut Von Giuseppe Culicchia. Ein Dreiländer-Jugendtheaterprojekt im Rahmen von Blind Date Europe (VitaminT)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Sunshine Doreen Starlets Musikkabarett: Das Glück über die Zufriedenheit	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
TANZ	Cathy Sharp Dance Ensemble – 227 Kilojoule Choreografie Wilfried Seethaler and Ensemble. Soundtrack Kenneth Flak. VV (T 061 691 83 81)	Voltahalle	20.30
LITERATUR	Christian Morgenstern: Aus Phantas Schloss Rezitation mit Claudia Kringe. Einstudierung Wanda Chrzanowska, Christian Peter	Goetheanum, Dornach	20.00
KLASSIK JAZZ	Mehrklang Freiburg – Festival für Neue Musik Konzerte, Vorträge & Workshops. 12.–15.6. www.freiburg.de/muenstersommer	Münstersommer, D–Freiburg	
	Meng Tian Showcase Pop, Jazz, Soul	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	15.30
	Musik-Akademie Basel Serenade mit japanischen Studierenden der MAB. Werke europäischer Komponisten. Kollekte. Rahmenveranstaltung Puppen, Drachen, Roboter. Spielzeug aus Japan. 29.4.–25.8.	Spielzeugmuseum, Riehen	17.30–18.30
	Rhythm'n'Foot – Euro 08 Ein Spiel für 22 Fussballer, 10 Musiker und 1 Spielleiter. E. Abelin (Künstlerische Ltg.)	Gare du Nord	18.00
	Emi Takahashi und Michele Savino Violine und Orgel. Werke von Bach und Reger	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Michael Friedmann Singer-Songwriter aus Canada	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	Neues Orchester Basel Grzegorz Wolczanski, Klarinette. Leitung Bela Guyas. Musikalische Freundschaftspflege Polen – Schweiz, Kurpinski, Mozart, Haydn	Kath. Kirche, Aesch	20.00
	Schulchor Sekundarschule Gelterkinden Mit zwei Livebands	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Solsberg Festival: La Follia Konzert (5). Sol Gabetta & Freunde. www.solsberg.ch	Klosterkirche, Olsberg	20.15
	The Cleaners Peter Wagner (hammond B3), Marco Figini (guitar), Robert Weder (drums). New Orleans-Beats, Swing- und Funk-Rhythmen	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Salsa Night – Picason Afro-Kubanische-Rhythmen. Jazz Summer 2008	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	22.45–0.30

ZEIGEN SIE AN !

INSERATE UND BEILAGEN
ZU INTERESSANTEN BEDINGUNGEN

PROGRAMMZEITUNG

ROCK, POP DANCE	Live: EM & Kappolas (BS) Tschutte 17h; Alternarock 23h Disco. DJ Sunflower Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung! Kansas Special Guest VollmondTango Tango Schule Basel Oldies – Danzeria Special DJ mozArt. 50s–80s Sound Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata Best of 80s DJ Mensa. Hits & Clips Mothership Optical , Invaderz, Mistabishi (3x London), MC Bassman & Shyan MC (2x Birmingham), Uncle Ed & Friends. D'n'B, Reggae Droz & Tron P-27 DJs Droz & Tron. Oldschool & HipHop (Oldschool) Tonino & Mundi Progressive, Electro & House Lost & Found Ah-da-ist-mein-pully-Party. DJ Funky Soulsa, Gregster & PLY. Lost & Found Hits of the 70s/80s/90s	1. Stock, Walzwerk, Münchenstein QuBa Quartierzentrum Bachletten Z 7, Pratteln Clarahof, Clarahofweg 23 Werkraum Warteck pp, Sudhaus Allegro-Club Atlantis Das Schiff, Hafen Basel Kuppel Annex Nordstern	17.00 23.00 19.00 20.00 21.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Hans Leupin In Memory. 15.5.–14.6. Letzter Tag (Neuweilerstrasse 1) Varlin, Zaccero, Zillioli, René Küng 26.4.–14.6. Letzter Tag Helen Dellers Neue Malerei. 22.5.–21.6. Die Künstlerin ist anwesend Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung Thomas Woodill Traumwelten. 18.5.–21.6.	Galerie Tobias Loeffel, Galerie Carzaniga Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6 Fondation Beyeler, Riehen Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	8.00–12.00 10.00–16.00 12.00–16.00 12.00–13.00 14.00–18.00
KINDER	Museumspädagogik: Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) Video – ich sehe Workshop für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 62 89) E verflixt die Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.) Der Clown und die Tänzerin Clowntheater für Gross und Klein	Aargauer Kunsthaus, Aarau Museum für Gegenwartskunst Basler Kindertheater Galli Theater Basel, Kleinrüningerstr. 55	10.00 13.30 13.30–17.00 16.00 16.00
DIVERSES	Euro 08 Live-Übertragung auf Grossleinwand. 7.–29.6. Essenz der tibetisch buddhistischen Dzogchenlehren Seine Eminenz der 7. Dzogchen Rinpoche. Eintägige Belehrung und Ermächtigung. Lokal: Rest. zum alten Warteck, Clarastrasse 59 (www.shenpen.ch) Exkursion in die Reinacherheide Naturkundliche Exkursion durch die Reinacher Heide. Treffpunkt Tramstation Landererstrasse. www.vnvr.ch Frauenstimmen! Wie die Basler Frauen zu ihren Rechten kamen. Frauenstadtrundgang Basel. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) Knie 2008 – Bellissimo 6.–18.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.30) Capri Bar auf dem Bernoulli-Silo bei guter Witterung jeden Samstag	Unternehmen Mitte, Halle Diverse Orte Basel Verein für Natur- und Vogelschutz, Reinach Bernoullianum Rosentalanlage Siloterrasse, Kleinhüningen	10.00–16.00 10.00 20.00 20.00
SONNTAG 15. JUNI			
FILM	I clowns Federico Fellini, Italien/Frankreich/BRD 1971 Giulietta degli spiriti Federico Fellini, Italien/Frankreich 1965 An American in Paris Vincente Minnelli, USA 1949 8 1/2 Federico Fellini, Italien/Frankreich 1963	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.30 15.15 18.00 20.30
THEATER	Verfolgungen Jan Stückentwicklung/Improvisation. Junges Theater Basel. Leitung Uwe Heinrich, Christian Müller. Kurspräsentation III	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
TANZ	Matinee Eurythmie Aus dem Seelenkalender von Rudolf Steiner, Wochensprüche 9 bis 12. Einführung Thomas Didden. Einstudierung Schmid/Zimmermann	Goetheanum, Dornach	11.00
LITERATUR	Christian Morgenstern: Aus Phantas Schloss Rezitation mit Claudia Kringe. Einstudierung Wanda Chrzanowska, Christian Peter	Goetheanum, Dornach	18.00
KLASSIK JAZZ	MehrKlang Freiburg – Festival für Neue Musik Konzerte, Vorträge & Workshops. 12.–15.6. www.freiburg.de/muenstersommer Steppin Stompers Dixieland Band JAP Konzert Andreas Erchinger Trio & Annette Maye (D) Gilead Mishory Klaviermusik israelischer Komponisten und Werke von Bartok, Debussy, Janacek. (Migwan – Forum für Progressives Judentum) Matinée um elf: Blumen aus dem Orient Eine musikalisch-literarische Begegnung mit Samir Shafy Solsberg Festival: Dialogue Konzert (6). Sol Gabetta & Freunde. www.solsberg.ch Erika Stucky & Alphorn Quartet Swiss Jodeling meets Jazz. Jazz Summer 2008 Nacht der Neuen Kammermusik Happy New Ears. Studierende spielen Werke von u.a. Beat Furrer (Hochschule für Musik). Eintritt frei Neues Orchester Basel Grzegorz Wolczanski, Klarinette, Leitung Bela Guyas. Musikalische Freundschaftspflege Polen – Schweiz. Kurpinski, Mozart, Haydn Romantische Kammermusik Gyula Petendi, Violoncello; David Nelles, Klavier. Werke von Vivaldi, Dvorak, Mendelssohn. Freier Eintritt, Kollekte Ettenheimer Musiksommer: Camerata Köln Vive la France. Werke von Boismortier, Marais, Leclait, Rameau u.a. Lokal: Foyer des Städt. Gymnasiums	Münstersommer, D–Freiburg Restaurant Schlosshof, Dornach Jazzzone, D–Lörrach Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6 St. Margarethenkirche, Binningen Klosterkirche, Olsberg Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Martinskirche Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33 Ettenheimer Musiksommer, D–Ettenheim	11.00 10.00–12.00 11.00 11.00 11.00 11.00 11.30 12.00–14.00 18.00 19.00 19.30 20.00



**Geben Sie ihnen
Kredit: 40-260-2**

**Für ein selbstbestimmtes
Leben ohne Gewalt.**

terre des hommes schweiz

Postkonto 40-260-2 • www.terredeshommes.ch

ROCK, POP DANCE	Random Kings Live-Visuals, Surroundsound	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Salsa (Halle geschlossen). Ort wird noch bekannt gegeben! fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte	20.00
	Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperkurs 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Basler Spieltage DJ Nick Schulz, Party Hits	Atlantis	22.30
	Euro-ChampionShip Venom & Core, Old Skool, Funk, HipHop	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	DJ Funky Soulsa (goodvibesmusic, boogie vibes). Funk, Soul, Latin, Reggae	Kuppel	23.00
	Ei Greco House & Electro	Annex	23.00
KUNST	Simone Aaberg Kaern Open Sky. 18.4.–15.6. Letzter Tag	Kunstmuseum, Thun	10.00–17.00
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden So)	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Rolf Winnewisser Split Horizon. 9.5.–10.8. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Sandra Lack-Schweizer Color meets Color. 23.5.–15.6. Letzter Tag	Sprützehüsli, Oberwil	11.00–17.00
	Kunstmaschinen – Maschinenkunst 4.3.–29.6. Führung	Museum Tingueley	11.30
	Günther Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	Freud/e – Neue Malerei aus Österreich Kuratorin Dr. Andrea Domesté. Norbert Bécvar, Béatrice Dreux, Michael Horsky, Mara Mattuschka, Berhard Wolf. 2.5.–15.6. Letzter Tag	Kunsthalle Palazzo, Liestal	13.00–17.00
	Märchen. Was gibt's Neues? 18.4.–28.9. Führung jeden Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe italiano Mostra temporanea Fernand Léger	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Sammlung – Collection Sammlungswerke 1978–2008. 31.5.–17.8. Führung	Migros Museum, Zürich	15.00
		Augusta Raurica, Augst	12.00–15.00
KINDER	Familienessen à la romaine In Teamarbeit Römerbrote backen und einen einfachen römischen Imbiss zusammenstellen und geniessen. Treffpunkt römische Backstube	Aargauer Kunsthaus, Aarau	14.00–16.00
	Kunst-Ausflug Museumsprädagogische Veranstaltung für die ganze Familie	Nellie Nashorn, D-Lörrach	15.00
	Herr der Diebe Junges Theater Nellie Nashorn	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
DIVERSES	O palhaço e a bailerina Der Clown und die Tänzerin in portugiesischer Sprache	Barfüsserkirche	11.15
	Euro 08 Live-Übertragung auf Grossleinwand. 7.–29.6.	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Sammlung Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen	11.30
	Gedenkfeier für Arnold Künzli Arnold Künzli hat zwanzig Jahre politische Philologie an der Universität Basel gelehrt (Institut für Soziologie Uni Basel)	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Guided tour Basel's Dance of death, Cathedral Treasury and other highlights of the collection (Johanna Stammle)	Naturhistorisches Museum	14.00
	Puppen, Drachen, Roboter Spielzeug aus Japan. 29.4.–25.8. Führung	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	Käfer – vielseitig erfolgreich Sonderausstellung. 15.6.–18.1.09. Vernissage	Rosentalanlage	14.30 18.00
	Meditation zur EM 08 Text und Musik über Mittag	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Animatus Sonderausstellung mit Hyungkoo Lee. 30.5.–31.8. Führung	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Seidenband: Webvorführung an verschiedenen Bandwebstühlen (jeden So)		
	Knie 2008 – Bellissimo 6.–18.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.30)		
	Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse		
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel		
MONTAG 16. JUNI			
FILM	Il Casanova di Federico Fellini Federico Fellini, Italien/USA 1976	Stadtkino Basel	18.00
	Il bidone Federico Fellini, Italien/Frankreich 1955	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Susanna und der Magier Eine Begegnung mit Paracelsus. Treffpunkt Spalentor. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Glaube Liebe Hoffnung Stück von Ödon von Horváth. Regie Hans Hollmann	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Meisterklasse Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser. (OperAvenir)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Über Frank Gerk Reihe Archiv des Alltags. Mit Ewald Billerbeck, Isabelle Menke, Tadeus Pfeifer, Peter Schröder, Gisela Traub	Theater Basel, K6	20.15
LITERATUR	Gruppe Dramatik AdS Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch . (Wieder mal lecker zum Italiener von Janka Maritsch)	Literaturhaus Basel	19.15–22.00
DIENSTAG 17. JUNI			
FILM	A Thousand Years Of Good Prayers Von Wayne Wang, USA/Japan 2007. Vorpremiere mit dem Regisseur und Apéro. Moderation Brigitte Haering (drs)	Kultkino Atelier	19.00
THEATER	Wer hat's erfunden? Eine Schweiz-Revue. Regie Elias Perrig (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Verbrennungen Stück von Wajdi Mouawad. Regie Florentine Klepper (SEA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Femscript Schreibtisch Basel Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeden 3. Di im Monat. (Sommergeschichten/Kurzkrimi)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
KLASSIK JAZZ	Hochschule für Musik: 1. Schlusskonzert Mit einer Kammerorchesterformation des Sinfonieorchesters Basel. Leitung Jan Schultsz	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster 17.6.–23.9. jeden Dienstag	Münster, D-Freiburg	20.15
ROCK, POP DANCE	Tango Mittagsmilonga. DJ Martin	Tango Salon Basel, Tanzpalast	12.00
	DJs Comoustache & Rootsprovisionah Russian Disko, Balkan Grooves & Polka to Ska, Reggae, Calypso (Balkantropical)	Kuppel	23.00
	Thom Nagy & DJ Herzschwester Electro & House	Annex	23.00
KUNST	Dock – aktuelle Kunst aus Basel 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaaffen in Basel und Region. www.dock-basel.ch	Dock im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Bild des Monats: Dieter Roth Personarum, 1980. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	Die neue Picasso-Skulptur Führung in der Sammlung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Günther Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Above-the-Fold Umgang mit Raum. Gespräch zu Arbeiten von Ayse Erkmen, Ceal Floyer, David Lamelas mit Matthias Ackermann, Architekt, und Martina Siegwolf	Museum für Gegenwartskunst	18.30

DIVERSES

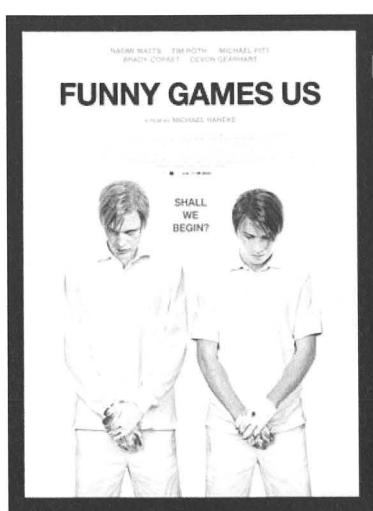
Euro 08 Live-Übertragung auf Grossleinwand. 7.–29.6.	Unternehmen Mitte, Halle	
Rot – Wenn Farbe zur Täterin wird Führung in Rot (Bernhard Gardi)	Museum der Kulturen Basel	12.30
Buntpapier selber herstellen Jewels Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
Felerabendführung Wolfgang Sprich: Gewürzkräuter – Testen Sie Ihren Geschmackssinn. Treffpunkt beim Brunnen, freier Eintritt	Botanischer Garten beim Spalentor	17.30
Steiniger Stadtrundgang Bausteine in Basel: Woher kommen sie und was erzählen sie uns? Führung durch das abendliche Basel. Treffpunkt: Eingang Museum	Naturhistorisches Museum	18.00
BICZ Nr. 20 – Jubiläumsausgabe Apéro Bildungclub Region Basel	QuBa Quartierzentrum Bachletten	18.30
Café Psy: Du brauchst mich doch, oder? Zuhören, sprechen, austauschen. VPB, Verband der PsychotherapeutInnen. www.psychotherapie-bsbl.ch	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	20.00–21.30
Knie 2008 – Bellissimo 6.–18.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.30)	Rosentalanlage	20.00

MITTWOCH | 18. JUNI

FILM	Fellini – Satyricon Federico Fellini, Italien/Frankreich 1969	Stadtkino Basel	17.30
	Madame Bovary Vincente Minnelli, USA 1949	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Spillplatz – Crossplay Brockenhau Schwanensee. Eröffnung	Theater Basel, Kleine Bühne	17.00
	Malerei und Schwarze Kunst Ein Spaziergang im Basel des 16. Jh. Treffpunkt vor dem Kunstmuseum. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Wer hat's erfunden? Eine Schweiz-Revue. Regie Elias Perrig (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
LITERATUR	Jürg Amann: Pekinger Passion Autorenlesung und Gespräch mit Hardy Ruoss, Literaturredaktor DRS 2	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	MIMIKo – Sonata concertante Musik von Nikos Skalkottas für Fagott und Klavier. Es spielen Nicolas Rihm & Daniel Cholette	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Johnny Drummer & The Starlites Soul Blues from Chicago (Gewölbekeller)	Altes Rathaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Stefano Romero Quartet Matthias Spillmann (trumpet), Stefano Romero (guitar), Giorgos Antoniou (bass), Dominic Egli (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	Tango Mittwochsmilonga, DJ Martin	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	DJ El Greco Mediterrean Partysounds (Yorgos)	Kuppel	23.00
	Chip & Chap, DJ Imi (schamlos.eu), House & Electro	Annex	23.00
KUNST	Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung (M.S. Meier)	Kunstmuseum Basel	10.00–11.00
	Emil Michael Klein Manor-Kunstpreis Basel. 21.4.–13.7. Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Above-the-Fold Ayse Erkmen, Ceal Foyer, David Lamelas. Einführung für Lehrkräfte	Museum für Gegenwartskunst	14.00–15.30
	La Fête de l'Eau à Wattwiller Parcours zeitgenössischer Kunst im Elsass. Thema: en eaux troubles (in trüben Gewässern). 8.–18.6. Täglich 14–19h. www.fetedeleauwattwiller.org , Letzter Tag	Wasserfest, F-Wattwiller	14.00–19.00
	Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	17.30–18.30
	Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung, (Abendöffnung bis 20h)	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Matthias Aeberli Vanishing Point. 14.5.–28.6. Lounge Talk: Max Grauli & Matthias Aeberli	Mitart, Reichensteinerstr. 29	18.00–20.00
	Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtungen zu Johannis (Forum für Zeitfragen)	Kunstmuseum Basel	18.00
KINDER	E verflügte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Euro 08 Live-Übertragung auf Grossleinwand. 7.–29.6.	Unternehmen Mitte, Halle	
	Legenden und Gelehrte Die Wiederentdeckung von Augusta Raurica. Führung	Barfüsserkirche	12.15
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jewels mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Knie 2008 – Bellissimo 6.–18.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.30)	Rosentalanlage	15.00
	Vollmond-Begegnung Mondlicht in Cooperation mit Ostquai.ch. (americano-Mond) Tassilo Dellers Jazz Quartett. CD-Love 21h	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00–24.00
	Knie 2008 – Bellissimo 6.–18.6. (Zirkus-Zoo 9.00–17.30)	Rosentalanlage	20.00
	Life Science! Lebenswissenschaft! Gesprächsreihe in Kooperation mit dem Philosophischen Seminar der Universität Basel und DRS2 (Projekt Mensch – Abschlussgespräch)	Theater Basel, K6	20.15
	Aquakultur im Berner Oberland – Ein Stoer-Fall? Vortrag von Prof. Helmut Segner, Zentrum für Fisch- und Wildtiermedizin, Universität Bern. (Naturforschende Gesellschaft in Basel)	Vesalianum, Vesalgasse 1	20.15

DONNERSTAG | 19. JUNI

FILM	The Band Wagon Vincente Minnelli, USA 1953	Stadtkino Basel	18.15
	La strada Federico Fellini, Frankreich/Italien 1954	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Il Casanova di Federico Fellini Federico Fellini, Italien/USA 1976	Stadtkino Basel	20.30
	Ma famille Africaine Thomas Thümena, Schweiz 2004	Neues Kino	21.00
THEATER	Spillplatz – Crossplay Chat-Room	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Die seelenerweckende Kraft des Bildes Eurythmie, Sprache, Musik. Mitwirkende A. Remde, U. Zimmermann, A. Zehnter, W. Chrzanowska, F. Kerler	Goetheanum, Dornach	20.00



kult.kino

Der Film ist das Remake des österreichischen Psychothrillers mit dem gleichen Namen. Er ist ein psychologischer Folterfilm im Kunstkleid, der versucht, seinen Zuschauern zu vermitteln, wie abgestumpft wir alle schon sind.

FUNNY GAMES US

Demnächst in Ihrem kult.kino!

UNTERWEGS IN DEN FRÜHLING!

www.co13.ch

CO 13
WERKSTÄTTEN

LITERATUR	Kaspar Schnetzler Autorenlesung Klassiker Lesezirkel Goethes Faust I. Offenes Forum mit Reto Zingg Jean Giono: Le serpent d'étoiles Johann-Hirtenspiel aus der Provence. Lesung in französischer Sprache mit Pierre Tabouret 7. Station. Jean-Louis Barrault: wenn ich einmal gross bin Eine Lesereihe zu den Kindheitsbiografien bekannter KünstlerInnen. Gelesen von Claire Guerrier. Video Esther Petsche. Kulinarische & Visuelle Köstlichkeiten	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5 DavidsEck, Quartiertreffpunkt Goetheanum, Dornach Unternehmen Mitte, Salon	18.30 19.30 20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Stefano Romerio Quartet Matthias Spillmann (trumpet), Stefano Romerio (guitar), Giorgos Antoniou (bass), Dominic Egli (drums) The Highnote Club Live Jazz & Bar. Peter Klein (ts), Dario Bianchin (gt), Lorenz Hunziker (dr), Fridolin Blumer (bs) & Gäste. Eintritt frei	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45 21.00
ROCK, POP DANCE	Salsa, DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata. (Open End) Basler Spieltage DJ Nick Schulz, Party Hits Euro-ChampionShip Jenny-Lou, Kat La Luna. Funk, Soul, HipHop, Breaks, Disco The Famous Goldfinger Brothers HipHop, Rap, Urban (Soulsugar) Freak Boutique (freakboutique.ch). Electro & House	Allegra-Club Atlantis Das Schiff, Hafen Basel Kuppel Annex	22.00 22.30 23.00 23.00 23.00
KUNST	Ein Highlight aus der Sammlung Werkbetrachtung über Mittag Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden Do) SfG Basel: Fachklasse für Gestaltung Diplom-Ausstellung. 19.–26.6. Vernissage Rolf Winnewisser Split Horizon, 9.5.–10.8. Führung Sammlung – Collection Sammlungswerke 1978–2008. 31.5.–17.8. Führung	Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Schaulager, Münchenstein SfG auf der Lyss, Ausstellungsräume Aargauer Kunsthaus, Aarau Migros Museum, Zürich	12.30–13.00 15.00–16.00 17.30 18.00 18.30 18.30
DIVERSES	Euro 08 Live-Übertragung auf Grossleinwand. 7.–29.6. Viertelfinal Meditation zur EM 08 Text und Musik über Mittag Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do Che Bandoneón! Ein Instrument tanzt Tango. 18.1.–13.7. Führung (Stefan Bürer) Achtsamkeitsimpulse am Abend Konzentrations- und Achtsamkeitsimpulse. Leitung Roland Lazi. Detail www.gsuenderbasel.ch	Unternehmen Mitte, Halle Offene Kirche Elisabethen Basler Papiermühle Historisches Museum, Musikmuseum Unternehmen Mitte, Langer Saal	12.15–12.45 14.00–16.30 18.15 19.00–20.00

FREITAG | 20. JUNI

FILM	The Band Wagon Vincente Minnelli, USA 1953 I clowns Federico Fellini, Italien/Frankreich/BRD 1971 An American in Paris Vincente Minnelli, USA 1949 Ma famille Africaine Thomas Thümena, Schweiz 2004 Fellini – Satyricon Federico Fellini, Italien/Frankreich 1969	StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel Neues Kino StadtKino Basel	15.00 17.30 19.30 21.00 22.00
THEATER	Impro-Special 60 Minuten Improtheater rund um die EM Wer hat's erfunden? Eine Schweiz-Revue. Regie Elias Perrig (UA) Martin Casanova: Und am Abend Morgenstern Szenischer Vortrag von Morgenstern-Gedichten. Benefiz-Veranstaltung Männerschlussverkauf Komödie Mirko, Boschiza & anderes Mirko & Boschiza, anderes. Mit Anna Bürgin, David Schröder, Olivier Zaugg und Oliver Zgorelec Spilplätz – Crossplay Wash & Clean Novela – geboren auf der Autobahn Letzte und ultimative Episode. Am Ende eines Regenbogens steht ein Töpfchen Gold. (embedded in Saisonabschlussparty ab 21h)	Singerhaus Theater Basel, Schauspielhaus Neues Theater am Bahnhof, Dornach Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 Unternehmen Mitte, Safe Theater Basel, Kleine Bühne Theater Basel, Nachtcafé	19.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 23.00
LITERATUR	François Loeb Autorenlesung	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	18.30
KLASSIK JAZZ	Tiere, Tasten & Töne Musikalische Tierdarstellungen. Sally Fortino, Cembalo Stefano Romerio Quartet Matthias Spillmann (trumpet), Stefano Romerio (guitar), Giorgos Antoniou (bass), Dominic Egli (drums)	Pianofort'ino, Gasstrasse 48 The Bird's Eye Jazz Club	20.00 20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Das Lied von der Erde Eine poetische Musikperformance mit Regula Gerber Swing and Dance DJ Stephan W. (1. + 3. Fr). Walzer, Cha-cha, Fox und mehr Danzeria Dance-Cocktail, DJ mozArt Disco She DJ Lou-Red. World Arabisch Oriental Cuba Disco Swing DJ Pietro & Guest & Allegra Dancers (+ Gratis Workshop 19.30–20.45h) TangoSensación Tango Schule Basel Tis ClassiX DJ Nick Schulz. Party ClassiX Sender Berlin Berlin live. Minimal, Techno Redda Vybez & DJ Larry King Reggae, HipHop, Ragga & Funk (Treasure Tunes) Sam Elindiro (vinyl boutique). House & Electro Globetrotter-DJ DJ Silence (gala soundsystem, electronic tribal), DJ Ben I Sabbah (radio rasa). Big City Club Sounds	Walzwerk, Münchenstein Tanzpalast Werksraum Wardeck pp, Sudhaus Marabu, Gelterkinden Allegro-Club Clarahof, Clarahofweg 23 Atlantis Das Schiff, Hafen Basel Kuppel Annex Nordstern	20.30 20.15–23.15 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	SfG Basel: Fachklasse für Gestaltung Diplom-Ausstellung. 19.–26.6. Marc Rich Collection Höhepunkte der klassischen künstlerischen Fotografie vom Ende des 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts. 20.6.–3.8. André Bucher Skulpturen, Bilder. 22.5.–20.6. Letzter Tag Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung Andy Rumball Spirited Map & New Work. 24.5.–20.6. Letzter Tag SfG Basel: Textildesign – Diplom-Ausstellung 20.6.–17.7. Vernissage mit Diplom-Übergabe Künstlerfilme von Rolf Winnewisser Einführung Carlo Sauter. Im Rahmen der Ausstellung: Rolf Winnewisser – split horizon	SfG auf der Lyss, Ausstellungsräume Kunsthaus, Zürich Galerie Zangbieri, Unt. Rheinweg 22 Fondation Beyeler, Riehen Delta Galerie, Mühäuserstrasse 98 Regent Lighting Center, Dornacherstrasse 390 Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–17.00 10.00–20.00 14.00–19.00 15.00–16.00 18.00–20.00 18.00 20.00
DIVERSES	Euro 08 Live-Übertragung auf Grossleinwand. 7.–29.6. Viertelfinal Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Liturgie Monika Hungerbühler, Frauenstelle RKK BS, und Eva Südbeck-Baur Als Emma Herweg noch das Fräulein Siegmund war Vortrag (Michael Kohlenbach)	Unternehmen Mitte, Halle Offene Kirche Elisabethen Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	18.00 18.00 19.00

SAMSTAG | 21. JUNI

FILM	Giulietta degli spiriti Federico Fellini, Italien/Frankreich 1965 Interview Federico Fellini, Italien 1987 8 1/2 Federico Fellini, Italien/Frankreich 1963 An American in Paris Vincente Minnelli, USA 1949	StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel	15.00 17.30 19.30 22.15
THEATER	Männerschlussverkauf Komödie Mirko, Boschiza & anderes Mirko & Boschiza, anderes. Mit Anna Bürgin, David Schröder, Olivier Zaugg und Oliver Zgorelec Spilplätz – Crossplay Metamorphoses	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 Unternehmen Mitte, Safe Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.00 20.15

SCHAULAGER

MONIKA SOSNOWSKA

ANDREA ZITTEL

1.1

26.04.-21.09.08

Di–Fr 12–18 Uhr, Do 12–19 Uhr, Sa/So 10–17 Uhr
Art Basel 2.–3. und 5.–8. Juni 10–18 Uhr, 4. Juni 12–18 Uhr
1. August geöffnet

Schaulager, Ruchfeldstrasse 19, CH-4142 Münchenstein/Basel, www.schaulager.org

LAURENZ-STIFTUNG

KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Tag der Musik Verschiedene Plätze in der Innenstadt. www.freiburg.de/muenstersommer	Münstersommer, D–Freiburg	10.30–13.30
	Mädchenkantorei Basel – Potpourri Judith Flury, Klavier. Leitung Christoph Huldi und Cordula Bürgi	Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370	19.00
	Konzert und Fest der SCB Abschlusskonzert des Kurses (Maestro al Cembalo) mit Ausschnitten der Serenata (Il Parnasso in Festa) von Georg Friedrich Händel. Diplomwürdigungen – Abschiede und Pensionierungen	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.30
	Stefano Romerio Quartet Matthias Spillmann (trumpet), Stefano Romerio (guitar), Giorgos Antoniou (bass), Dominic Egli (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Live: EM & Le Chef (BS) Tschutte 17h; Popularmusic 23h	1. Stock, Walzwerk, Münchenstein	17.00 23.00
	Disco	Nellie Nashorn, D–Lörrach	22.00
	Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	Swiss Kiss George Lamell, DJ Le Roi, David Fernaux, Ray Jones, House	Atlantis	23.00
	Krafty Kuts (Brighton) Bionic Beat Club (Freiburg), Boogie Army (Ravensburg). Breakbeat, HipHop, Electro (Carhartt Party)	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	DJ mozArt Discoclassics, Rock, R'n'B, HipHop (Charts)	Kuppel	23.00
	Cristian Tamborrini & Flume Junior House & Electro	Annex	23.00
	Banditz Electronic	Nordstern	23.00
	Le Corbusier, Luciano Castelli, Christian Peltensburg-Brechneff 20.5.–21.6. Letzter Tag	D.B. Thorens Fine Art Gallery	
	Helen Dellers Neue Malerei. 22.5.–21.6. Letzter Tag	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	10.00–16.00
KUNST	SfG Basel: Fachklasse für Gestaltung Diplom-Ausstellung. 19.–26.6.	SfG auf der Lyss, Ausstellungsräume	10.00–17.00
	Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtungen zu Johannis (Forum für Zeitfragen)	Kunstmuseum Basel	10.30
	Lenz Klotz 21.6.–16.8. Vernissage	Galerie Carzaniqa	11.00–15.00
	Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	Angelo A. Lüdin Fanatics – Im Laufe der Zeit. 30.5.–28.6. Treffpunkt mit dem Künstler	Franz Mäder Galerie	13.00–16.00
	Thomas Woodli Traumwelten. 18.5.–21.6. Finissage	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–20.00
	Zbigniew Blukacz, Katowice (Polen) Malerei. 23.5.–21.6. Letzter Tag	Maison 44, Steinenring 44	15.00–18.00
	Kunz – Hofstetter Katharina Kunz, Gemälde. Thomas Hofstetter, Skulpturen in Holz. 31.5.–21.6. Letzter Tag	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	15.00–18.00
	Cut out EM – Streetart Mit Beiträgen aus ganz Europa. 21.6.–23.6.	Sommercasinio	16.00–21.00
	SfG Basel: Typografie und Grafik – Diplom-Ausstellung Typografische Gestalterin/Gestalter und dipl. Graphic Designer. 21.–26.6. Vernissage	Marc de Puechredon, E-Halle, Erlenstrasse 15	18.00
KINDER	Snow Buddies Kinderkino	DavidsEck, Quartiertreffpunkt	14.00–16.00
	Soutine und die Moderne Workshop für Kinder (8–11 J.). Anm. (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	14.30–16.00
	Schneewittchen Märchengtheater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
DIVERSES	Euro 08 Live-Übertragung auf Grossleinwand. 7.–29.6. Viertelfinal	Unternehmen Mitte, Halle	
	Meditation zur EM 08 Text und Musik über Mittag	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Werkschau Rückblick auf die Werke und Arbeiten der Kinder und Jugendlichen vom 1. Semester 08 im K'werk	K'werk Bildschule bis 16, Schanzenstrasse 46	13.00–19.00
	Ein neues Weltbild bauen Architektur der Moderne in Riehen. Führung mit Stefan Hess. (Riehen ... erbaulich). Treffpunkt: Busstation Martinsrain, Buslinie 32, Richtung Bettingen/St. Chrischona	Gästeführungen, Riehen	14.00
	Info-Tee und Tanz für Junggebliebene Info-Nachmittag zu ausgewählten Themen. Mit Susy Greuter vom Verein Vita und live Tanzmusik	Restaurant Union	14.30–17.00
	Ikebana. Japanische Blumensteckkunst Verschiedene Schulen aus Basel stellen sich vor. Vorführung 14.30, 16h. Rahmenveranstaltung: Puppen, Drachen, Roboter. Spielzeug aus Japan. 29.4.–25.8.	Spielzeugmuseum, Riehen	14.30 16.00
	Just another shop Installation, Laden, Kunst? 12.–21.6. Finissage	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.00
	Capri Bar auf dem Bernoulli-Silo bei guter Witterung jeden Samstag	Siloterrasse, Kleinhüningen	20.00
	SONNTAG 22. JUNI		
	I clowns Federico Fellini, Italien/Frankreich/BRD 1971	Stadtkino Basel	13.30
FILM	An American in Paris Vincente Minnelli, USA 1949	Stadtkino Basel	15.15
	La città delle donne Federico Fellini, Italien/Frankreich 1980	Stadtkino Basel	17.30
	Giulietta degli spiriti Federico Fellini, Italien/Frankreich 1965	Stadtkino Basel	20.15
	Die Mütter: wir meinen's doch nur gut Musik- und Kabarettgruppe	Mittenza, Muttzenz	17.00
THEATER	Glaube Liebe Hoffnung Stück von Ödon von Horváth. Regie Hans Hollmann	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Mirko, Boschiza & anderes Mirko & Boschiza, anderes. Mit Anna Bürgin, David Schröder, Olivier Zaugg und Oliver Zgorelec	Unternehmen Mitte, Safe	19.00
	Günter Grass Bettina Dieterle & Christoph Schwegler lesen in der Ausstellung	Forum Würth, Arlesheim	17.15
	Akademisches Orchester Freiburg Strawinsky: Feuervogel, Tschaikowsky: Romeo & Julia	Martinskirche	18.00
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga (Halle geschlossen). Ort wird noch bekannt gegeben!	Unternehmen Mitte	20.00
	Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperkurs 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Tron & Dr. Aux DJ Tron (p-27) & Dr. Aux (rappartement.ch). HipHop, Soul & Funk	Kuppel	23.00
	Thomas Brunner & Stiebeltron Inc. Soulful House, Electro, Folk (Livingroom.fm)	Annex	23.00
KUNST	SfG Basel: Typografie und Grafik – Diplom-Ausstellung Typografische Gestalterin/Gestalter und dipl. Graphic Designer. 21.–26.6.	Marc de Puechredon, E-Halle, Erlenstrasse 15	10.00–18.00
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden So)	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Backdraft Heinrich Lüber, Olaf Quantius, Chantal Romani, Anina Schenker, Morgane Tschiember, Nives Widauer, Andrea Wolfensberger. 24.5.–22.6. Letzter Tag	Ausstellungsraum Klingental	11.00–17.00
	Blützenzeit – Blumensaft: Muda Mathis/Sus Zwick und Gäste: Regula Huegli, Regula Hurter, Uri Urech. 16.5.–22.6. Letzter Tag	Kunst Raum Riehen, Riehen	11.00–18.00
	Kleines Personarum Der Sammlung ins Gesicht geschaut. 9.5.–10.8. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	11.00
	Kunstmaschinen – Maschinenkunst 4.3.–29.6. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Irrlichter Wirkliches und Unwirkliches in der Kunst. 22.6.–21.11. Vernissage	Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen	11.30
	Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	Jürgen M. Meyer – Malerei und Installation Eine Ausstellung der Städtepartnerschaft Liestal – Waldkirch und der KünstlerInnen Wirkstatt Hanro. 25.6.–22.6. Letzter Tag	Wirkstatt Hanro, Liestal	12.00–16.00
	Märchen. Was gibt's Neues? 18.4.–28.9. Führung jeden Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe English Special Exhibition Fernand Léger	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Cut out EM – Streetart Mit Beiträgen aus ganz Europa. 21.6.–23.6.	Sommercasinio	16.00–21.00

KINDER	Hundert lebendige Weisen Kindertheatertreffen. 22.–25.6. www.nellie-nashorn.de	Grütt-Park, D–Lörrach	
	Familienführung Wer Basels Brunnen zählen möchte. Führung (Gudrun Piller)	Barfüsserkirche	11.15
	Alles Scherzen? Töpfern wie in römischer Zeit. Töpfen unter kundiger Anleitung.	Augusta Raurica, Augst	13.30–15.00
	Treffpunkt: Im Zelt auf dem römischen Forum		
	Sammlung – Collection Sammlungswerke 1978–2008. 31.5.–17.8. Familienführung	Migros Museum, Zürich	13.30
DIVERSES	Schneewittchen Märchentheater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	Euro 08 Live-Übertragung auf Grossleinwand. 7.–29.6. Viertelfinal	Unternehmen Mitte, Halle	
	Grabmacherjoggis Dalbenbummel Rundgang. Anm. (T 079 699 48 08).	Diverse Orte Basel	10.00
	Treffpunkt: St. Alban-Tor. www.grabmacherjoggi.ch		
	Missionsfest Gottesdienst zum Direktionswechsel im Basler Münster (10h).	Mission 21, Missionsstrasse 21	10.00–16.00
	Anschliessend Mittagessen, Workshop & Musik im Missionshaus		
	Tänze aus Papua-Neuguinea Vortrag (Alexandra Wessel)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von H.C. Angela Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Animatus Sonderausstellung mit Hyungkoo Lee. 30.5.–31.8. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Seidenband: Webvorführung an verschiedenen Bandwebstühlen (jeden So)	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
KINDER	Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30

MONTAG | 23. JUNI

FILM	8 1/2 Federico Fellini, Italien/Frankreich 1963	Stadtkino Basel	18.30
	The Band Wagon Vincente Minnelli, USA 1953	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Susanna und der Magier Eine Begegnung mit Paracelsus. Treffpunkt Spalentor.	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch		
KLASSIK JAZZ	Theatersport EM 08 Fussball-Emotionen im Theater. www.impro-theater.ch .	Fauteuil Theater	20.00
	Belgien (Co-Weltmeister!) – Frankreich		
ROCK, POP DANCE	Musik-Akademie Basel: 2. Schlusskonzert Mit dem Sinfonieorchester Basel.	Stadtcasino Basel, Musiksaal	20.15
	Leitung: Rödolphe Fischer (Hochschule für Musik)		
KUNST	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. www.balazut.ch	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30–23.00
	Rauchfreie Disco DJ José, Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata	Allegro-Club	21.00
KINDER	Mr. Mento Reggae, Ragge, Funk, Soul & Pop	Kuppel	23.00
	El Greco House & Electro	Annex	23.00
DIVERSES	SfG Basel: Textildesign – Diplom-Ausstellung 20.6.–17.7. (Mo–Do 8.30–12, 13.15–17.15, Fr bis 16.15)	Regent Lighting Center, Dornacherstrasse 390	8.30–17.15
	SfG Basel: Fachklasse für Gestaltung Diplom-Ausstellung. 19.–26.6.	SfG auf der Lyss, Ausstellungsräume	10.00–17.00
KINDER	SfG Basel: Typografie und Grafik – Diplom-Ausstellung Typografische Gestalterin/Gestalter und dipl. Graphic Designer. 21.–26.6.	Marc de Puechredon, E-Halle, Erlenstrasse 15	10.00–18.00
	Cut out EM – Streetart Mit Beiträgen aus ganz Europa. 21.6.–23.6. Letzter Tag	Sommercasino	16.00–21.00
DIVERSES	Hundert lebendige Weisen Kindertheatertreffen. 22.–25.6. www.nellie-nashorn.de	Grütt-Park, D–Lörrach	
	Mütter–Väter–Beratung Im Offenen Baby-Treff	Werkraum Warteck pp, Burg	14.00
KUNST	Sportpreis 2007 Verleihung des Sportpreises der Gemeinde Riehen an Laszlo und Theresia Földy und Rolf Bürgin	Haus der Vereine, Lüschersaal, Riehen	18.30
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
KINDER	Münsternächte Nächtliche Führung durch das Basler Münster. (Dr. Lukas Kundert, Kirchenratspräsident)	Münster Basel	22.00–23.00

CULINARIUM

ESSEN UND TRINKEN IST KULTUR

PROGRAMMZEITUNG

Informieren Sie unsere Leserschaft
über Ihre Spezialitäten
und gastronomischen Highlights:
Anzeigenbuchung bis zum 12. des
Vormonats an:
Claudia Schweizer, T 061 262 20 40
anzeigen@programmzeitung.ch

HABITAT

Die Stiftung Habitat setzt sich als gemeinnützige Stiftung für eine wohnliche Stadt ein und trägt zu einer lebenswerten Wohnumgebung bei. Sie will günstigen Wohnraum erhalten oder neu schaffen und orientiert sich dabei an den Bedürfnissen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen.

Für die Vermietung und Verwaltung unserer Liegenschaften suchen wir eine/n

VerantwortlicheN für das Mietwesen

ungefähr 70%, Beginn per sofort oder nach Vereinbarung

Was bringen Sie mit?

Sie bringen eine kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der Vermietung/Verwaltung von Wohnliegenschaften mit. Möglicherweise verfügen Sie schon über eine Ausbildung als ImmobilienbewirtschafterIn oder sind offen für eine entsprechende Weiterbildung.

Was werden Sie tun können?

Sie betreuen selbständig die Verwaltung unserer Liegenschaften und sind die zuverlässige Ansprechperson für unsere MieterInnen. Sie haben die Möglichkeit, die interne Liegenschaftsverwaltung nach Ihren Vorstellungen auf- und auszubauen und bewirtschaften die Liegenschaften nachhaltig und dem Stiftungszweck entsprechend. Dank Ihrer angenehmen und konstruktiven Art prägen Sie den Umgang mit unseren MieterInnen positiv – vom ersten Kontakt bis zur Wohnungsabgabe.

Was wünschen wir uns?

Als engagierte Person sind sie gewohnt, selbständig, flexibel und zuverlässig zu arbeiten. Sie interessieren sich für Wohnraum-Gestaltung und für eine gute Entwicklung des Wohnumfelds. Verbundenheit mit dem Raum Basel und Interesse an der Stadtentwicklung sind Voraussetzung. Sie sind zwischen 30 und 50 Jahre alt und wohnen in oder nahe der Stadt Basel.

Wenn Sie interessiert sind, in einem kleinen, flexiblen Team zu arbeiten, dann bitten wir Sie, sich bis Mitte Juni direkt mit dem Geschäftsführer Klaus Hubmann in Verbindung zu setzen: Stiftung Habitat, hubmann@stiftung-habitat.ch, T 061 322 25 52.

DIENSTAG | 24. JUNI

FILM	An Ambiguous Case Filmabend kuratiert von Emily Pethick (Kunsthalle Programm)	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Theatersport EM 08 Fussball-Emotionen im Theater. www.impro-theater.ch. Schweiz – Frankreich	Fauteuil Theater	20.00
KLASSIK JAZZ	FIM – Forum für improvisierte Musik FIM 1: explorer et l'ensemble du bruit. Alice Mundschin & Daniel Wyss: Tanz, Live-Musik: Noise. FIM 2: Trio Vopà (D). Roland Spieth (trompete), Cornelius Veit (e-gitarre), Axel Haller (e-bass)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Musik-Akademie Basel: 3. Schlusskonzert Mit dem Sinfonieorchester Basel. Leitung Rodolfo Fischer (Hochschule für Musik)	Stadtcasino Basel, Musikaal	20.15
	Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster 17.6.–23.9. jeden Dienstag	Münster, D–Freiburg	20.15
ROCK, POP DANCE	Tango Mittagsmilonga. DJ Martin	Tango Salon Basel, Tanzpalast	12.00
	DJ Samy Partysalsa, Latin, Reggaeton, Grooves (Salsaloca)	Kuppel	23.00
	Tonino & Mundi Progressive, Electro & House	Annex	23.00
KUNST	SfG Basel: Fachklasse für Gestaltung Diplom-Ausstellung. 19.–26.6.	SfG auf der Lyss, Ausstellungsräume	10.00–17.00
	SfG Basel: Typografie und Grafik – Diplom-Ausstellung Typografische Gestalterin/Gestalter und dipl. Graphic Designer. 21.–26.6.	Marc de Puechredon, E-Halle, Erlenstrasse 15	10.00–18.00
	Dock – aktuelle Kunst aus Basel 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dock-basel.ch	Dock im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Bild des Monats: Dieter Roth Personarum, 1980. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.15–12.45
	Marc Chagall Führung in der Sammlung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen, 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Antike im Kino Sonderausstellung. 15.4.–2.11. Führung	Skulpturhalle	18.15
KINDER	Hundert lebendige Weisen Kindertheatertreffen. 22.–25.6. www.nellie-nashorn.de	Grütt-Park, D–Lörrach	
DIVERSES	Frauen im Bismarck-Archipel Papua-Neuguinea. Führung (Alexandra Wessel)	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Johannes-Beck-Tag Zu Ehren des Gönners Johannes Beck ist der Zolli heute bis 22h geöffnet. Gratiseintritt ab 16h	Zoologischer Garten Basel	16.00–22.00
	Vom Erhalten und Schenken Ökonomien der Aufmerksamkeit. Vortrag von Aleida Assmann und Georg Franck, Universität Basel (eikones NFS Bildkritik)	Universität, Rheinsprung 11	18.15
	Master of Advanced Studies in Arts Management Informationsveranstaltung. Anmeldung nicht erforderlich (Raum W 125, 1. Stock)	Zürcher Hochschule, Winterthur	18.30
	Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch Soirée fixe mit Carena Schlewitt (Kaserne Basel). Apéro 18.30h	St. Georgenplatz 2	19.00
	Münsternächte Nächtliche Führung durch das Basler Münster. (Dr. Franz Christ, Münsterpfarrer)	Kunsthalle Restaurant	
		Münster Basel	22.00–23.00

MITTWOCH | 25. JUNI

FILM	E la nave va Federico Fellini, Italien/Frankreich 1983	Stadtkino Basel	18.30
	Fellini – Satyricon Federico Fellini, Italien/Frankreich 1969	Stadtkino Basel	21.00
TANZ	Johanni–Feier der Zweige Eurythmie: Aus dem Seelenkalender von Rudolf Steiner, Wochensprüche 9 bis 12. Einstudierung Carina Schmid, Ursula Zimmermann	Goetheanum, Dornach	20.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo – Suiten & Sonaten Musik von J.S. Bach für Violoncello und Violine. Es spielen David Lauri und Antonio Pellegrini	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Kerouac Michael Jaeger (tenorsax), Vincent Membrez (piano), Luca Sisera (bass), Norbert Pfammatter (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Privat Event Sorry, Annex isn't open to public today	Annex	
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	Tango Mittwochsmilonga. DJ Martin	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Basler Spieltage DJ Nick Schulz. Party Hits	Atlantis	22.30
	Euro-ChampionShip Roosprovisionnah, Jallimann. Tropical, Reggae	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Mr. Mento & Rankin Slim Roots, Rocksteady, Ska, Reggae	Kuppel	23.00
KUNST	SfG Basel: Fachklasse für Gestaltung Diplom-Ausstellung. 19.–26.6.	SfG auf der Lyss, Ausstellungsräume	10.00–17.00
	SfG Basel: Typografie und Grafik – Diplom-Ausstellung Typografische Gestalterin/Gestalter und dipl. Graphic Designer. 21.–26.6.	Marc de Puechredon, E-Halle, Erlenstrasse 15	10.00–18.00
	Kunst–Picknick Museumpädagogische Veranstaltung für Erwachsene	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.00–13.30
	Kunst am Mittag Fernand Léger: Big Julie (La grande Julie), 1945	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Matthias Aeberli Vanishing Point. 14.5.–28.6. Lounge Jeweils Mi	Mitart, Reichensteinerstr. 29	16.00–20.00
	Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	17.30–18.30
	Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung. (Abendöffnung bis 20h)	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
KINDER	Hundert lebendige Weisen Kindertheatertreffen. 22.–25.6. www.nellie-nashorn.de	Grütt-Park, D–Lörrach	
	E verflixte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Euro 08 Live-Übertragung auf Grossleinwand. 7.–29.6. Halbfinal	Unternehmen Mitte, Halle	
	Mittwoch Matinee Skelette, fantastisch & bizarr. Besuch der Sonderausstellung und der osteologischen Sammlung	Naturhistorisches Museum	10.00–12.00
	Wir holen den Pokal! Prunkvolle Auszeichnungen für Schützen, Sänger und Fussballspieler. Führung (Sabine Söll-Tauchert)	Barfüsserkirche	12.15
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Last uns spielen! Spiel & Spass für Jung & Alt. Treffpunkt im Igelsaal. Der Spielnachmittag findet bei jeder Witterung statt. 25 Jahre David's Eck	Kannenfeldpark	15.00–18.00
	Euro 08 – Halbfinale Live-Übertragung, Bar & Food. Freier Eintritt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.30

DONNERSTAG | 26. JUNI

FILM	Designing Woman Vincente Minnelli, USA 1957	Stadtkino Basel	18.30
	Giulietta degli spiriti Federico Fellini, Italien/Frankreich 1965	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Mifune Soren Kragh-Jacobsen, Dänemark 1999	Neues Kino	21.00
	Dreaming by Numbers Anna Bucchetti, Niederlande/Italien 2005 (le bon film)	Stadtkino Basel	21.00
LITERATUR	Die Dreigroschenoper Von Bertolt Brecht und Kurt Weill. Theater Total Bochum. Regie Barbara Wollrath-Kramer	Goetheanum, Dornach	20.00
KLASSIK JAZZ	Kerouac Michael Jaeger (tenorsax), Vincent Membrez (piano), Luca Sisera (bass), Norbert Pfammatter (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	The Highnote Club Live Jazz & Bar. Peter Klein (ts), Dario Bianchin (gt), Lorenz Hunziker (dr), Fridolin Blumer (bs) & Gäste. Eintritt frei	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
ROCK, POP DANCE	Salsa. DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	The Famous Goldfinger Brothers HipHop, Rap, Urban (Soulsugar)	Kuppel	23.00
	Livingroom.fm Hosted by Thomas Bruner. Club Sounds & Urban Lounging	Acqua	23.00
	Freiflug DJ-Crew Students House	Annex	23.00

KUNST	SfG Basel: Fachklasse für Gestaltung Diplom-Ausstellung, 19.–26.6. Letzter Tag	SfG auf der Lyss, Ausstellungsräume	10.00–17.00
	Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	SfG Basel: Typografie und Grafik – Diplom-Ausstellung Typografische Gestalterin/Gestalter und dipl. Graphic Designer. 21.–26.6. Finissage mit Übergabe der Diplome 17h, Ausstellung 10–18h	Marc de Puechredon, E-Halle, Erlenstrasse 15	17.00
	Fotografie Adrian Künzli, Walter Flückiger, Anita Hauri, Bruno Meyer. 26.6.–9.8. Vernissage	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	17.00–20.00
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden Do)	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Gabriella Disler Where flowing holds itself. Bilder & Installation. 22.5.–5.7. Lesung mit Klaus Brömelmeier, Schauspieler und Regisseur, Basel	Galerie Werkstatt, Reinach	19.30
	Euro 08 Live-Übertragung auf Grossleinwand. 7.–29.6. Halbfinal	Unternehmen Mitte, Halle	
	Secrets – Dessous ziehen an Zur Geschichte und Bedeutung der intimsten Kleidung der Frau. 8.5.–30.12. Führung	Textilmuseum, Vadianstrasse 2, St. Gallen	12.30
	Buntspapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Sammlung Käfer Frey Führung zur Ausstellung im Hochparterre	Naturhistorisches Museum	18.00

DIVERSES	Kulturmanagement – Masterprogramm Studiengang 2008–2010 (Beginn Oktober 2008). Infoveranstaltung. Anmeldung nicht erforderlich	SKM Studienzentrum, Uni Basel, Rheinsprung 9	18.30–20.00
	Der lange Tisch Die neue Art des Ausgehens. Info/Anm. (T 079 215 37 61)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	Euro 08 – Halbfinale Live-Übertragung, Bar & Food. Freier Eintritt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.30
	HörBar: Good Dog, Bad Dog Hundeleben in New York.	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.30
	Radiofeature von Isabelle Jacobi		

FREITAG | 27. JUNI

FILM	Il Casanova di Federico Fellini Federico Fellini, Italien/USA 1976	Stadtkino Basel	15.00
	Dreaming by Numbers Anna Buchetti, Niederlande/Italien 2005 (le bon film)	Stadtkino Basel	18.00
	La città delle donne Federico Fellini, Italien/Frankreich 1980	Stadtkino Basel	19.30
	Mifune Soren Kragh-Jacobsen, Dänemark 1999	Neues Kino	21.00
	Designing Woman Vincente Minnelli, USA 1957	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Theatersport EM 08 Fussball-Emotionen im Theater. www.impro-theater.ch.	Fauteuil Theater	20.00
	Spield um den letzten Platz		
TANZ	68er Spätlese Musiktheater von Johannes Galli	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Eurythmeum Zuccoli Trimesterabschluss	Goetheanum, Dornach	20.00
KLASSIK JAZZ	Roche'nJazz: Kerouac Michael Jaeger (tenorsax), Vincent Membrez (piano), Luca Sisera (bass), Norbert Pfammatter (drums). 1. Set (16h); 2. Set (17.20h)	Museum Tingueley	16.00–18.00
	Lilly Martin & The Loop USA/CH Songs. Reihe: Weib & Gesang	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	The Drop Soul Blues	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Musik-Akademie Basel: 4. Schlusskonzert Mit dem Sinfonieorchester Basel. Leitung Nader Abbassi (Hochschule für Musik)	Stadtcasino Basel, Musiksaal	20.15
	Kerouac Michael Jaeger (tenorsax), Vincent Membrez (piano), Luca Sisera (bass), Norbert Pfammatter (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Schallplattenabend Die Miniatur-Geschichte des Blues mit Rolf Renk	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Hill Chill 27./28.6. www.hillchill.ch	Hill Chill im Sarasinpark, Riehen	
	Kultursommer: Tango Schnupperkurs (19.30), anschliessend Milonga (20.30h)	Gellertgut	19.30 20.30
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ Sunflower	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Disco Swing DJ Menzi & Allegra Dancers (+ Gratis Crash-Kurs Disco Swing: Anfänger 19–20h; Figuren 20–21h)	Allegra-Club	21.00
	Tis ClassiX DJ Ray Douglas. R'N'B, Funk, Soul, Disco ClassiX	Atlantis	23.00
	Deepstar – Snax (Berlin live) Roberto De Carlo & Dr. Drummer (live), Andrew, Chris De Coco, Gianni, Pepe Brogna, Cipmo, David Fernaux. Minimal, House	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Kädde & Dani DJane Kädde & DJ Dani. Alternative, Rock, Brit, Glam & NuWave	Kuppel	23.00
KUNST	Miky Merz & Dorjan Bisang Disco Boogie & Classic House	Annex	23.00
	Spin City Electronic	Nordstern	23.00
	Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Facing Peace – Ausstellung Freiwillige von Peace Brigades International im Spannungsfeld zwischen Krieg und Frieden. 29.4.–27.6. Letzter Tag	Mission 21, Missionsstrasse 21 www.peacebrigades.ch	
	Stein- und Bildhauerei: Vorbereitungsabend Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich (max. 8 Personen). Vorbereitungsabend jeweils eine Woche vor Kursbeginn Fr 17.00. Termine: 4.–6.7., 1.–3.8., 8.–10.8. jeweils Fr–So 9.00–18.00	Stein- und Bildhauerei Stephan Grieder, Rünenberg (T/F 061 981 39 45)	17.00
DIVERSES	Münsternächte Nächtliche Führung durch das Basler Münster. (Dr. Bernhard Rothen, Münsterpfarrer)	Münster Basel	22.00–23.00

SAMSTAG | 28. JUNI

FILM	Ginger e Fred Federico Fellini, Italien/Frankreich 1986	Stadtkino Basel	14.30
	Designing Woman Vincente Minnelli, USA 1957	Stadtkino Basel	17.00
	E la nave va Federico Fellini, Italien/Frankreich 1983	Stadtkino Basel	19.30
	Dreaming by Numbers Anna Buchetti, Niederlande/Italien 2005 (le bon film)	Stadtkino Basel	22.15

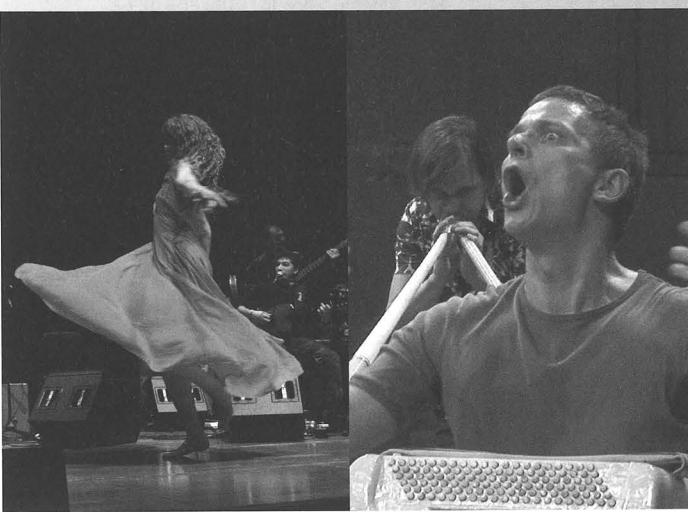


THEATER	68er Spätlese Musiktheater von Johannes Galli	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
TANZ	Eurythmeum Zuccoli Diplomabschluss	Goetheanum, Dornach	20.00
KLASSIK JAZZ	Stimmen: Lörrach singt! Stimmen-Prolog, Eintritt frei	Innenstadt, D-Lörrach	10.00-21.00
	Orgelmusik – Michele Savino Organist an St. Johannes, Emmendingen	Kirche St. Peter & Paul, D-Weil am Rhein	19.00
	Kultursommer: en double miniature Barocke und zeitgenössische Musik mit Michela Scali & Omar Zoboli, Oboe, Oboe d'amore, Englischhorn	Gellertgut	20.00
	Ettenheimer Musiksommer: Hille Perl – Lee Santana Hille Perl: Charakterstücke am Hofe zu Versailles. Lee Santana: Werke von Marais und M. de Sainte Colombo	Ettenheimer Musiksommer, D-Ettenheim	20.00
	Schlusskonzert Komposition Mit dem Ensemble Phoenix Basel. Leitung Jürg Henneberger. Werke von Studierenden der Kompositionsklassen der Hochschule für Musik Basel	Lokal: Kunsthalle Altdorf	20.15
	Kerouac Michael Jaeger (tenorsax), Vincent Membrez (piano), Luca Sisera (bass), Norbert Pfammatter (drums)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
		The Bird's Eye Jazz Club	20.30-22.45
ROCK, POP DANCE	Hill Chill 27./28.6. www.hillchill.ch	Hill Chill im Sarasinpark, Riehen	
	Klybeckfest 08 Live: Nachfüllbeutel (BS, 20h), The Scouts (LU, 21h), Best Before (BS, 22h)	Klybeckstrasse 245-255	20.00
	Amplifier Treekillaz, Disgroove	Z 7, Pratteln	20.00
	K'liche Salsa/Son-Combo aus Basel. Konzert & Disco (Salsa Crash-Kurs 21h)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	21.00-3.00
	Tango Palazzo DJ Perser	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Scrucialists, Goldfinger Bros vs. The Boogie Pilots Live	Nordstern	22.00
	I love 90s Jean Luc Picard. Hits (jeden 4. Samstag im Monat)	Atlantis	23.00
	HipHop Night Roberto De Carlo & Dr. Drummer (live), Andrew, Chris De Coco, Gianni, Pepe Brogna, Cipmo, David Fernaux. Minimal, House	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Doctor Drop & Tray Doctor Drop (shotta mus, jumpoff) & DJ Tray (underclassmen). HipHop, R'n'B, Urban	Kuppel	23.00
	Miky Merz & Dorjan Bisang Disco Boogie & Classic House	Annex	23.00
KUNST	Cornelia Ziegler Fussballett. 24.5.-28.6. Letzter Tag	Hilt Galerie	9.00-17.00
	Ohito Ashoona 24.5.-28.6. Finissage (Spalenvorstadt 5)	Canadian Arctic Gallery	10.00-16.00
	Letzte Ausstellung Bilder und Objekte. 26.4.-28.6. Letzter Tag	Galerie Ueker & Ueker	10.00-16.00
	Angelo A. Lüdin Fanatics – Im Laufe der Zeit. 30.5.-28.6. Letzter Tag	Franz Mäder Galerie	10.00-16.00
	Fred Siegenthaler Vater unser – Unser Vater. Bildtafeln. 3.-26.6. Letzter Tag	Offene Kirche Elisabethen	10.00-18.00
	ArchitekTour Führung durch die Museumsarchitektur von Renzo Piano	Fondation Beyeler, Riehen	11.00-12.00
	Gabriella Gerosa Video speaking pictures, selected works. 6.5.-28.6. Letzter Tag	Tony Wuehrich Galerie	11.00-16.00
	Wendy Lageman Painter, Australia. Tidal Rock Crevices. 2.-28.6. Letzter Tag	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	11.00-17.00
	Matthias Aeberli Vanishing Point. 14.5.-28.6. Finissage	Mitar, Reichensteinerstr. 29	12.00-16.00
	Jean-Xavier Renaud 24.5.-28.6. Letzter Tag	Galerie Guillaume Daepen	12.00-17.00
	Annette Amberg, Anna Ostoya 30.5.-28.6. Letzter Tag	Vrits, Ryfstrasse 12	12.00-17.00
	Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	12.00-13.00
	Joanne Greenbaum 1.5.-28.6. Letzter Tag	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	14.00-18.00
	Kultursommer: Martin Meier 28.6.-10.8. Vernissage	Gellertgut, (www.martijn.ch)	17.00
	Armando Andrade Tudela – Guido van der Werve – Word Event Zwei Einzel- ausstellungen und eine Gruppenausstellung. 28.6.-7.9. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00
KINDER	Theater Arlecchino: Die roti Zora 28.6.-10.8. Auskunft über die Durchführung (T 061 331 68 56, ab 13h) Täglich 15 & 17h	Park im Grünen, Münchenstein	15.00 17.00
	Dornröschen Märchengtheater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
DIVERSES	Final Videospiel-Turnier Uefa Euro 2008	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	9.30-16.30
	Origami Die Kunst des Papierfaltens. Für Erwachsene. Rahmenveranstaltung Puppen, Drachen, Roboter, Spielzeug aus Japan. 29.4.-25.8.	Spielzeugmuseum, Riehen	14.30-16.30
	Klybeckfest 08 Fest auf der Strasse: Kindernachmittag (15h), Abendprogramm (19h)	Klybeckstrasse 245-255	15.00 19.00
	Zoo-Nacht Abendöffnung mit Informationsposten zum Verhalten der Tiere. Vergünstigter Eintritt ab 17h	Zoologischer Garten Basel	17.00-24.00
	Capri Bar auf dem Bernoulli-Silo bei guter Witterung jeden Samstag	Siloterrasse, Kleinhüningen	20.00
	Münsternächte Nächtliche Führung durch das Basler Münster. (Münsterbauhütte)	Münster Basel	22.00-23.00
SONNTAG 29. JUNI			
FILM	Dreaming by Numbers Anna Bucchetti, Niederlande/Italien 2005 (le bon film)	Stadtkino Basel	13.30
	E la nave va Federico Fellini, Italien/Frankreich 1983	Stadtkino Basel	15.00
	La città delle donne Federico Fellini, Italien/Frankreich 1980	Stadtkino Basel	17.30
	Ginger & Fred Federico Fellini, Italien/Frankreich 1986	Stadtkino Basel	20.15
	Alpha Dog Nick Cassavetes, USA 2006/07. Movie-Sunntig (Gratiseintritt, Freideck)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
TANZ	Symphonie/Eurythmie 2008 Werkstattaufführung Arvo Pärt: Lamentate; Mendelssohn-Bartholdy: Schottische. Goetheanum Eurythmie-Bühne, Else-Klink-Ensemble Stuttgart. Leitung Carina Schmid & Benedikt Zweifel	Goetheanum, Dornach	18.00
KLASSIK JAZZ	Four Weel Drive (NL) Bluegrass-Night	Gundeldinger Feld, Querfeld	19.30
ROCK, POP DANCE	Salsa (Halle geschlossen). Ort wird noch bekannt gegeben! fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte	20.00
	Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperkurs 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Redda Vybez & DJ Larry King All da good sounds for the final (Treasure Tunes)	Kuppel	23.00
	Ei Greco All da good sounds for the final	Annex	23.00
KUNST	Tutanchamun Sein Grab und die Schätze. 8.3.-29.6. Letzter Tag	Toni-Areal, Zürich	10.00-19.00
	Art + Breakfast Frühstücksbuffet im Restaurant mit anschliessender Führung um 11h durch die Sonderausstellung: Fernand Léger	Fondation Beyeler, Riehen	10.00-12.00
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.-21.9. Führung (jeden So)	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Rolf Winnewisser Split Horizon. 9.5.-10.8. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Fritz Pauli Zwischen Druckgrafik, Zeichnung und Malerei. 17.5.-27.7. Führung	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00
	Carlos Varela Creative Surfing. 13.-29.6. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00-18.00
	Jean-Claude Monnerat Bilder. 13.-29.6. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00-18.00
	Kunstmaschinen – Maschinenkunst 4.3.-29.6. Führung, letzter Tag	Museum Tinguely	11.30
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.-21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Soutine und die Moderne 15.3.-6.7. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00-12.45
	Armando Andrade Tudela – Guido van der Werve – Word Event 28.6.-7.9. Führung	Kunsthalle Basel	12.00
	Tour Fixe – Fernand Léger Überblicksführung durch die Sonderausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	12.00-13.00
	50 Jahre Helvetica Kleine Jubiläumsausstellung. 6.12.-30.6.08. Letzter Sonntag	Basler Papiermühle	14.00-17.00
	Märchen. Was gibt's Neues? 18.4.-28.9. Führung jeden Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	15.00-16.00
	Tour Fixe français Exposition spéciale Fernand Léger	Fondation Beyeler, Riehen	15.00-16.00
	Sammlung – Collection Sammlungswerke 1978-2008. 31.5.-17.8. Führung	Migros Museum, Zürich	15.00

KINDER	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 Mit Kindern ins Schaulager. Kinderführung (4–10 J.). Kostenfreies Angebot. Ohne Voranmeldung	Schaulager, Münchenstein	11.00–12.00
	Das Wunder von Bern Sönke Wortmann, D 2003. Film (ab 6 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	11.00
	Familienführung Ein Rundgang durch Augusta Raurica, der ganz auf die Bedürfnisse von Familien zugeschnitten ist. Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	13.30–14.30
	Theater Arlecchino: Die roti Zora 28.6.–10.8. Auskunft über die Durchführung (T 061 331 68 56, ab 13h) Täglich 15 & 17h	Park im Grünen, Münchenstein	15.00 17.00
	Dornröschen Märchentheater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
DIVERSES	Sommerpause 29.6.–1.8.08	Offene Kirche Elisabethen	
	Euro 08 Live-Übertragung auf Grossleinwand. 7.–29.6. Final	Unternehmen Mitte, Halle	
	Installation: 100 Jahre Schweiz – Deutschland Sportmuseum Schweiz. 1.5.–29.6. Letzter Tag	Gare du Nord	
	Kultursommer: Sonntagsbrunch und Kultur Ausstellung Martin Meier. 29.6.–10.8.	Gellertgut	10.00–14.00
	Industriebild Langenthal Das Fotoarchiv der Ammann Unternehmungen Langenthal 1900–1990. Sowie Josef Gschwend (1858–1939). Fotografien 1902–1938. 14.5.–29.6. Finissage/Führung	Kunsthaus, Langenthal	11.00
	Rot – Geburt und Tod in Ozeanien Führung in Rot (Antonia Köhler)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Traum und Wirklichkeit 60 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Sonderausstellung. 3.–29.6. Letzter Tag	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00–17.00
	Adam, Eva und Darwin Szenen einer Problemeziehung. Bis 29.6. Finissage mit einer besonderen Führung	Museum.BL, Liestal	11.15
	Animatus Sonderausstellung mit Hyungkoo Lee. 30.5.–31.8. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Seidenband: Webvorführung an verschiedenen Bandwebstühlen (jeden So)	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Vesper zum Wochenbeginn Mitwirkende Agnes Leu (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel). Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche	18.15
	Euro 08 – Finale Live-Übertragung, Bar & Food. Freier Eintritt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.30

MONTAG | 30. JUNI

FILM	Ginger e Fred Federico Fellini, Italien/Frankreich 1986	Stadtkino Basel	18.30
	E la nave va Federico Fellini, Italien/Frankreich 1983	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Susanna und der Magier Eine Begegnung mit Paracelsus. Treffpunkt Spalentor. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
KLASSIK JAZZ	Semesterkonzerte – Jazzschule Basel www.jazz.edu/konzerte (Eintritt frei)	The Bird's Eye Jazz Club	19.30
	Saxophone Spectrum Originale & Transkribierte für 4 bis 12 Saxophone (IGNM)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
ROCK, POP DANCE	Spock's Beard	Z 7, Pratteln	20.00
	Rauchfreie Disco DJ José. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata	Allegro-Club	21.00
KUNST	SfG Basel: Textildesign – Diplom-Ausstellung 20.6.–17.7. (Mo–Do 8.30–12, 13.15–17.15, Fr bis 16.15)	Regent Lighting Center, Dornacherstrasse 390	8.30–17.15
	Montagsführung Plus Fernand Léger – Roy Lichtenstein	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
KINDER	Theater Arlecchino: Die roti Zora 28.6.–10.8. Auskunft über die Durchführung (T 061 331 68 56, ab 13h) Täglich 15 & 17h	Park im Grünen, Münchenstein	15.00 17.00
DIVERSES	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

VERLOSUNG**STIMMENFESTIVAL LÖRRACH**

Wir verlosen je 2 Eintrittskarten für

- Christian Zehnder / contrapunkt**
So 6.7., 20.30, Burghof, Lörrach (UA)
- Viva Italia – Taranta Festa**
Sa 12.7., 20.00, Augusta Raurica, Augst
- Stimmband**
Fr 18.7., 17.00–24.00, Burghof, Lörrach, und Fondation Beyeler, Riehen
- The Neville Brothers**
Mi, 23.7., 20.00, Marktplatz, Lörrach
- Paul Simon**
Sa, 26.7., 20.00, Marktplatz, Lörrach

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

Einsendeschluss: Mo 16.6.2008

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Es wird keine Korrespondenz geführt.

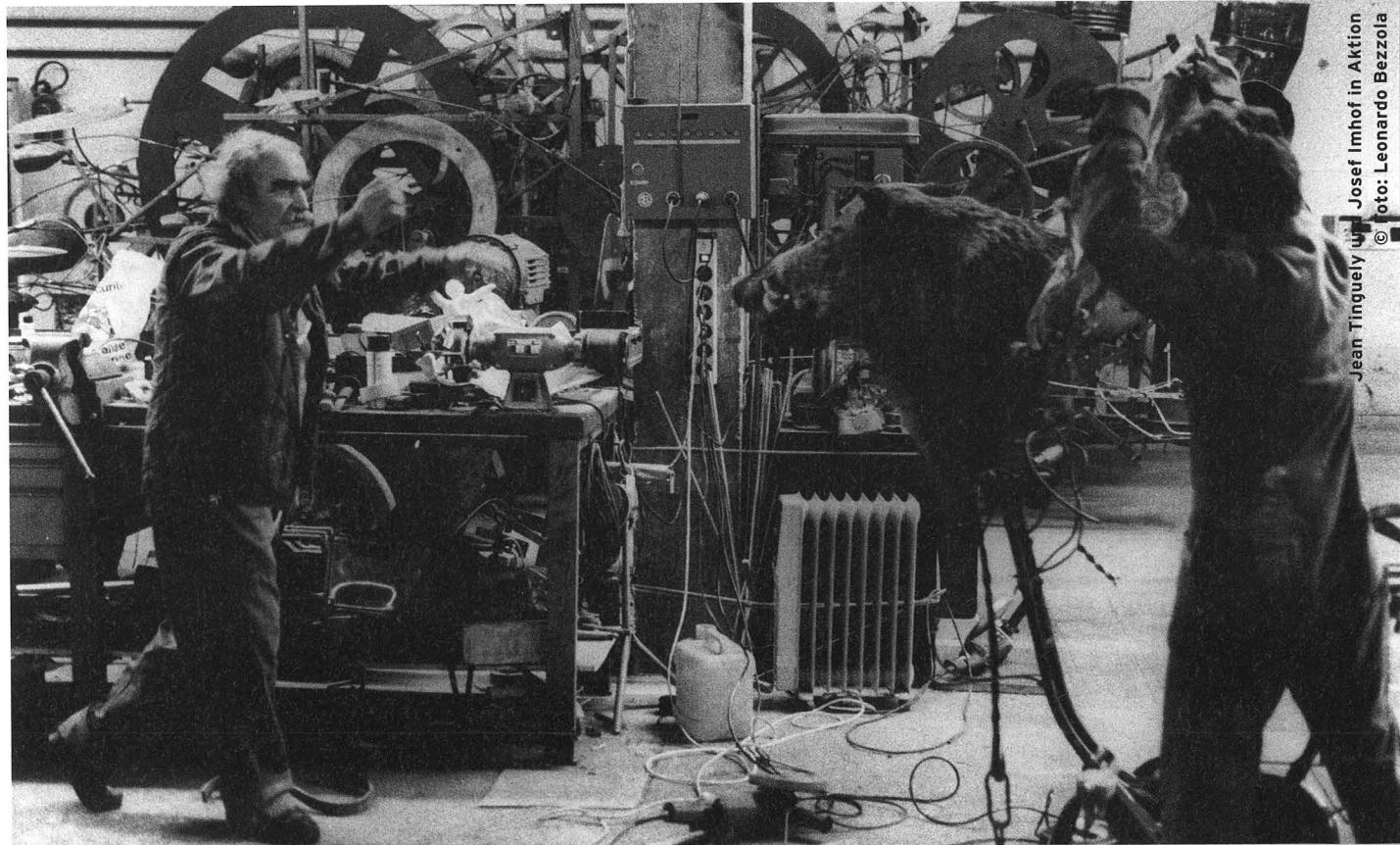
Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel

Abb. Taranta Tänzerin

Christian Zehnder

AARGAUER KUNSTHAUS	Kleines Personarum Der Sammlung ins Gesicht geschaut (bis 10.8.) Rolf Winnewisser Split Horizon (bis 10.8.) Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30 www.aargauerkunsthaus.ch , Di–So 10–17, Do 10–20	KARIKATUR & CARTOON MUSEUM BASEL	Cartoonforum Juni/Juli 08 Auf jeden Fall: Fussball (6.6.–27.7.) Märchen. Was gibt's Neues? (bis 28.9.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 www.cartoonmuseum.ch , Mi–Sa 14–17, So 10–17
ANATOMISCHES MUSEUM	Bein 2008 Kreuzband, Meniskus, Achillessehne und Co (Vernissage: 30.5., 19.30; bis 31.12.) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 www.unibas.ch/anatomie/museum Mo–Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16	KLOSTER SCHÖNTHAL	Miriam Cahn (bis 26.10.) John Schmid Stiftung Sculpture at Schoenthal Langenbruck, T 061 706 76 76, www.schoenthal.ch Fr 14–17, Sa/So 11–18
ANTIKENMUSEUM BASEL & SAMMLUNG LUDWIG	Homer Der Mythos von Troia in Dichtung und Kunst (bis 17.8.) St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 www.antikenmuseumbasel.ch Di–So 10–17, Mi 10–20	KUNST RAUM RIEHEN	Blumensaft Muda Mathis/Sus Zwick und ihre eingeladenen Gäste: Regula Huegli, Regula Hurter/Uri Urech (bis 22.6.) Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29, www.kunstrumriehen.ch Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
AUGUSTA RAURICA, AUGST	Schätze Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit Giebenacherstrasse 17, Augst T 061 816 22 22, www.augusta-raurica.ch Mo 13–17, Di–So 10–17 Aussenanlagen täglich 10–17	KUNSTHALLE BASEL	Ahmet Öğüt Mutual Issues, Inventive Acts (bis 8.6.) Aleana Egan We sat down where we had sat before (bis 8.6.) Steinenberg 7, T 061 206 99 00 www.kunsthallebasel.ch Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL	Backdraft (bis 22.6.) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 www.ausstellungsr Raum.ch Di–Fr 15–18, Sa/So 11–17	KUNSTHALLE PALAZZO	Freud/e – Neue Malerei aus Österreich Kuratorin Dr. Andrea Domesle, Norbert Becwar, Béatrice Dreux, Michael Horsky, Mara Mattuschka, Berhard Wolf (bis 15.6.) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
BASLER PAPIERMÜHLE	50 Jahre Helvetica Kleine Jubiläumsausstellung zum 50. Geburtstag einer Schrift (bis 30.6.) St. Alban-Tal 37, T 061 225 90 90 Laborpapiermaschine in Betrieb Mi 14–16.30, Buntspaper selber herstellen Di/Do 14–16.30 www.papiermuseum.ch , Di–So 14–17	KUNSTHAUS BASELLAND	Dan Perjovschi Fair enough (bis 4.6.) Gavin Turk Burnt Out (bis 4.6.) Stefan Burger Runaway Sculptor (bis 4.6.) Thomas Baumann Balancing of the Wrong and the True (bis 4.6.) St. Jakob-Strasse 170, Muttenz/Basel, T 061 312 83 88, www.kunsthausbaselland.ch Di/Do–So 11–17, Mi 14–20 (5.–30.6. geschlossen)
DICHTER- UND STADTMUSEUM Liestal	Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 www.dichtermuseum.ch Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16	KUNSTMUSEUM BASEL	Soutine und die Moderne (bis 6.7.) Robert Delaunay Hommage à Blériot (bis 17.8.) Robert Therrien Works on Paper (Vernissage: 31.5., 17.00; bis 7.9.) St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 www.kunstmuseumbasel.ch Di–So 10–17, Mi 10–20
ELEKTRIZITÄTSMUSEUM Photographie – von der Kupferplatte zum Bildsensor Die Ausstellung gibt Antwort auf die Fragen: Was ist eine Kamera? und Wie entsteht ein Foto? Und sie gibt einen Einblick in die Arbeitsweisen der Fotografenfamilien Höflinger und Jeck (bis 26.10.) Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 41 41 www.ebm.ch Mi/Do 13–17, So 10–16, Feiertage geschlossen		KUNSTMUSEUM OLten	Fritz Pauli Zwischen Druckgrafik, Zeichnung und Malerei (bis 27.7.) Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76 www.kunstmuseumolten.ch Di–Fr 14–17, Do bis 19, Sa/So 10–17
FONDATION BEYELER RIEHEN	Fernand Léger Paris – New York (1.6.–7.9.) Baselstrasse 101, Riehen/Basel T 061 645 97 00, www.beyeler.com täglich 10–18, Mi 10–20	MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	Alles im Fluss – Tout baigne Wiese, Birs & Ill (bis 7.9.) Basler Strasse 143, D-Lörrach T +49 7621 91 93 70, www.museum-loerrach.de Mi–Sa 14–17, So 11–17
FONDATION HERZOG	Künstler Versuch eines Portraits (bis 21.12.) Oslostrasse 8, E11, T 061 333 11 85 www.fondation-herzog.ch Fr 14–18 (Besuch ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung möglich)	MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Red, hot & cool Kumari Nahappan (bis 31.8.) Rot Wenn Farbe zur Täterin wird (bis 31.8.) Rot zum Anfassen Eine Präsentation für Blinde und Sehende (bis 31.8.) Münsterplatz 20, T 061 266 56 00, www.mkb.ch Di–So 10–17
FRICKTALER MUSEUM	Kaiser, Kirche, Untertan – die Habsburger im Fricktal Sonderausstellung (bis 7.12.) Marktgasse 12, Rheinfelden, T 061 831 14 50 www.rheinfelden.org/museum Mai bis Dezember: Di/Sa/So 14–17	MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	Emil Michael Klein Manor-Kunstpreis Basel (bis 13.7.) Fokus: Olafur Eliasson (bis 13.7.) Above – the – Fold Erkmen, Foyer, Lamelas (Vernissage: 31.5., 18.30; bis 12.10.) St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 www.kunstmuseumbasel.ch , Di–So 11–17
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche Barfüsserplatz T 061 205 86 00, www.hmb.ch Di–So 10–17, während Sonderausstellungen: Do 10–20 Haus zum Kirschgarten Elisabethenstrasse 27–29, T 061 205 86 78 www.hmb.ch , Di–Fr, So 10–17, Sa 13–17 Kutschenmuseum Scheune bei der Villa Merian T 061 205 86 00, www.hmb.ch , Mi, Sa/So 14–17 Musikmuseum iChe Bandoneón! Ein Instrument tanzt Tango (bis 13.7.) Im Lohnhof 9, T 061 264 91 60, www.hmb.ch Mi–Sa 14–18, So 11–17	MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	Als der Ton noch aus dem Trichter kam Die faszinierende Welt der Phonographen und Grammophone (bis 26.10.) Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 www.landesmuseen.ch/seewen , Di–So 11–18
JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ	Endingen – Lengnau Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau (bis 31.12.) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 www.juedisches-museum.ch Mo & Mi 14–17, So 11–17	MUSEUM IN DER ALTEN SCHULE	Von Wotan zu Christus Die Alamanen und das Kreuz (bis 28.9.) Nikolaus-Däublin-Weg 2, D-Efringen-Kirchen www.efringen-kirchen.de/buerger/museum.htm Mi–So 14–17

MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 www.mkk.ch. Mi/Sa 14-17, So 10-17	SCHAULAGER	Andrea Zittel, Monika Sosnowska. 1:1 (bis 21.9.) & Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel T 061 335 32 32, www.schaulager.org Di/Mi/Fr 12-18, Do 12-19, Sa/So 10-17
MUSEUM TINGUELY	Kunstmaschinen / Maschinenkunst (bis 29.6.) Tschau Sepp (bis 10.8.) p.s. Pavel Schmidt (bis 14.9.) & Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 www.tinguely.ch. Di-So 11-19	SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM	Ornament neu aufgelegt (Vernissage: 31.5., 19.00; bis 21.9.) & Steinenberg 7, T 061 261 14 13 www.sam-basel.org Di/Mi/Fr 11-18, Do 11-20.30, Sa/So 11-17
MUSEUM.BL	Adam, Eva und Darwin Szenen einer Problem-beziehung (bis 29.6.) & Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90/59 86. www.museum.bl.ch Di-So 10-17	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.rettung-bs.ch, So 14-17
NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	Sammlung Käfer Frey (bis 10.8.) Animatus (bis 31.8.) & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch. Di-So 10-17	SKULPTURHALLE BASEL	Bettina Eichin Werkschau (bis 8.6.) Antike im Kino Die Kulturgeschichte des Antiken-films (bis 2.11.) & Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch. Di-Fr 10-17, Sa/So 11-17
ORTSMUSEUM TROTTE	Carlos Varela Creative Surfing, Jean-Claude Monnerat Bilder (Vernissage: 13.6., 19.00; bis 29.6.) Ermitagestrasse 19, Arlesheim www.trotte-arlesheim.ch Mo-Fr 16.30-19, Sa/So 11-18	SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM RIEHEN	Kabinettstücke 14 Japan im Buch (bis 2.6.) Puppen, Drachen, Roboter Spielzeug aus Japan (bis 25.8.) & Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch/de/tourismus/spielmuseumred Mo/Mi-So 11-17
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 www.pharmaziemuseum.ch, Di-Fr 10-18, Sa 10-17	SPORTMUSEUM SCHWEIZ	Fussballfieber (bis 29.6.) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.sportmuseum.ch. Di-Do 10-12 & 14-17
PLUG IN KUNST UND NEUE MEDIEN	Exonemo – Un-dead-link (Vernissage: 1.6., 20.00; bis 24.8.) & St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.iplugin.org Mi-Sa 14-18, während Ausstellungen So 14-18, siehe Ankündigung Do 20-22	VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER	& Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 www.verkehrsrehscheibe.ch März-Nov.: Di-So 10-17
PUPPENHAUSMUSEUM	In die Pedale, fertig, los! Sonderausstellung über historische Tretautos (bis 5.10.) & Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch. Mo-So 10-18	VITRA DESIGN MUSEUM	Leben unter dem Halbmond Die Wohnkulturen der arabischen Welt (bis 31.8.) Dubai Next: Der Bau einer Kultur des 21. Jh. (Vernissage: 4.6., 21.00; bis 14.9.) & Charles-Eames-Strasse 1, D-Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00, www.design-museum.de Mo-So 10-18, Mi 10-20
RAPPAZHAUS	Klingental 11, www.rappazhaus.ch Jeden Mi 10-22, Rappazhaus, das andere Museum (ehem. Weberhaus des Klosters Klingental)		
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	& Hörnliallee 70, Riehen, T 061 601 50 68, 1. & 3. So im Monat 10-16		



Josef Imhof in Aktion
Foto: Leonardo Bezzola

CENTRE DÜRRENMATT, NEUENBURG

Paul Flora Königsdramen (bis 31.8.)
 & 74 Chemin du Pertuis-du-Sault, Neuenburg
 T 032 720 20 60. www.cdn.ch, Mi-So 11-17

KUNSTHAUS LANGENTHAL

Industriebild Langenthal Das Fotoarchiv der Ammann Unternehmungen Langenthal 1900–1990. Sowie Josef Gschwend (1858–1939). Fotografien 1902–1938 (Finissage/Führung: 29.6., 11.00) Marktgasse 13, Langenthal, T 062 922 60 55 www.kunsthauslangenthal.ch Mi/Do 14–17, Fr 14–19, Sa/So 10–17

MIGROS MUSEUM, ZÜRICH

Sammlung – Collection Sammlungswerke 1978–2008 (Vernissage: 31.5., 18.00; bis 17.8.) Limmatstrasse 270, Zürich, T 044 277 20 50 www.migrosmuseum.ch Di, Mi, Fr 12–18, Do 12–20, Sa/So 11–17

SCHWEIZERISCHE NATIONALBIBLIOTHEK, BERN

Wilhelm Schmid Werke aus der Bundeskunstsammlung (bis 2.8.) Hallwylstrasse 15, Bern, T 031 322 89 35 www.nb.admin.ch. Mo–Fr 9–18, Mi 9–20, Sa 9–16

TONI-AREAL, ZÜRICH

Tutanchamun Sein Grab und die Schätze (bis 29.6.) Förrlibuckstrasse 109, Zürich www.tut-ausstellung.com Mo–Do 10–19, Fr 10–21, Sa/So 10–19

ZENTRUM PAUL KLEE, BERN

Gartenkunst – Kunstgarten (bis 26.10.) Im Rahmen von <Jenseits von Eden – eine Gartenschau>: **In Paul Klee's Zaubergarten** (bis 31.8.) **Lost Paradise – Der Blick des Engels** (bis 26.10.) **5 Tage 5 Nächte Paul Klee** Kunst, Literatur, Musik, Führungen. Das Zentrum ist durchgehend geöffnet (31.5.–4.6.) Monument im Fruchtfeld 3, T 031 359 01 01, www.zpk.org. Di–So 10–17

270 FLOOR BAN-ART GALLERY

Josè d'Cascais No limits with it: Sexy Plexy, Neue Wandarbeiten (ab 1.6.) Erlenstrasse 5, T 079 843 38 19, www.270floor.com. Mo–Fr 17–22, Sa 12–18

ATELIER FOLKE TRUEDSSON, RÖSCHENZ

Kunz – Hofstetter Gemälde & Skulpturen (Vernissage: 31.5., 16.00; bis 21.6.) Terrassenweg 8, T 061 761 11 79, www.folketruedsson.ch. Mi/Sa/So 15–18

D.B. THORENS FINE ART GALLERY

Le Corbusier, Luciano Castelli, Christian Peltensburg-Brechneff (bis 21.6.) Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11, www.thorens-gallery.com Di–Fr 10–12, 14–18.30, Sa 10–12, 14–17

DANIEL TANNER

Kristen Thiele (USA) (Opening/Vernissage: 31.5., 14–17; bis 18.7.) St. Alban Vorstadt 44, www.arttanner.com. Di–Fr 14–18, Sa 14–17

DAVIDSECK, QUARTIERTREFFPUNKT

Christina Hunziker Basel – St. Johann. Fotoausstellung (bis 10.7.) Davidsbodenstrasse 25, T 061 321 48 28, www.quartiertreffpunktebasel.ch

DOMIZIL

Frédéric Dedeley More Deeply Superficial Objects (2.–7.6.) Elisabethenstrasse 19, T 061 225 99 00, www.domizil.biz

FORUM WÜRTH ARLESHEIM

Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen (bis 21.9.) Dornwydenweg 11, T 061 705 95 95, www.forum-wuerth.ch Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18

FRANZ MÄDER GALERIE

Angelo A. Lüdin Fanatics – Im Laufe der Zeit (bis 28.6.) Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch. Di–Fr 17–20, Sa 10–16

GALERIE ALTES RATHAUS

Im Wandel Dinu Manoliu, Evelyn Duerschlag, Mirjam Gonzenbach u.a. (bis 6.7.) Dorfstrasse 36, D-Inzlingen, T +49 7621 161 98 00. Do–Sa 17–20, So 12–18

GALERIE ARMIN VOGT

Gret Mengelt Texturen und Zeichnungen (Vernissage: 12.6., 18–20; bis 5.7.) Riehentorstrasse 17, T 061 261 83 85, www.armin-vogt.ch. Di–Fr 14–18, Sa 13–16

GALERIE BEYELER

Paul Klee; Selection Dubuffet, Tapies, Baselitz, Kiefer, Clemente, Penck; **Art Affairs** Photographs (Vernissage: 2.6., 11–14; bis 13.9.) Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–12

GALERIE CARZANIGA BASEL

Varlin, Zilioli, Küng (bis 14.6.); **Lenz Klotz** (Verniss.: 21.6., 11–15; bis 16.8.) Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–16

GALERIE EULENSPIEGEL

Helen Dellers Neue Malerei (bis 21.6.) **Fotografie** A. Künzli, W. Flückiger u.a. (Vernissage: 26.6., 17–20; bis 9.8.) Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 10–16

GALERIE FRIEDRICH

Robert Zandvliet (2.6.–5.7.) Grenzacherstr. 4, T 061 683 50 90, www.galeriefriedrich.ch. Di–Fr 13–18, Sa 11–16

GALERIE GISELE LINDER

Carmen Perrin Motifs de porosité (bis 5.7.) Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

GALERIE GRAF & SCHELBLE

Reise nach Basel Die Galerie Michael Schneider, Bonn, zu Gast (bis 7.6.) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch. Di–Fr 14–18, Sa 10–16

GALERIE GUILLAUME DAEPPEN

Jean-Xavier Renaud 24.5.–28.6 (bis 28.6.) Müllheimerstr. 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com Mi–Fr 17–20, Sa 12–17

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

Expressionismus Insbesondere Brücke (Vernissage: 31.5., 12–19; bis 23.8.) Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch Di–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–16

GALERIE HILT

Cornelia Ziegler Fussballett (bis 28.6.) Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch. Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17

GALERIE HIPPOPOTAMUS

Claudia Grolimund (Vernissage: 6.6., 18–20; bis 5.7.) Klybeckstr. 29, www.hippo-potamus.ch. Do/Fr 17–20, Sa 13–17

GALERIE KARIN SUTTER

Filip Haag (bis 12.7.) & St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarsutter.ch Mi 17–19, Do 14–19, Fr 14–18.30, Sa 11–16

GALERIE MITART

Matthias Aeberli Vanishing Point (bis 28.6.; Finissage: 28.6., 12–16) Reichensteinerstr. 29, T 061 692 90 20, www.mitart-gallery.com Mi 16–20 Lounge & Escalate, Do/Fr 16–18, Sa 12–16

GALERIE MONIKA WERTHEIMER

Thomas Woodli Traumwelten (bis 21.6.; Finissage: 21.6., 14–20) Hohestrasse 134 (in der alten Ziegelei), Oberwil, T 061 403 17 78 www.galeriewertheimer.ch. Sa 14–18, oder jederzeit nach tel. Vereinbarung

GALERIE NICOLAS KRUPP

Joanne Greenbaum (bis 28.6.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com. Do–Sa 14–18

GALERIE ROLAND APHOLD

Johannes Schramm Poolpainting (bis 24.8.) Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70, www.galerie-roland-aphold.com Mi–Fr 14–19, Sa 10–15

GALERIE ROSSHOF

Wendy Lageman Tidal Rock Crevices (Vernissage: 2.6., 18–21; bis 28.6.) Rosshofgasse 5, T 061 261 02 24, 076 516 24 45. Mi–Fr 14–18, Sa 11–17

GALERIE STAMPA

Eva-Fiore Kovacovsky Die dritte Natur (bis 2.8.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampagalerie.ch. Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17

ZEIGEN SIE AN !

INSERATE UND BEILÄGEN
ZU INTERESSANTEN BEDINGUNGEN

PROGRAMMZEITUNG

Claudia Schweizer
anzeigen@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

GALERIE TOBIAS LOEFFEL	Hans Leupin In Memory (bis 14.6.) Neuweilerstrasse 1, T 061 301 84 85, www.galerietobiasloeffel.ch Mo-Fr 8-12, 14-18, Sa 8-12
GALERIE TONY WÜTHRICH	Gabriella Gerosa Video speaking pics, selected works 2000–2008 (bis 28.6.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, www.tony-wuethrich.com Mi-Fr 14-18, Sa 11-16
GALERIE UEKER & UEKER	Letzte Ausstellung Bilder und Objekte (bis 28.6.) St. Johanns-Vorstadt 35, T 061 383 73 73, www.uekerueker.ch Di/Mi/Fr 10-13, 15-18.30, Do 10-13, 15-20, Sa 10-16
GALERIE URSULA HUBER	Arbeiten auf Papier – Arbeiten mit Papier (bis 6.6.) Hardstr. 102, T 061 534 53 94, www.galeriehuber.ch . Mi-Fr 14-18.30, Sa 11-17
GALERIE WERKSTATT REINACH	Gabriella Disler Where flowing holds itself. Bilder & Installation (bis 5.7.) & Brunng. 4/6, Reinach, T 061 711 31 63, www.kir-bl.ch . Do 17-19.30, Sa/So 14-17
GALERIE ZANGBIERI	André Bucher Skulpturen, Bilder (bis 20.6.) Unt. Rheinweg 22, T 061 683 37 00, www.zangbieri.ch . Mo-Fr 14-19
GELLERTGUT	Kultursommer: Martin Meier (Vernissage: 28.6., 17.00; bis 10.8.) Gellerstrasse 33, www.kultursommerbasel.ch
HAMMERSTRASSE 133	Showroom 10: Q (Vernissage: 1.6., 19.00; bis 8.6.) www.showroom.st . Öffnungszeiten nach Vereinbarung: contact@showroom.st
KANT. PSYCHIATRISCHE DIENSTE	Barbara Maria Meyer – Markus Gradient Gründe und Essenzen (bis 3.10.) Bientalstrasse 7, Liestal, T 061 927 70 22, www.kpd.ch . Mo-So 8-18
KULTURFORUM LAUFEN	Rote Grube M. Cordasco, S. Eugster, Th. Eugster-Keller u.a. (bis 8.6.) & Seidenw. 55, Laufen, T 061 761 85 66, www.kfl.ch . Fr 18-20, Sa 14-16, So 11-14
KUNSTFORUM BALOISE	Keren Cyttner (Vernissage: 4.6., 19-21; bis 31.10.) Aeschengraben 21, T 061 285 84 67, www.baloise.com . Mo-Fr 8-18
LYCEUM CLUB	Tradition & Moderne Ausstellung (bis 8.6.) Münsterplatz 17, Andlauerhof. Do 17-19, Sa/So 11-16 (9.6.-2.7.: nach Vereinb.)
MAISON 44	Zbigniew Blukacz, Katowice (Polen) Malerei (bis 21.6.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch . Mi/Fr/Sa 15-18
MARC DE PUECHREDON, E-HALLE	SfG Basel: Typografie und Grafik Diplom-Ausstellung (21.-26.6., 10-18.) Vernissage: 21.6., 18.00; Finissage: 26.6., 17.00 Erlenstrasse 15, T 061 683 14 70, www.puechredon.com . Do-Sa 14-19
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN	Fred Siegenthaler Vater unser – Unser Vater (Verniss.: 10.6., 18.30; bis 28.6.) & Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43, www.offenenkirche.ch Di-Fr 10-21, Sa 10-18, So 13-18
REGENT LIGHTING CENTER	SfG BS: Textildesign Diplom-Ausst. (Vernissage: 20.6., 18.00; bis 17.7.) Dornacherstrasse 390. www.sfgbasel.ch
RUDOLF STEINER ARCHIV	Der 2. Goetheanum-Bau in seiner Landschaft Rudolf Steiners plastische Architektur. Fotografien von Christiaan Stuten (bis 30.8.) Im Haus Duldeck, Rüttweg 15, Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com . Di-Fr 14-18, Sa 10-16
SCHULE FÜR GESTALTUNG	SfG BS: Fachkl. für Gestaltung Diplom-Ausst. (Verniss.: 19.6., 18.00; bis 26.6.) Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01, www.sfgbasel.ch . Mo-Sa 10-17
SOMMERCASINO	Cut out EM – Streetart Mit Beiträgen aus ganz Europa (21.6.-23.6.) Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70, www.sommercasino.ch . Mo-Sa 16-21
SPRÜTZEHÜSLI	Sandra Lack-Schweizer Color meets Color (bis 15.6.) Hauptstrasse 32, Oberwil. Fr 17-20, Sa 14-17, So 11-17
THEATER ROXY	Hyun-bi Gerhard-Choi – EurAsia Kunstinstallation (bis 6.6., Di-So ab 16.00) & Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11, www.theater-roxy.ch
UNION	Chinese Visions Girls, Girls, Girls (Vernissage: 2.6., 18.00; bis 6.6., Di-Fr 10-21) Proben für gdeo in Seoul Fotoausst. von Robin Jung-soo Kim (bis 8.6.) & Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43, www.union-basel.ch
UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK	40 Jahre Prager Frühling (bis 16.8.) Schönbeinstr. 18-20, T 061 267 31 00, www.ub.unibas.ch . Mo-Sa 8.30-21.30
UNTERNEHMEN MITTE, KURATORIUM	Meditation Time – Chocolate Buddha Mit Sakgayo (bis 8.6.) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05, www.mitte.ch
UPK BASEL	Richard Zihlmann Landschaftsreisen (bis 31.10.) Wilhelm Klein-Strasse 27, www.upkbs.ch . Mo-So 8-21
VILLA WENKENHOF	Alexander Clavel Stiftung – Kulturförderpreis 08 (bis 8.6.) Bettingerstrasse 121, Riehen, T 061 601 11 95
VON BARTHA GARAGE	Dimensionen (Vernissage/Eröffnung der Garage: 31.5., 18-21; bis 26.7.) Kannenfeldplatz 6, www.vonbartha.ch
VRITS	Annette Amberg, Anna Ostoya (bis 28.6.) Feldbergstrasse 10, T 076 592 6113, www.vrits.net . Do/Fr 14-19, Sa 12-17
ZWISCHENZEIT	Balkon – Kristina Graf & Sandra Häuptli Bilder & Skulpturen (bis 8.6.) Spalenv. 33, T 061 411 41 82, www.zwischenzeit.ch . Fr 13-18, Sa 10-16, So 12-16

Abenteuerferien
im
hinteren Ferien im Ökodörfli Pianta Monda: Übernachtung im Gästehaus, auf dem Zeltplatz oder in einem eigenen Rustico
Maggital – einem eigenen Rustico
einfach Kochen auf dem Feuer, kein heißes Wasser, kein Strom, Kompostklos, Natur rundherum und günstige Preise (ab CHF 10 pro Nacht)
& günstige Preise (ab CHF 10 pro Nacht)
günstig Interessiert? T 079 417 67 21 oder info@piantamonda.ch

Capitol Steinenvorstadt 36 T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado Steinenvorstadt 67 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri , Byfangweg 6, T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13 D-Weil am Rhein, T +49 7621 79 37 46
Kino Royal Schwarzwaldallee 179 T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino Alter Wiehrebfh, Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 94 www.freiberger-medienforum.de/kino
Landkino/Kino Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 921 14 17 www.palazzo.ch , www.landkino.ch
Pathé Küchlin Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex Steinenvorstadt 29 T 0900 556 789, www.kitag.com
Stadtspiel Basel Klosterstrasse T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegro-Club	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegro-club.ch
Allg. Musikges./AMG	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
Allg. Lesegesellschaft BS	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freibergermedienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
BS Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.bmtheater.ch
Bildungszentrum 21	Missionsstrasse 21, T 061 260 21 21	www.bildungszentrum-21.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Burghof Lörrach	T 061 691 01 80	
Cargo Bar	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Culturium	St. Johans-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Das Schiff	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Davidseck	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Dock im Kasko	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 38 37	www.dock-basel.ch
Engelhofkeller	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Offene Bühne	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	Eschholzstrasse 77, D-Freiburg, T +49 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnacher	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernacher.ch
Theater Company		
Frauenbibliothek	Quartiertreffpkl Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femmestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rüttiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Galli Theater Basel	Kleinhüningerstrasse 55, T 061 535 37 61	www.galli-theater.ch
Gare du Nord	Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	www.garedunord.ch
Ges. für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Gleis 13	Erlenstrasse 23	www.gleis13.com
Goetheanum	Rüttiweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johans-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnellinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Kasernenareal (Theater) T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
Kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Weil am Rh.	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Riehen	Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturförderung Laufen	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch



Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T +49 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	Messeplatz	www.messe.ch
Modus	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater am Bhf	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchimist.com
Nt-Areal	Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktebasel.ch
Quba	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Scala Basel	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Siloterrasse	Aussichtsterrasse des Bernoulli-Silos, Hafenstrasse 7	www.neueskino.ch
Sommercasino	Münchenersteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Stadtcasino Basel	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tango Schule Basel	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Volkshaus	Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Warteck pp	Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.werkraumwarteckpp.ch
Worldshop	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im **KulturKlick** auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

ADRESSEN Bars

Angry Monk Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40
Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200 T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Messeeturm, Messeplatz 12 T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10, www.baragraph.ch
Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Erlkönig-Lounge Erlenstr. 21-23 T 061 683 33 22
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons Badischer Bahnhof Schwarzwaldalle 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Riviera Feldbergstrasse 43, T 061 534 29 14
Roxy Bar Muttenzerstrasse 6, Birsfelden T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar Kohlenberg 7, T 061 271 63 67
Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinoswelt.com
Le bar de la crée Vinothek, St. Alban-Vorstadt 35 T 061 333 81 17, www.la-cree.ch

ADRESSEN Restaurants

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Cosmopolit	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88	
Couronne d'or	R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Druckpunkt	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlkönig	Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 26113 10	www.lafonda.ch
Goldenes Fass	Hammerstrasse 108, 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirschenneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirschenneck.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lälekönig	Schiffslände 1, T 061 269 91 91	www.laellekoenig.ch
Lily's	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mandir	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Restaurant Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	
Osteria Donati	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/cafè.htm
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.c
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Pizzeria da Gianni	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Ristorante Roma	Hammerstrasse 15, T 061 691 03 02	
Rollerhof	Münsterplatz 20	www.rollerhof.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
Rest./Buvette Schliessi	Wildschutzweg 30, T 061 601 24 20	
Schloss Binningen	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 421 20 55	www.schloss-binningen.ch
So'up	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Susu's	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	www.susus.ch
Tchopan	Schwarzwaldstr. 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.ch
Teufelhof Basel	Leohardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Tibits	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
Veronica	Rhybadhysli Breiti, St. Alban-Rheinw. 195, T 061 311 25 75	www.msveronica.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum rostigen Anker	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch



DER TEUFELHOF BASEL Das Kultur- und Gasthaus

- Restaurant Bel Etage Leonhardsgraben 49
- Restaurant Weinstube CH – 4051 Basel
- Café & Bar Tel. +41 (0)61 261 10 10
- Weinladen falstaff info@teufelhof.com
- Theater www.teufelhof.com
- Wellbeing La Balance

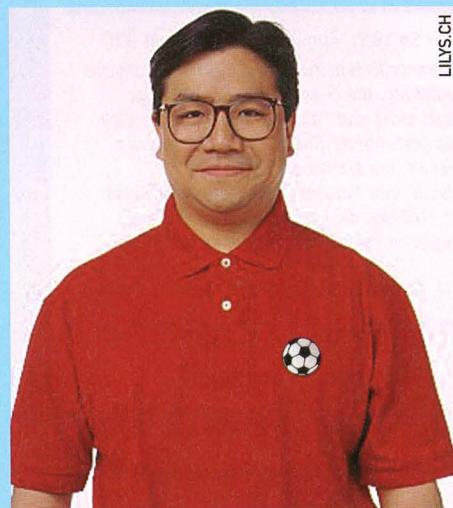


Restaurant
La Fonda
&
Cantina

Das Restaurant mit authentischen mexikanischen Spezialitäten in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen



Fussball EM
Open air

Grossbildschirm in der "Schliessi" bei der Wiese

061 601 24 20
Restaurant/Buvette
Schliessi

ANPFLIFF!

DIE CINÉ BAR IN DER STEINEN IST DA.

FREIBIER
BEI JEDEM GOAL DER SCHWEIZER NATI!*

Erlebe die Fussball-Europameisterschaft ab 7. Juni an der neuen Ciné Bar in der Steinen. Mit EM 08-Ticketverlosung.

(*1 Freibier pro Goal & Person ab 16 Jahren, während 5min nach dem Goal. Keine Sammelbestellungen.)

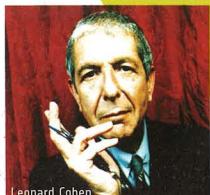
PATHÉ! PATHÉ KÜCHLIN, STEINENVORSTADT 55, www.pathe.ch/basel



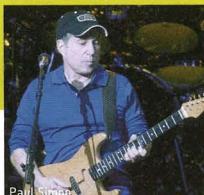
STIMMEN

08

2.-27. JULI 2008



Leonard Cohen



Paul Simon

VIVA ITALIA - TARANTA FESTA

Fr 11. - So 13.7. Augusta Raurica, Augst (CH)
Drei Tarantella-Nächte: Eine musik-theatralische Inszenierung, die Gesang und Tanz, farbige Umzüge, Licht und Feuer vereinen und speziell für das restaurierte Theater Augusta Raurica entwickelt und produziert wird. Ein Musik- und Tanzfest, das den romanischen Süden Italiens, die kaum bekannte Welt des Mezzogiorno kennen lernen und erleben lässt.

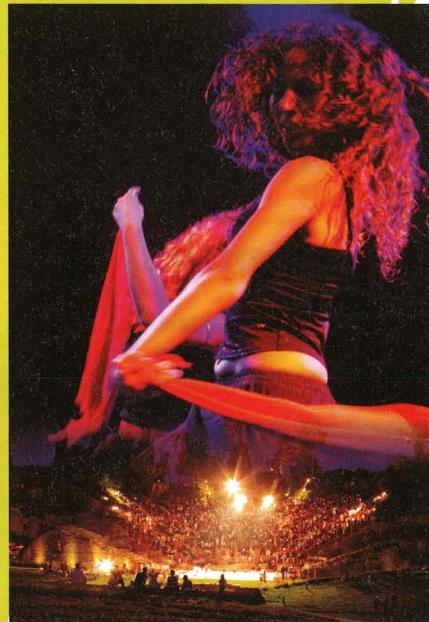
Fr 11.7. **Cantori di Carpino** · Rione Junno
Antonio Infantino

Sa 12.7. **Lingatere** · Cavallaro
Eugenio Bennato

So 13.7. **Marcello Vitale** · Montemarano
Nidi d'Arac

+ über 150 Mitwirkende aus Südalien

Im Dreiländereck:
Lörrach · Fondation Beyeler (CH-Riehen)
Augusta Raurica (CH-Augst) · Les Dominicains (F-Guebwiller)



STIMMEN-STARS

Fr 25.7. **Leonard Cohen**
Sa 26.7. **Paul Simon**
Do 24.7. **Mando Diao**
So 27.7. **17 Hippies** ·
Macy Gray
**The Neville
Brothers**

STIMMBAND - DAS GRENZENLOSE STADTFEST

Fr 18. - So 20.7.
Am Stimmiband erklingen die STIMMEN von Stars und Entdeckungen der Welt- und Folkmusik, von Liedermachern und Singer-Songwirtern auf verschiedenen Bühnen und Schauspielen: Lassen Sie sich vom weltberühmten Museum der Fondation Beyeler im schweizerischen Riehen durch die Weinberge auf die Tüllinger Höhe bis zum Lörracher Burghof treiben.

The Puppini Sisters ·
Aterballetto + **Assurd** ·
Merz · **Lüül** · **Wolke** ·
Etta Scollo · **Mayra Andrade** · **Lo cor de la Plana** · **Etta Scollo** ·
Huong Thanh · **Christian Zehnder** · **eCHO u.a. mit Christine Lauterburg** ·
Kummerbuben u.v.m.



AUSSERDEM

Do 3.7. **Lizz Wright**
Fr 4.7. **Lila Downs**
So 6.7. **Christian Zehnder** ·
contrapunkt
Zauberflöte
Noldi Alder +
Ensemble
Christian Zehnder ·
casalQUARTETT ·
kraah trio

u.v.m.

Ticket-Hotline: +49 (0) 76 21-940 89 11/12

Kartenvorverkauf: Kartehaus Burghof Lörrach, Herrenstraße 5, D-79539 Lörrach; Touristinformation Weil am Rhein, Kartehaus Konstanz, alle Geschäftsstellen der Badischen Zeitung, des Verlagshauses Jaumann und des Südkuriers;

Schweiz: Vorverkauf bei ticketportal, Tel. 0900 101 102 (CHF 0.99/Min.) oder www.ticketportal.com oder bei allen Hotelplan- und ESCO-Verkaufsstellen, SBB-Bahnhöfen sowie allen weiteren ticketportal-Vorverkaufsstellen und BaZ am Aeschenplatz; **Frankreich:** www.fnac.fr

Hauptsponsor:



STIMMEN wird unterstützt von:



FONDATION BEYELER

Sponsoren:



STIMMEN-Medienpartner:

Basler Zeitung

Der Sonntag

Die Oberbadische

Badische Zeitung

RAKIASTICK

8 RADIO FÜR BASEL

Original von 25.000



»SWR1

10 Basel